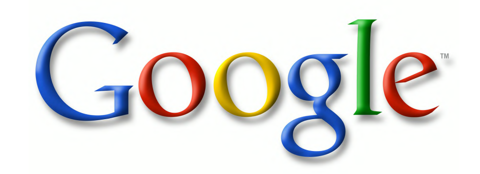
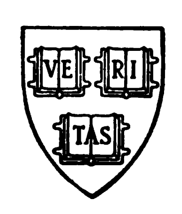





VE
RI
TAS

V. Lieferung des I. Bandes.

KATALOG

DER

HANDSCHRIFTEN

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU

BAMBERG.

BEARBEITET

VON

DR. FRIEDRICH LEITSCHUH.

ERSTER BAND.

ZWEITE ABTHEILUNG.

III. LIEFERUNG.

(PHILOSOPHISCHE, NATURWISSENSCHAFTLICHE UND MEDICINISCHE HANDSCHRIFTEN.)

BAMBERG.
C. C. BUCHNER VERLAG
RUDOLF KOCH.
1899.

Es sind erschienen:

Als I. Lieferung: I. Bd. I. Abth. I. Lief. (**Bibelhandschriften.**)
„ II. Lieferung: I. Bd. II. Abth. I. Lief. (**Classikerhandschriften.**)
„ III. Lieferung: I. Bd. II. Abth. II. Lief. (**Historische Handschriften.**)
„ IV. Lieferung: I. Bd. I. Abth. II. Lief. (**Liturgische Handschriften.**)
„ V. Lieferung: I. Bd. II. Abth. III. Lief. (**Philosophische, naturwissenschaftliche und medicinische Handschriften.**)

In der Folge erscheinen:

I. Bd. II. Abth. IV. Lief. (**Philologische, mathematische und astronomische Handschriften.**)
I. Bd. II. Abth. V. Lief. (**Juristische Handschriften.**)
I. Bd. I. Abth. III. Lief. (**Patristische Handschriften.**)
I. Bd. I. Abth. IV. Lief. (**Theologische Handschriften.**)
I. Bd. I. Abth. V. Lief. (**Handschriften des Kanonischen Rechts.**)

Früher ist erschienen:

II. Bd.: **Die Handschriften der Helleriana.**

KATALOG

DER

HANDSCHRIFTEN

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU

BAMBERG.

BEARBEITET

VON

DR. FRIEDRICH LEITSCHUH.

ERSTER BAND.

ZWEITE ABTHEILUNG.

(PHILOSOPHISCHE, NATURWISSENSCHAFTLICHE UND MEDICINISCHE HANDSCHRIFTEN.)

BAMBERG.
C. C. BUCHNER VERLAG
RUDOLF KOCH.
1899.

Einleitung zu den philosophischen, naturwissenschaftlichen und medicinischen Handschriften.

Im Gegensatz zu den früher veröffentlichten Theilen des Katalogbandes, welche nicht minder die Ausstattung wie den Inhalt der Handschriften in Betracht zu ziehen hatten, bieten die hier beschriebenen Codices nur nach der textlichen Seite Interesse. Dem Charakter der in dieser kürzeren Lieferung zusammengefassten Disciplinen entsprechend, der für künstlerische Ausschmückung wenig Gelegenheit bot, fehlt diese hier fast ganz, abgesehen von einigen wenig bedeutenden Initialen (med. Handschr. Nr. 3, 4, 9, 15) und Titelblättern (Nr. 26, 27); die, wenn auch sorgfältig ausgeführten, Abbildungen von Instrumenten in der Chirurgie des Abul Kasim (Nr. 8) sowie eine anatomische Zeichnung (Nr. 6) können ohnedies kaum hieher gerechnet werden.

In Bezug auf Alter, Werth und Herkunft zeigt die Sammlung ziemlich heterogene Bestandtheile. Neben der Dombibliothek, welche die an der Spitze der drei Abtheilungen stehenden Hauptcodices aus dem 9.—10. Jahrhundert und ausserdem noch zwei philosophisch-politische sowie einige medicinische Handschriften aus dem 13. und 14. Jahrhundert stellt, ist der Michelsberg, der sonst in zweiter Linie die quantitativ und qualitativ bedeutendsten Bestände liefert, fast nur mit zwei, der „Articella“ entsprechenden, medicinischen Sammelwerken aus dem 12.—13. Jahrhundert vertreten. Daran reihen sich (abgesehen von Nr. 5 und 8 der med. Msc.) Handschriften des 15. Jahrhunderts und spätere, welche ausser mehreren durch Schönlein erworbenen aus den Klöstern des Bamberger Landes stammen, wobei die Carmeliter bei den philosophischen, Langheim bei den naturwissenschaftlichen und

medicinischen Manuscripten stärker vertreten sind; bei vielen lässt sich, wie das bei diesen Collectaneen von theilweise recht abenteuerlichem Charakter vorauszusetzen ist, die Herkunft nicht näher bestimmen.

Uebrigens dürften auch diese späteren Handschriften des Interesses nicht entbehren. Abgesehen von ihrer Bedeutung für die Geschichte der betreffenden Disciplinen bieten besonders die bunt zusammengewürfelten medicinischen und alchymistischen Sammelhandschriften vielfach dem Historiker und Culturhistoriker willkommenes Material in einer grossen Anzahl von verstreuten Notizen und Fragmenten, welche auch dadurch an Werth gewinnen, dass hier oft die Persönlichkeit des Autors oder Schreibers greifbarer hervortritt, als dies bei den alten Codices der Fall zu sein pflegt. Anderntheils ist freilich auch darauf hinzuweisen, dass diese Abtheilung gerade das älteste derartige Document für die Geschichte der Bibliothek in dem Verzeichniss der Bücher enthält, welche sich im Besitz Ottos III. befanden und dann an Kaiser Heinrich II. und das Domstift kamen (med. Handschr. Nr. 1), eine Herkunft, welche übrigens auch der am Anfang der naturwissenschaftlichen Handschriften aufgeführte Isidor theilt. Dass alle diese kleinen Einträge, welche in Jaeck's indexartigem Verzeichniss natürlich nicht berücksichtigt sind zum mindesten kurz angedeutet werden, dass überhaupt der Benutzer eine durchaus vollständige und zwar vom subjektiven Urtheil des Bearbeiters unabhängige Kenntniss vom Bestand jedes einzelnen Handschriftenbandes erhält, dürfte ja gerade den Hauptpunkt bilden, auf den die Berechtigung dieser Neubearbeitung sich stützt. Es braucht übrigens kaum eigens ausgeführt zu werden, dass auch eine Reihe von umfangreicheren Schriften hier zuerst auftauchen, welche bei den beschränkten Verhältnissen in Bezug auf Zeit, Arbeitskräfte und wissenschaftlichen Apparat, unter denen Jaeck arbeiten musste, von ihm überhaupt nicht als selbständige Werke oder wenigstens nicht in ihrer richtigen Bedeutung erkannt waren; es genüge, nur auf die zwei ersten Nummern dieser Lieferung zu verweisen, von welchen die Alkuinhandschrift bei Jaeck als Porphyrius, die bedeutsamen Scotus-Erigena-Codices ebenda als Aristoteles figuriren, Irrthümer, die um so verhängnissvoller waren, als dem Benutzer nicht wie bei dem vorliegenden Katalog die Möglichkeit gegeben war, diese Angaben zu controliren, die betreffenden Handschriften also für die wissenschaftliche Forschung als verloren gelten konnten. Speciell mag schliesslich

noch hingewiesen werden auf einige auch für die deutsche Litteraturgeschichte in Betracht kommende Stücke (Nr. 2 und 5 der naturwissenschaftlichen, Nr. 14 der medicinischen Manuscripte), da derartige Bestandtheile in unseren Handschriften nur vereinzelt vertreten sind.

Bei der geringen Anzahl von Nummern in den einzelnen Abtheilungen empfahl es sich, von einer förmlichen systematisch durchgeführten Gliederung abzusehen und bei dem Vorherrschen der Sammelhandschriften im Allgemeinen dem chronologischen Princip zu folgen, ohne durch strenges Festhalten desselben inhaltlich verwandte Gruppen zu zerreissen. Bei den medicinischen Manuscripten sind die Receptsammlungen gesondert und an den Schluss gestellt.

Der Druck der vorliegenden Lieferung war bereits bis auf die letzten zwei Bogen vollendet, als der Tod des seitherigen Vorstandes der kgl. Bibliothek, zu dessen zahlreichen Verdiensten um das Institut nicht in letzter Linie auch die Bearbeitung und Drucklegung des Handschriften-Kataloges gehört, eine Unterbrechung herbeiführte. Der Unterzeichnete, welcher bereits bei der Ausarbeitung der vorangehenden Lieferungen mehrfach betheiligt war, wird bestrebt sein, dieselbe, so rasch es die verfügbaren Mittel gestatten, nach den gleichen Principien zu Ende zu führen und die Brauchbarkeit des Bandes durch die bereits angekündigten ausführlichen Register zu fördern.

Bamberg, den 25. Mai 1899.

Hans Fischer,
k. Bibliothekar.

Inhalts-Uebersicht.

	Seite
A. Philosophische Handschriften	393 (1)
B. Naturwissenschaftliche Handschriften	408 (16)
C. Medicinische Handschriften	423 (31)

293

A. Philosophische Handschriften.

---

1. HJ. IV. 16. Perg. 21,7×16,5 cm. 51 Bl. 1 Col. 25 Zeil. 9. Jahrh.

Bl. 1—24: **Alcuini De dialectica opusculum.**

Bl. 1: Drei Distichen mit der ursprünglich rothen, durch Ueberstreichen theilweise unlesbaren Ueberschrift: *Incipivnt versvs de Amoni(tion?)e philos.* . . Beg.: *Me lege qvi tevervm cvpias cognoscere* . . . (Das Eck ist weggerissen).

Hierauf eine in gleicher Weise verletzte Ueberschrift: *Incipit interrogotio* (sic!) *e resp. a. svb specie karrvli regis de philosopheia.*

Hierauf beginnt das Gespräch, in welchem der Fragende mit dem rothen Buchstaben *k* (auf dem Rande als *karolus* erklärt), der antwortende Lehrer mit *A* (nach der Randglosse: *aristotiles!*) bezeichnet ist.

Beg.: *Qvia mentionem philosophie in priore disputationis nostre sermone fecimus uidetur condignum magister ut aliquanto latiore indagatione de ea disputare incipiamus.*

Schl.: *Contradictio est adfirmationis et negationis oppositio vt socrates disputat socrates non disputat.* Dann roth: *Explicit feliciter.* Hierauf wie am Anfang drei Distichen, welche bei Migne fehlen: *Omnipotens mesia soter adde legentibus auxin* (sic!). Schl.: *Oro meum domine supplex reicere carmen — Nunc exoro noli crimina dira mea.*

Vrgl. Migne, Patr. lat. Tom. CI. Col. 951—976.

Das Werk ist bei Jaeck in Folge falschen Lesens der überstrichenen Aufschrift vermuthungsweise dem Porphyrius zugeschrieben.

Bl. 24—35': **Porphyrii: Introductio in Aristotelis categorias (s. liber quinque vocum) Boethio interprete.**

Beg.: *Incipit liber artis dialecticae isagogaeque porphirii* (sic!). *Cum sit necessarium crisaori et ad eam quae est apud aristotelem predicamentorum doctrinam nosse. Quid genus sit.*

Schl.: *sed sufficiunt etiam haec ad discretionem eorum communitatisque traditionem. explicit liber isagogarum porphyrii dissertissimi viri feliciter . vivat scriptor in χρο. γενιτω. γενιτω.* Dann die Verse: *hic pascitur gramine sub monte hoc petra uetusta — ducite nunc petram pueri per prata iuuencam.*

Es ist dies nicht die Uebersetzung des Joh. Argyropolos, wie bei Jaeck angegeben, sondern die unter Boethius Namen z. B. in Aristot. Opp. Venet. 1562 Tom. I S. 1—17 und Aristot. Organum Lugd. 1546 S. 4—25 gedruckte.

Bl. 36—46: **Apuleii Peri hermeneion liber.**

Rothe Aufschrift: *Incipit περι ερμινειων Apvleii philosophi.* Beg.: *Studium sapientiae quam philosophiam vocamus a plerisque dicitur tres species seu partes habere.*

Schl.: *propter earum non potest numerus augeri: περι ερμινειων απουλεγιου* (sic!) *explicit.*

Lit.: Apuleius *Περὶ ἑρμηνειῶν.* Herausgeg. v. Ph. Meiss. Lörrach 1886.

Bl. 46—51: **De divisione definitionum ex Marii Victorini libro abbreviata (= Isidori Orig. lib. II cap. XXIX—XXXI).**

Rothe Ueberschrift: *De divisione definitionvm ex Marii Victorini libro adbreviatis* (sic!). Beg.: *Definitio est philosophorvm quae in rebus exprimendis explicat quid res ipsa sit.*

Schl.: *hic ergo leget non leget . Tertium nihil habet. Explicit de divisione definitionvm ex marii victorini viri disertissimi* (sic!) *feliciter.*

Der Auszug umfasst das 29. Capitel der Origines, das 30. (*περι των τωπικων*) und das 31. (*de oppositis contrariorvm*) Ed. Colon. 1617 p. 20—22. Migne Patr. Tom. LXXXII. Col. 148—154. Herausgegeben nach dieser Handschrift bei Eckstein, Analecten zur Geschichte der Pädagogik. Progr. Halle 1861, S. 16—23.

Teuffel, Gesch. d. röm. Lit. 408,2 (5. Aufl. II. S. 1032).

Bl. 51: **De divisione philosophiae eiusdem Tractatus.**

Rothe Aufschrift: *De divisione philosophiae eivsdem.* Beg.: *Φιλωσοφεια tri*(*c* auf Rasur)*arie diuit. id est in θεωριτικην πραχτικην λογικην.*

Schl. (mit Eintheilung der Logik): *et in σωφηστικην id est fraudulentam atque confictam. finit liber de partibus philosophiae feliciter.*

Dieser Abschnitt stimmt nicht wie die vorhergehenden mit Isidor überein (vrgl. a. a. O. cap. 24).

Auf der letzten Seite ein Schema über die Eintheilung der Philosophie, von dem jedoch nur wenig mehr lesbar ist. Darunter die Worte: *liber loycalis* und hierunter mit blasser Tinte: *liber ecclesie bambg.*

Eigenthümlich sind dem Codex der häufige Gebrauch griechischer Worte und griechischer Schrift, auch in den ursprünglich lateinischen Werken (Bl. 48 bei Victorius = Isidor: *Τωπικη εστην disciplina*). Dieselben sind von einer andern Hand in lateinischer Schrift wiederholt, auch sonst noch öfters Bemerkungen von verschiedenen Händen zwischen den Zeilen und am Rande.

Das Manuscript ist namentlich auf der ersten und letzten Seite stark abgerieben, auch ausserdem hat es sehr häufig durch Feuchtigkeit gelitten; die Randbemerkungen sind oft durch Beschneiden theilweise weggefallen; Stücke vom Pergament fehlen: Bl. 5, 35, 39, 40, 43.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (*F.* 23).

Ebd.: Wie gewöhnlich. Auf dem Rücken die Aufschrift *Dialectica.*

---

2. HJ. IV. 5. Perg. 26,19×22 cm. 230 Bl. 1 Col. 23, a. Schl. 22 Zeil. 9. Jahrh.
HJ. IV. 6. Perg. 28,2×24,4 cm. 207 Bl. 1 Col. 22 Zeil. 9./10. Jahrh.

Scoti Erigenae: De divisione naturae libri V.

Im Jaeck'schen Katalog I Nr. 89 irrthümlich als Aristotelis Physicae liber I—V bezeichnet. Die Handschrift ist Floss (s. u.) nicht bekannt.

Tom. I. Bl. 1: *Incipit liber primus περι φυσηων* (von andrer Hand). Beg.: *N. Saepe mihi cogitanti diligenti* (Correctur) *usque quantum uires suppetunt inquirenti rerum omnium quae uel animo percipi possunt.*

Bl. 66: *Incipit secundus περιφυσεων in quo multa de reditu disputantur* von der Hand, welche die Glossen schrieb. Ebenso Bl. 137: *Incipit tertius περι φυσεων.*

Bl. 230' Schl. mit lib. III.: *si prolixitas rationum non retardaret terminum postulauerat.*

Ausgabe von H. J. Floss 1865 bei Migne, Patr. lat. Tom. CXXII. Col. 441—742.

Die Personen des Dialogs sind hier mit *N* (nutritor = paedagogus, vrgl. Du Cange, Glossarium mediae et inf. latinitatis. Tom. IV. Paris. 1845 p. 664 und 540) und *A* (alumnus) bezeichnet. Am Rande Inhaltsbezeichnungen, öfters radirt, Glossen (*glo*) und dergl. Bemerkungen, fast alle in mehr cursiver angelsächsischer Schrift, die beim Beschneiden vielfach verstümmelt wurden. Von derselben und andrer Hand auch vielfach Correcturen, theilweise ziemlich umfänglich auf Rasuren. Am Rand finden sich auch häufig die Monogramme für Chresimon und Nota. Die Schrift des Textes ist eine ausgebildete, gleichmässige Minuskel mit noch nicht ganz durchgeführter Worttrennung. Eingeritzte Linien.

Namentlich die ersten und letzten Blätter sind durch eine Flüssigkeit befleckt und auch sonst beschädigt.

Tom. II. Bl. 1: *Incipit qvartus περιφυσεων* (rothe Majuskeln auf Rasur). Beg.: *Prima nostrae physiologiae intentio praecipvaque materia erat.* — Bl. 91 ohne Absatz, nur mit schwarzen Majuskeln: *Feliciter explicuit. Incipit quintus περι φυσεων.*

Bl. 207' Schl.: *et tenebras recte cognoscentium convertit in lucem.* Dann in Urkundenschrift: *Explicit liber quintvs.*

Migne a. a. O. Col. 741—1022.

Im zweiten Bande wechselt die Schrift vielfach im Text wie in den Randbemerkungen (Inhaltsangaben u. drgl.), welche hier beide in der Regel von derselben Hand geschrieben zu sein scheinen. Weniger Correcturen u. drgl. als im ersten Bande. Am Rande ausser den *Nota* und einzelnen Chresimon Tironische Noten Bl. 24', 27', 36 (?), 40 (?).

Gymnasialrektor A. Schmitt hat die beiden Codices sorgfältig verglichen, sie als die ältesten erklärt und wird seine Beobachtungen gelegentlich veröffentlichen.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (*F.* 12 und 9).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

3. HJ. VI. 32. Pap. 22×15,5 cm. 321 Bl. 1 Col. 35—40 Zeil. 15. Jahrh.

Logica (vetus).

Bl. 1: Titel fehlt. Beg.: *Qveritur primo vtrum loyca sit scientia.*

Nach der Einleitung schliesst sich das Werk an die Isagoge des Porphyrius an (Bl. 39'), dann Bl. 133 *Circa librum predicamentorum arestotelis*, Bl. 243' *Circa primum periarmenias* (sic!), 299 *Circa Secundum periarmenias.*

Bl. 321' Schl.: *quia expellunt se mutuo, quare etiam contrariantur. Laus Deo.*

Prov. u. Gesch.: Aus dem Carmeliterkloster. Am vorderen Einbanddeckel innen: *Carmeli Bambergensis.*

Ebd.: Gepresster Schweinslederband auf Bünden; der Lederüberzug reicht nur über die Hälfte des Holzdeckels und ist mit einem Messingstreifen befestigt; starke Messingschliesse. Auf einem Papierblättchen die Bezeichnung *Z*; auf dem Rücken: *Q. Lin. V. 17.* Am vorderen Einbanddeckel sind Theile von einem Blatt eines Pergamentcodex etwa aus dem 10. Jahrh. sichtbar.

Wasserzeichen: Krone mit Kreuz.

---

4. H J. VI. 33. Pap. 21,5×15,7 cm. 376 Bl. 1 Col. 35—45 Zeil. 15. Jahrh. (1473).

Ars Logica nova et vetus.

Bl. 1: *Circa inicium noue loyce Queritur primo vtrum noua loyca sit scientia vtilis.*

Nach der Einleitung beg. Bl. 9 mit *prima questio textualis* ein Commentar zu lib. I, dann Bl. 91' *Circa secundum priorum* (Analyticorum), desgl. Bl. 119' zu lib. I, Bl. 171' zu lib. II *posteriorum*, Bl. 186 zu lib. I, Bl. 209' zu lib. II. *elenc(h)orum.* — Bl. 211' Schl.: *Anno dni. MCCCC° septuagesimo 3°. 4ta feria ante festum purificacionis marie in alma vniuersitate studij erffordensi per me Conradum gerung (?) de diectrersprün. Amen.* Darunter von andrer Hand: *frater iohannes prefecti.* — Bl. 212—213' Register.

Bl. 218 folgt Ars vetus, dasselbe Werk wie HJ. VI. 32. = Nr. 3, doch verändert in der Form, wohl eine andere Niederschrift derselben Vorträge. Nach der Einleitung Commentar zu Porphyrius Isagoge (Bl. 226' *prima questio textualis*), Bl. 273' *Circa predicamenta*, Bl. 335 *Liber periarmenias.* — Bl. 374 Schl.: *que tamen in reveritate essent contraria. Et sic est finis eius. deo gracias.* — Bl. 374'—375: *Sequuntur Tituli librorum veteris artis.*

Bl. 217 und 376' verschiedene Bemerkungen. Die Ränder sind vielfach mit Glossen beschrieben, auch solche auf eingesetzten Blättchen. Das Manuscript hat theilweise durch zu starkes Beschneiden gelitten.

Prov. u. Gesch.: Aus der Carmeliterbibliothek. Auf dem ersten Vorsatzblatt: *Carmeli Bambergensis.* Schreiber s. Bl. 211'.

Ebd.: Aehnlich H. J. VI. 32 = Nr. 3. Brauner gepresster Lederband. Der Leder-Ueberzug reicht nur über die Hälfte der Holzdeckel und ist mit Messingstreifen befestigt. Von den zwei Messingschliessen ist nur das massive Beschläg der einen Seite vorhanden. Innen auf dem vorderen Einbanddeckel: *Magne pater Magister hallis Gaza frequens lybicos duxit karthago triumphus.* Am Rücken ein Papierblättchen mit der Bezeichnung *Q. Lin. V. 18.*

Wasserzeichen: Kreuz auf dreizackiger Mütze oder Krone, Ochsenkopf mit Kreuz und Blume.

---

5. H J. V. 3. Pap. 15×10,3 cm. 219 Bl. 1 Col. 17—40 Zeil. Ende des 15. Jahrh

Bl. 1—98: **Compendium totius logicae vel Parvulus antiquorum.**

Bl. 1 enthält eine (ungenaue) Inhaltsangabe des Buches aus dem 17. Jahrh.

Bl. 2 Beg.: *Circa inicium paruuli antiquorum . . . (que)ritur primo quis sit titulus, que vtilitas* u. s. w.

Bl. 98' Schl.: *Tractatus VI.* mit dem Abschnitt *Antecedens est id quo posito vel necessa(rio).*

Bl. 99—119: Parvulus antiquorum Jacobi ord. Cisterc.

Bl. 99: *Paruulus antiquorum Jacobi ordinis stisterstientium* (sic!) *fratris artiumque proucssoris Magistri P. H.* (Petri Hispani) *Sumulis correspondens incipit feliciter.* Beg.: *Iste libellus paruulus inscriptus antiquorum.*

Unvollständig, schliesst Bl. 119' mit dem Abschnitt *Vtrum Enunciacio sub nomine proposicionis disposita* (?) . . . *a paruuolo antiquorum bene sit posita.*

Bl. 120—166: Logica (Commentarius in Summulas Petri Hispani).

Bl. 120: *Prefacio breuis in loycam.* Beg. *(C)Vm homo a ratione rite rationalis dicatur.* Bl. 122 über den ersten Tractat, Bl. 134' *Sequitur secundus* u. s. f.

Bl. 166 Schl. mit einer Uebersicht der Schlüsse.

Bl. 171—182: Johannis Andreae Summula super quarto Decretalium.

Bl. 171: *Perutilis Summula Joannis andree lucerne iuris canonici super quarto decretaneum* (sic!). Beg.: *Cristi nomen invocans.*

Bl. 182 Schl.: *remanent coniuges etiam separati. De diuor. c. II.*

In dem Nürnberger Druck 1507 bis Bl. *B. IIII.* Ausgaben bei Hain, Repert. bibl. Nr. 1068—1077.

Bl. 185—192: De hiis que requiruntur ad volentem bene proficere in studiis.

Bl. 185: Titel wie oben. Beg.: *Unde oportet primo quod uitam suam varijs exponant periculis.*

Bl. 192' Schl.: *placuit vt transgressores predictorum soluuant penam omne septimana que postea pro vestro commodo exponetur.* Bl. 193 Bemerkung über *logica.*

Bl. 194—201': Modus studendi.

Bl. 194: *Incipit modus studendi.* Beg.: *Cvm omnes homines natura scire desiderant.*

Bl. 201' Schl.: *Quod nobis prestare dignetur deus . . . Benedictus. Amen.*

Bl. 203—219: **Joannis Braunsweik Ars epistolandi.**

Bl. 203: *Epistola incitans ad epistolandi artem* u. s. w. Beg.: *Non audeo charissimi vos hortari.* A. Schl. der Vorrede: *feliciter valentes ex studio parisiensi die lune octaua die mensi augusti anno . . . nonagesimo sexto* (1496 vrgl. Bl. 210') *composita per magistrum Johannem brawnsweick.*

Schl. mit Auszügen aus Cicero u. a., die Bl. 219' abbrechen.

Bl. 1 und 2 verletzt, am Schlusse sind einige Blätter ausgerissen.

Prov. u. Gesch.: Aus der Carmeliter-Bibliothek. Bl. 1: *Sum ex libris Fratrum Carmelitarum Conventus . . . . (S. Theo)dori Bambergae* (17. Jahrh.) und ähnlich von älterer Hand.

Ebd.: Reparirter Lederband.

Zwei halbe Vorsatzblätter aus einem Pergamentbrevier des 14. Jahrh. (Psalmen), hinten auch ein Papierstreifen mit Hexametern.

Wasserzeichen: Krone, Ochsenkopf mit Kreuz und Schlange.

---

6. H J. VI. 14. Pap. 20,7×16 cm. 310 Bl. 1 Col. 25—40 Zeil. 16. Jahrh. (1580/1).

Gasp. Sobolii: Commentaria in logicam Aristotelis.

Vorsatzbl.: Motto. Bl. 1: *Introdvctio sev isagoge in Logicam Aristotelis compendiose tradita per Reverendum P. Gasparum Sobolium. Philosophiae Professorem Viennae Austriae.* Beg.: *Totam hanc nostram tractationem in 7 partes siue sectiones distribuemus.* — Schl. *Isagoge finita 3o. die Decembris Ao. 1580.*

Bl. 26'—92: *Prolegumina in Logicam Aristotelis.* — Bl. 92 *Finis proemialium quaestionum.*

Bl. 93—184: *In librvm Porphyrii de 5 uocibus* (Isagogen) *commentarium.* — Bl. 184 Schlussdatum 8. März 1581.

Bl. 187—210': *In Aristotelis Categorias commentarius.* Bl. 210'—309': *In Aristotelem de decem praedicamentis tractatus . . . Incep. 10 Aprilis Ao. 1582.* — Bl. 309' Schl.: *Et haec . . . de predicamentis dicta sint . . . . Extrema manus imposita 31. die Maij. Ao. 1581.*

Wahrscheinlich Collegienheft. Vrgl. Bl. 92: *superest ut ipsum porphyrium proxima lectione aggrediamur.* Der Band ist grossentheils durch Nässe beschädigt.

Prov. u Gesch.: Wahrscheinlich aus der Jesuitenbibliothek. Vrgl. II. Abth. Nr. 65.

Ebd.: Schweinsleder-Umschlag mit dem Aufdruck *C. K. P. 1582.* Auf dem Rücken: *Commentaria in logicam Aristotelis volumen primum 61.*

Wasserzeichen: Doppeladler.

---

7. H J. IV. 30. Pap. 31,5×21,3 cm. 408 Bl. 1 und 2 Col. 20—80 Zeil. 15. Jahrb.

Commentarii complures in Petri Hispani Summulas Logicales.

Bl. 1—10: Commentar zu Tract. IV. De syllogismis. Beg.: *Queritur quot condiciones requiruntur ad hoc quod de aliquo habetur sciencia.*

Bl. 10 Schl. mit Regulae *circa artem inveniendi medium.*

Bl. 13—83: Neuer Commentar zu Tractat I—IV. Beg.: *Pro aliquantilla in petri hyspani tractatus manductione Queritur vtrum loyca sciencia existens vna* u. s. w. Dann Bl. 30' *Circa inicium secundi tractatus* u. s. w.

Bl. 83: Am Schlusse des vierten Tractates mit seinen Anhängen steht: *Predictos Tractatus videlicet Quartum petri hyspani cum sequentibus duobus videlicet de arte inueniendi medium ac de potestatibus syllogismorum Ego Laurentius Brager de Rotenburga cis Tuberim audiui quondam jn juventute a . . . Magistro Johanne Durre Rectore scolarum jn Rotenburga* u. s. w.

Dann folgt Bl. 84—85' noch eine Uebersicht De terminorum proprietatibus (Beg.: *Et quia maiores nostri*): Suppositio bis Appellatio.

Bl. 88—181': Text der sieben Tractate des Petrus Hispanus mit einem Commentar in Form von Glossen am Rand und zwischen den Zeilen. Vorausgeht Bl. 87 ein Schema zur Uebersicht.

Bl. 181' Schl. der Glossen: *Ad summum ergo beneficium producere dignetur* u. s. w. *Laus deo: pax viuis: requies eterna defunctis. L. B.*

Bl. 185—373: Copulata tractatuum Summularum Petri Hispani et Parvorum Logicalium secundum doctrinam sancti Thomae.

Bl. 185: *Copulata Doctoris scti. super tractatulos petri hispani incipiunt foeliciter. Circa inicium tractatuum* u. s. w. *Queritur primo quid est philosophia.*

Bl. 340 Schl. wie im angegebenen Druck: *Copulata . . . studio magistrorum Colonie . . . impressa. Et per me laurencium pistorem de Rotenburga tunc temporis quando hanis visitaueram rescripta Anno dni. MCCCCLXXXX finiunt foeliciter. Deo gratias.*

Bl. 340': *Copulata tractuum paruorum loycalium foeliciter incipiunt.*

Bl. 373 Schl.: *Et tantum de consequencijs. Et sic est finis huius operis . . . Amen 1490.*

Von dem Druck Colon. 1480—90 (Nr. 8700 bei Hain) öfters abweichend, verkürzt und mit sonstigen Aenderungen.

Bl. 375—388: Parvulus philosophie naturalis cum Commentario.

Bl. 375 Einleitung: *Queritur vtrum de rebus naturalibus sit sciencia.* Bl. 376 Beg.: *Natura est principium et causa mouendi.* 3 Tractate, entsprechend der Physik, de gener. et corruptione, de anima des Aristoteles. Der Commentar in Form von Marginal- und Interlinearglossen.

Bl. 388' Schl.: *Deo autem nichil est simplicius.*

Bl. 389—408: Thomae de Aquino Libellus de ente et essentia cum Commentario.

Bl. 389 Einleitung: *Ad habendum aliqualem introitum in hanc precelsam artem.* Bl. 390 Beg.: *Quoniam paruus error.* Glossen am Rand und zwischen den Zeilen bis Bl. 399.

Bl. 408 Schl.: *propter suam simplicitatem Amen. Et finit libellus doctoris sancti Thome de aquino.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Gepresster Schweinslederband, dessen Ueberzug nur die Hälfte des Holzdeckels bedeckt; die eine Schliesse fehlt.

Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Kreuz und drei Blumen, dann vielfach wechselnd.

---

8. HJ. VI. 6. Pap. 26,2×18,5 cm. 21 Bl. 1 Col. 40—50 Zeil. 18. Jahrh.

Baumgartenii Acroasis Logica a Toellnero in Systema redacta Tabulis Synopticis Proposita.

Bl. 1 Titel wie oben. Beg.: *In quauis Scientia . . . distinguenda veniunt Prolegomena et Systema ipsum* u. s. w. Dann folgen Tabellen zur Logik *Sectio I. De Cognitione* u. s. w. bis *Perfectio Syllogismi.*

Zwischen Bl. 9 und 10 sind zwei Blätter ausgerissen, vom letzten ein (leeres) Stück abgeschnitten.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pappband.

Wasserzeichen: Segelschiff, *T. A.*

---

9. HJ. VI. 29. Pap. 21,3×15 cm. 160 Bl. 1 Col. 28—51 Zeil. 15. Jahrh. (1439).

Bl. 1—28': **Moralium dogma philosophorum.**

Bl. 1' Beg.: *(M)oralium dogma philosophorum per multa dispersum volumina tuo quidem intellectui vir optime et liberalis contrahere meditabar.*

Bl. 28' Schl.: *iudicis cuncti cernentis . ffinis Moralium dogmatis philosophorum. Qui me scribebat petrus sibi nomen habebat. Anno dni. Millesimo CCCCXXXVIIII vyenne (?) studens pro tunc.*

Bl. 29: Anfang eines moralphilosophischen Werkes. Bl. 34 Excerpte.

Bl. 36—105: **Compendium decem librorum (Ethicorum) Aristotelis Stagiritae ad Nicomachum cum Commentario.**

Bl. 36 Beg.: *(E)x quo presens materia est moralis philosophie.* Obiger Titel ist genannt Bl. 36'. Beg. des Werkes Bl. 37: *(O)mnis ars et disciplina et operacio et electio appetit quoddam bonum*, mit ausführlichem Commentar.

Bl. 105' (103?) Schl.: *unde executores legum optimi sunt qui in pluribus sunt experti.*

Bl. 111—149': **Auctoritates ex libris Aristotelis et al. collectae.**

Bl. 111 Beg.: *Cum omnem nostrum appetitum mouere debeamus racione boni.*

Bl. 149' Schl.: *Hec sunt auctoritates ab vno homine ignoto nomine pro iuvenibus edite* u. s. w. mit Aufzählung der Quellen: den Aristotelischen Büchern, Seneca, Boethius, Apuleius, den *auctoritates veteris loyce, Item noue loyce linconiensis* (des Robertus Capito) u. a.

Bl. 151—160: **Carmen de computo ecclesiastico cum Commentario.**

Bl. 151 Einleitung: *Sicud dicit philosophus primo phisicorum.* Beg. des Gedichtes: *Ad laudem cleri debet liber iste teneri. Quo sol ter suum resecans luneque meatum.*

Bl. 160: Bricht bald nach Beginn des lib. II (de zodiaco) ab: *in qua sol in genere dicitur aliquod signum.*

Randbemerkungen, namentlich im ersten Theil, hier auch auf eingesetzten Blättchen.

Prov. u. Gesch.: Aus der Carmeliter-Bibliothek. Bl. 1: *Carmeli Bambergensis.* Vrgl. Bl. 28'.

Ebd.: Brauner Lederband; die Schliesse fehlt. Auf der Vorderseite ein Pergamentstreifen mit der Aufschrift: *Moralium dogma philosophorum. Philosophia moralis correspondens libris ethicorum aristotelis glosata. Auctoritates metaphisice, phisice et logice . cum alijs pluribus libris philosophie.* Auf einem Papierblättchen die Bezeichnung *y. XV.*

Vorn und rückwärts je ein Pergamentvorsatzblatt mit Gebeten, Versen an Maria und anderen nicht lesbaren Einzeichnungen. An den Deckeln festgeklebte Pergamentstreifen aus einer älteren Bibelhandschrift.

Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Blume und Stern.

---

10. HJ. V. 25. Pap. 28,4 × 20,7 cm. 49 Bl. 1 Col. 20—40 Zeil. 19. Jahrh. (1847).

Moralphilosophie oder Ethik nach Professor Lindemann. Collegienheft, geschrieben zu München 1847.

Bl. 1: *Moralphilosophie oder Ethik. § 1. Wer sein Leben dem Guten weihen will.*

Schl. mit Rechtsphilosophie (Erbrecht). Bl. 49': *Geschlossen am 12. August 1847. München.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Neuer Pappband.
Wasserzeichen: ohne.

---

11. HJ. V. 7. Pap. 20 × 14,4 cm. 342 Bl. 1 Col. 23—37 Zeil. 15. Jahrh. (1406. 1438).

Bl. 1—150: **Alberti Magni Liber de muliere forti.**

Bl. 1: *Incipit tractatus venerabilis Alberti magni quondam Ratisponensis episcopi de muliere forti* (roth). Beg.: *Laudes ecclesie describit salomon.*

Bl. 150 Schl.: *ab origine mundi, ad quod nos perducat ihesus ... amen. Explicit liber dni. alberti ord. fratrum predicatorum de muliere forti scriptus per manus fratris arnoldi de ternont anno dni. M.° CCCC. VI°.*

Darunter roth: *Fratris heinrici de ord. fratrum predicatorum ...* (Rasur) *prouincie Theutonie.*

Opera omnia. Cur. A. Borgnet. Paris. 1890 ff. Vol. XVIII. pag. 5—196.

Bl. 151—159: **S. Augustini Sermo de capitulo ultimo Proverbiorum sive de muliere forti.**

Bl. 151: *Incipit Sermo bti. Augustini Episcopi de martiribus super ultimum prouerbiorum siue Mulierem fortem* (roth). Beg.: *Praestat nobis dominus qui istud commendauit.*

Bl. 159 Schl.: *laudabunt te. Amen. . . Explicit sermo . . . super vltimum prouerbiorum siue de Muliere forti per manus fratris arnoldi.* Es folgt noch der Text Prov. 31, 10—31.

Migne, Patr. lat. Tom. XXXVIII. Col. 221—235.

Bl. 163—342: **Summa moralium secundum summam libri Ethicorum Aristotelis.**

Bl. 163—168: Inhaltsangabe. Bl. 168': *Consequenter incipit svmma moralium secundum summam libri ethicorum Aristotilis que sit intencio operis* (roth). Beg.: *Qvoniam homo naturaliter animal sociale est.*

Bl. 342' Schl. (mit Distinctio VI, cap. 6): *et quibus legibus . . debeat vti. Et sic moralis philosophya erit integra et perfecta . deo gratias. Et ffinitus est liber iste Anno dni. M° CCCC^{mo}XXXVIII° sabbato in passione domini.*

In dem ersten ursprünglich selbstständigen Theile Bl. 1—162 sind die äusseren Blätter Pergament.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Dominicanerkloster. Bl. 1: *M 5 predicatorum bamberge* von alter Hand. Bl. 163 desgl.: *pro conventu Bambergensi.* Die Bezeichnung *M 5* auch Bl. 168', 338'. Vrgl. Bl. 150', 159.

Ebd.: Gepresster Schweinslederband; die eine Schliesse fehlt. Früher trug das Buch eine Kette. Vorn ein Pergamentstreifen mit der Aufschrift: *Albertus magnus de muliere forti. Sermo augustini de eodem. Item tractatus de moribus.* Auf einem Papierblättchen die Bezeichnung *K.*

Wasserzeichen: Bl. 1—162 Thiergestalt (?), Bl. 163—342 Ochsenkopf mit Blume.

---

12. HJ. IV. 3. Perg. 25,7×18,7 cm. 256 Bl. 2 Col. 29 Zeil. 14. Jahrh.

Aegidii Romani Liber de regimine principum.

Bl. 1: *Incipit liber de regimine principum editus a fratre egidio romano fratrum heremitarum s. augustini* (roth). Beg.: *De regia ac sanctissima prosapia oriundo suo domino spirituali domino philippo.*

Bl. 256 Schl. mit lib. III. pars III. Cap. XXIII. (nach der durchlaufenden Bezeichnung am oberen Rande Lib. X.): *pacem illam eternam. quam deus ipse suis promisit fidelibus Qui est benedictus . . . Amen.*

Oefters Correcturen von anderer Hand. Rothe und blaue Initialen. Die Linien sind mit schwarzer Tinte gezogen.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (L. 6).
Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

13. HJ. IV. 4. Perg. 29,5×23,3 cm. 77 Bl. 2 Col. 43 Zeil. 14. Jahrh.

Bl. 1—62: Summa abbatis Agamundiae De regimine principum.

Bl. 1: *Incipiunt capitula sequentis operis,* über die sieben Tractate.

Bl. 3: *Incipit prologus* u. s. w. (roth). Beg.: *Philosophus dicit in secundo Rethorice.*

Bl. 3: *Incipit Summa Abbatis agamundie de Regimine principum. Capitulum primum quid sit Regere et quid sit regimen* (roth).

Bl. 62 Schl.: *sic boni reges et principes ex earum contrariis conseruantur. Explicit.*

Bl. 62—77: Tractatus de ortu, processu et fine regnorum.

Bl. 62: *Incipit tractatus de ortu* u. s. w. *prologus* (roth). *Consedentibus et colloquentibus mecum ali(cub?)i quibusdam familiaribus uiris.*

Bl. 76' Schl.: *quia sancti antichristo resistentes ad deserta confugient supra dicta ut electorum reliquie salue fiant.* Dann Bl. 77 Angabe der 27 Capitel. Schl.: *Expliciunt capitula . . . presentis opusculi quot intitulatur de ortu et statu et fine romani imperii siue regni.*

Rothe Initialen. Die Linien sind mit schwarzer Tinte gezogen.
Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (L. 4).
Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

14. HJ. IV. 23. Pap. 28,9×21,5 cm. 71 Bl. 1 Col. 31 Zeil. Ende des 15. Jahrh.

Bartholomaei Platinae (de Sacchis) Libri III de principe.

Bl. 1 Verzeichniss der Capitel von Lib. I—III. Bl. 1a: *Platyne liber primvs incipit de principe. Ad illvstrem Federicvm Gonzagam prohemivm.* Beg. *Cvm essem in Albano.* Dann Bl. 2 Cap. I: *Vnus sit princeps.* Beg.: *(L)ycurgus ille lacedemonius.*

Bl. 70' Schl.: *Quam . . . felicem uolumus. Finis.* Roth: *Platyne liber tertius et ultimus explicit feliciter.*

(Gedruckt Genua 1637 v. Alex. Saulius.)

Eigenthümliche, die alte Minuskel nachahmende Schrift ohne Linien. Die Initialen sind bei jedem Capitel angedeutet, aber nicht nachgetragen. Im Anfang kurze Randnotizen über den Inhalt u. drgl.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Kloster Michelsberg. Bl. 1: *Monasterii S. Mich. Arch. prope Bambergam O. S. B.*

Ebd.: Pappband.

Wasserzeichen: Waldhorn.

---

15. H J. VI. 24. Pap. 21×16,5 cm. 208 Bl. 1 Col. 50—60 Zeil. 18. Jahrh. (1713).

I. Arithmetica practica.

Bl. 1: *Arithmetica practica lectioni Matheseos praeliminaris.* Beg.: *Arithmetica practica est ars computandi per quaedam signa, quae maiores nostri ab Indis et Arabibus accepta* u. s. w. — Bl. 4 Schl.: *plura qui vult, statim inueniet apud recentes mathematicos.*

II. Philosophiae quadripartitae pars II—IV.

Mit neuer Foliirung Bl. 1 *Philosophiae quadripartitae pars II. sive Physica Proemium. Egressa perplexa logicae spincia in amoenos Physicae campos progredimur.* Der Commentar, welcher auch die Bücher *de gener. et corruptione* und *de anima* umfasst, schl. Bl. 180: *et universae philosophiae naturalis finis.*

Bl. 181: *Philosophiae peripateticae pars tertia sive Metaphysica.*

Bl. 189: *Philosophiae quadripartitae pars quarta, quae est Ethica, seu philosophia moralis.*

Bl. 204 Schl.: *Atque haec de Angelis dicta sufficiant, cum quibus philosophiam nostram triennalem claudo . . . Ao. 1713. 20. Maij.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Schweinslederband.

Wasserzeichen: Narrenkopf.

---

16. H J. V. 20. Pap. 19,7×16,2 cm. 232 Bl. 1 Col. (halbbrüchig). 25—35 Zeil. 19. Jahrh. (1804).

C. Frohn's Vorlesungen über die politische Rechenkunst. (Collegienheft Mich. Jaeck's).

Bl. 1 Titel wie oben. Darunter *Landshut im Sommersemester 1804. Michael Jaeck von Bamberg.*

Bl. 2 Beg. mit *Vorbericht. Ohne Rechnung lässt sich keine Wirthschaft denken.* Dann einleitende Abschnitte und 3 Abtheilungen.

Bl. 231' Schl.: *Beyde Vorschläge haben uns also noch nie um 1 Schritt in der Vervollkommnung des Steuersistems weiter gebracht.* Dann Bl. 232 Durchstrichener Nachtrag.

Prov. u. Gesch.: Geschenk Jaeck's.
Ebd.: Pappband. Auf dem Rücken Aufdruck: *Frohns politische Rechenkunst. M. J.*
Wasserzeichen: Jagdhorn. *J. C. S.*

B. Naturwissenschaftliche Handschriften.

---

1. HJ. IV. 17. Perg. 29,5×16,7 cm. 45 Bl. 1 Col. 30 Zeil. 9. Jahrh.

Isidori Hisp.: De natura rerum liber.

Bl. 1': *Incipit liber de aztra caeli sci. Hisidori spalensis episcopi incipit ptilogvs* (? prologus). Beg.: *Domino* (*et* corr.) *filio fratri sisebuto hysidorus dum te prestantem.* Praefatio bis *efficiat.*

Bl. 2': *Explicit prefatio incipivnt capitvla* (48), dann *De diebvs,* Bl. 9' Beg.: *Dies est solis orientis praesentia.*

Bl. 43 Schl.: *centum octuaginta milium stadiorum et quinque excestimauerunt.* Bl. 43' eine Tabula regionum (*Asia*, *Euruppa*, *Africa*).

Bl. 44: *Incipiunt partes philosophiae.* Eintheilung in *teoretica* (*theologica*, *phisica*, *mathematica*, letztere in *geumetrica, aritmetica, astronomica, musica*); *practica* (*eticha*, *echonomica*, *politica*)*; logica* (*dialectica*, *ephidictica*, *sophistica*); mit Darstellung in einem Schema 44'—45.

Bl. 45' ähnliche Erklärungen: von *Storia, tropologica*, *allegoria*, *anagoge* (mit Anwendung von II. Cor. 14,6) und andere, dann (zur Erläuterung?) eine Aufzählung von Stellen, welche schliesst: *mater nostra* — (*pec*)*catis nostris* — *hominis.* Von späterer Hand: *Omnia cum domino dona.*

Migne, Patr. lat. Tom. LXXXIII. Col. 963—1018. Isidori, De natura rerum lib. rec. Gust. Becker. Berol. 1857. Beschreibung des Codex p. XXIV.

Ungleichmässiges, öfters lückiges Pergament, mit stumpfen Griffel eingeritzte Linien. Sorgfältige Schrift. Mit der Feder gezeichnete Initialen mit riemenartigem Flechtwerk oder weiss ausgesparten Ornamenten, vielfach mit Thierfiguren; Bl. 1' *J*, welches über die ganze

Seite reicht. Die Ueberschriften in (vielfach in einander geschobenen) Majuskeln. Oefters Correcturen von anderer Hand. Bl. 1—4 durch eine Flüssigkeit befleckt, Bl. 24 mit Riss.

Auf der sonst leeren ersten Seite stehen in stark verblasster Schrift oben die Verse: *Otto uir inuictus laetetur cesar amatus Doctus et in terris scrute(tur?) quid sit in astris Arma petat caeli scandens urania* (?) *phebi.* Daraus geht hervor, dass das Manuscript eines von denen ist, welche aus dem Besitz Ottos III. an Heinrich II. gekommen und von diesem dem Stift Bamberg geschenkt wurden.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (*F.* 8).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

2. L. III. 5. Pap. 30×20,5 cm. 110 Bl. 2 Col. 40—53 Zeil. 15. Jahrh.

Konrad von Megenberg: Buch der Natur.

Bl. 1: *Dis ist daz buch daz maister Cunat von Megenberg zu tutsch hat braht vnd sagt vns von der natur aller ding . vnd sind aht stuk* (roth). Beg.: *Eyn wirdig wirdig* (sic!) *wibes chron. In welhem cleit man dy siht* u. s. w. — Dann: *Wy got den menschen beschuff.*

Bl. 13': *Hie hebt an daz ander teil vnd daz ist von dem himmel.* Bl. 28' dsgl. *daz dritt stuk vnd sagt von allen tyrn.* Bl. 40 *Nun wellen wir sagen . von den vogeln*, dsgl. Bl. 59 *den merwundern*, 62 *den vischen*, 65' *den slangen*, 71 *den würmen.* Bl. 76' dsgl. *von den paumen.* 87 *von den wolsmekenden baumen.* Bl. 92' *Daz ist daz funft(?)stuk . . . von den krütern.*

Nach Bl. 99 sind Bl. CIII bis CVII ausgefallen, welche den Schluss des Buches von den Kräutern (*von dem cressen* u. s. f.) und Anfang der Einleitung *Von den edeln stainen* enthielten; ebenso nach Bl 105 Bl. CXIII bis CXX (bricht ab mit *von dem saphir*, Bl. 103 beg.: *oder gymnosophysten* u. s. w.)

Bl 106' Schl.: *der hyfs thetel.* Dann Verse: *Das ist daz tutsch von Megenberg* bis *Ach sprich Maria daz sol sin. Deo gratias.*

Bl. 107—110: Register. *Explicit.*

Bl. 110': Familiennotizen über die Familie Bischof 1561—1594.

Am Rande lateinische auch deutsche Hinweisungen auf den Inhalt in medicinischer, auch theologisch-mystischer Beziehung. Namentlich Bl. 100 und 101 sind stark beschädigt. Ausser den oben angegebenen grösseren Lücken ist auch je ein Blatt ausgefallen nach Bl. 29 (XXX der alten Foliirung), 70 (LXXII) und 75 (LXXVIII).

Lit.: Alte Drucke s. bei Hain, Repert. bibliogr. Nr. 4040—4046. Neue Ausgabe von Fr. Pfeiffer, Stuttg. 1862. Neuhochdeutsche Bearbeitung mit Einleitung von H. Schulz, Greifswalde 1897.

Prov. u. Gesch.: Bl. 1: *Monasterij Banthensis.*

Ebd.: Rother Lederband; das Beschläg (10 Buckeln, 2 Schliessen) fehlt.

An den Einbanddeckeln vorn ein Pergamentblatt aus einer hebräischen Bibel, hinten eines aus einem naturgeschichtlichen lateinischen Werk (vielleicht Commentar zur Physik des Aristoteles?) aus dem 15. Jahrh.

Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Stern, zuletzt Bogen mit Pfeil.

---

3. H J. V. 17. Pap. 21×15,5 cm. 77 Bl. 1 Col. 16—25 Zeil. 15. Jahrh.

Bl. 1—68: **Aristotelis Meteorologicorum libri IV cum glossis.**

Der Anfang ist völlig ausgelöscht; beg. mit *Lib. I.*

Bl. 68': Schl. des lib. IV: *velud hominem et plantam et alia talia. Et sic est finis huius quarti metheororum et totius libri p . . . schuch.*

Glossen auf dem Rand und zwischen den Zeilen. Einige mathematische Zeichnungen, so auch ein Schema auf einem eingesetzten Pergamentblättchen nach Bl. 32. Nach Bl. 8 grössere Lücke.

Bl. 70—77: **Tractatus astronomicus.**

Bl. 70 Beg.: *In hoc tractatu intrauimus (?) perscrutari ex quibus componitur (?) corpus celeste . declaratum est corpus celeste componi ex duabus naturis.*

Von dem gänzlich verwaschenen Schluss Bl. 77 ist nichts erkennbar.

Das Manuscript hat stark durch Nässe gelitten, namentlich sind Bl. 1, 75—77 ganz abgestockt und zerrissen. Auf der letzten Seite andere Einträge, von denen die Worte *ego frater conradus* lesbar sind.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Defekter Schweinsleder-Umschlag.

Wasserzeichen: Zwei Kreise mit Sternen, von Bl. 58 an Ochsenkopf, im zweiten Theil (Bl. 70 ff.) Kreise und Stern in andrer Form.

---

4. H J. VI. 25. Pap. 20,7×15 cm. 183 Bl. 1 Col. 27—30 Zeil. 17. Jahrh.

Physicae Tomus II.

Der Anfang der Einleitung fehlt, Bl. 1: *deinde de illius vnitate* u. s. w. Dann *Quid sit motus. Dubitatio I^a^.*

Schl. mit *Quaestio 5. De tempore, Dubitatio 2 de diuisionibus Durationis* Bl. 183: *nulla est necessitas successiuae durationis super addita.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Schweinsleder-Umschlag.

Wasserzeichen: Gans in einem Kreis.

---

5. H.J. VI. 31. Pap. 21,3×15,5 cm. III u. 166 Bl. 1 u. 2 Col. 25—37 Zeil. 15. Jahrh. (ca. 1464).

Bl. 1—96: **Alberti Magni Mineralium libri V.**

Bl. 1: *Liber Mineralium Venerabilis Albertj magnj Ratisponnensis episcopi tractans de Materia accidentibus causis locis virtutibus de Ymaginibus et sigillis lapidum* u. s. w. Bl. I—III: *Tabula* über *lib. I—V.* Bl. 1: *Incipit liber primus mineralium* . . . (roth). Beg. *De commixtione et coagulacione* u. s. w.

Bl. 96 Schl.: *de facili poterunt cognosci.* Roth: *Explicit liber mineralium domini Alberti Coloniensis per manus Bertoldi roggenbuck Anno Dni. MCCCCLXIIII. scriptus in opido Duder(?)stadt et finitus feria secunda proxima post katherine virginis.*

Alberti M. Opera omnia. Ed. A. Borgnet, Paris. 1890 ff. Tom. V. p. 1—102.

Oefters Bemerkungen am Rande; einigemal sind kleine Blättchen mit Notizen eingebunden; ebenso Bl. 53: *Nota hic capitula secundi libri arnoldi luce de sigillis* und 54: *Benedictio ad sanctificandum lapides* und andere Bemerkungen.

Bl. 98—108: **Hermetis Trismegisti Opus quadripartitum.**

Bl. 98 von späterer Hand: *Quadripartitum Hermetis.* Beg.: *Inter multa alia bona antiqui sapientissima* (Rasur) *narrauerunt philosophi hermes aydym̄o* (?) *pater philosophorum antiquissimus* . . . *librum hunc edidit diuisitque eum in partes quatuor, eo quod principaliter quatuor rerum virtutes videlicet Stellarum Lapidum Herbarum et figurarum.*

Bl. 108 Schl. mit *(D)ixit hermes et messehalla hec sunt 15 species ad bona suffumigia facienda* u. s. w. und einem Verzeichniss von Steinen.

Bl. 111—116: Aufzählung der Steine mit Angabe ihrer Heilkräfte u. drgl. Beg.: *Lapis armenicus . . . cordiacam passionem impedit concepcionem.* Bl. 114' auch *Consecratio gemmarum.* Bl. 116: Die Wochentage mit ihrer glücklichen und ungünstigen Bedeutung. *Dies egiptiaci.*

Bl. 122—136: **Alphonsi regis Clavis sapientiae maioris.**

Bl. 122: *Clauis sapientie maioris Quinti Alphoncy Regis Castelle* (theilweise von andrer Hand). Beg.: *Qvia super honoroficatissimus . . rex quintus alfonsus . . . nomen suum voluit perpetue memorie commendare.*

Bl. 136 Schl.: *cuius subtiliatio est a suo interiori ad exterius si deus voluerit.* Von späterer Hand: *Et sic est finis libri qui dicitur Clauis Sapiencie Maioris* u. s. w.

Bl. 136'—137': *De herba incognita* (von anderer Hand). Beg.: *Audiant secreti que loquor.* Bl. 138 Figuren zum vorigen Tractat.

Bl. 141—150: **Tractatus de magnete.**

Bl. 141 Beg.: *Iste tractatus de magnete duas partes continet.*

Bl. 150 Schl.: *ut apte capiant calculum in parte sui casus ut presens denunciat* (?) *descripcio. Explicit sequitur figura* (diese fehlt). Dann noch eine Bemerkung.

Bl. 152—166: **Joseph Volmars Steinbuch.**

Titel fehlt. Bl. 152 beg.: (*G*)*ot gebe das hercze yngemelte — wer ymmer mer geschelte.*

Bl. 166 Schl.: *Amen sprecht wer difs lefsen.*

Vergl. K. Goedeke, Grundriss z. Gesch. d. d. Dichtung. 2. Aufl. Bd. I. S. 167 f.

Die einzelnen Theile der Handschrift sind von verschiedenen Händen auf verschiedenes Papier geschrieben. Durchaus von einer Flüssigkeit herrührende Flecken.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Holzdeckel, von dem der Lederüberzug abgerissen ist. Die Schliesse fehlt. Innen auf dem hinteren Einbanddeckel steht: *Maria zalt* (?) und ein Vers.

Wasserzeichen: Bl. 1—96, 110—120 dreizackige Mütze oder Krone mit Kreuz, 97—109 Ochsenkopf mit Stern, 121—137 Schwert, 138—151 Blume oder Traube, 152—166 Ochsenkopf mit Blume.

---

6. L. III. 33. Pap. 14,5×11 cm. 156 Bl. 1 Col. 17—24 Zeil. 16. Jahrh.

Sammlung alchymistischer Schriften, Excerpte, Recepte u. drgl.

Bl. 1 ausgerissen und nur zur Hälfte erhalten. Bl. 1—2' Deutsche Uebersetzung der Bl. 3—4 folgenden lateinischen Verse (*Mundi reuocatio noua parit gaudia*) mit lateinischen Interlinearglossen. Dann Bl. 4' mit *Regula in pylosophia* Beginn der Excerpte in lateinischer und deutscher Sprache, sowie Recepte verschiedener Art (Bl. 32 auch magische Dinge).

Als selbständige Schriften scheinen eingefügt namentlich:

Bl. 6: *Von dem Ersten werkch vnd erhochung des lemptigen Silber, als Maister hanns Rupe(s)cissa gelernt hat.*

Bl. 43: *Aws allen dingen als aus tyern, vischen, vogeln mag wol salcz aus werden, wenn mon si prent.*

Bl. 62: *Magnus Albertus. Hie hebt sich an wie wir mugen kommen zu der waren kunst. Nu wisset zu dem ersten das vier stain sind.* Dann Bl. 70: *Aliud. Practica Wienandi.* Beg.: *Das puech ist ain Ere der werlt.* Bl. 91: *Ze machen den Stain.*

Bl. 109: *Ew. frewntschtnn* (?). *Ich kund ettlich haimlichkait der Natur.*

Bl. 145—151 enthalten astronomische Angaben über goldene Zahl, Sonntagsbuchstabe u. drgl. über die Jahre 15(44) bis 56.

Bl. 152—154': Beichtgebete. Am Schluss Bl. 155' Recept über schwarze Farbe.

Auf dem Pergament-Vorsatzblatt Zeichnung von Retorten, ähnliche auf dem ersten Blatt der zweiten Papierlage (Bl. 41, ebenfalls Pergament) und Bl. 42. Figürliche Darstellungen Bl. 135 *flos sapientium*, 135' *Mercurius*, ähnlich 136.

Es findet sich mehrfach doppelte oder dreifache Foliirung von alter Hand, auch am untern Rand, von ursprünglich zusammengehörigen Stücken oder Papierlagen: Bl. 6—61 als 2—57. Bl. 43 ff. ist eine eigene Foliirung begonnen, ebenso 62, 77—91, 109. Auch scheinen öfters Blätter ausgefallen zu sein.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pergamentblatt aus einem Antiphonarium.

Wasserzeichen fehlt meistens, anfangs Kreise.

---

7. L. III. 28. Pap. 18,6×15,5 cm. 381 Bl. 1 Col. 22—30 Zeil. 16. Jahrh.

Alchymistisch-Medizinischer Sammelband.

Auf den beiden Vorsatzblättern Gedicht: *Philosophus* in leoninischen Hexametern und in Prosa: *Alchimia de se ipsa loquens.* Dann Recept.

Hierauf folgt eine Druckschrift: *De Alchemia Dialogi II. Norimbergae apud Johan. Petreium Anno M.D.XLVIII.* (Bl. 1—64.).

Bl. 65 einleitende Gedichte: *Liber librum aperit Caecus non scit quid querit. Der nehmer nimbts* u. s. w. Dann mit neuer Foliirung:

Bl. 1: *Das Buch mit der Sackpfeiffe Comitis amarca.* Beg.: *Im namen Gottes will ich anheben die ware heimlickeit der philosophen anzuzeigen.*

Bl. 6—25': Gedichte (bes. *Aenigmata*). Dann Recepte beg. mit *Aurum potabile.*

Bl. 297: *Sequitur babtismus libri* (Exorcismus).

Bl. 300': *Incipit liber Raphaelis archangeli qui missus est Ade.*
Bl. 344': *Finis.*

Bl. 345: *Ars Runarum sequitur.*

Bl. 353 noch einige Recepte. Dann Bl. 354—369' *Registrum.*

Bl. 370: *De 5ta essentia. Epistola aristotelis . . . de auro potabili* etc., deutsche und lateinische Recepte bis Schl. Bl. 378' (*Rubeum bonum*).

Bl. 81' bei einem Recept Datum 1553, 14 Juni. Zeichnungen Bl. 7, 133—134. Auf der Innenseite der Einbanddeckel ausgeschnittene, mit der Feder gezeichnete und colorirte Figuren, vorn Johannes mit Maria, hinten Crucifix, daneben zwei Retorten.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Gepresster Schweinslederband mit zwei Schliessen. Aufdruck *M. S.* und *1584*.

Wasserzeichen: Concentrische Kreise mit Inschrift.

---

8. L. III. 16. Pap. 30,8×20,8 cm. 387 Seiten = 194 Bl. 1 Col. 30—40 Zeil. 16. Jahrh.

Alchymistische Collectaneen.

Die frühere Bezeichnung (Jaeck Nr. 2306) *Heliae Reynmundi ord. Ben. Scripta chem.* ist wohl durch eine Vermengung der Ueberschrift S. 2 mit dem Anfang entstanden; erstere ist übrigens nur eine Verweisung auf die momentan benutzte Quelle (Raimundi Lulli De secretis naturae seu de quinta essentia liber).

S. 1': Recepte u. drgl. S. 2: *Reynmundus author.* Beg.: *Frater Helias Doctor Ordinis B(enedictin)orum et Theologus lerett die meysterschaft von dem fünfftten Wesen, vnd ist heimlich* .·.˙ *quinta essentia.* Recepte und andere Auszüge aus vielen lateinischen und deutschen Schriften (S. 31': *Et explicit libellus iste.* S. 213 *Finis der Silber vndt goldt kunst.* S. 195 *hanc artem dedit mihi M. Reynh* u. a.).

S. 353—378': Das Beste Buch de Primo Ente.

S. 353 Titel wie oben. Beg.: *Hernach volget ein wharhaffte Lehr, der Philosophen von der geberung der Metallen, vnd Irem rehten anfang.*

S. 378' Schl.: *Gott von himel zeig dises Queksilber allein denen, die du wilt In geheim, den Weg der dir gefeltt, Amen.*

S. 379—387: Liber Alze.

S. 379: *Incipit Liber Alze, Welches dises Buchleins name Ist.* Beg.: *Wolt Jmant fragen von der Orttnung die hie benenet ist.*

S. 387 Schl.: *Darnach sindt andere Auslegung der Algamiae, ehe wir zu vnſseres Steins Arbeitt kommen.*

Im ersten Theil Zeichnungen von Instrumenten u. drgl. Die beiden letzten sind von anderer Hand geschrieben. Am Anfang und Ende viele leere Blätter.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Kloster Banz (nach Jaeck 2306).

Ebd.: Brauner gepresster Lederband mit zwei Schliessen; der Lederüberzug ist zur Hälfte abgerissen. Vorn die Jahrzahl 1576 und ein Wappen in Golddruck, unter dem ein anderes ursprünglich eingepresstes mit der Jahrzahl 1568 sichtbar ist.

Wasserzeichen: Wappenschild mit springendem Ross.

---

9. L. III. 40. Pap. 21,5×17 cm. 220 Bl. 1 Col. 20—36 Zeil. (eine Hand). 16. Jahrh. (1536).

Bl. 1—11': **Alchymistisches Werk ohne Titel (von der leiblichen und geistigen Seele).**

Beg.: *In dem namen der heyligenn . . Driffaldtikeyt Amen* (roth). *Wir befinden, das der fleyss der alden liebhabern der weysshayt vornemlich bey dreyen hochenn naturlichen dingen gewest ist, als bey der zuhauffenfugung der geistlichen sele mit der leiplichen sele* u. s. w.

Schl.: 1536 . *am VII. tag Julij, das ist am tag S. willewaldi.*

Bl. 12—15': **Arnoldi vom nawendorff eyn edler von Allexandria Buchlein von der Alchamey.**

Titel wie oben (roth). Beg.: *O Lesser du salt wissen, das vihl mercklich yrren in den wercken der Alchamey.*

Bl. 15' Schl.: *Dy XXXIII verss hab ich alle nicht verstanden. Darumb ist auch verdeutschung im grund nicht wol ergangen. 1536 am kaysser heinrichs tag volendet.*

Bl. 16—21: **Von dem Alchimistischem steyn ein Sendbrieff Mayster Arnolds vom Nauendorff zu dem Neapolitonischem Königk.**

Titel wie oben. Beg.: *O könig du solt wissen das die weysen* u. s. w.

Schl.: *vnd zuletzt roth. Amen. 1536 in vigilia* (?) *Compassionis S. V. Marie.*

Bl. 21'—48': **Tractatus Rosini zu Euchesiam noch weysse eins gesprech.**

Titel wie oben (roth). Beg.: *O Rosine, in der lere bin ich kommen zu dem fürnemenn.*

Schl. *denn durch das reyne vnd clar sweffell wasser. Ende Rosini tractat zu Euchesiam.*

Bl. 48'—56: **Dass letzte wort der allergrössten macht.**

Titel wie oben roth vor der Schlussschrift des vorigen Werkes. Beg.: *Die anfenge auff welche die natur setzt vnd grundet yhre wyrkung.* Schl.: *Der do kann Golt in Gifft verwandeln, der hoth itzt das werck gefunden. Endet das buch, dreyer wörter von der heymelichen kunst.*

Es ist wohl Geber, Liber trium verborum vergl. Hain, Repert. bibliogr. Nr. 7505.

Bl. 56'(56?)—58: **Vom Sweffel noch maynung Alberti magni.**

Bl. 58'—108: **Senior von der ertzthey der Metallen durch vnbedeckunge,** *vnd ist gar auff gelechnis diefs büchlein gestelt.*

Titel wie oben (roth). Beg.: *Es hoth gesagt der elder Sabid eyn sun defs Hamil.*

Schl.: *das do ist sauerteyg des sauerteyges. Vnd also nympt ein ende das buch des Seniors (des alden).*

Bl. 108—113': **Aristotelis ein sunderlichs capittel von den haymlichen der heymlichen** *zu dem grossenn könig Allexandro.*

Titel wie oben (roth). Dann Uebersetzung der secreta secretorum Cap. LXIV—LXVI. Beg.: *Von den eygenschafften, qualiteten* u. s. w.

Bl. 113': **Eyn sunderlich capitel vom steyn der naturlichen meyster** (Bl. 113'—116). **Von der ertztey der Metallen. Ein gut vyeller nomen** (Bl. 116—118).

Beg.: *Ich bin Salamander, der nummer denn alleyn in fewer lebt.*
Schl. *Sweffel wasser . . . zeyget es wunderlich ding an.*

Bl. 118'—144: Die **Lilge von der Vollkommene erzthei der Metallen.**

Beg.: *Di natur bey dem Mondenn vnd Sonnen vnd die andern Planeten* u. s. w.

Bl. 140': *Eyn kurtz begreyfflicher beschliess.* Bl. 142: *Hier (?) wy es dynt zcur ertztei.* Schluss wohl Bl. 143: *vnd das sie sweygenn vor den dy es glaubenn.* Bl. 143' u. 144 wohl Nachträge.

Bl. 144'—207: **Die schar der libhawer der weyshayt vom heymlichen verborgenem steyne.**

Titel wie oben, dann: *Vorrede* (roth). *Anfang des buches der schar* u. s. w.

Schl.: *vnd nahent sich nicht zu denn ewigen wolusten.*

Bl. 207'—212': **Morieni Composition.**

Titel wie oben (roth). Beg.: *In dem nomen des . . . herren Amen. Das ding welchs gesaget wyrt zu kalit . . . ist ein werck Morieni dem Römer.*

Schl.: *So anderst Got will. Amen. Enden sich Moreni zusammensetzung u. e. Composition.*

Bl. 213: **Von mayster Mercurio** *vnd seiner art Mayster* **Petri von hyspania** *des Cardinals Zart.*

Beg.: *Argentum vinum volucrem vocant* u. s. w. Am Schluss 4 deutsche Verse: *Der schreyber hette die vers gerne zum deutschen brocht — Ehr hoth sich vor der erbayt geforcht* u. s. w.

Bl. 213'—216' wahrscheinlich Uebersetzung von Theilen aus **Geber** (?): Summa perfectionis magisterii. Beg.: *Von Sweffel zu Regiren* (roth).

Bl. 216' Schl.: *vnd ist noch kummen zum werckmeyster, der do ist eines harten vngelyringen schedels.*

Auf der folgenden Papierlage sind Bl. 217—220 noch Recepte von anderer Hand eingetragen.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Zwei Pergamentblätter, eines mit Psalmen, eines (zerrissen) mit einem medicinischen Tractat über Fieber mit der verblichenen Aufschrift: *Turba* (?) *philosophia.*

Wasserzeichen: Kleines Wappenschild (?).

---

10. H.J. VI. 27. Pap. 19,3×16,2 cm. 293 Bl. 1 Col. 20—45 Zeil. 17. Jahrh.

Sammlung alchymistischer und aehnlicher Schriften.

Bl. 1—48': *Analysis et Synthesis physico-chymico-medica-artificiosissima . . . Per Henricum Artocophinum . . . MDCXXI.* (Titelbl.) Abschrift des Druckes. Bl. 42 folgt: *Ὑπόθεσις antecedentium tractatuum.*

Bl. 50—68': *Apotelesmata philosophica Mercurii triumphantis de vera et summa antiqvissimorum philosophorum medicina . . . Labore et studio Arioponi Cephali Evtopiensis. Magdeburgi . . . MDCI.* Abschrift. Bemerkungen am Rand.

Bl. 69—73': *Pareneticum ad . . . D. Martinum Copum, utriusque medicinae doctorem . . . Carmen Henrici Bolschenii J. C.* Beg.: *Ergo quid in remoram te, Consultissime, adegit.*

Bl. 74—95: *Arcanum physicum operis magni . . . Studio et opera Georgij Vorbergij Laubani.* Abschrift eines Druckes, Bl. 74' Widmung: *Johanni Christiano Duci Silesiae Lignicensi et Brigensi.* Mit Federzeichnungen.

Bl. 96—109: *Probir vnnd Schmeltzbuch aller Bleyertz, wie sie sind oder sein mögen. Zusammengetragen durch Georgium Kreslinum, Pfarrern vnnd Astronomum zu Mistelbach.*

Bl. 111: *Das dritte Buch* (Fortsetzung des Vorigen?). *Nun folget der dritte Theil . . . dorinnen eine wohre antzeigung geschicht, von dem Vrsprung vnnd materia vnsers steins . . . . . . aller meiner vorigen schrifften ein erleuterung.* Bl. 137 folgt noch 4. Theil *Von particularien, aus allen 7. Metallen.* Bl. 154: 5. Theil *Wundartzney.*

Bl. 162—168: *Jod. V. Rehe Procefs auf das Philosophische werck ex Nativo.* (Bl. 164: *Die Practica aber des Wahren Philosophischen Steinfs habe Ich . . wie sie in gemelten Doctoris* (Gregor Hirschwolt) *Buch gestanden, auffgeschrieben in der Stadt Helmoberum in Stifft Badeborn Ao. 1604* und andere Daten bis 1607).

Bl. 169—181: *Der Procefs des gebenedeiten Steins . . . welchen Ich, Sigismundus â Daubenheimb . . . dreymahl gemacht, Vnnd dier Francifsce à Daubenheimb aufs Brüderlicher Liebe mittheilen thue.* Mit Zeichnungen.

Bl. 185—252: *Practica Auff das Subiectum Philosophorum* und viele andere alchymistische Recepte, a. Schl. *Philosophia Paracelsiana.*

Bl. 258—286: *Cheiromantiae principia ad astrologiam accommodata, olim a . . . Balthasare Svmmero . . . tunc temporis illustris ducis Henrici Lignicensis . . . medico dictata, et Samueli Kelnero Halensi . . . communicata. A me Johanne Müllero Thurnaviense descripta Wittebergae Anno 1611.* (Zeichnung Bl. 277' von *Johann Rothmannus.*)

Bl. 287 Ein Horoscop, dann 288—292' Recepte von andrer Hand, wie auch Bl. 110, 253—254'.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Kloster Langheim Titelbl.: *Langheim 1673.*

Ebd.: Schweinsleder-Umschlag. Auf dem Rücken die Bezeichnung Q 40.

Wasserzeichen: Bis Bl. 238 heraldischer Löwe, dann verschieden.

11. HJ. VI. 26. Pap. 19×15,7 cm. 151 Bl. 1 Col. 17—32 Zeil. 17. Jahrh.

Bl. 1—139': **Alchymistische Collectaneen.**

Bl. 1 Beg.: *Mercket auff meine Rede, ihr Kinder.* Bl. 38—66': *liber Diuinitatis Gebry.* Bl. 66' *etliche fragen . . . des magistri Arnoldi de Villa noua ad Bonifacium Octavum.* Bl. 75': *Rogerivs Bat*(corr. *ch*)*on* und viele andere Auszüge.

Bl. 139': *Baioreuthi 14 Januarij Annj 1625 . descriptionem . . . mediante patruele meo Marchionis destillatore feliciter in aedibus Christophori Arnoldi civis et aurifabri ibidem* (corr.: *absolutam*) *caeteris libellis meis adposui.*

Bl. 140—151: **Gratianus Kündel: Bergbüchlein.**

Bl. 140: *Wallen Bergkbüchlein. Ein Beschreibung ettlicher noch zur Zeit heimlichen vnd verlegenen Wesch vnd Bergkwerck, in Böhmen vnd Germania, die viel leuth aufs frembden landen suchen* u. s. w. *Dieses hab Ich Johann Müller Medicus von meinen H. Schwager Johann Linhard Schaumanns* (?) *so es zu Goldcronach bekommen; empfangen vnd den 20. Junij Ao 1660 . . . abgeschrieben in 73 Jahr meines Alters.* — Bl. 141: *Prefatio. Dieses Wallenbüchlein . . . hab Ich Gratianus Kündel ein Wahl von Venedich dir Jacob Schotten . . . nicht wollen verhalten.* Enthält nach Anweisungen zum Gebrauch der Wünschelruthe Bl. 145'—151': *benamliche örtter da freudige Geng zu suchen* (*Albenreuth bis Mofsbach*).

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Schweinslederband.
Wasserzeichen: Blume, darüber *W.*

---

12. HJ. V. 18. Pap. 18×13,5 cm. 245 Bl. 1 Col. 30—40 Zeil. 17. Jahrh.

Vademecum Alchymisticum.

Bl. 1: *Vademecvm liber primvs. Der Einige . . . vnifersal vnd lapis philosophorum sampt ettlich wahrhafften philosophischen dictis, welche herflissendt vnd Ich beckomen . . . vonn den E. E. Reichhardo Eichellan* (*Eichelkr.?*) *von oberbulmersraitt Kaisserlichen Ratt vnd Diener zu Eger* (roth).

Bl. 1—93: *Lib. I.* Bl. 94—169': *Lib. II.* Dann die Abschnitte: Bl. 170 und 181 *Projectiones.* 190 *Pars cum parte.* 198 und 208 *Gradirung.* 221 *De solutione et separatione.* 226 *Calcionationes*

metallorum. 230 *Redvctiones.* 232 *Geschmeidigkeitt.* 236 Recepte u. drgl. von anderer Hand. 242 *Interpretatio Vocabulorum.* 244 *Praeparatio Mineralium et Metallorum ex his quae tingunt et quae figunt.*

Am Schlusse der Abtheilungen Nachträge, Bl. 86' ff. mit Zeichnungen, nach den zwei Büchern Register. Von Bl. 94 an beginnt eine eigene Foliirung, die von Bl. 158 an von andrer Hand fortgesetzt ist.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Kloster Langheim. Bl. 1: *Langheim 1673.*

Ebd.: Gepresster Schweinslederband. Auf dem Rücken die Aufschrift: *Vade mecum liber scriptus* und auf einem Papierblättchen: *Lapis Philosoph. wie auch dicta von verschiedenen Philos.*

Auf dem hinteren Einbanddeckel innen ein Recept (*accepi a Johanne Ferbero destillatore Brandepurgico Byeruthicio Ao. 1634*).

Wasserzeichen: Blattornament, Thor mit zwei Thürmen, Schild mit Adler.

---

13. L. III. 43. Pap. 15,3×10 cm. 168 Bl. 1 Col. 20—35 Zeil. 17. Jahrh.

Joannis de Sole: Arcana arcanorum, *cum quibusdam particularibus in solari lingua, latino et germanico Sermone, Semini suo, ut Deo seruiant, proximoque beneficiant, propria manu A°. Domini 1589 in scriptis relictus. Authore Johannes* (sic!) *de Sole.*

Bl. 1—6 (ursprünglich Seite *a—k*): verschiedene Auszüge.

Bl. 7—42 (ursprünglich als 1—36 foliirt): Der oben angegebene Titel dann Bl. 2: *Vom 5ten wesen des verborgenen geists, so Theophrastus . . . sagt*, Bl. 17': *Die 4 arcana Theophrasti* und andere Abschnitte.

Bl. 42' ähnlicher Titel: *Arcana Arcanorvm singularium Rerum Artis Alchimiae . . . in latino, Germanico et Alphabetico Sermone . . . relicta mit Index* Bl. 78—80, Bl. 77' von späterer Hand nachgetragenes Register über den vorausgehenden Theil (Bl. 8—42').

Bl. 80': *Libellus Compendiosus de exaltatione Lunae et transmutatione in gradum solarem. A°. 1640* (aus Trithemius).

Bl. 111: *Thesaurorum, Thesaurus, in quo quaedam inueniuntur Singularia triplici conscripta Sermone* u. s. w.

Bl. 131 *Conclusio* wohl für die ganze Abtheilung von Bl. 42' an (Bl. 42—131 ursprünglich als 36—125 foliirt).

Bl. 132 *Index* von späterer Hand über Bl. 80—131.

Bl. 135—145' (ursprünglich 1—22 paginirt) von andrer Hand alchymistisches Werk in italienischer Sprache. Beg.: *Questa fiolo é l'opera, ch'io in persona . . . hò fatta* u. s. w.

Bl. 147 Recepte, 148 *Meliores authores chymici,* Bl. 161—168 Auszüge, Recepte u. drgl., von verschiedenen Händen.

Oefters ist von späterer Hand auf ein Manuscript in 4° verwiesen; so Bl. 22', 121, 122.

Prov. u. Gesch.: Wahrscheinlich Kloster Langheim.

Ebd.: Neuer Pappband.

Wasserzeichen: Wappenartig (Adler?). Von Bl. 147 an Eber(?)köpfe und springendes Thier.

---

14. L. III. 53. Pap. 10×8,4 cm. 406 Seiten = 203 Bl. 1 Col. 18—20 Zeil. 17. Jahrh.

Dr. Pickel's Sammlung alchymistischer Recepte.

S. 1 Beg.: *Ex Salomone Tismosino so ein Praeceptor gewesen Theophrasti* u. s. w. Alchymistisch-medicinische Recepte.

S. 385—406' Register.

Prov. u. Gesch.: *Gesch. Dr. Wierrers im Juli 1846.*

Ebd.: Schweinslederband mit einer Messingschliesse.

Wasserzeichen: Thor mit zwei Thürmen u. a.

---

15. L. III. 21. Pap. 21×17 cm. 161 Bl. 1 Col. 30—40 Zeil. 18. Jahrh.

Boecler et a Lindern Dictata chymica.

Bl. 1: *Prolegomena.* § 1 *Vocabulum Chymiae alii ἀπὸ τοῦ χυμοῦ . . . alii ἀπὸ τοῦ χέειν, deducunt.* — Schl. Bl. 86' mit *Signa Chymica.*

Der zweite Theil beg. Bl. 87: *De Chymiae nobilitate* und schl. Bl. 161' mit *Non Entia chymiae.* Am Schluss: *Joh. Theophil Hoeffel.*

Der erste Theil besteht in einer Beschreibung der hauptsächlich in der Medizin gebrauchten Stoffe, ist aber überwiegend chemischen Inhalts, der zweite ist eine Art Pharmacopoe.

Prov. u. Gesch.: Wahrscheinlich Collegienheft des herz. bayerischen Leibarztes Joh. Th. Höffel (s. Bl. 87).

Ebd.: Pappband. Auf dem Rücken ist der oben angeg[illegible] Titel aufgedruckt.

Wasserzeichen: Heraldische Lilie in einem Kranz.

---

16. III. 274. Pap. 11,2 × 8 cm. 123 Bl. 1 Col. 20—30 Zeil. 18. Jahrh.

Ueber den Stein der Weisen und aehnliche alchymistische Collectaneen.

Bl. 2: *Wie die Mettallen in Der Erden Generiren* (roth). Beg.: *In den Schauffen oder Stuffen der Erde darauf solt ihr verstendiget sein.*

Bl. 123' Schl. mit Verzeichniss: *Der Author helt volgente für die Authentisirten Philosophen.*

Bl. 1 und an den Einbanddeckeln verschiedene Notizen. Bl. 75—90' Gebete und Betrachtungen zur Vorbereitung zu *Solchem hohen werckh.* Bl. 36 und 108 ff. spätere Einträge vom Jahre 1781 und öfters andere Nachträge. Die letzten Blätter sind zerfressen.

Prov. u. Gesch.:

Ebd.: Gedrucktes Pergamentblatt, wahrscheinlich aus einem Brevier.

Wasserzeichen: Ohne:

C. Medicinische Handschriften.

1. L. III. 8. Perg. 32×22,5 cm. 75 Bl. 1 Col. 32—33 Zeil. 9./10. Jahrh.

Collectanea medica.

Bl. 1—5 Vorrede, Vertheidigung des medicinischen Studiums. Beg.: *Cogor respondere his qvi me inaniter hvnc dicvnt librvm scripsisse.* Schl.: *certum est remunerari regno perenni. In quo . . . uiuit et regnat . . Amen.*

Bl. 5: *Cosmas Damianvs Ippocratis Galienvs* (Ueberschrift in Majuskeln). Distichen: *Quos claros orbis celebrat medicina magistros Hos praesens scriptor* (corr: *signat.*) *pagina signat* (corr. *scripta*) *uiros* Schl.: *pocula nulla damus.* Die Rückseite leer.

Bl. 6 enthält ein medicinisches Fragment: . . . *sitio Tale etiam constitutum coniurationis ypocratis medicinalem sacramentum secundum eius praeceptum.* Zunächst Aufzählung von griechischen Aerzten, dann über die Theile des menschlichen Körpers. Schl.: *habet autem collo spondolis VII. . . . brachiorum duo.*

Bl. 6'—7': *Incipit proc*(corr: *b*)*lema* **Aristotilis** *philosophi.* Beg.: *Quare si uenter inferius reumatizat desiccat ea quae circa stomacho sunt.* — Schl.: *et pauiscent natura ideo fit rigor.*

Bl. 8: *Mensis Januarius quod facit mensis II. et antequam exeat dies VIII. obserua VIIII.* u. s. w. — *Per singulos menses lunae cursus quae dies nociturae sint.* — *Qvalem polionem per singvlos menses vsare* (sic!) *debemvs.*

Bl. 8' *Incipit antebalvmen.* Beg.: *Pro aspalto . ericis carpo aut picola piauicorum* (alphabetisch). Bricht ab mit *pro bidellio* u. s. w.

Bl. 9 (zweite Lage): *Incipivnt capitvla hvivs codicis qvi a diuersis medicinalibvs libris ad diversa morborvm genera excarpsatvs esse in ipso cvrationvm ordine omnibvs evidenter manifesta ratione declaratvr* (theilw. roth). Dann bis Bl. 14' die Capitel der fünf Bücher (*titulatio capitulationis primae* bis *quintae*).

Nun folgt aber vor dem Beginn des Werkes auf den ersten Blättern der folgenden Lage Bl. 15—17: *Incipit hermenevmata, id est, interpraetatio pigmentorvm vel herbarvm.* In alphabetischer Reihe. Beg.: *Arsinicon id est auropimentum* bis *Zisamia id est terra* u. s. w. *Explicit herminevmata.* Dann Bemerkung über die Temperamente: *Sanguis facit boni uoti simplices moderatos blandos.*

Bl. 17'—71': **Libri V Curationum.**

Bl. 17' Beg.: *Incipivnt cvrationes primae capitvlationis* (roth). *I. Antidotvm acaristum de experimentis quod facit ad eos qui cibum non continent.*

Im zweiten Buche Bl. 38' nach Cap. CCXX noch Fortsetzung von andrer Hand: Cap. CCXXI—CCXLVIIII, deren Aufzählung im Index Bl. 10' f. nur angefangen ist, bis Bl. 41. Auf der noch theilweise leeren Rückseite des letzteren sind Gesundheitsregeln für März bis Juni eingetragen, Bl. 42 setzen sich bereits Bl. 41 begonnene weitere Nachträge von mehreren Händen fort.

Am Schlusse Bl. 42' von späterer Hand folgendes Bücher-Verzeichniss: *Isti sunt libri tercii imperatoris ottonis . quos* (*iohan* durchstrichen) *placentiae inuenit sibi seruatos . duos libros Orosii . Persium . duos libros* (übergeschrieben) *Titi Livii .* (*non minimam partem* durchstrichen) *Medicinalem unum . Duos capitulares. Fulgentium unum . simul cum ortographia Isidori episcopi . In isagogas porphyrii minus commentum Boecii . Duos Glossarios.*

Bl. 50' bricht mit Cap. LXXIX des 3. Buches ab, Lücke bis Cap. XLVIII des 4.

Nach Schluss des 4. Buches ist eine Seite (Bl. 57) leer geblieben, auf die mit kleinerer Schrift abermals ein Index zu dem folgenden Buch (und anderem) eingetragen ist, theilweise radirt. Das 5. Buch beg. Bl. 57' mit 52 Antidota (= Cap. I), dann Bl. 64' Cap. II u. s. w. — Schl. Bl. 71' nach Cap. XXXVI. *Malagma ad omnem dolorem* mit den Worten: *atque vasa ceteris misceantur.* Dann Nachträge von zwei Händen.

Nach Cap. CXCI des zweiten Buches (Bl. 35') steht: *Explicit liber excerptvs de libro Caelii Avrelii medici cvivs libros lavdasse probatvr Cassiodorvs.* Nach Rose (s. u.!) S. 44 ff. liegt jedoch ein Irrthum vor, da dieser Theil des Buches Auszüge aus der Medicina Plinii, wie sie zu Rom 1509 gedruckt wurde, enthält. Vergl. L. III. 6. Nr. 2.

Bl. 72—75: **Epistola Anthimi ad Theodoricum regem.**

Bl. 72: *Incipit epistvla Antimi viri inlvstri* (sic!) *ad thevdoricvm regem franchorvm. Ratio obseruationis uestrae pietatis secundum praecepta doctorum* (corr. *auctorum*) *medicinalium.*

Bl. 75 Schl.: *Umfatium de uua cruda sit dulcis.*

Her. von V. Rose in Anecd. graeca et graecolat. Berol. 1870. Dann Lips. 1877. Vrgl. Teuffel, Gesch. d. röm. Lit. 5. Aufl. 487, 1—3 (Bd. II. S. 1264.).

Bl. 75' ist ein *Antidotum anacardium qui purgat stomaco* eingetragen, von späterer Hand ein Alphabet in Minuskeln.

Verschiedene Hände, auch innerhalb der einzelnen Stücke, namentlich in den Fortsetzungen, welche wohl auf den ursprünglich leergebliebenen Seiten am Schluss der einzelnen Abschnitte eingetragen wurden. Sehr häufige, auch umfangreichere Correcturen, theilweise auf Rasur. Eingeritzte Linien. Vom letzten Blatt ist der untere leere Theil weggeschnitten.

Lit.: V. Rose, Ueber die Medicina Plinii, Hermes Bd. VIII. 1873. S. 18—66. Analyse des Codex S. 45 ff. Anm.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (*E. II*). Nach der Bl. 42' eingeschriebenen Bemerkung scheint der Codex sich im Besitze Ottos III. befunden zu haben, durch Erbschaft an Heinrich II. gekommen und von diesem dem Domstift geschenkt worden zu sein. Der durchstrichene Name Johannes deutet nach Rose (a. a. O. S. 46 Anm.) auf Johannes Philagathos, den Leiter des jungen Otto und seit 988 Bischof von Placentia. Vrgl. Giesebrecht, Gesch. d. d. Kaiserzeit I Bd. 5. Aufl. S. 858. Leitschuh, Führer d. d. k. Bibliothek S. 39.

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

2. L. III. 6. Perg. 23,4×19 cm. 232 Bl. 1 Col. 16 Zeil. 9./10. Jahrh.

Bl. 1—5: **Theodori Prisciani Gynaeciorum Epitome (cap. IV—X).**

Der fragmentarische Schluss des Buches, mit vielen Abweichungen.

Bl. 1 beg. in Cap. IV: *aut ne scio . qua illa legem . nascendi . cause fuerint . quod . tamen . aut digitis . aut oculorum . possit . fidis pro uocari.*

Bl. 5 Schl. Cap. X: *usum . magis quam . lectionem . debebis aduertere.*

Theod. Prisciani Euporiston libri III. Ed. Val. Rose. Lips. 1894, pag. 232—248. Ueber den vorliegenden Codex (*e*) vrgl. pag. XXIV und XVIII.

Bl. 5—11: **De pessis.**

Bl. 5 Beg.: *Primum quem . ad modum . pessaria . fient . uel que uocentur* u. s. w. — Dann Bl. 8 *Pessus liuinianus* u. s. f.

Bl. 11 Schl. mit *Pessus . ad omnes causas.* A. Schl. roth: *Explicit de pessis.*

Bl. 11–22: Cura omnium causarum matricis.

Bl. 11: *Incipiunt . Cura omnium causarum matricis . Incipiunt . capitula (I—XXVIII).*

Bl. 11' Beg.: *I. Ad mamillarum* (roth) *dolorem terra et uxungia . cum pane teris ecaplasma.*

Bl. 22 Schl. mit Cap. XXVIII. *De cauculum mulieris* und den Worten: *et mittis mel. sicut dulcis. sit. et dabis bibere.* Roth: *Explicit . cura . omnium causarum . matricis.*

Bl. 22—45': Physicum medicinale (Antidotarium).

Bl. 22: *Incipiunt . capitula (I—LXXII).* Dann: *Incipit liber fisicum medicinale.* Bl. 23' Beg.: *I. Ad capitis dolorem . admoniacum tritum . cum calida . in fronte inducis.*

Bl. 45' Schl. mit Cap. LXXIIII (oben LXXII) *ne infans multum pluret* und den Worten: *ab omni tali . periculo . emendatur . et per sanatur.* Roth: *Explicit liber fisicum medicinalis.*

Bl. 45'—93: Antidotarium.

Bl. 45' *Incipiunt capitula (I—LI).* Bl. 46' Beg.: *In plaustrum . crucida ter . cuentina . caluano . amoniaco* u. s. w. Dann *Incip. antidota.* (roth) *medicinalis . et confectiones.* Roth: *I. Ant. dio. spoliten.*

Auf das letzte im Index Bl. 46' verzeichnete Capitel LI (dort LII) *Item . aliud . citonatum .* folgt hier noch Bl. 83: LII . *eneomoson faciens* und dann eine Reihe von Medicamenten ohne Nummer. Schl. Bl. 93' mit *Epit . ad pectus . dolorem .* (sic!) und den Worten: *dragmas dece(m) uino falerno.*

Bl. 93'—232: Pauli (i. e. Pseudo-Plinii) Medicina.

Bl. 93' *Incipit liber pauu* (Pauli.) Roth: *Capitula . (I—CXXXII).* Dann Bl. 95': *Incipit liber pauli . ad purgationem capitis* (roth). *Oportet . diu . per manente capitis . dolore . precipue . sine febritate materia . detrahere.*

Bl. 232 bricht ab in Cap. LXXXVIII (im Index Bl. 95 LXXXVIIII) *ad colera uentris* mit den Worten: *et inter misso uno die iterum triduo facis.* Die zweite Seite des Blattes war früher am Einband festgeklebt und enthält keine Schrift.

Lit.: Plinii Secundi quae fertur una cum Gargilii Martialis medicina. Ed. V. Rose Lips. 1875. Alte Ausgabe von Th. Pighinucci Rom 1509.

Ueber die Medicina Plinii vrgl. Teuffel, Gesch. d. röm. Lit. 5. Aufl. Bd. II. S. 1038 f. (411).

V. Rose im Hermes VIII (1873), S. 18—66. Inhaltsangabe des Codex S. 47 Anm. Die Bezeichnung als Paulus ist nach S. 47 eine Entstellung des Namens Plinius oder durch eine Verwechslung mit Paulus Aegineta entstanden. Der Codex gehört wie L. III. 8 zu den ältesten, merkwürdigsten und für diese reizvoll dunkle Uebergangszeit aus dem Alterthum zum Mittelalter lehrreichsten medicinischen Sammelhandschriften Deutschlands (ebenda S. 48.)

Grosse Schrift, die auf der Zeile stehenden Buchstaben 5—6 mm. Bei Ueberschriften, im Anfang der Tractate u. drgl. vielfach Unicialen. Die Worte sind auch durch häufige, unregelmässig gesetzte Punkte unterschieden. Einige mit schwarzer Tinte gezeichnete, mit riemenartigem Flechtwerk versehene Initialen, roth und gelb colorirt (Bl. 5, 32', 46', 95'); auch sonst sind diese Farben häufig zur Distinction angewandt. Eingeritzte Linien. Bl. 148 fehlt der Rand, das letzte Blatt ist beschädigt.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (*E. 4*).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

3. L. III. 11. Perg. 17,6×12,5 cm. 173 Bl. 1 Col. Bl. 1—38: 27—32, Bl. 39—157: 37—41, Bl. 158—173: 35—36 Zeil. 12. Jahrh.

Bl. 1—9: Hippocratis Liber Aphorismorum.

Bl. 1 oben: *sci. spiritus adsit nobis gratia.* Dann rother Titel *Incipit liber afforismorum ypocratis.* Beg.: *Uita breuis ars uero longa.*

Bl. 9 Schl.: *quia conglutire non possit . mortale.* Das Uebrige fehlt. *liber afforismorum explicit.*

In der ersten Ausgabe der *Articella* (vrgl. L. III, 12, Nr. 4) fol. 11 (*a.* 2.) ff. Der Schluss des Manuscriptes fol. 72 (*g.* 8.).

Bl. 9—13': Hippocratis Liber Prognosticorum.

Bl. 9 Beg.: *Omnis qui medicine artis studio.*

Bl. 13' Schl.: *numero* (*nūo* sic!) *quoque sunt exposite ordine preceptorum.*

Ibid. fol. 73—117 (*h* 1 — *n* 7).

Bl. 13'—15: Theophili Philareti Liber de pulsibus.

Bl. 13': *Incipit liber philareti de pulsuum* (sic!) (roth). Beg.: *Intentionem habemus in presenti conscriptione.*

Bl. 15 Schl.: *et mortem significat. Et hec nobis suficiant . ad presentia.*

Ibid. fol. 5—6'.

Bl. 15'—21: Theophili Liber urinarum.

Bl. 15': *Incipit liber urinarum a uoce theophili* (roth). Beg.: *De vrinarum differentia negocium.*

Bl. 21 Schl.: *et differentias . conuenienter exposuimus.*

Ibid. fol. 6'—10'. Hier anfangs mit rothen Capitelüberschriften.

Bl. 21—38': Galeni Ars medica (Microtechne).

Bl. 21: *incipit tegni Gallieni* (roth). Beg.: *Tres svnt omnes doctrine que ordine habentur.*

Bl. 38' Schl.: *uel duobus libris inscripcionem habituris* (?) . *galieni de propriis conscriptionibus . Explicit . liber tec*(corr. *g*)*ni galieni Jatrini . uel ars Medicinalis.*

Ibidem fol. 164' (*n.* 1) — 244' (ff. 9).

Bl. 39—144': Garioponti Libri VII de morbis.

Bl. 39 Beg.: *Si quis intente desiderat cognoscere intentionem totius libri prius cursim relegat haec praenotata capitula* u. s. w. Dann Index von 24 Capiteln. Dann Beg. des Lib. I.: *Cephalea est comotio* (darüber *dolor*) *capitis.* — Bl. 51 Schl. mit *De uocis debililitate.*

Bl. 51': Nachgetragene Vorbemerkung. 73 Capitel von Lib. II: *De tussicula* bis *LXXIII De elcosi epatis.* Der Text (Einlage) scheint am Schlusse davon abzuweichen.

Bl. 68': Capitel (61) von Lib. III: *De splene* bis *de priapismo.* Im Text 67 Capitel, abweichend.

Bl. 90: Kurze Bemerkung, die Capitel (23), dann Lib. IV: *De sciaticis* bis *de balneis.*

Bl. 96': Die Capitel, dann Lib. V: *prologus, I de spasmo* bis *XXXVIII de cancrenis.*

Bl. 118': Capitel (40) und Lib. VI: *De febrium diuersitatibus* bis *de febribus planetis.*

Bl. 135': 18 Capitel und Lib. VII: *De sintomatibus in febribus* bis *XVIIII* (*de malfactione*). — Bl. 144' Schl.: *diutissime fricando.* Roth: *traditur hic finis libri noso conheril* (?).

Ueber Ausgaben und Beschreibung des Werkes s. L. Choulant, Handb. d. Bücherk. f. d. ält. Medicin. 2. Aufl. Leipz. 1841. S. 258 ff. Darnach sind hier die 5 Bücher *praxeon* und die (3) *de febribus* als ein Werk betrachtet, wie öfter, aber auch I. und II. de febribus in eines zusammengezogen; lib. VI, Cap. 30 = Prolog zu Buch II, Cap. XXXI = lib. III, Cap. 1 de febribus. Die Capitelzahlen stimmen nicht mit Choulant's Angaben.

Der Schluss von Bl. 62' und Anfang von Bl. 70 ist radirt; zwischen beiden auf eigener Pergamentlage Einlage von einer Hand, die bereits auf der Rasur Bl. 62' beginnt, wohl derselben, von welcher die Chirurgia Bl. 158 ff. herrührt; in gleicher Weise Einlagen zwischen Bl. 118—123' und auf radirten Seiten Bl. 105'—106. Da die Tinte theilweise

sehr stark verblasst ist, wurden einzelne Theile mit schwärzerer nachgefahren. In den genannten Ergänzungen sind die Initialen, die sonst rothen Ueberschriften und Capitelnummern nicht nachgetragen.

Bl. 144'—157: Theodori Prisciani Gynaeciorum libri II.

Bl. 144' *Geneciorum libri primi capitula incipiunt* (roth). 21 Capitel. Dann Beg.: *Intellexisse te non minus arbitror saluina.*

Bl. 148 Schl. Cap. X *de gonorrea* mit den Worten: *debebis aduertere.* Dann ohne weitere Unterscheidung: Cap. XI *De menstruis prouocandis* bis XXI *De mulieribus ut non abortent.* — Ferner Bl. 150: *Incipiunt capitula libri II. theodori prisciani* (26). Dann Prologus: *De passionibus mulierum utile praeuidi* u. s. w.

Bl. 156 Schl. mit Cap. XXVIII *De uulneribus matricis* und den Worten: *et pessarius diamoron bene apponitur . et dialadanum.* Roth: *explicit liber.*

Codex *g* in V. Rose's Ausgabe: Theod. Prisciani Euporiston libri III, Lips. 1894 s. Lib. III, 1—10, S. 224—248. Ueber den unechten Anhang Cap. XI—XXI und das aus Cleopatra und Muscion compilirte zweite Buch siehe Praef. p. XVII f. Der Text der ersteren S. 340—354.

Bl. 156' verschiedene medicinische Bemerkungen von derselben Hand, stark abgerieben: *Omnium medicinalium ciborum et potionum complexiones sciri possunt per sapores* u. a. Degl. Bl. 157: *Quid est medicina. Bene moderandi scientia* u. s. w. 157' leer.

Bl. 158—173': Chirurgia.

Bl. 158: Titel fehlt. Beg.: *Quamquam de iure ac proprietate huius uocabuli.*

Bl. 173' Schl.: *plus in uere et autupno . quam aliis temporibus fieri debet. Ex(plicit?).* Dann folgen noch Recepte mit blasserer Tinte.

Dasselbe Werk wie L. III, 10 (Nr. 7), Bl. 48 ff. Doch am Schluss verschieden.

Die Handschrift besteht aus drei, ursprünglich wohl getrennten Theilen: 1) Den Schriften des Hippokrates, Theophilus und Galen, Bl. 1—37' mit Inhaltsverzeichniss auf dem Vorsatzblatt, 2) Gariopontus mit Priscian, 3) der Chirurgie. Im ersten Theil schablonenhafte blaue oder rothe, primitiv ornamentirte Initialen; im zweiten roth mit der Feder gezeichnete, grünverzierte grössere (Bl. 90' S. mit Drachen, 109' J mit Hund) beim Beginn der Bücher, einfache kleine in rother, grüner und gelber Farbe vor den Capiteln u. drgl.; der dritte Theil ist ganz schmucklos, auch ohne rothe Capitelüberschriften, wie sie sich in den vorhergehenden finden. Im ersten Theile vereinzelte Correcturen und Verbalglossen, im Gariopontus häufige Glossen auf dem Rand und zwischen den Zeilen von vielen Händen, ebenso in der Chirurgia, wo der Rand mit den meist von derselben Hand geschriebenen Glossen öfters eingebogen wurde, um ihn beim Beschneiden zu schützen; hier sind auch öfters kleine Thierköpfe zur Hinweisung eingezeichnet. Bl. 66 ist zerrissen, 71 fehlt ein Stück des Randes.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Kloster Michelsberg. Bl. 1 die Bezeichnung: *liber afforismorum ypocratis t 21* von derselben Hand wie die ähnliche in L. III. 12, Nr. 4 Bl. 21.
Ebd.: Brauner gepresster Lederband mit einer Schliesse; der Leder-Ueberzug ist halb abgerissen.

Am vorderen Einbanddeckel ein Pergamentblatt in angelsächsischer Schrift, etwa des 9. Jahrh., Lectionen zu Weihnachtsmessen Luc. II. und Paul. ad. Tit. III. mit Bruchstücken von roth und gelb verzierten Initialen; hinten zwei Blätter aus einem Missale etwa des 13. Jahrh.

---

4. L. III. 12. Perg. 23,5×16,6 cm. 150 Bl. Bl. 1—79: 1 Col., 27—30 Zeil., z. Th. mit Glossen. Bl. 80—150: 2 Col., 40—41 Zeil. 13. Jahrh.

Bl. 1—79: **Joannitii Isagoge in medicinam. — Hippocratis Libri prognosticorum et De regimine acutorum. — Theophili Liber urinarum. — Hippocratis Aphorismi. — Theophili Philareti Liber de pulsibus. — Galeni Microtechnon.**

Es sind also die Schriften, wie sie in der ersten Ausgabe der Sammlung *Articella* (= *microtechne*) stehen, doch in veränderter Ordnung und ohne die Commentare. Vrgl. L. Choulant, Handb. d. Bücherkunde f. d. ältere Medicin. 2. Aufl., Leipz. 1841, S. 396, 398 und (ungenau) Hain, Repert. bibliogr. Nr. 1868.

1. Bl. 1: *Incipiunt* (wie im Druck!) *ysagoge*: *Jo.*(*annitii*) *ad tegni G.*(*alieni*) *arcia* (archiatri) (roth). Beg.: *Medicina diuiditur in duas partes.*

Bl. 12' Schl.: *Nam qualitatis et quantitatis . temporis et ordinis . boni maliue dissectio* (?). Roth: *Explicit liber iohanicij ad tegni galieni.*
In der genannten Ausgabe Fol. 1—5.

2. Bl. 13: *Incipit liber pronosticorum ypocratis* (roth). Beg.: *Omnis qui medicine artis studio.*

Bl. 20' Schl.: *nostroque sunt exposite ordine preceptorum.* Roth: *Explicit liber pronosticorum sapientissimi ypocratis.*
Ibidem fol. 73—117 (*h.* 1. — *n.* 7.).

3. Bl. 21: *Incipit liber regiminis acutorum sapientissimi* (darüber klein: *viri*) *y*(*ppocratis*). Beg.: (*Q*)*ui de egrotantium accentibus.*

Bl. 30' Schl.: *sed illis aliquando conueniens est. Finis adest* (kleiner: *operis mercedem posco laboris . Incipit quartus . Quarti collacio*) . *Explicit liber regiminis acutorum sapientissimi ypocratis collacio.*
Ibid. fol. 118—163' (*n.* 7. — *t.* 8.).

4. Bl. 31: *Incipit liber de urinis a uoce* (?) *theofili* (roth). Beg.: *De urinarum differentia negocium.*

Bl. 38' Schl.: *conuenienter exposuimus.* Roth: *Deo gracias. Amen. In nomine* (?).
Ibidem fol. 6'—10' (*A.* 6 ff.).

5. Bl. 39: *Incipit liber amforismorum . ypocratis* (roth). Beg.: *Vita breuis . ars autem longa.*

Bl. 49' Schl.: *fames enim siccat corpora* (Bl. 72 = *g* 8 der Ausgabe). Das Uebrige fehlt. Roth: *Explicit liber amforismorum ypocratis.*
Ibid. fol. 11—73 (*a.* 2. — *k.* 1.).

6. Bl. 49': *Incipit liber deofili* (? radirt) *de pulsibus.* Beg.: *Intentionem habemus in presenti conscriptionem de pulsuum negotio.*

Bl. 52' Schl.: *et mortem significans. Et hec sufficiant nobis ad presentia.*
Ibidem fol. 5—6'.

Hierauf folgt hier: *Pvlsus diuiditur in duas partes i. in diastolen et sistolen.*

Bl. 54' Schl.: *Dialipon plenus . uel inanis pueris incongruus.* Roth: *Explicit liber philareti de pulsibus.*

7. Bl. 55: *Incipit liber tegni. Galieni arciatros* (roth). Beg.: *Tres sunt omnes doctrine, que ordinem habent.*

Bl. 79' Bricht ab: *Epiche non uero manifestum quoniam est genus totum hoc eorum quod secundum quantum.* (Bl. 237, ff. 3 der genannten Ausgabe.)
Ibid. fol. 164'—244 (*u.* 1. bis Schluss).

Nun ist ein Blatt herausgerissen, welches den Schluss des Tractates enthielt.

Bl. 80—150: **Antidotarium.**

Bl. 80 Beg.: . . . *digestionem procurat . ylii dol.* u. s. w. Dann *Antidotum anathasia magnum quod facit ad omnia subscripta.* Alphabetisch bis *Uiolatum magnum,* wo es Bl. 150' abbricht: *V. zacharum* . . .

Die sieben Tractate sind in der gleichen Weise mit breiten für die Glossen frei gelassenen Rändern geschrieben. Diese finden sich jedoch nur in einzelnen Parthieen der Handschrift, theilweise von derselben, theils von späteren Händen, ebenso Correcturen. Der dritte Tractat (de Reg. acutorum) und der vierte (de urinis) rühren von anderen Händen her als die übrigen und stehen auf eigenen Pergamentlagen. Bei ersterem ist das Schlussblatt einzeln beigesetzt und enger beschrieben (42 und 44 Zeilen); auch hat derselbe primitivere rothe Initialen (Bl. 28 eingezeichneter Kopf), die erste ist hier überhaupt nicht nachgetragen, während bei den übrigen Schriften am Anfang eine grössere, bei den Capiteln u. drgl. kleine sorgfältig roth und blau eingezeichnet sind. Rothe Capitelüberschriften, auch wo sich dieselben im gedruckten Text nicht finden, oder auch abweichend von diesem. Bl. 21 die Bemerkung von späterer Hand: *de regimine acutorum ypocratis collacio* t. 12. (auf Rasur) *ysagoge Johannicii* von derselben Hand wie L. III. 11 Nr. 3, Bl. 1. Beim Binden wurde der Rand mit den Glossen öfters eingebogen, um ihn nicht durch das Beschneiden zu verstümmeln.

Einen alterthümlicheren Charakter zeigen die grossen Initialen, welche im zweiten Hauptheil der Handschrift, dem Antidotar, vor Beginn eines neuen Buchstabens des Alphabets sorgfältig ornamentirt eingezeichnet sind; diese Umrisse wurden nicht mehr farbig ausgefüllt, der Grund ist mit einer gelben gummiartigen Masse überstrichen. Bl. 139 *Q* mit Drachengestalt, sonst nur Blattornamente in den Ausläufern der Initialen. Die Linien sind theils (so im letztgenannten Theil) mit einem schwarzen Griffel, theilweise mit Tinte gezogen.

Bl. 3, 84, 85 ist der Rand abgeschnitten, 37—39 zerrissen.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Kloster Michelsberg. Bl. 20' und 21' steht der Vers: *Sum liber friderici, sciant hostes et amici*; derselbe ist Bl. 31 ausradirt. (Wohl Bischof Friedrich v. Hohenlohe 1344—1352 oder Friedrich v. Truhendingen 1363—1366).

Ebd.: Gepresster brauner Lederband; der Lederüberzug ist zur Hälfte abgerissen, die Schliesse fehlt, ebenso die Buckeln ausser zwei noch vorhandenen.

Am vorderen Einbanddeckel innen ist ein Pergamentblatt aus einem Brevier aus dem 12. Jahrh. eingeklebt, am hinteren eines mit Kyrie und Hymnus auf die Evangelisten (*Plausu chorus letabundo*) aus dem 13. mit Neumen.

---

5. L. III. 13. Perg. 21×15,3 cm. 89 Bl. Bl. 1—47: 1 Col., 40—41 Zeil. Bl. 48—89: 2 Col., 45—65 Zeil. 13/14. Jahrh.

Bl. 1—4: **Liber Antidotarii (?) de medicina.**

Obige Bezeichnung Bl. 1 am untern Rande von späterer Hand; der Tractat handelt de medicina simplici et composita. Bl. 1 Beg.: *Antiqvi medici bifariam intendunt medicine compositionem . in experimentis experientes . rationibus rationabiles.*

Bl. 4 Schl.: *anisi et similivm.* Dann noch eine Bemerkung in kleinerer Schrift.

Bl. 5- 47: **Isaaci Judaei Liber I. diaetarum.**

Bl. 5 Index der Capitel. Dann (Cap. I.) *de naturis ciborum custodiende et creande sanitatis* (roth). Beg.: *Quod in primis coheg(it) antiquos disputare de naturis ciborum studium fuit.*

Bl. 47' bricht mit den letzten Worten von Lib. I ab: *sed tamen mundificatiui . neque laudandi . sicut . . .*

Isaaci Judaei, De diaetis universal. et particularibus Libri II. Basil. 1570.

Bl. 48—81': **Commentarius in Johannitii Isagogen ad artem parvam Galeni.**

Bl. 48: Unten von späterer Hand: *Phisicalium Commentarius.* Beg.: *Ex difficultate doctrine si non elicitur* (?).

Bl. 81' Schl.: *ut farmatiu . per quam notatur effectus unius medicine in eo quod operantis.* Unten: *Explicit glossa super jo(annitium).*

Bl. 82—86': **Commentarius in Philareti librum de pulsibus.**

Bl. 82: *De pulsibus. Autor huius tractatus dicitur philaretus* (roth). Beg.: *Ut testatur G(alienus) in tegni 4. sunt membrorum interiorum cogniciones.*

Bl. 86' Schl.: *et tum patiens redit ad salutem. Ideo dixi maxime in acutis.* (Roth): *Explicit tractatus de pulsibus.*

Bl. 87—89': **Commentarius de Arte parva Galeni.**

Bl. 87 unten: *Glosa super tegni* (roth). Oben: *De sciencia medicine* (roth). *Auctor e* (sic!) *iste more recte scribentium operi suo premittit prohemium.*

Bl. 89 Schl: *si habu(ndan)ciam queris que accidit ex hu . . . distendentis ipsum.* Roth: *Explicit.*

Dann beginnt ein ähnlicher Tractat: *Inter ceteros huius artis inuentores post ypocratem Galienus primatum dicitur habuisse,* dessen folgende Blätter herausgerissen sind.

Das Manuscript besteht aus zwei Theilen Bl. 1—47 und 48—89. Der erste ist mit *t.* 23 bezeichnet, der zweite *t.* 17; letzterer ist etwas später, sehr klein und stark gekürzt geschrieben, die hier oft wechselnde Tinte ist theilweise sehr stark verblasst. Auf dem Vorsatzblatt ein Verzeichniss über sämmtliche *Libri de medicina* des Bandes; dasselbe führt als erste Schrift einen *libellus de pulsibus* auf, der verloren gegangen ist.

Ungleichmässiges Pergament, im ersten Theil mit eingeritzten Linien; starke ursprüngliche Lücken Bl. 28, 37, 39, 72, Einschnitte Bl. 14, 19, Bl. 89 beschädigt. Das des ersten Theils ist vielfach abgekratzt und enthielt ursprünglich ein Antiphonar mit Neumen (vrgl. Bl. 4, 27, 43, 44); im zweiten Theil sind die Blätter von ungleicher Grösse. Mehrere Seiten sind nur zum Theil beschrieben.

Prov. u. Gesch.: Nach Jaeck Nr. 405 aus dem Dominicanerkloster.

Ebd.: Brauner Lederband mit Schliesse; der Ueberzug ist grösstentheils abgerissen. Als Vorsatzblätter sind 3 Pergamentblätter aus einem Antiphonar mit Neumen (etwa 11. Jahrh.) verwendet.

---

6. L. III. 9. Perg. 29×18,8 cm. 143 Bl. 2 Col. 43 Zeil. 13. Jahrh.

Constantini Africani Practica et alia.

Bl. 1: *Incipit prologus super practicam constantini affricani cassinensis monachi* (roth). *(Q)voniam in prima parte nostri pategni que theorica nuncupatur racionabiliter diximus quantum oporteat medicum*

scire . . . priusquam curare incipiat . oportet nunc in hac secunda parte quam practicam uocamus . quamque decem librorum particulis subdiuidere cupimus u. s. w.

Dann roth: *Explicit prologus cum procmio* (partis I.) *Incipiunt glosae* i. e. Capitelangabe für Pars I (nach dem Prooemium *de custodienda sanitate* etc.) und II (*probationes que qualitates medicinarum ostendentur*) (roth). Dann Bl. 1' roth: *Tercia pars intitulatur liber graduum diuisus quadripertitis uoluminibus de specierum gradibus e herbarum uirtutibus et fiunt partes VI.*

Bl. 1' Beg. von liber I. (*H*)*vmana corpora et animalium sunt mutabilia.* Bl. 21': *finitur liber I. Incipit prologus II.* Dann ebenda: *Incipit liber de probanda medicina.* Bl. 26': *finit liber II. practicae incipit prologus libri graduum i. e. practicae liber III.* (Ed. Basil. 1536, pag. 342–344). Dann folgen Bl. 27' noch die Capitula von *Lib. I,* die Prologe und Capitula von *lib. II—IV* graduum.

Bl. 28'. *Incipit prologus sequentis libri per alfabetum transpositi secundum constantinum.* Beg.: *Mvlti voluerunt auctores antiqui de uirtutibus herbarum et compositione olerum scribere.* — Bl. 29 Schl: *in uasis aeneis aut stagneis facis.*

Bl. 29': *Incipit liber de nominibus morborum et specierum et herbarum a northungo compositus.* Beg.: *Apoplexia morbus est capitis replens tres cellulas.* Bei *A* die Abschnitte *de herbis* — *de arbustulatis* — *de animatis*, dann die übrigen Buchstaben, doch ohne diese Unterabtheilungen, bis V als *Sermo* (*I*) bis *XX* bezeichnet. Schl. Bl. 36: *Zuccarum et cetera in X. Y. Z. require in libro graduum uel in antidotario.*

Das hier gleichfalls dem Constantinus Africanus zugeschriebene Werk ist die in Salernitanischer Zeit gemachte und aus vielen andern dieser Zeit geläufigen Quellen lexiconartig vermehrte alphabetische Umarbeitung von Dioscorides, De materia medica, gedruckt Colle 1478 (Hain, Repert. bibliogr. Nr. 6258). V. Rose im Hermes Bd. VIII, S. 38, Anm. 2 und S. 63.

Bl. 36': *Tractatus de natura aquae* und ähnliche Abschnitte und *de uini natura* u. drgl. A. Schl. Bl. 40 roth: *Explicit liber dietarum particularium.*

Dann: *Incipit antidotarius per alfabetum transpositus.* Beg.: *Andidotvm faciens ad reuma capitis.* — Schl. Bl. 118 mit *Zerzoata.* Dann *De ponderibvs medicinalibvs.* Bl. 118' leer.

Der folgende Theil der Handschrift (andere Hand) enthält einzelne Capitel aus Werken des Constantinus und anderen:

Bl. 119: *De passione vertiginis et Scotomiae Cap. II.* (Ed. Basil. 1536, pag. 169.) *De Mania Cap. XV* u. drgl. — Dann Bl. 120—121' über Augenkrankheiten *Cap. (I)—VI* (ibid. pag. 26—30). — Bl. 121'—126: *De Anhelitu, Cap. XI* bis *De exitu Secundinae XVII.* — Bl. 126: *De Podagra.* — Bl. 126'—127: Morsus *Cap. XIII* ff. — Bl. 127: *De ponderibus medicinalibus.* — *De Cerebro.* — *Specula Medicorum.* Bl. 127': *Hic svmma totius Artis* (*hanc paginam in hunc modum a northungo christi pauperculo editam . . . memorie commendet*). *Quid sit phisicus* und verschiedene allgemeine und specielle pharmacologische Abschnitte. — Bl. 130: *Incipit liber capitis,* dazwischen ebenda: *Incipit liber de simplicibus medicinis.* — Bl. 130': *Incipit liber secundus de occulis.* — Bl. 134: *Incipit tractatus De Auditus diminutione.* — Bl. 134': *De causis que in naribus generantur.*

Nun beginnt Bl. 135 wieder ebenso wie Bl. 127, doch von andrer Hand; die Blätter 135 bis 138, Zeile 16 enthalten dieselben Abschnitte wie Bl. 127—129' (bis *in cestis*), doch in anderer Anordnung; dann folgt Bl. 138 derselbe Abschnitt *De catarro*, der Bl. 134' unten begonnen ist, und die weiteren über die Nase u. drgl., am Schlusse Bl. 139 neben mehreren Mitteln zum Stillen des Blutes (*de libro pauperum*) auch ein deutscher Blutsegen. Vrgl. Anzeiger f. deutsches Alterthum, her. v. Steinmeyer, Bd. XV, S. 216.

Bl. 139: *Explicit liber secundus. Incipit liber tercius de viciis accedentibus ori.* (Dabei *Marcellus, Constantinus* als Quellen.)

Bl. 141': (*Incipit tractatus libri aelefantiae . idem laeprae* punktirt. *Tractatus de conceptu* und mit ähnlichem Inhalt Bl. 142: *Tractatus de septem planetis.*

Bl. 142: *Tractatus de scaemate humano* mit anatomischer Zeichnung.

Bl. 143 noch einige Abschnitte: *Loca combusta imprimis debent* u. a. Schl. Bl. 143': *Hec medicamina sua proprietate maturant apostemata et rumpunt.*

Das Manuscript ist von mehreren Händen geschrieben. Das Pergament ist häufig lückenhaft, rissig und geflickt. Theilweise schwarz gezogene Linien; die grossen Initialen im Antidotarium Bl. 40 ff. sind nicht nachgetragen, sonst gewöhnliche rothe.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (*E. 3.*). Auf dem letzten Blatte unten steht, durch Beschneiden verstümmelt: *Hic Liber est maioris Ecclesie in babenberg.*

Ebd.: Dombibliothek-Einband. Vom Holzwurm durchlöchert.

---

7. L. III. 10. Perg. 22,1×16 cm. 119 Bl. 2 Col. 35—41 Zeil. 13./14. Jahrh.

Bl. 1—47': **Physica (Compilata ex medicis Graecis).**

Bl. 1 ist ein Theil des Titels weggeschnitten; beg.: . . . *et compilate ab excellentibus magistris grecorum et a magistro tadeo* (wohl Thaddaeus Florentinus, Haeser: Gesch. d. Medicin, 3. Bearb. I, S. 700 f., vrgl. S. 568) *et a magistro marcho approbate* (roth). Beg.: *Cum stomacus pro nature necessitate humana quia* (?) *corporis nutrimento* u. s. w.

Nach der Vorrede folgen Capitel de febribus u. a., Bl. 11' *De passione capitis* u. s. w. bis *de podagra.* Dann Bl. 46' *De pillulis* und andere Arzneimittel. Bl. 47' Schl. mit *ad uulneratos homines* und den Worten: *et inde facto nectare.* Roth: *Finitur fisica deo gratias. Deus nobis misereatur.*

Bl. 48—71: **Chirurgia.**

Bl. 48: *Incipit cirlogia in qua est flos medicine et ostenditur qui possunt liberari medicis uiribus* (?) *tantum et qui non medicis sed ferro* (roth). Beg.: *Quanquam de iure ac proprietate huius uocabuli chirurgia . tota practica sic possit merito nuncupari.* Dann *de cerebro* u. s. f.

Der Theil schliesst mit den Capiteln *de urinis secundum magistrum martinum ferrariensem* und *de humoribus purgandis* Bl. 71 mit den Worten: *cum aqua calida ante horam accessionis.*

Bl. 71—96: **Nicolai Praepositi Antidotarium parvum.**

Bl. 71: *De electuariis conficiendis* (roth). Capitelverzeichniss. Dann Bl. 72: *Ego nicholaus rogatus a quibusdam in practicam* (sic!) *studere uolentibus ut modum conficiendi et dispensandi recto ordine insinuarem.*

Bl. 96 Schl.: *de nummorum et amicorum plenitudine glorientur.*

Der Text des Antidotarium parvum u. a. in Mesue Opera Venet. 1549, Tom. II, fol. 196—230' (mit den Glossen des Matth. Platearius).

Hierauf folgen Verzeichnisse Bl. 96: *designantur species et herbe* und Bl. 98: *Sufficienter dictum est de ponderibus omnium specierum . . . nuncque restat de exposicione extraneorum tam specierum quam herbarum et gn . . rorum lapidum qui in supradictis inueniuntur medicinis per alfabetum ordinatim.*

Bl. 100'—118: **Liber de modo medendi.**

Bl. 100': *Incipit liber de modo medendi* (roth). Capitelverzeichniss. Bl. 101 Beg.: *In medendis corporibus et maxime purgandis . uariis sepe molestamur incommodis . . . Ego namque hoc opus medendi a Johannis de platea et cophonis ore suorumque sociorum scriptis . . . compendiose collegi.*

Bl. 118 Schl. (mit dem Cap. *De electuariis . . . et de laxatiuis* und verschiedenen *vomitus*): *et fac bulire ad medietatem.* Roth: *Expliciunt herbarum virtutes et electuariorum confectiones seu compositiones.*

Auf der letzten Seite Bl. 119' noch Angabe verschiedener Arzneimittel und ein *puluis* von späteren Händen.

Ungleichmässiges, theilweise fleckiges Pergament. Kleine roth und blau eingezeichnete Initialen. Eingeritzte Linien. Einige Nachträge am Rand von späteren Händen Bl. 74' ff.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (*E. 5*).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

8. L. III. 15. Perg. 34,5×23,7 cm. 43 Bl. 2 Col., von Bl. 40' an 4 Col. 77 Zeil. 13. Jahrh.

Bl. 1—28: **Abulcasis (Abulkasem): De chirurgia libri tres translati a Gerardo Cremonensi.**

Bl. 1: *Incipiunt capitula cyrurgie R(asis) uel alb(ucasis) . de operatione manuali cum instrumentis uel ferramentis et formis eorum ad artem cyrurgicam necessarijs . translata a magistro girardo cremonensi apud toletum ex arabico in latinum* (roth). 57 Capitel. Dann *Incipit cyrurgia rasis uel albucasis* wie oben. *Incipiunt uerba albucasis.* Beg. von *lib. I*: *Postquam compleui nobis o filij librum hunc qui est postremus sciencie.*

Bl. 4' f.: 99 Capitel und *particula secunda.* — Bl. 22: 37 Capitel und *particula tercia.*

Bl. 28' Schl.: *et magnum saluum tuo corpori apud illos in tuo tempore.* Roth: *Explicit cyrurgia albucasis de operatione* u. s. w. wie oben. *Deo gratias.*

Ueber Ausgaben vrgl. Choulant, Handb. der Bücherkunde S. 374 und Haeser, Gesch. d. Med. 3. Bearb. I. S. 579 f.

l. 28' -33: **Apulei Platonici Herbarium.**

Bl. 28': *Incipit herbarius propuleij platonis* (sic!) *de herba plantaginis epistola eiusdem Rubrica* (roth). *Apuleius plato ad conciues suos ex pluribus paucas* u. s. w. Dann: *Nomen herbe plantago a grecis dicitur arnoglossa.*

Bl. 33 Schl. mit *brassica — basilica — mandragora* und den Worten: *sicce reseruantur pluribus usibus pro futuro.* Roth: *Liber medicine platonis herbaticus. Explicit feliciter.*

Von dem Druck in L. Apulei Madaur. Opera Ed. M. Hopperus Basil. (1560) Tom. II. 264—373 abweichend. Vrgl. Teuffel, Gesch. d. röm. Lit. 5. Aufl. 367. 8. b. (II, S. 927).

Bl. 33—35': **Excerpta prosaica ex Macri Floridi (Odonis Magdunensis) libro de viribus herbarum.**

Bl. 33: *Hic incipit macer. Herbarum uires dicturus carmine quasdam. Herbarum materia . nomen arthi(misia) dicta est ab arthemis grece.*

Bl. 35' Schl.: *Vtilius nichil est oculis quam tricum* (?) *aloe duplum . . . Aptam facit solutionem.* Roth: *Explicit macer prosaicus excerptus a metrico.*

Bl. 35'—40: **Excerpta medica (Antidotarium?).**

Bl. 35': *Clistere ad euadendum et attrahendum principaliter a superioribus intestinis Suppositorium uero ab inferioribus* u. s. w. Erklärungen bis *Ceroneum*, dann kurze Angabe von Arzneimitteln gegen viele Krankheiten, auch zur Diagnose u. drgl.

Weitere Abschnitte: Bl. 37' über Urin-Diagnose: *Incipiendum ergo de citrino colore.* — Bl. 38: *Sicut dixit rasis qui longum uult iter agere.* — Bl. 38': *Corpus hominis ex quatuor humoribus constat* u. s. w., dann abermals Arzneimittel. — Bl. 39': *De simplicibus medicinis cum quibus acuuntur.* — 40: *Opiate solent dari post medicinas.*

Bl. 40 Schl.: *Item stercus porcinum . . . sanguinem restringit.*

Bl. 40—43: **Glossarium medicum.**

Bl. 40 Beg.: *Alphyta farina ordei idem. Arsenicum auripigmentum idem.*

Bl. 43 Schl.: *Zirbus omentum.*

Bl. 43—43': **Tractatus Quid pro quo.**

Bl. 43 Beg.: *Quoniam ea que sunt vtilia in curationibus egritudinum inueniri ubique non possunt.*

Bl. 43' Schl.: *Pro yanci flore myrra. Explicit quid pro quo.*

Von dem Druck in Mesue etc. opera Venet. 1549 (II.) fol. 275' f. stark verschieden. Correcturen mit schwärzerer Tinte, doch wohl von derselben Hand, auf Rasuren und am Rande. Im Apulejus Bemerkungen von verschiedenen Händen, in den folgenden Tractaten Bezeichnungen des Inhalts aus dem 16. und 17. Jahrh. In der Chirurgie sind Abbildungen von Instrumenten sorgfältig in den Text eingezeichnet. Vor den einzelnen Büchern und Werken grössere roth und blaue Initialen, sonst kleinere einfache. Die Linien sind mit einem schwarzen Stift gezogen.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Jesuiten-Collegium. Bl. 1: *Ex libris Collegij Bamberg.*

Ebd.: Gepresster brauner Lederband.

Auf einem am vorderen Einbanddeckel festgeklebten Pergamentblatt Recept aus dem 16. Jahrh.

---

9. L. III. 7. Perg. 32,5×23,9 cm. 576 Bl. 2 Col. 49—59 Zeil. 14. Jahrh.

Avicennae (Abu Ali el-Hosein ben Abdallah ben Ali el Scheich) Canon medicinae.

Bl. 1: *Incipit liber canonis primus . quem princeps abhahali abuisceni . de medicina . edidit . uerba abhohali abuisceni* (roth). Beg.: *Inprimis deo gratias agemvs* u. s. w. Dann das Capitel-Verzeichniss, a. Schl.: *Sunt ergo capitula primi libri CCC.LX.I.* Bl. 2' Beg. von Lib. I.

Bl. 89: *Incipit liber secundus.* — Bl. 170' Beg. von Lib. III. — Bl. 418: *Incipit liber quartus auicenae tractatus secundus de febribus putrefactionis . sermo breuis de signis febrium putrefactionis* (roth). *Liber canonis quartus incipit . de egritudinibus particularibus* u. s. w. Dann Capitel-Verzeichniss, Bl. 421' Beg. von Lib. IV. — Bl. 540: *Incipit liber quintus . . . et est anthidotorium abuiceni.*

Bl. 576 Schl.: *sunt . kerates XXIIII.* Roth: *completus est liber quintus canonis qui est antidotarium senis regis abohali . has* (sic!) *est filii hali abinuice(ni) et eius conplemento completus est liber totus . confectio trociscorum de carabede libro . am(eti) filii . ysaac et sic completus est liber totus abinuice(ni) medici de medicinali scientia.*

Dann folgen noch 7 Abschnitte: *confectio trociscorum molarium* bis *confectio pulueris citrini.* Schl.: Bl. 576' *ad tinnitum aurium. Explicit.*

Avicennae Liber Canonis medicine. Venetiis 1527. Andere Ausgaben bei Choulant, Handb. d. Bücherk. f. ä. Medicin, Leipz. 1841, S. 362.

Am Rande namentlich in den früheren Parthien häufige Bemerkungen, besonders Inhaltsangaben von derselben Hand, auch roth eingezeichnete Hände und verschiedene Zeichen (wohl für *Nota*). Sorgfältige Schrift. Am Beginn eines jeden Buches grosse, theil-

weise über die ganze Seite reichende Initiale in Gold auf blau und rothem Grunde, sonst kleine blaue oder rothe mit einfachen gezeichneten Ornamenten; in denselben Farben die Bezeichnung der Bücher am oberen Rande jeden Blattes. Die ersten Worte eines Buches in gothischen Majuskeln. Die Linien sind mit einem schwarzen Stift gezogen. Das Pergament ist ziemlich gleichmässig, doch theilweise etwas dünn mit Lücken und kleinen Rissen, der Rand ist vielfach durch Beschneiden verstümmelt.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (*E. I.*).

Ebd.: Dombibliothek-Einband. Beschädigt und besonders stark wurmstichig.

---

10. L. III. 14. Perg. 33,4×21,2 cm. 117 und 60 Bl. 2 Col. 40—50 Zeil. 16. Jahrh.

Bl. 1—117': **Joannis Mesue jun. Antidotarium (s. Grabadin medicamentorum compositorum) Cura Christophori Georgii de Honestis.**

Bl. 1. Beg. der Expositio Christoph . Georgii de Honestis: *Opus vtile. prosiliendo adgrediar hiis qui practicam medicine operari desiderant.*

Bl. 3 Schl.: *vnde sunt memorie commendande.* Dann *Electuarium de aromatibus* u. s. w.

Bl. 115' Schl.: *assumimus istud et mirabiliter in omnibus. Et hic est finis huius duodecime distinctionis De oleis Et totius Anthidotarij mesue Conpilatus per . . . Magistrum christoforum Gorgi de florencia. Cuius anima requiescat in pace Quia bonum opus operatus est in nouellis. Deo gracias.*

Dann folgen hier: *Confeccio dyatorii. Vor dye würm merck* und ein anderes Recept.

Hierauf Bl. 116: *Expedita declaracione . . . restat videre de quibusdam alijs descripcionibus magistralibus . . . Et primo saccellacio capitalis* vrgl. Fol. 40 der genannten Ausgabe, doch abweichend und hier schliessend *cum vera rotunditate. Deo Gracias.*

Bl. 116'—117' Register.

Ausgaben vrgl. H. Haeser, Gesch. d. Med. 3. Bearb. I, S. 578. Verglichen Venet. 1549, fol. 70'—140. Bedeutende Abweichungen.

Das Manuscript ist von alter Hand numerirt, doch mit einigen Verwechslungen von Blättern. Bei schwarzen Initialen häufig roh gezeichnete Köpfe. Sonst schablonenmässige rothe.

Dann folgt mit eigener alter Foliirung

Bl. 1—60': **Nicolai Praepositi Antidotarium cum expositionibus mag. Matthaei Platearii.**

Bl. 1 Beg.: *Ego nycolaus rogatus a quibusdam socijs meis in practica medicine studere volentibus* u. s. w. Dann *Liber iste quem in presenti legendum suscepimus.*

Schl. Bl. 59': *Zinciber conditum . . . scriptum est superius et non opus est ut hic scribatur.*

Dann noch ein Abschnitt *Nota quod opiate dicuntur medicine.* Bl. 60 a. Schl.: *Deo gracias.* Dann Register bis Bl. 60'.

Mesue et omnia quae cum eo imprimi consueverunt. Venet. 1549. (Tom. II) fol. 196 bis 230. Bedeutende Abweichungen, Kürzungen u. s. w. Vrgl. H. Haeser, Lehrb. d. Gesch. d. Medicin, 3. Bearb. Bd. I. Leipz. 1875, S. 667 f.

Prov. u. Gesch: Aus dem Kloster Langheim. Bl. 1 Langheim 1673. Auf dem vorderen Einbanddeckel innen: *Reuerendo . . Conrado, Abbati in Lanckheim . . . Valentinus Carchesius artium et medicinae Doctor hoc Mesuei et Nicolai Praepositi uolumen, de compositione medicamentorum, ad augendam huius loci Bibliothecam, in perpetuam memoriam sui obsequij, erga hoc collegium religiosorum, dicauit pro strena. Anno Domini 1586.*

Ebd.: Gepresster Schweinslederband auf Bünden mit zwei Schliessen.

---

11. L. III. 49. Pap. 21,7×15,2 cm. IV u. 393 Bl. 1 Col. 20—32 Zeil. 15. Jahrh. (1459/67).

Rhasis (Abu Bekr Muhammed ben Zakarija er Razi): **Liber nonus ad Almansorem cum commentario Gerardi de Solo.**

Bl. I—III Recepte: *Si capilli capitis cadant* u. a.

Bl. III': *liber nonus almanss(oris) de omnibus egritudinibus que fieri possunt a capite vsque ad pedes per ordinem distinguendo et sunt Capitula* (roth). Folgt Index Bl. III'—IV'.

Bl. 1 Beg. des Textes: *Qvando rubedo et tensio et grauedo in facie.*

Bl. 72' Schl. mit Cap. 96: *donec sanetur.* Dann roth: *Et sic expletus est tractatus nonus almansoris Bononie . . . feria 2a post festum sancte katherine Anno M°CCCC°LVIIII° . . . Amen.*

Dann ebenso: *Hic incipit Nona pars Almansoris De omnibus Egritudinibus . . . clarificata per venerabilem virum Magnum Gerhard . de solo ad sole denominatum sicut non sol perfecte est illuminans.* Beg.: *Circa R(ubricam?) 2. notanda primo quod iste liber vocatur almansor non quia Almansor composuit eum ymo Rasis.*

Bl. 393' Schl.: *quia resoluit et consumit superfluentes. Explicit Scriptum super nono Almansoris Reuerendi magistri Gerhardi de Solo Medici Excellentissimi in monte Pessulano De quo sit laus* u. s. w. . . . *Amen. Per Erhardum p. D. R. 1467.*

Prov. u. Gesch.: *dono Schönlein mense Mai 1838* (auf der Innenseite des vorderen Einbanddeckels). Schönleins Bücherstempel Bl. I

Ebd.: Rothgefärbtes Leder; eine Schliesse.
Wasserzeichen: Leiter, Ochsenkopf, Waage.

---

12. L. III. 37. Pap. 20,8×14,1 cm. 223 Bl. 1 Col. 25—40 Zeil. 15. Jahrh.

Bl. 1—13: **Tractatus medicus (de digestivis?).**

Bl. 1: *Medicina diuiditur in theoreticam et practicam.* Schl. mit Aufzählung der Mittel für einzelne Körpertheile. Dann Bl. 6'—13' Allgemeine medicinische Uebersichten in Form von Schematen, dsgl. über die vier Elemente, medicinische und philosophische Quaestiones, dazwischen lateinische und deutsche Recepte u. a.

Bl. 14—22': **Liber similitudinum fortunatorum etc.**

Bl. 14: *Hic est liber similitudinum fortunatorum fortunatarum ac filiorum seu filiarum ade seu filiorum mortis seu vite.* Erster Abschnitt über die Bedeutung der Himmelszeichen, zweiter über die Chiromantie.

Bl. 22' Schl.: *quia sunt multum falibilia. Explicit liber totus.* Auf den Schlussblättern Bl. 23 Notizen über Ausgaben, 24' Aufzeichnungen über Constellationen 1441—1443, Recepte.

Bl. 25—50': **Tractatus de medicinis laxativis.**

Bl. 25—25' Inhaltsverzeichniss. Bl. 25' Beg.: *Omnis med(el)a fit aut per medicinam aut per dietam.*

Bl. 50' Schl: *sicut axungie in testis et hoc de medicinis laxatiuis sufficiant. Explicit.*

Bl. 51—60: **Hippocratis Liber prognosticorum.**

Bl. 51: *Incipit prologus libri pronosticorum Ipocratis. Omnis qui medicine artis studio.*

Bl. 60 Schl.: *quoniam sunt exposite ordine preceptorum. Explicit* u. s. w. *Amen.*

Bl. 60: Verse über Conception, 60' dsgl. über Verhalten nach dem Aderlassen; Bedeutung der Himmelszeichen und andere Einträge. Bl. 62: *Acute* (febris) *Crisis est quadruplex* u. s. w. Bl. 63: *Iste sunt propositiones aque vite.*

Bl. 64'—65': Galeni (Cophonis) Liber de anatomia porci.

Bl. 64': *Incipit Galienus de anathomia porci. Anathomia est recta diuisio membrorum que sic fit.*

Bl. 65' Schl.: *dicitur posticus neruus et sic est finis.*

Das Manuscript enthält einige Abschnitte mehr als die Anatomia porci in Jo. Dryandri Anatomia, Marpurgi 1537, dagegen fehlt hier die Einleitung.

Bl. 65'—66': Galeni liber de motibus lacertorum.

Bl. 65': *Incipit liber ga(lieni) de motibus liquidis siue de motibus lacertorum.* Beg.: *(I)nquit Gal. quoniam illi quorum proprium est anathomia.*

Bl. 66' Schl: *et vox impeditur illius animalis* (?). *Explicit . . . sequitur anathomia gal(ieni) de uoce . . .*

Bl. 67'—86': Regimen pro duce Ludovico comite Paladino conscriptum a Barth. de Montagnana.

Bl 67' Beg.: *Amplissima pietas . . . dni . ducis luduici comitis palatini reni . . . me compulerunt . . . ut regimen . . . sibi conscribam.*

Bl. 86' Schl.: *Compositum Padue per Egregium Medicine doctorem Mgrm. Bartholomeum de Montagnana 1428.*

Bl. 87: *Frustra mortalium genus moritur* u. s. w. — Schl.: *non medicus sed Garimedicus debet dici. Explicit Expla* (Epistula?) *ypocratis de operacione Medici.*

Bl. 87': *De venenis.* Beg.: *Omnes species mortiferorum partiuntur* (?) *in duo genera.* — Bl. 89 Schl.: *et illo vtatur. Amen. Explicit tractatus auerni* (?) *vtilissimus de venenis.*

Bl. 89—104: Tractatus (IV) Rabbi Mosis ben Maimon (Maimonidae).

Bl. 89: *Incipit Tractatus Rabi Moysis abenmaynon. Tractatus . . abenmaymon, Quem . . . Soldano Babillonie transmisit. Postquam ad manus minimi seruitoris.*

Bl. 104 Schl.: *post quodlibet exercicium debite rectum* (?). *Et sic est finis rabi moyses Laus tibi* u. s. w.

Bl. 104'—114': Galeni Liber de euchymia et cacochymia.

Bl. 104': *Incipit liber galieni de Euchimia et Cachechimia.* Beg.: *Annis non paucis consequenter facte pestilencie.*

Bl. 114': *ut temporibus rursus incidant operantes. Explicit* u. s. w.

Bl. 115—117': **Arnoldi de Villa Nova Tractatus de subtilitatibus et cautelis medicorum.**

Bl. 115: *Nota de cautelis vrine . primo pete semper cuius est.* Der Text der Ed. Lugd. 1520 fol. 215' beginnt erst Bl. 115'.

Bl. 117' Schl.: *Si uero medium fuerit inter ista a subtilioribus et liquidioribus incipe etc. da sirupos digestiuos. Explicit Arnoldus de subtilitatibus et cautelis Medicorum.*

Bl. 118—127: **Liber virtutum simplicium medicinarum.**

Bl. 118: *Cogitanti michi de simplicium medicinarum virtutibus visum est vtile in vnum colligere earum nomina.*

Bl. 127: *Epilogus: Hoc itaque opusculum quod librum virtutum intitulaui simplicium medicinarum . . . ad unguem explanaui* u. s. w. . . . *Explicit liber iste in nomine iesu christi.*

Bl. 127'—128: *Signa lepre certiora a diuersis autoribus collecta.* Beg.: *In principio cadunt capili superciliorum.* — Schl.: *apparent addiciones glandulose . . . amen explicit.*

Bl. 128—150: **Liber Servitoris.**

Bl. 128': *Incipit liber XXVIII. liber Seruitoris translatus a magistro Symone Januensi.* Beg.: *Dixit aggregator huius operis.*

Bl. 150' Schl. mit *Forma colligendi fumum ex butiro* und den Worten: *et incarnat ulcera cito . amen. Explicit* u. s. w.

Nun folgen Bl. 150'—192' in bunter Reihe Einträge der verschiedensten Art, wie sie auch bereits in dem vorangehenden Theil auf den Schlussblättern der einzelnen Abtheilungen u. drgl. vorkommen: Notizen, Excerpte aus Classikern, medicinischen Schriften u. a., Verse (117', 179' u. a.), Recepte, auch mit griechischen Worten (Vrgl. Bl. 117' *προ σκϱιπϑορε γασπαρο*) und in deutscher Sprache (Bl. 180 ff.). Darin Bl. 153': *aristoteles ad philippum regem macedonie (Quid in hoc arbitror bone spei reliquum residere).* Bl. 155'—159 ein Regimen sanitatis (*Rogastis me, mi domine, quatenus super egritudinalia quedam . . . vobis consulerem*), Abschnitte über Arzneimittel Bl. 150'—151, 167—168', 169'—174', 186—189 (*Recipe magistri iordanis de terre* (?) *quas fecit filio suo eunti ad practicam*), Definitionen philosophischer und theologischer Art Bl. 161—165'. Bl. 194—223 leer, 223' noch einige Notizen.

Von den kleineren Einträgen vrgl. zur Bestimmung von Ort und Zeit: Bl. 13' und 61' Concepte über die Disputation eines *Nicolaus Beyer Medicine doctor* in Salzburg nnter Erzbischof Johann (1429—41). Bl. 104 *Saltzburgc 1434.* Nach Bl. 154 Blattfragment, darauf *commisi aliqua Johanni dc bezekow 1433.* Bl. 191' Copien von Zeugnissen eines *magister hermannus capituli ecclesie eystetensis medicus juratus* für mehrere Personen über Freiheit von Ansteckungsgefahr vom Aussatz. Bl. 46 auf den leeren Zwischenräumen *Magister hermannus Anno quadragesimo Primo in eystadt* mit rother Tinte. Dieser ist wohl der Schreiber des letzten Theils der Handschrift (Bl. 186 ff.). Bl. 2: *Iste liber est Arnoldi hilprand emptus ab vxore magistri hermanni evfslers (?) piissime recordationis.* Auf der letzten Seite in Bamberg gemachte Notizen über Einnahmen u. drgl. *(wilh. de eybe u. a.).* Bl. 160 Reiseausgaben eines Bambergischen Bediensteten in Kärnthen (14)35. Bl. 152: Datum 1431. Bl. 182': 1429. Vrgl. oben Bl. 24'.

Ebd.: Rother Lederband auf Bünden mit einer Schliesse.

Wasserzeichen: Meist Ochsenkopf mit Blume, von Bl. 186 an gehender Ochse.

---

13. L. III. 54. Pap. 21×15,2 cm. 239 Bl. von versch. Händen. 15. Jahrh.

1. Bl. 1—58': **Alberti Magni De secretis mulierum liber. Cum commentario.** 1 Col. 23—33 Zeilen.

 Beg.: *Incipit liber de secretis secretorum mulierum. Hunc tractatum non* (?) *composuit albertus magnus* (Ueberschrift in kleiner Schrift). Text beg.: *Dilecto sibi in christo socio et amico carissimo vlrico* u. s. w. Commentar: *Iste liber cuius fructus ens mobile.*

 Der Commentar schl.: *ad quod nos perducat Jesus . . . amen. Et sic est finis.*

2. Bl. 59—72: **Epistola Rabbi Samuelis missa ad Rabbi Isaac per fratrem Alfonsum Boni hominis de Arabico in Latinum translata.** 1 Col. 25—30 Zeilen. .

 Beg.: *(E)go frater alfonsus boni hominis hyspanus hunc libellum . . . noua translatione de arabico . . . interpretatum uobis transmitto* u. s. w. Dann Bl. 59' *Conseruet te deus* u. s. w.

 Schl. in Capitel 26 (fol. d 1) des unten angegebenen Druckes: *vbi . . . nullus commiscetur nobis extraneus attamen dei sumus . . . quidquid nobis contingat.*

 Verglichen der Druck Nürnberg, Casp. Hochfeder, 1498; andere Hain, Repert. bibliogr. Vol. II,2. Nr. 14260—14271.

3. Bl. 73—82': **Erlass der Hussitenführer 1430.** 1 Col. 25—30 Zeil.

 Beg.: *Honorabilibus . . . dominis Ciuitatibus imperialibus et toti* (sic!) *Communitatis diuitibus et pauperibus. Vt deus omnipotens pater . . . vobis et omnibus christianis apperiat intellectum.*

Schl.: *Anno domini M° CCCC° Tricesimo Procopius Smahors Karanda Salbisius Smolik Capitanej Bohemie cum Complicibus.*

4. Bl. 83—88: **Introductorium de partibus dictaminis epistolarum.** 1 Col. 35—40 Zeilen.

Beg.: *(Rh)ethorica est sciencia susscitans a terra inopem.*

Schl.: *Explicit Introductorium collectum pro informatione juuenum de II partibus principalibus dictaminis epistolarum a hainrico* (?) *Rederer scriptum haydelberg.*

5. Bl. 88'—97: **Joboldi de Aquilegia Practica dictaminis.** Schrift wie vorher.

Beg.: *Incipit practica siue vsus dictaminis Joboldi de acquelegea.* Zuerst Titulaturen, dann Musterbriefe u. Formeln.

Schl.: *Explicit 2. capitulum.*

Bl. 98' (Schlussblatt des vorhergehenden Theils) enthält einen Brief des *Johannes Matheus von hylpurghussen* an einen Herrn *Johannes*, Zwistigkeiten mit seiner Frau betreffend. Oben ist von derselben Hand als Federprobe öfters der Name *Alheyt greffin zu Castel vnd sulln* eingeschrieben.

6. Bl. 99—107: **Otthonis de Lionenberg Modus dictaminis. Cum Commentario.** 1 Col. 40—50 Zeilen.

Der Text (Gedicht) beg.: *Dictandi normas pro metrorum cape formas.* Bl. 99' oben die Glosse: *Iste liber intytulatus modus dictaminis otthonis de lionenberck.* Der Commentar beg.: *Non quod in computi tractatu* u. s. w.

Schl.: *Et sic est finis huius operis per me kunradum knustner Anno domini M°CCCC°XXXIII . . finita est in vigilia vndecim virginum quasi hora sexta.* Bl. 107'—108' leer.

7. Bl. 109—127: **Magistri Joannis de Garlandria Cornutus. Cum commentario.** 1 Col. 40—50 Zeil.

Das Gedicht beg. Bl. 109': *Cespitat in falleris ypus blactaque supinus.* Der Commentar Bl. 109: *Cvm hec omnia queruntur* u. s. w.

Schl.: *Explicit Cornutus.*

Drucke bei Hain, Repert. bibliogr. Nr. 7469—7470.

8. Bl. 127'—131: **Lateinische moralische Verse mit deutscher Uebersetzung.** 2 Col. ca. 40 Zeil.

Beg.: *Qui vult ornari virtutibus atque beari Audiat intentum presentis nempe libelli. Dilige primo deum* u. s. w.

Schl. mit einem Gedicht: *De passione domini.* Bl. 132 leer.

9. Bl. 133—154': **Commentum Donati minoris.** 2 Col. 40—50 Zeil.

Beg.: *Circa inicium istius libri . . . que(dam?) sunt praemittenda.*

Schl. mit der Textstelle: *Explicit commentum donati per manus.* Dann am Schlusse: *Regine celi qui fuit mente fideli.*

10. Bl. 155—160' folgt ein weiteres grammatikalisches Werk. Schrift wie vorher. Beg.: *Ocubitur* (?) *in libro elencorum ignorantia virtutes vocabulorum de facili peralogizantur* u. s. w. Schl.: *Explicit declinacio bona et utilis per manus nescio (?).*

11. Dann Bl. 160'—165 ein etymologisches Lexikon. Schrift wie vorher. Beg.: *Ars dicitur ab artando* u. s. f. Schl.: *Et sic est finis huius opusculi. Expliciunt interpretationes bonae.*

12. Dann Bl. 165: von derselben Hand: *Quod uis facere circa construccionem grammaticalem.* Der Schluss scheint mit dem ausgeschnittenen Blatt nach Bl. 167 verloren und auf Bl. 168 von anderer Hand ergänzt zu sein.

13. Bl. 169—173: **Johannis de Garlandria Libellus terminorum defectivorum. Cum commentario.** 9 Zeil. Text, ca. 55 Commentar.

Das Gedicht beg.: *Cum defectiua narrant ambigue voces.* Der Commentar beg.: *Circa inicium terminorum defectiuorum.* Er geht nur bis Bl. 171.

Schl.: *O finem signans in de(clinabi?)le nomen.*

Drucke Hain, Repertor. bibliogr. Nr. 7490—7491.

14. Bl. 174—239: **Magistri Nicolai Amsterdam Exercitium de anima.** 2 Col. 35—45 Zeil.

Beg.: *Circa inicium libri de anima primo queritur vtrum de anima sit scientia.* — Bl. 194' *Lib. II.* — Bl. 229 *Lib. III.*

Schl.: *Explicit exercicium de anima magistri nicolaij amsterdam in lipczg anno domini 1456 per me niculaum pistorem de kempnicz.*

Auf dem Vorsatzblatt am Schlusse scheint ein Stundenplan (*In estate* und *in hyeme*) eingezeichnet zu sein.

Die einzelnen Abhandlungen sind ursprünglich auf eigene Papierlagen von verschiedenen Händen geschrieben; nur Nr. 4 und 5, sowie die kurzen Tractate Nr. 9—12 gehören zusammen. Beim Binden wurde häufig der Rand weggeschnitten.

Prov. u. Gesch.: Ursprünglich im S. Peters-Stift in Erfurt (Vorsatzbl.: *Liber sancti petri jn Erffordia*). Später wurde es in London von dem Buchhändler Ascher von Berlin angekauft und L. Schönlein, von diesem dann im J. 1851 der k. Bibliothek geschenkt. (Vermerk des Bibliothekars Stenglein auf der Innenseite des vorderen Umschlags.)

Ebd.: Leder-Umschlag.

Wasserzeichen: Nr. 1 Waage; 2—6, 13 und die ersten Lagen von 14 Ochsenkopf, doch verschiedenes Papier; 7 u. 8 ohne Wasserzeichen, 9—12 nicht kenntlich.

---

14. L. III. 50. Pap. 19×14,5 cm. 96 Bl. 1 Col. 25—30 Zeil. 15. Jahrh.

Bl. 1—56: **Arnold von Montpellier (de Villa nova): Regel der Gesundheit.**

Bl. 1 Beg.: *Dißs buchlein hat gemacht Arnoldus von Mumpelier vnd ist ein regel der gesundheit zum ersten ein vorrede. Man sol mercken von den sechs dingen die alle naturlich gesuntheit behalten.*

Bl. 56' Schl. mit dem 12. Capitel: *In welchem czeichen man* (Ader-) *lassen sol.* Dann Register Bl. 57—58'.

Bl. 59—96 (?): **Meister Bartholomaeus: Arzneibuch.**

Bl. 59 Beg. in derselben Schrift wie vorher: *Das buch tichtet Bartholmeus der meyster zu teutsch als er es an der meyster buch galieni vnd ypocratis vnd constantini yn krichen geschriben vant also hat er dieselbigen ercznev an dem buch geseczt das die gewyßs sind als sie der meyster Bartholomeus vorsucht hat.* Nach der Vorrede (?) folgt Bl. 61 ff. in etwas anderer Schrift eine Sammlung von Recepten gegen die verschiedensten Krankheiten, darin Bl. 76—78' Anweisung zum Aderlassen nach den Monaten; dann Bl. 81—95: *Von der edelen Stein krafft,* Gedicht in Knittelversen (Beg.: *Der erste stein heyßset alimendin*); zuletzt Bl. 95: *Ein lere fur blut harnen* und Bl. 95'—96': *Ein Astronomia.*

Prov. u Gesch.: Häufig sind Namen mit späterer Schrift eingekritzelt, so Bl. 96' *Hans Stenglein in brun* u. a., auch Bl. 44, 56, 94.

Ebd.: Pappband.

Wasserzeichen: Ochsenkopf.

15. L. III. 39. Pap. 30×20,5 cm. 314 Bl. 2 Col. 45—60 Zeil. 15. Jahrh. (1436).

Bl. 1—312: **Guilielmi de Saliceto (Salicetti) Summa conversationis et curationis.**

Bl. 1: *In nomine . . . christi et matris eius uirginis marie per quam prima causa voluit* (*c*)*ondere potenciam suam supra naturam. Liber magistri wilhelmi Medici placentini de Saliceto in sciencia Medicinali et specialiter operatiua Incipitque suma conseruacionis et curacionis Sequitur* (roth). Beg.: *Horum autem que possunt sciri et fiunt et habent causas determinatas.* — Dann Bl. 3 Capitel und Bl. 5 Beg. von *lib. I.*

Bl. 170: *Et sic est finis primi libri wilhelmi de placencia Anno dni. Millesimo quadringentesimo Tricesimosexto Tredecima die Mensis Augusti. deo gracias.* — Bl. 170 *Lib. II. de febribus.* Bl. 221 *III. de decoracionibus et de venis.* Bl. 256 *IV. de medicinis compositis et simplicibus.*

Bl. 312' Schl. Lib. IV, Pars II (alphabetisch) mit *Zysergna reperitur in M sub vocabulo Miste. Amen. Et sic est finis pratice mgri. wilhelmi de placencia.*

Ausgaben der *Summa* u. s. w. bei F. Haeser, Gesch. d. Medicin. 3. Bearb. Jena 1875. Bd. I, S. 762 f.

Bl. 313—314': **Tractatus de mensuris et ponderibus medicinalibus.**

Bl. 313 Beg.: *Distinccio mensurarum et ponderum dividitur significanter tribus modis secundum Auicennam et Serapionem.*

Bl. 314 Schl.: *et cum dispensandi habeant copiam de inimicorum et amicorum plenitudine glorientur. Amen.* Vrgl. L. III. 10 (= Nr. 7), Bl. 96.

Bl. 1 Initiale N, darin eine knieende mänuliche Figur in rothem Talar und Hut, welche eine Fiole hält und wohl den Autor darstellen soll.

Prov. u. Gesch.: Bl. 1: *Iste liber est Canonicorum regularium in Newnkirchen auf dem prant* (16. Jahrh.). Unten: *Andreae Episcopij . . . 1639.* Ueber dem letzten durchstrichenen Wort: *Prehler. Accessit ad Bibliothecam familiae . . .* der Name überschmiert. Darunter *J. J. Ellemann* (18. Jahrh.), der letztere Name auch auf den Einbanddeckeln innen.

Ebd.: Stark abgeriebener Lederband, die Buckeln und beide Schliessen fehlen.

Vorn ein Pergamentblättchen mit dem Titel: *Liber magistri wilhelmi medici in ciencia medicinali opera . .* Darunter ein Papierblättchen mit der Signatur *K.*

Am vorderen Einbanddeckel innen ein Stück von einer abgekratzten Urkunde: *Martinus . . .*

Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Blume, Menschenkopf, Ochsenkopf mit Stern.

16. L. III. 1. Pap. 41×27,3 cm. 293 Bl. 2 Col. 60 Zeil. 15./16. Jahrh.

Bartholomaei de Montagnana Consilia medica

Bl. 1—2': Register.

Bl. 4 Beg.: *De descensu materierum albarum a matrice* (roth). *Generosa domina et prudentissima consors . . . nicolai de comitibus laborat labini egritudine.*

Bl. 292: Schl. mit dem Capitel *De opilatione epatis et de mala complexione f. et h. stomachi,* das mit den Worten: *olei de citonijs et de mastice an. 3. VI. olei* abbricht. (Vrgl. Fol. 173' der genannten Ausgabe.)

Beginnt mit Consilium CCXV der Ausgabe Venet. 1565; es folgt Cons. CXIII, XVII u. s. f., schliesst mit CLV. Doch hat die Handschrift theilweise bedeutend mehr, namentlich Namenangaben, persönliche Bemerkungen, zum Teil datirte Schlussschriften u. drgl.

Sorgfältige Schrift auf starkem Papier, das innerhalb des Schriftkörpers eigens geglättet ist, von mehreren Händen. Bl. 4 blau und roth gezeichnete Initiale, sonst kleine rothe. Bl. 161' ist ein Kapuziner eingezeichnet.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Kloster Langheim. Vorsatzbl.: *Langheim 1673.* Von anderer Hand des 17. Jahrh.: *Reuerendo . . . Ludiuico Abbati Langkhaimensj, dono dedit hunc Bartholomej Montagnanae Consiliorum librum, in ciusdem monasterij Bibliothecam reponendum, Adamus Schilling, philosophie et vtriusque Medicinae Doctor, Episcopj Babenpergensis physicus, In significationem studij et obseruantiae. Anno 1560. Mense Maio.* Ausserdem steht oben von einer Hand des 16. Jahrh. die Angabe des Autors mit Verweisung auf fol. CXCIII (i. e. 196) und unten *Doctor (?) Sixtus 21* (oder *2 f.*).

Ebd.: Brauner Lederband, der Rücken mit Goldpressung und Titel, mit den aufgedruckten Buchstaben *F M A L.*

Wasserzeichen: Dreizackige Mütze oder Krone.

---

17. L. III. 2. Pap. 31×21 cm. 312 Bl. 1 Col. 34—46 Zeil. 16. Jahrh. (1586/87).

Hieronymi Capivacii Lectiones medicae.

Collegienhefte nach Vorlesungen des Professors Hier. Capivaccio zu Padua im J. 1584 über specielle Pathologie und Therapie, die letzte Parthie behandelt die Gynäkologie.

Auf dem Vorsatzblatt Register. Bl. 1: *Lectiones ordinariae excell. dni. Hieronymi Capivaccii de morbis capitis.* Beg.: *Institutum nostrum est, Deo volente, in presenti anno de vitiis et capitis* (sic!) *atque et thoracis usque ad cor verba facere.*

Bl. 311' Schl. mit dem Capitel *De praefocatione vteri* und den Worten: *solea, et alia huiusmodi ingrata (?) que sunt in communi usu. Finis Patavii mense Decembri festo innocentium puerorum anno 86.*

Wie schon die einleitenden Worte angeben, vertheilen sich die Vorlesungen auf mehrere Cyclen. Bl. 59: *Patavii 1584. 5. Novemb. praelectum. descriptum anno 86. 28. April.* Bl. 179' Neuer Abschnitt (*Vitia infimi ventris*) am Rande: *Anno 87. 3. Novemb.* Bl. 234: *Finis*, dann 236 *De dolore intestinorum.* Bl. 273': *Descriptioni horum Commentariorum finem imposui 19 die Junii, Anno Christi 1586 Patavii*, dann Bl. 276 Frauenkrankheiten. Auch die Numerirung der Lectiones beginnt, wo diese überhaupt angegeben sind, bei den einzelnen Abtheilungen von Neuem.

Prov. u. Gesch.: Wohl von demselben Studenten zu Padua geschrieben, von welchem die Vorlesungen des Mercuriali (Nr. 18) stammen.

Ebd.: Umschlag von Schweinsleder, als Unterlage sind Blätter eines älteren französischen Druckes sichtbar.

Wasserzeichen: Engelsgestalt in einem Kreis.

---

18. L. III. 18. Pap. 21,5×15,3 cm. 23 + 199 + 207 Bl. 1 Col. 24–34 Zeil. 16. Jahrh. (1586—1587).

Hieronymi Mercurialis: De arte prognosticandi Tractatus (Praelectiones academicae).

Bl. 1 Titel: *De arte prognosticandi dni. Hieronymi Mercurialis tractatus. Patavii. Anno (15)86.*

Bl. 2 Beg. mit *Lect. 12: Inter alia praeclara (?) quae nobis reliquit Hipp. documenta.*

Bl. 23' Schl. (*Lect. 18?*): *Hic est finis totius tractationis quam vobis pollicitus sum de prognoscendis morbis in qua . . . sat est me vobis placere voluisse. Anno Christi 1587. Mense Aprili.*

Tractatus de febribus D. Hieron. Mercurialis.

Bl. 1 Titel wie oben, am Rande *Anno 85.* Beg.: *Quidnam fecerunt sapientes veteres.*

Bl. 198 Schl. (*Lectio 86*): *qui labores si vobis placuerunt totum tributum est benig. dei, sine fine (??). Finis. Anno 1586 . die 4 mensis Julij Patavii.* Bl. 198'—199' Register.

Affectus praeter naturam supremi et medii ventris. Authore Hieronymo Mercuriali.

Titelblatt wie oben, auf der Rückseite Register. Bl. 1 am Rande *Anno 86, 4. Novemb.* Beg.: *De dolore capitis: Etsi a veteribus disputatum sit, utrum majores sint animi quam corporis morbi.*

Bl. 206 Schl. (*Lect. 89 De Empyemate*): *neque per (?) usum ab Hipp. propositum (?) Atque hic nostrarum lectionum finis est. 30 Junii.*

Anuo 87. Hic studiosis et universae Acad. valedixit Bononiam abiturus.

Geronimo Mercuriali geb. 1530, 1569 Professor zu Padua, 1587 in Bologna, 1599 in Pisa, gest. 1606. A. Hirsch, Biogr. Lexikon d. hervorr. Aerzte. Wien u. Leipz. 1884–8. Bd. IV, S. 209.

Prov. u. Gesch.: Collegienheft an der Universität zu Padua 1586—87 geschrieben.

Ebd.: Pergamentblatt mit Versikeln aus der Osterliturgie mit anschliessenden Lectionen, wahrscheinlich aus einem Brevier (12. Jahrh.).

Wasserzeichen: Kreis mit menschlicher Figur (?).

---

19. L. III. 19. Pap. 21,5×16,5 cm. 304 Bl. 1 Col. 25—40 Zeil. 16. Jahrh.

Verschiedene Scripturen eines Studenten zu Padua, Hieron. Botthonus 1585—87.

Bl. 1—85: Abschriften von zwei gedruckten Werken:

Bl. 1—12': *Melchioris Guilandini Borussi Apologiae adversus Petr. Andream Matthaeolum Liber Primus . . . Patavii Apud Graciosum Percharinum MDLVIII.*

Bl. 13—85: *De compositione medicamentorum tractatus D. D. Felicis Plateri Archiatri Basileensis Anno XPI. 1585. 29. April.*

Bl. 86—162': Collegienheft. *In artem parvam Galeni.* Beg.: *Expositurus hoc anno deo P. librum de arte medic. inscriptum.* Begonnen *Anno (15)86. 4. Nov.* Am Rande die Bezeichnung der Lectiones und Notizen wie *Negleri lectionem propter doctoratum Dni . Georgii Sytisii Sil.* (Bl. 138').

Dazwischen finden sich *Lectiones extraordinariae De Concoctione* (Schlussschr. *16. Dec . Anni 1586* Bl. 119) dann Blatt 123' *de numero partium princip(ali?)um.*

Bl. 162' Schl.: *Finis lectionis extraordinariae Mense Junio die 9. Anno 1587. Hieronymus Botthonnus, Patavii.*

Bl. 165—178: Pathologische und therapeutische Notizen nach Krankheiten geordnet, beg. mit dem Cap. *de somno conciliando in febre et aliis.* Desgleichen von Bl. 181 an über Fieber, dann verschiedene Krankheiten, schl. Bl. 304' mit *Lienis inflammatio.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pappband.

Wasserzeichen: Bl. 1—12 Getheiltes Wappen, 13—85 Adler mit *H H M*, 87—164 menschliche Figur (?), 165—177 heraldisches Ornament, 181 bis Schluss Adler.

---

20. L. III. 20. Pap. 21×17 cm. 268 Bl. 1 Col. 23—37 Zeil. 17. Jahrh. (1613).

1. Bl. 1—42': **Tractatus de febribus. (Lectiones in academia Herbipolensi habitae a Jo. Stengelio.)**

   Bl. 1: *Index capitum.* Bl. 1' Schema: (*hanc tabulam ex Fuchsio descripsi*). Bl. 2: *Tractatus de febribus. Cap. I. De Definitione Febris. Febres . . . morbos magnitudine et malitia superant.* Am Rande: *Inceptus est a. d. Stengelio die . . A. 1613.*

   Bl. 42' Schl. mit *Cap. 23 De febre pestilentiali.*

2. Bl. 49—96': **De morbis particularibus (Lectiones eiusdem).**

   Bl. 49: *Index capitum.* Bl. 50: *De morbis particvlaribus. Cap. I. De Cephalalgia. Post absolutam febrium tractationem . . . ad morbos κατὰ τόπους . . . nobis est progrediendum.*

   Bl. 96' Schl. mit dem Cap.: *De dolore dentium.*

3. Bl. 100—158: **Tractatus de apostematibus. Cum succincta explicatione anatomica.**

   Bl. 100 Titel wie oben. Beg.: *Quoniam partes, quae ad chirurgiam spectant, perfecte cognosci non possunt, nisi premittamus explicationem brevem anatomicam.*

   Bl. 158 Schl. mit dem Cap.: *De Apostematibus virgae.*

4. Bl. 159—191': **Notationes in Avicennae Canonis sectionem I.**

   Bl. 159: *Index in sectionem primam Avicennae.* Bl. 160: *Notationes in Fen primam* u. s. w. Beg.: *Prima sectio definitionem continet.* Am Rande: *Auspicati sumus hunc tractatum die . . A. 1613.*

   Bl. 191' Schl.: mit Quaestiones über *imaginationes: Nam quae subsequitur materia Anatomica, aliud et tempus et locum ea desiderat. Finis.*

5. Bl. 194—199': **Notae in Parvam artem seu medicinalem Galeni dictatae a doct. Jung.**

   Bl. 194 Titel wie oben. Beg.: *I. Quare Τέχνη ἰατρικὴ dicitur?* Bl. 196 am Rande: *12 Septembris die A. 1613. primam lectionem scripsi sub d. doct. Jung Herb(ipoli).*

   Bl. 199': Schl.: *Et demum ex dolorum differentiis.*

6. Bl. 203—214' Druck: *De simplicivm medicamentorvm facvltatibvs. Theses Medicae* des *M. Wendelinus Jung. Wircebvrgi 1601.* Mit handschriftlichen Bemerkungen.

7. Bl. 215—266: **Tractatus de compositione medicamentorum.**

Bl. 215: *Index capitum.* Bl. 251 Titel wie oben: *Cap. I. Ad quem pertineat artificem compositio medicamentorum?*

Bl. 266: Schl. mit *Sarcocolla.* Dann noch *Quaestio An panacea aliqua componi possit?* (bis 268).

Collegienhefte von der Universität Würzburg vrgl. Bl. 2, 160, 196; über die Professoren Joh. Stengelius und Wendelinus Jung: Fr. X. v. Wegele, Gesch. d. Un. Wirzburg, Wirzb. 1882, Th. I, S. 297 f. Nach den hier und Th. II, 226 abgedruckten Lectionscatalogen zu schliessen, ist Tractat 3 wohl den Vorlesungen des Professors G. Leyerus (Leiherer), Nr. 4 (vgl. auch die Bemerkungen Bl. 185' f) und 7 ebenfalls jenen des W. Jung nachgeschrieben. Oefters leere Blätter, wohl für ausgefallene Vorlesungen.

Prov. u. Gesch.: Aus der Jesuitenbibliothek (Bl. 1 *Collegij soc. Jesu Bamb*).
Ebd.: Pergamentblatt aus einem Graduale mit Quadratnoten (14. Jahrh.)
Wasserzeichen: Reichsadler, Thor mit 2 Thürmen, Wappen mit Einhorn.

Knauer (Maur.): Medicina. Pap. 1686.

S. Bamberger (Jaeck'sche) Sammlung. Msc. med. o. 1.

---

21. L. III. 45. Pap. 21×18 cm. 55 Bl. 1 Col. 36—42 Zeil. 18. Jahrh.

Abhandlung über die Fieber.

Bl. 1 Beg.: *Sectio prima. De febribus in genere. Febris morborum omnium versalissimus, frequentissimus* u. s. w.

Bl. 55 Schl.: *fames canina . . . post intermittentes quasdam putridas, inflammatorias, et hic adpetitus toties recidiuarum origo est.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Papierumschlag.
Wasserzeichen: Baum (?).

Nomina omnium morborum totius corporis humani cum eorum causis et signis. Pap. 18. Jahrh.

S. Bamberger (Jaeck'sche) Sammlung Msc. med. o. 3.

Küffner (Joh.): Beiträge zur näheren Kenntniss und richtigen Darstellung der sympathetischen, geistlichen und magnetischen Kuren. 19. Jahrh.

S. Bamberger (Jaeck'sche) Sammlung Msc. med. q. 4.

---

22. L. III. 38. Pap. 31,3×21,5 cm. 133 Bl. 1 Col. 23—31 Zeil. 15. Jahrh. (1463).

Meister Ortolff's von Würzburg Arzneibuch.

Am Anfange sind Blätter herausgerissen. Bl. 1 beg.: *Hie hebtt Sich an Die Ertznei Maister. ortolffs von wirtzburg des arztt geborn aufs Bayrnlantt* (roth). *Sallomon spricht der ewig got jn der prophecey hat ertznei erschaffen durch jr edelkeytt* u. s. w.

Der erste Theil stimmt im Ganzen mit dem unten angegebenen Druck überein bei vielfachen Abweichungen im Ausdruck, auch Auslassungen, Umstellungen u. drgl., namentlich am Schlusse desselben. (Bl. 51: *von den pulullen zu machen.*)

Dann weicht das Manuscript völlig vom Druck ab. Bl. 51: *Hie hebt sich an Das taugen Der taugen Aristotiles* (roth). Beg.: *Alls ist die Bottschafftt die arostotilis sand Allexandrio . . . wie er mocht Behaltten seinen leib von sichtumb die Johannes von Ispanien der Erst der es von krigisch jn arabicum pracht vnd pracht es arabico* (sic!) *jn latein* u. s. w. Es folgen Theile aus den Secreta Secretorum (Cap. XXXIV—XLVII); nach einigen andern Stücken Bl. 57' Anweisungen für die zwölf Monate mit je 4 lateinischen Hexametern am Beginn, Bl. 64' über die Himmelszeichen, Bl. 66 abermals über die Monate (entsprechend dem Anfang des zweiten Theils des Druckes Bl. 44 ff.) und ähnliche Anweisungen astrologischer Art, Bl. 70 lateinische Verse mit Uebersetzung, Bl. 70' sympathetische Mittel, dann wieder Recepte gegen verschiedene Krankheiten. Die Kräuter beginnen Bl. 78 ohne Unterscheidung mit *lauch, polaye, fenchel* u. s. w., sind aber später wieder mit Recepten vermischt, Bl. 105 auch für Pferde.

Schl. mit dem Abschnitt: *Regimen für die pestilentz* Bl. 107' mit den Worten: *Hie hat das puch genannt ein Medicinal ein End . . . Vnd das puch ist geschriben worden am mittwoch vor pfingsten Als man zalt . . . vierzehen hundert vnd darnach jn dem drey vnd sechzigisten Jare. rc.* (roth).

Nu hebtt sich an das vocabularium (roth). (Verdeutschung der lateinischen Namen der Kräuter Bl. 108—110'.)

Bl. 111—114: Recepte von späteren Händen, Bl. 112 Dat. 1551. Bl. 111' (beigeheftet) über den Kalender.

Bl. 114'—121: *Item von pelczen vnd guter lere die paumen czu erczihen* u. s. w. Dann Recept mit Datum 1549 von anderer Hand.

Bl. 121'—133: Nachträge von ausgelassenen Abschnitten von der ersten Hand. Hiemit schliesst das Manuscript nach den Capiteln *vonn der gesunt des vnwullens, — wenn es gut sey, — von seyner tugent,* — mit den Worten: *vnd ist gut fur die geschwer die do werdenn an den nyren vnd an der plofsen.*

Alte Foliirung mit rother Farbe, wohl von der ersten Hand, bis zum Register (Bl. 107), dann mit blasser Tinte fortgesetzt. Grosse roh gezeichnete Initialen Bl. 1 und 51', Bl. 12 fehlt ein Stück, die letzten Blätter sind ausgerissen, die ersten am Rande stark abgestockt.

Lit: Verglichen ist der Druck Nürnberg, Ant. Koburger, 1477, Hain, Repert. bibliogr. Nr. 12112; andere ebenda 12111—12116.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Brauner Lederband; Buckeln und Schliessen fehlen.

Wasserzeichen: Waage, Bl. 132 Ochsenkopf.

---

23. L. III. 25. Pap. 20×16,2 cm. 157 Bl. 1 Col. 18—30 Zeil. 16. Jahrh.

Receptenbuch.

Bl. 1 Beg. mit *Aqua Vita Jheronimus Roths.*

Bl. 157 Schl. mit dem Abschnitt *Das Gliedtwasser zu uerstellen.*

Meist medicinische, doch auch chemische u. a. Recepte ohne Ordnung und Index. Von Bl. 117 an von anderer Hand fortgesetzt; bis dahin rothe Ueberschriften.

Prov. u. Gesch.: Auf der Rückseite des Einbandes ein Wappen, auf der Vorderseite dasselbe, combinirt mit dem Bamberger Löwen und rechtsschauendem Adler (Kloster Michelfeld). Darüber *CMA*, darunter *1584.* Auf dem Vorsatzblatt: *Laus deo semper Anno 1649;* von späterer Hand: *Abacham wagaman;* unten von älterer: *Ruefprecht.* Auch die vielfachen Angaben über Anwendung der Recepte scheinen auf ca. 1580 als Abfassungszeit hinzuweisen, vrgl. Bl. 64'.

Ebd.: Brauner Lederband, die beiden Schliessen fehlen.

Wasserzeichen: Thor mit zwei Thürmen.

---

24. N. I. 13. Pap. 21,5×14,2 cm. 77 Bl. 3 u. 1 Col. 20—32 Zeil. 16. Jahrh.

Receptbuch in italienischer und lateinischer Sprache.

Voraus gehen Bl. 1—11 und 14—23 lexicalische Zusammenstellungen von Worten in drei Columnen: *Lingua Latina* (meist italienisch) — *Grecha* (ebenfalls barbarische Formen) — *Schiaua.* Dazwischen Bl. 12 lateinisch-italienisch die Adverbia.

Bl 24—77' mit eigener alter Foliirung und unvollständigem Register auf Bl. 25: Recepte für Süssigkeiten, Parfümerien, Haus- und Geheimmittel abenteuerlichen Charakters, Sympathie und Astrologisches.

Wohl Handbüchlein eines italienischen Charlatans. Viele Seiten sind leer, spätere Nachträge u. drgl. nach zusammengehörigen Gruppen und Abtheilungen. Nach Bl. 24 ist eines ausgefallen, Bl. 40—41 verletzt.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Dominicanerkloster. Bl. 1: *Conventus Bambergensis ord. Praed.*

Ebd.: Pappband. Am hinteren Einbanddeckel (Notizen über Ausgaben?) *ad 27 majo 1574.*

Wasserzeichen: Anker in Kreis.

---

25. L. III. 22. Pap. 20,4×16 cm. 357 Bl. 1 Col. 20—40 Zeil. 16./17. Jahrh.

Ars sanandi per medicamenta.

Receptensammlung, nach Krankheiten geordnet. Der angegebene Titel von Jäck's Hand auf dem Rücken und der Innenseite des Umschlags. Auf letzterer und den Vorsatzblättern (Bl. 1 und 357) Verse und Citate aus Classikern, Kirchenvätern u. s. w.

Bl. 2—3' *Index Capitum* über das Hauptwerk (Bl. 27 ff.).

Bl. 9—10: *Sirupi Vsuales — Aquae Physicales* u. drgl. Ebenso Bl. 10' — 26 (von Bl. 11 an *A — S* bezeichnet) *Medicamenta purgantia* und andere Recepte.

Bl. 27: Beginnt das Hauptwerk (urspr. foliirt 1—249) mit *Cephalea,* Bl. 31 *Vertigo, Scotomia* u. s. w. und schliesst nach Angabe mehrerer *Aquae* und anderer Arzneimittel mit Nachträgen Bl. 347 (zu *Dentes*). Dann leere Blätter. Bl. 357 Sentenzen über jüdische Aerzte u. a.

Viele Blätter sind freigelassen, vielfach Nachträge von anderer Hand oder wenigstens aus verschiedener Zeit. Sehr häufig Bemerkungen über die Anwendung, z. B. Bl. 253': *Aqua pro Reverendissimo Principe Martino Episcopo Bambergense* (Martin v. Eyb † 1594).

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Umschlag von rothgefärbtem Leder.

Wasserzeichen: Getheiltes Wappen, Bär u. A.

Knauer (Maur.): Nucleus sive medulla medicamentorum. Pap. 1675.

S. Bamberger (Jaeck'sche) Sammlung. Msc. med. o. 2.

---

26. L. III. 29. Pap. 20×16,5 cm. 212 Bl. 1 Col. 20—30 Zeil. 17. Jahrh. (1696).

W. B. Krticzca: Praxis chyrurgica et chimiatrica medicinalis (Deutsch.).

Titelblatt wie oben, dann weiter: *In Welcher Schöne . . . Remedia vndt Recept wie allerhandt Eyserliche vndt Innerliche mangel . . . zu Curiren der Manier vorgestellet wird . . . in die Zeith meines Tyrocinij . . . zusammen gelesen vnd . . . in dieses Buch verfasset. Wenceslaus Benedictus Krticzca Chirurgice A. Studiosus.* Auf der Rückseite Spruch in aquarellirter Umrahmung, einige leere Blätter, dann Aquarell, eine chirurgische Klinik darstellend.

Beg. mit dem Einflusse der Gestirne auf die Krankheiten, dann von Bl. 8 an eine Reihe Recepte. Bl. 14 *Pro Dolore Capit.* u. s. f.: Die Krankheiten der einzelnen Körpertheile, zuletzt Fieber und Pest. Bl. 122 *Externorum Curae.* Bl. 135 *Theorica de iudicio vrinarum.* Bl. 142' ff. verschiedene Recepte.

Bl. 212' a. Schl.: *O(mnia) A(d) M(ajorem) D(ei) G(loriam) E(t) B(eatae) V(irginis) M(ariae) Et San: Joa: De Deo Infirmor: Patron: Finis.*

Prov. u. Gesch.: Auf dem vorderen Einbanddeckel innen: *Ex libris Wenceslai Benedicti Krticzca Chirugice Artis Studiosi die 5. februari Anno 1696.*

Ebd.: Brauner Lederband. Auf dem Rücken ein Papierblättchen mit der alten Signatur (der Carmeliterbibliothek?) B. Lin. II. 33.

Wasserzeichen: Männliche Halbfigur mit Schlüssel (?) in einem Kreis.

---

27. L. III. 26. Pap. 19×16,7 cm. 157 Bl. 1 Col. 20—30 Zeil. 17. Jahrh.

Praxis chyrurgica cum variis receptibus (sic!) medicinalibus.

Titel wie oben auf dem Vorsatzblatt. Bl. 1 Aquarell, eine chirurgische Klinik darstellend. Bl. 2—3 leer.

Bl. 4 Beg.: *Nothwendig zue wissen vndt Beste achtung darauf zu geben, das der Firmaments-Zeichen seindt.* Dann folgen: Bl. 7 *allerhandt . . . Emplastra.* Bl. 30 *Vngventa.* Bl. 46 *Balsam vndt oele.* Bl. 54 *Capitis affectus* u. s. f. bis *Vesicae Affectus.*

Bl. 110: *De rebus et medicamentis chyrurgicis* in katechetischer Form.

Bl. 143: Aquae (*Salvia* — *Artemisia* — *Valeriana*) u. s. f. Bricht Bl. 157 mit dem Titel *Aq. Tamarisci* ab.

Prov. u. Gesch.: Aus der Carmeliterbibliothek. (Bl. 4: *Carmeli Bambergensis*).

Ebd.: Brauner Lederband.

Wasserzeichen: Halbfigur mit Schlüssel (?).

---

28. L. III. 41. Pap. 14,5×10,4 cm. IV und 319 Bl. 1 Col. versch. Hände. 17. Jahrh.

Bl. 1—92 (ca. 20 Zeil.): **Remedia excerpta ad praecipvos corporis hvmani morbos.** *D. Johannis Cratonis Medici Caesarej et aliorum praestantissimorum Medicorum.*

Titel wie oben auf Bl. IV, dem auf Bl. I—III der *Index* vorausgeht. Dann Bl. 1 ff. die *Remedia*, beg. mit *Ad detergenda puerorum recens natorum Capita*, geordnet, wenigstens ursprünglich, nach Körpertheilen, mit viel freiem Raum zu Nachträgen. Nur dieser Theil ist ursprünglich foliirt (1—93).

Bl. 95—141': Verschiedene Recepte von derselben Hand.

Bl. 146—232 (25—30 Zeil.) von anderer Hand: **Via curandorum morborum**; dann von Bl. 151 an Receptsammlung, später pathologische und therapeutische Angaben für einzelne Krankheiten.

Bl. 233—319 (20—30 Zeil.) von anderer Hand: **Beschreibung von Steinen und Metallen** in Bezug auf ihre medicinische Anwendung.

Der letzte Theil des Manuscripts ist im Anfang durch eine Flüssigkeit befleckt und wurde beim Zusammenbinden stark zugeschnitten.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Stark abgeriebenes Pergamentblatt aus einem Antiphonarium.

Wasserzeichen: Bl. 1—94: schildartiges Ornament. Bl. 15—145: Krone in Umrahmung, Bl. 146—232 ebenso, Bl. 233 ff. anfangs bogenartiges Ornament, oben mit Kreuz, dann fehlt es.

---

29. L. III. 23 und 24. Pap. 21×17,5 cm. 2 Bde.: I. Seite I—XX und 1—559. II. Seite 560—999b und 1—30. 2 Col. 30—60 Zeil. 17. Jahrh.

Sammlung therapeutischer Notizen und Recepte. 2 Bde.

Bd. I. S. I—XVII: *Index Morborum*. S. XIX ein Recept (*Species zur Kreuter-Kur*).

S. 1: Beg. mit *Digestiva, Aperientia, Attenuantia, Et Incidentia.* — S. 559 Schl. mit *Dolor Nephriticus.*

Bd. II Beg. S. 560 mit *Calculus Renum.* — S. 999 Schl. mit *Conditura funerum.*

S. 999a: *De infantium morbis praecipuis. Index*, dann mit eigener Paginirung 1—30, schliessend mit *Febris Erysipelatosa.*

Prov. u. Gesch.: Bd. I, S. I: *Emil F. Joannes Horschelt Prof. Langheimensis.*

Ebd.: Brauner Lederband mit Schliessen.

Wasserzeichen: Ohne.

30. L. III. 25a. Pap. 21,8—22,8×18 cm. 200 Seit. = 100 Bl. 1 Col. 24—28 Zeil. 17. Jahrh.

Sammlung von Haus- und Volksmitteln.

S. 1 Beg.: *Recept zu einem vortrefflichen Pflaster, von dem Grofs Hertzogen von Florenz.*

S. 200 Schl. mit: *Ein probirtes Stück vor das Fieber.*

S. 35 Angabe über eine Anwendung im Jahr 1641.
Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Neuer Pappband.
Wasserzeichen: Tannenbaum, *A. K.*

---

31. L. III. 35. Pap. 15,5×7 cm. 187 Bl. 1 Col. 25—45 Zeil. 17. Jahrh.

Aerztliches Taschenbuch.

Bl. 1—2': *Doses Medicamentorum secundum Sennertum.* Bl. 3—119: *Liber I. De Affectibus Capitis Caput 1 De Epilepsia secundum Barbott.* Diagnostische, pathologische und therapeutische Notizen über die einzelnen Krankheiten mit Recepten. Bl. 120—126': *Medicamenta Nria* (?) *pro Aula serenissimi a. d. d. Rueffer annotata.* Bl. 134'—143': *Scorbuti signa* bis *leprae.* Bl. 145—146' *Clysteres,* dann andere Purgantien. Bl. 164—168: *Medicamenta mea vsualia.* Bl. 168'—173 Register. Bl. 174—183: *Medicamenta specifica mea vsualia.* Bl. 183'—187' verschiedene Bemerkungen.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Lederband; die eine Schliesse fehlt.
Wasserzeichen: Gekreuzter Schlüssel und Schwert in einem Wappenschild.

Notata medica. Pap. 18. Jahrh. 4 voll.

S. Bamberger (Jaeck'sche) Sammlung Msc. med. f. 3.

---

32. L. III. 17. Pap. 24,5×18,8 cm. 1 Bl. und 280 Seiten = 141 Bl. 1 Col. 12—30 Zeil. 18. Jahrh.

Sammlung von Recepten von Sebastian Rohrmoser.

Auf dem Vorsatzblatt in einem von zwei Greifen gehaltenen Schild, oben mit Engelskopf (colorirte Federzeichnung): *Iste Liber Spectat Ad Sebastian Rohrmoser* (durchstrichen, darüber *Carmelum Bamberg.*) *Medicophilum 1720* und mehrere lateinische Verse.

S. 1 Beg. mit *Emplastrum Stiticum Deofrase Paracelsis.*

Am Schluss auch mehrere Capitel über Conception und Entwicklung des Kindes, S. 272 Schl. mit dem Capitel: *Wie dafs Kindt in Mudter leib liecht.*

S. 273: *Characterissimae* (sic) *chimicae* alchymistische Siegel. S. 277 ähnliches Verzeichniss pharmaceutischer Zeichen für Gewichte und S. 279 von solchen für Arzneistoffe u. drgl. A. Schl. roh gezeichneter Todtenkopf mit Sprüchen und abermals der Name *Sebastian Alberthus Rohrmofser.* S. 280 Verzeichniss der Himmelszeichen mit Angabe der Körpertheile, welche sie „regiren".

Das Manuscript, welches später zu verschiedenen Zeiten mit verschiedener Tinte fortgesetzt wurde, enthält in seinem ursprünglichen Theil hauptsächlich äusserliche Medicamente, Pflaster u. drgl., dann eine bunte Reihe von Recepten auch für die Haushaltung, theilweise mit abenteuerlichen Mitteln wie gebrannten Ratten, Hasen und Hunden (S. 151, 189). S. 116 auch ein Segen *Dafs man Keinen stechen Kann.* Als Autoren werden *Carolus Springer hoffpalbierer zu Wien* (S. 162) u. drgl. genannt.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Carmeliter-Kloster (siehe oben Vorsatzblatt).

Ebd.: Dunkelbrauner Lederband, vorn die Buchstaben *H. G. F.* und die Jahrzahl 1689. Die zwei Schliessen fehlen und sind durch ein Band ersetzt. Goldschnitt.

Wasserzeichen: Ornament mit Jagdhorn und ein Wappen.

Sartorius (Joh. Georg.): Opus medicinale (Arzneimittel). Pap. 17. Jahrh.

S. Bamberger (Jaeck'sche) Sammlung Msc. med. f. 4.

---

33. L. III. 34. Pap. 16,5×10,2 cm. 116 Bl. 1 Col. bis ca. 40 Zeil. 18. Jahrh.

Entwurf eines Recepttaschenbuches.

Bl. 1: *Vomitoria* bis Bl. 4 *Doses Purgantium.* Dann Bl. 8': *Icterus flavus Infantum* bis Bl. 79 *Coryfa et gravedo.* Dann Arzneimittel: Bl. 79' I. *Abstergentia* bis Bl. 96' XXXII. *Traumatica.* Bl. 109 bis 111 *Index.* Bl. 116 Notizen.

Auf vielen Blättern sind nur die Ueberschriften der nicht ausgefüllten Abschnitte gegeben.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pappband; Rücken und Ecken in weissem Leder.

Wasserzeichen: unkenntlich.

---

34. L. III. 44. Pap. 20,5×17,5 cm. 10 Bl. 1 Col. 17—23 Zeil. 18. Jahrh. (1751).

Anpreisung zweier Universalmittel.

Bl. 1: *Umständliche Beschreibung der grossen und unvergleichlichen würckung der von Sr. Churfürstlichen Gnaden von Maintz sowohl in dero Ertzstifft, als Hochstifft Bamberg Privilegirten Quintae Essentiae Solaris und Quintae Essentiae Vegetabilis . aus des seel. Signor Manchini noch in seinen Lebzeiten eigenhändigen Manuscript Anno 1751 abgeschrieben.* — Bl. 9 Recepte dazu, Bl. 10 Arcana gegen Warzen und Sommersprossen.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Papier-Umschlag.
Wasserzeichen: Männliche Figur.

---

35. L. III. 55 a—c. Pap. Bd. I: 19×11,8 cm. 68 Bl. 1 Col. 20—30 Zeil. Bd. II und III: 15,6×10 cm. 92 und 61 Bl. 1 Col. 15—23 Zeil. 19. Jahrh.

Aerztliches Tagebuch, geführt von Georg Eisinger in Batavia 1833—1834. 3 Bde.

Bd. I. Auf dem vorderen Einbanddeckel innen: *Aerztliches Tagebuch für Georg Eisinger zu Batavia befassend Fälle aus der Civilpraxis vom ersten October 1833, bis zum 25. November 1833.* Bl. 1 Beg.: *October 1833. 1 October. Die Frau des Herrn Roos mit 3 Kindern an Masern — ein wenig Fieber, Husten, behandelt mit Ammon. liquida.*

Bd. II ebenso: *vom 26ᵉⁿ November 1833 bis zum 18. Januar 1834.*

Bd. III: *vom 18ᵉⁿ Januar 1834 bis zum . . .* (21 Juli) *1834.*

Mit Bleistift geschriebene Krankengeschichten, nach der täglichen Praxis eingetragen.
Prov. u. Gesch.: Geschenk Schönlein's, dessen Bücherstempel sich auf der ersten Seite des ersten Bandes befindet.
Ebd.: Pappband.
Wasserzeichen: Bd. I: Lilienartiges Ornament, Bd. II und III: Löwe in Kreis mit Umschrift.

---

36. L. III. 3. Pap. 29,4×19,1 cm. 48 Bl. 1 Col. 23—35 Zeil. 16. Jahrh.

Artzney Buch. Rofs vndt Menschen belangent.

Titelbl. wie oben, dann: *Dem Edlen vndt Ehrenuesten Connradt Geiern von Gibelstadt zu Ingelstadt etc. zugehörig Anno Domini 1588.*

Bl. 1: *Item* (schwarz durchstrichen) *so ein Rofs ein kranck häupt hatt. Es sei geschlagen gestossen* u. s. w. (roth).

Bl. 22' Schl. mit Nr. 126: *Von Plattern vndt geschweren die nit alle zu hailen sein.*

Bl. 23: *Volgen Sonsten Anndere Kunst.* Sympathie- u. a. Mittel, Unglückstage, gegen Zauberei; dann Bl. 24—24' (25) Fortsetzung der Rossarzneien Nr. 127—137 (138) von anderer Hand.

Bl. 25: *Balwirres Kunst vndt Artzney Buch.* Beg.: *Ein Plaster zu alten gebrechen vnd Scheden.*

Bl. 41 Schl. mit Nr. 91/92 *Das Gulden aye welches bewertt ist.*

Bl. 41: *Hie heben sich an die zwolff Monat.* Aussprüche der (*12*) *Maister Aristotolus*, *Plato*, *Auicenna* u. s. w. bis *Nisularius*. Dann wieder sympathetische Liebes-Mittel, gegen Bezauberung u. a.

Bl. 45—47: *Register (der) Rofs Artzney.*

Bl. 47': Notizen über einen *possessor 1603* und über Schenkung des Buches *zu Ingelstadt jm Landt zu franckhen den 8. Feb. Ao. 1603* mit überstrichenen Namen. Ferner Notizen über den Tod von *Bastian Haner Fürstl. Bamberg. gewefsener Einspenig* (gewöhnlicher Kriegs- oder Dienstmann; Grimm, D. Wörterb. III, 301). Desgl. *18. Oct. 1604 herr von Seckhendorff.*

Die rothen Titel auf dem Vorsatzbl. und Bl. 25 sind kalligraphisch ausgeführt, dabei sind die Buchstaben *J. S. F. MP.* eingezeichnet. Ausser den genannten noch mehrfach vereinzelte Einträge, wohl von der Hand des späteren Besitzers, der Bl. 45—47' schrieb.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Kloster Langheim. Vorsatzbl.: *Ad Bibliothecam Langheimens.* (18. Jahrh.) Vrgl. Titel und Schlussblatt!

Ebd.: Ein Blatt aus einem Pergamentdruck (Missale). Auf der hinteren Aussenseite die Bezeichnung *Q. post 38.*

Wasserzeichen: Wappen mit vier Feldern, Thor mit zwei Thürmen.

---

37. L. III. 31. Pap. 16,5×11 cm. 70 Bl. 1 Col. 15—22 Zeil. 16. Jahrh. (1595).

Ross-Artzneybüchlein, *wie man ein(es) yeglichen Pferdt oder Ross eygenschafft erkennen vnnd probiren sol.*

Bl. 1 Titel wie oben, dann: *1595 Den 23 Martij.* Bl. 2 Beg. der Recepte: *So ein Pferdt ein siechs haubt hat oder im zerstossen ist.*

Ursprünglich foliirt bis Bl. 30, welches Schlussblatt war: *Ennde 1595 Jar, den 26 Mart.* Dann Fortsetzung von derselben, Bl. 52 ff. (von Nr. 207 an) von verschiedenen Händen, hier auch andere sympathetische Mittel u. drgl.

Bl. 62'—70' Register (bis Nr. 206), dessen Anfang Bl. 30' enthält.

Das Buch ist in den ersten Partien am Rand stark abgestockt.

Ebd.: Neuer Pappband.

Prov. u. Gesch.: Bl. 28', 29 und 38' kleine Siegel mit *H. W.* Bl. 62 unter eingekritzelten Zeilen: ***Andreas Kratz 1654.***

Wasserzeichen: Wappen (?).

---

38. L. III. 4. Pap. 31,8×19,5 cm. 305 Bl. 1 Col. 25—35 Zeil. 17. Jahrh.

Arzneibuch für Pferde.

Bl. 1: *Das 1. Capitel. Ein Ross auff dürckisch Rot zu ferben.* Beg.: *Dieser gebrauch die Rofs zu ferben Kompt herr von den Turggen, dan ich find, nit das es sonstenn also bey den alten gebreuchig gewest.*

Bl. 291: *Das 194. Capitel. Gutte Oell zu Heilen.* Schl.: *Diefs ist dafs Rechte Ayeröl dauon man souiel helt.*

Es folgt noch Bl. 300—305' *Index* der Capitel.

Auf dem Rücken von Jaeck's Hand: *Arzneibuch für Thiere und Menschen*, doch scheinen sich sämmtliche Mittel auf Pferde zu beziehen. Bei vielen „Capiteln" sind nur einige Zeilen eingeschrieben und meistens Blätter für Nachträge freigelassen; diese stammen gewöhnlich wohl von derselben Hand, sind aber zu verschiedener Zeit eingetragen.

Prov u. Gesch.: Am vorderen Einbanddeckel innen am oberen Rande: *emi (?) Liber N. Stolcz.*

Ebd.: Defecter Schweinslederband.

Wasserzeichen: Wappenschild mit Einhorn; desgl mit *R*, zur Seite *H* und *S.*; Krone mit *H* und *M;* Abtswappen.

Druck der Kgl. Universitätsdruckerei von H. Stürtz in Würzburg.

IX. Lieferung des I. Bandes.

KATALOG

DER

HANDSCHRIFTEN

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU

BAMBERG.



ERSTER BAND.
ZWEITE ABTHEILUNG.

IV. LIEFERUNG.
(PHILOLOGISCHE, ASTRONOMISCH-MATHEMATISCHE HANDSCHRIFTEN, VARIA MIT ORIENTALIA.)

BAMBERG.
C. C. BUCHNER VERLAG
RUDOLF KOCH
1906.

Es sind erschienen:

Als I. Lieferung: I. Bd. I. Abth. I. Lief. **(Bibelhandschriften.)**
„ II. Lieferung: I. Bd. II. Abth. I. Lief. **(Classikerhandschriften.)**
„ III. Lieferung: I. Bd. II. Abth. II. Lief. **(Historische Handschriften.)**
„ IV. Lieferung: I. Bd. I. Abth. II. Lief. **(Liturgische Handschriften.)**
„ V. Lieferung: I. Bd. II. Abth. III. Lief. **(Philosophische, naturwissenschaftliche u. medizinische Handschriften.)**
„ VI. Lieferung: I. Bd. I. Abth. III. Lief. **(Kirchenväter und ältere Theologen.)**
„ VII. Lieferung: I. Bd. I. Abth. IV. Lief. **(Theologische Schriftsteller vom XIV. Jahrhundert an.)**
„ VIII. Lieferung: I. Bd. I. Abth. V. Lief. **(Canonistische Handschriften.)**
„ IX. Lieferung: I. Bd. II. Abth. IV. Lief. **(Philologische, astronom.-mathematische Handschriften, Varia mit Orientalia.)**

Im Drucke befindet sich:

I. Bd. II. Abth. V. Lief. **(Juristische Handschriften.)**

Ferner sind in Bearbeitung:

Nachträge und Indices zu Band I, Abth. I. und II.

Später soll noch erscheinen:

III. Bd.: **Bamberger Handschriften und Anhang (Miscellen u. s. w.).**

Früher ist erschienen:

II. Bd.: **Die Handschriften der Helleriana.**

KATALOG

DER

HANDSCHRIFTEN

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU

BAMBERG.

ERSTER BAND.

ZWEITE ABTHEILUNG.

(PHILOLOGISCHE, ASTRONOMISCH-MATHEMATISCHE HANDSCHRIFTEN, VARIA MIT ORIENTALIA.)

BAMBERG.
C. C. BUCHNER VERLAG
RUDOLF KOCH
1906.

Druck der Kgl. Universitätsdruckerei von H. Stürtz in Würzburg.

H.

Philosophische, Naturwissenschaftliche
und
Medicinische Handschriften.

Inhaltsübersicht.

Seite

A. Philosophische Handschriften 393

B. Naturwissenschaftliche Handschriften 408

C. Medicinische Handschriften 423

Vorbemerkungen zu den philologischen und astronomisch-mathematischen Handschriften, Varia und Orientalia.

Das Vorliegende schliesst sich an die ähnliche im Jahre 1898 noch unter Oberbibliothekar Dr. Leitschuh im Druck begonnene 3. Lieferung der 2. Abtheilung (philosophische, naturwissenschaftliche und medicinische Handschriften) an*). Die Anordnung war wie die allgemeinen Grundsätze der Bearbeitung durch die früher erschienenen Theile bedingt. Doch glaubte der gegenwärtige Herausgeber, entgegen der in der Einleitung zu den historischen Handschriften ausgesprochenen Absicht die Orientalia im Nachstehenden als Ganzes zusammenstellen zu sollen. Durch Einschiebung in die einzelnen Abtheilungen, die auch nicht immer ungezwungen hätte erfolgen können, würden dieselben allzusehr zerstreut worden sein. Auf das bereits in den historischen Handschriften Nr. 16 verzeichnete arabische Manuscript ist an der betreffenden Stelle verwiesen.

Für die arabischen und türkischen Handschriften Nr. 16—21 waren bereits von Wilhelm Pertsch anscheinend Ende der achtziger Jahre an Dr. Leitschuh gegebene Beschreibungen vorhanden, auch jene des

*) Einige wohl in den damaligen Verhältnissen begründete Unebenheiten mögen statt am Schlusse des Bandes aus redaktionellen Gründen hier nachträglich ausgeglichen werden. In der oben genannten 3. Lieferung ist nur der Titel der Unterabtheilungen, nicht auch der Gesammttitel vorgesetzt. Ferner schliesst sich dieselbe mit S. 393 statt 293 an die vorangehende 2. (historische Handschriften) an und die Bogenzählung beginnt von neuem mit 1, statt mit 20 fortzufahren. Der fehlende Gesammttitel folgt deshalb hier gleichmässig mit der ähnlich eingetheilten gegenwärtigen Lieferung als eigenes Vorsatzblatt, das dort entsprechend nach der Einleitung einzubinden ist, auf das Weitere ist durch einen Notizzettel für den Buchbinder hingewiesen.

eben genannten historischen Msc. Nr. 16 rührt von diesem ausgezeichneten Orientalisten her. Die erwähnten Blätter waren jedoch aus verschiedenen Gründen nicht ohne weiteres für den Druck verwendbar. Herr Oberbibliothekar Dr. Aumer an der k. Hof- und Staatsbibliothek in München hatte die Güte, die nochmalige Vergleichung, die nothwendige Kürzung, gleichmässige Redaction und endgültige Bearbeitung zu übernehmen, wofür ihm, wie Herrn Director Geheimrath Dr. von Laubmann für dessen gütige Vermittlung, auch an dieser Stelle der verbindlichste Dank ausgesprochen sein möge, desgleichen Herrn Sekretär Dr. Herbig für die Notizen zu Nr. 24.

Sonst ist die Lieferung zum Theil aus ziemlich heterogenen Elementen zusammengesetzt. Vereinzelt steht der Hucbald aus dem 10. Jahrhundert zwischen fast durchgehends jungen Handschriften. Namentlich bei der dritten Unterabtheilung ist naturgemäss manches aufgenommen, was sonst nicht wohl untergebracht werden konnte, einiges ist mehr der Vollständigkeit und Gleichmässigkeit halber dem angenommenen Modus entsprechend, wenn auch möglichst kurz, beschrieben. Immerhin dürfte das kleine Heft auch manches bringen, was für historische Studien seine eigenartige Bedeutung hat, wie die Musterbriefe in den verschiedenen Bearbeitungen der sog. Ars dictandi, oder wenigstens als Kuriosität nicht unwillkommen sein mag. Verwiesen möge werden auf das leider stark verstümmelte Welser'sche Geschäftsbuch (Varia Nr. 13), das sich noch bei der Revision zurückgestellter Bestände von kleinen oder unbedeutenden, meist in das Gebiet der Bamberger Lokalgeschichte einschlagenden Stücken vorfand, welch letztere später in der Bamberger Abtheilung (Band III.) oder im Anschluss an diese verzeichnet werden sollen, und das vielleicht sammt dem folgenden ähnlichen Nr. 14 unter den Norimbergensia Heller's in die Bibliothek gekommen sein mag. Streng genommen gehörte auch in die Heller'sche Sammlung (Band II des Katalogs 1887) das kleine slavische Manuscript, das hier am Schluss der orientalischen Handschriften Platz gefunden hat.

Bamberg, den 9. Mai 1906.

Hans Fischer, k. Bibliothekar.

J.

Philologische, astronomisch-mathematische Handschriften, Varia mit Orientalia.

Inhaltsübersicht.

	Seite
a) Philologische Handschriften	465
b) Astronomisch-mathematische Handschriften	482
c) Varia	497
— Orientalische Handschriften	505

a) Philologische Handschriften.

---

1. N. I. 17. Pap. 20,5×15,8 cm. 304 + 1 Bl. 1 Col. 20—25 Zeil.
16. Jahrh. (1596).

Bl. 1—136: **In Dialogum de Partitione Oratoria M. T. Ciceronis Commentarius.**

Bl. 1 Titel wie oben. *Quid sit Partitio* u. s. w. Beg.: *Vt scire possimus quid sit propositum authoris.*

Bl. 136' Schl.: *et alia maiora cognoscentur. Finis.* 137—142 leer.

Bl. 143—176: **In Medeam (Senecae) Pauca quaedam notatu digna.**

Bl. 143 Titel wie oben. *Dij Coniugales. Coniugales dicti ut D. Augustinus lib. 3. de Ciuitate Dei testatur.*

Bl. 176' Schl. mit Erklärung von *o festum diem* (v. 993 bei Peiper u. Richter) und den Worten: *o homo mihi iucundissime . haec ibi Muretus.*

Bl. 183—254: **Themata solutae ligataeque orationis a R. P. Matman dictata anno 1596.**

Bl. 183 Titel wie oben und weiter: *a me uero eiusdem facultatis auditore excepta.* Beg.: *Argumentum Barbarum. Heu quam sumus pauperes homines!* Lateinische, auch griechische Themen.

Bl. 254' Schl.: *sed uitam aeternam dat sacer iste cibus.*

Der Jesuit Rudolf Matmann, Professor in Dillingen und Ingolstadt, † 1612 in München nach Sommervogel, Bibl. de la Comp. de Jésus. Bibliogr. Tom. V. 1894. S. 723.

Bl. 255 Doublette zu Bl. 23.

Bl. 256—304: **In Orationem M. T. Cic(eronis) pro Tit. Annio Milone Commentarius.**

Bl. 256 Titel wie oben. Beg. mit *Argumentum ex Asconio et P. Manutio.*

Bl. 304 Schl. in Cap. XXXVII: *et in earum locum ipse successit.*

Dann leere Blätter; auf dem letzten mit der Ueberschrift *Anno 96 ad 97 Dilingae* Namensverzeichniss in 3 Columnen, grossentheils mit der Bezeichnung *Patres* und *Fratres* und Angabe des Heimatsortes, vermuthlich Mitglieder des dortigen Jesuitencollegs, wo das Manuscript wohl geschrieben wurde.

Prov. u. Gesch.: Wahrscheinlich aus der Jesuitenbibliothek.

Ebd.: Gepresster Schweinslederband mit zwei Schliessen. Auf dem Rücken: *De Rhetore Scripta (?).*

Wasserzeichen: Gekrönter Kopf in einem Schild und anderes Wappen.

---

2. N. I. 11. Pap. 21×14,5 cm. 308 Bl. a) Bl. 1—86: 1 Col. 20—25 Zeil. b) Bl. 92—264: 2 Col. 30—50 Zeil. c) Bl. 265—308: 1 Col. 45—50 Zeil. 14. und 15. Jahrh.

Bl. 1—86: **Prisciani Institutionum grammaticarum libri XVII. et XVIII.**

Bl. 1 Beg.: *(Q)roniam in ante expositis libris de partibus orationis In plerisque Appollonij.*

Bl. 86 Schl.: *qui laudibus vtriusque gloriari student doctrine . finito libro sit laus et gloria christo.* Von andrer Hand: *presentem librum audiui a magistro Johanne de Rayn cui satis affui(?).*

Das Manuscript enthält das XVII. Buch, vom XVIII. 1—93 und 127—157 nach Keil, Grammat. latini Vol. III. Lipsiae 1859. Lücke Bl. 79. Dasselbe bricht mit pag. 278, 12 der genannten Ausgabe ab.

Bl. 86'—87: 4 Musterbriefe. *A. scolaris bamberge scribit preamantissimo patri suo B. ciui franckfordensi* u. s. w.

Bl. 88—90: Moraltheologische lateinische Memorialverse, Beichtspiegel. A. Schl.: *Et sic est finis per me Johannem trentivm(?).*

Bl. 92'—263': **Magistri Arnoldi Commentarius in Prisciani Institutionum grammaticarum librum XVII. (De Constructione).**

Bl. 92' *Cum . humana scientia sit corruptibilis per naturam.* Der Anfang durch Wasserflecken u. drgl. theilweise unlesbar, Bl. 94' Beginn von Lib. XVII.

Bl. 263' Schl.: *sit laus . . . pariter cum matre sui(?) incarnati verbi nunc et in evum. Explicit commentum prisciani primi breviter(?) per manus laurentii doleatoris datum stettin a reuerendo magistro arnoldo finitum in vigilia assumptionis marie Sub anno domini*

M^m^CCCC° 2°; dieselbe Schlussschrift in grosser Schrift etwas anders (unverstanden) wiederholt.

Dieser Theil der Handschrift gleicht in Anlage und Schrift dem ersten von N. I. 9. Nr. 6, auch grüne Farbe ist wie dort bei den roh eingezeichneten Anfangsbuchstaben verwendet, gleicher Einband.

Bl. 265—308: **Commentarius in Donati Artem minorem.**

Bl. 265 *Glosa* (roth). Beg.: *Tullius in libro de finibus . . . scribit istam propositionem (?) Omnes trahimur ac ducimur ad sciencie cupiditatem.*

Bl. 308 Schl.: *et hoc verbum volo. Et in hoc terminatur finis huius libri Deo gracias. Explicit Expositio donati Conpleta per manus Nicolay de lernkirch (?) in vigilia Sancti Thome episcopi et hoc anno M°CCC°XLIIII°.*

Die mittleren Partien des Manuscripts haben durch Nässe stark gelitten.

Prov. u. Gesch.: Auf dem Schlussblatt des zweiten Theils 264' steht unter anderen Federproben: *Ego magister laurencius doleator et bacc. professor sacre theologie*, s. Bl. 263'. Später gehörte das Buch dem Carmeliterkloster (Vorsatzbl.: *Carmeli bambergensis* ca. 16. Jahrh.).

Ebd.: Einfach gepresster Schweinslederband mit einer (defecten) Schliesse und einem Metallöhr zum Anhängen.

Vorn ein Stück eines Pergamentblattes, welches Hymnen mit Neumen enthält (13. Jahrh.), ebenso ein Papierblatt: *Jam concrescit (?) veritas honor et prosperitas* u. s. w. mit Noten.

Wasserzeichen: 1—87 Ochsenkopf mit Blume, 92—263 Glocke, 265—308 ähnlich der „Pflugschaar" bei Keinz Nr. 147.

---

3. N. I. 21. Pap. 10,2×6,7 cm. 203 Bl. 1 Col. 7—30 Zeil. (theilweise mit Glossen). 15. Jahrh.

Bl. 1—40: **Donati De partibus orationis Ars minor et Appendices.**

Bl. 1 Beg.: *Partes orationes quot sunt octo quae nomen* u. s. w.

Bl. 12' Schl. des Abschnittes *Interiectio: si qua sunt similia.*

Dann wie in den alten Donatdrucken (vrgl. Hain, Repert. bibl. Nr. 6322—6381):

Bl. 12'—29' Beispiele über Conjugation: *Amo-Volo.* Schl.: *vnum participium habet quod est volens.* Roth: *Explicit istud libellulum per me fratrem Wigandum nesse In vigilia sanctissimi Corporis christi post cenam quasi hora quinta d. g.*

Bl. 30—40: De partibus orationis *Dominus que pars* bis *Heu.* Dann über *ordo* (Satzstellung), *de regimine* u. drgl.

Oefters Randbemerkungen.

Bl. 41—84: Meist leer. Dazwischen Epist. Pauli ad Cor. I. (1, 1—15) mit Glossen, Ansätze zu grammatischen Schriften, einem Glossar.

Bl. 85—203: **Alexandri Galli s. de Villa Dei Doctrinale cum Glossis.**

Bl. 85 Beg.: *Scribere clericulis paro doctrinale nouellis.*

Bl. 167 Schl. von Pars I: *sit declinatio quarta. Et ffinis anno domini 1484*, roth: *per me fratrem wigandum nysse in sexta feria ante adventum domini.*

Bl. 203 Schl. mit Pars II: *Plurali numero similes sunt quos ego cerno. Et sic est finis anno domini 1484.* Dann noch Bl. 203': *Qui me scribebat wigandus nomen habebat — De franckfordia natus qui sit sine fine beatus* u. s. w. mit Jahrzahl *1485.* Dann von andrer Hand: *Explicit expliciunt sprach die kacz widder den hunt* u. s. w.

Die Handschrift ist in der Ausgabe von Dietr. Reichling, Monum. Germ. paedag. Bd. XII. Berl. 1893, nicht genannt.

Bis Bl. 123 reichliche Glossen zwischen den Zeilen und theilweise am Rande, durch Beschneiden stark verstümmelt. Unbedeutende Bemerkungen am Schlusse, auf den Vorsatzblättern und einem eingesetzten Blättchen nach Bl. 29.

Prov. u. Gesch.: Bl. 1 die Inschrift *Conuentus franckford. ord. predicatorum.* Hier wurde es vermuthlich auch von dem Bl. 29', 167, 203' genannten Frater Wigand Nesse oder Nysse geschrieben.

Ebd.: Rothgefärbter Leder-Umschlag. Auf der Innenseite vorn ein Stück eines theologischen Tractats aus dem 14. Jahrh.

Wasserzeichen: p mit Kreuz, Krone.

---

4. N. I. 2. Pap. 30,4×20,5 cm. 185 Bl. 2 Col. 48 Zeil.
N. I. 1. Pap. 29,8×20,5 cm. 280 Bl. 2 Col. 48 Zeil. 15. Jahrh.

In Alexandri de Villa Dei Doctrinale Commentarius. Tomi II.

Tom. I. (N. I. 2). Bl. 1 *Prologus.* Beg.: *Ueri doctoris intus mentem illustrantis . . . suffultus adiutorio . . . . . . opusculum quoddam commentarium super libro doctrinalis allexandri et pronunc precipue super parte eius prima doctrinarum grammaticalium . . . studui presentare. Et ad hoc inductus . . . precipue vt puerorum in friburg illac rudimenta grammaticalia haurienda confluencium rogatibus condescenderem importunis.* Am Schlusse der Einleitung Bl. 7 verweist der Autor auf seinen Commentar zum Donat und dem früher abgefassten zum 2. Theil. — Dann Bl. 7 Beg.: *Scribere clericulis paro doctrinale. Iste liber prima sui diuisione diuiditur* u. s. w.

Bl. 185' bricht ab bei Erklärung der Stelle: *Ex verbis illas perfectis cre(dimus)* (Anfang von Cap. VII, Reichlings Ausgabe V. 1051).

Tom. II. (N. I. 1). Bl. 1 Beg.: *Inest autem inuestigare volentibus pre opere bene dubitare.* Dann Bl. 1 Beg. des Commentars: *(H)ic iubet ordo vocum. Ista pars doctrinalis que dicitur secunda diuiditur* u. s. w.

Bl. 280 bricht mitten in der Columne im folgenden Capitel nach Erklärung der Stelle *Construe sic casum* (V. 1390 bei Reichling) und *21 dubia* mit den Worten ab: *ideo requirit eciam tale nomen magis . . . speciali quam generali. Et quia particulum (?).*

Die Handschrift verzeichnet von Dietr. Reichling, Das Doctrinale des Alex. de Villa-Dei. Monum. Germ. paed. Bd. XII. Berlin 1893. S. CLXI. Nr. 205.

Auf dem ersten Blatt eines jeden Bandes eine Initiale in Gold und bunten Farben mit über die ganze Seite reichenden Ranken. Das letzte Blatt des zweiten Bandes ist zum Theil abgerissen und reparirt.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Carmeliterkloster. Auf dem ersten Blatte jedes Bandes: *Carmeli Bamberg.*

Ebd.: Pappband, Rücken und Ecken in weissem Leder mit später Aufschrift und mit verkehrter Bezeichnung der Bände, unten die alte Signatur *Q. Lin. I. 4* und *5* in der richtigen Ordnung.

Wasserzeichen: Dreispitz mit Kreuz.

---

5. N. I. 25. Pap. 19,8×14 cm. 244 Bl. Bl. 1—72: 2 Col. 30—40 Zeil., Bl. 73—128: 40—55 Zeil., Bl. 129 bis Schluss: 1 Col. 30—40 Zeil. 15. Jahrh.

Johannis de Werdea Commentum super primam (?) et secundam partem Doctrinalis Alexandri de Villa Dei.

Bl. 1 Beg.: *Bo(e)cius in de consolacione phylosophi scribit ystam ignorare inest ceteris animalibus.* Dann Bl. 2': *Scribere clericulis paro* u. s. w.

Bl. 128' Schl.: *Et sic est finis huius libri.* [*Deo gracias. Ach gott wie fro ich wass do ich screib deo gracias.* Von andrer Hand, welche unten eine grösstentheils ausgewaschene Inschrift *iohannes ludwig sol* . . . beigeschrieben.] *Explicit commentum prime partis allexandri per me Jacobum faber de collumbaria truffans tunc temporis in Bibraco . . . Anno domini 1426 feria sexta post festum corporis cristi.*

Bl. 129: *Dicta magistri Johannis wardee super secundum partem allexandri.* Beg.: *In nomine domini amen. domini mei fratresque*

mei in Christo dilecti ad saluandam consuetudinem quorundam laudabilem in aliqua facultate legere volencium.

Bl. 240' Schl.: *Sed solum per relationem equiperancie. Et ista sufficiunt cum adiutorio omnipotentis dei cui laus . . . Amen. . . . Si bene scripsissem nomen meum imposuissem* u. s. w. *Dicta secunde partis magistri iohannis de werdea Et cetera.* Bl. 243'—244' enthält noch ein Schema und Verse.

Dietr. Reichling führt in seiner Ausgabe S. LXIII einen Wiener Professor Hieronymus von Werden als Commentator des Doctrinale auf, vrgl. ebenda S. CXLIII die Handschriften Nr. 94 97 von 1443. 1447/49. Dagegen bei Jos. Aschbach, Gesch. d. Wiener Universität S. 613 ein Johannes de Werdea v. J. 1445. Ob der erste Theil (1426) dem gleichen Autor zugehört, ist fraglich.

Der zweite Theil ist in andrer Weise (1 Columne) und von andrer Hand geschrieben wie der erste. Während dort immer nur einige Worte dem Commentar vorangehen, sind hier mehrere Verse zusammengenommen. Auch Bl. 73 beginnt eine andere, viel kleinere Schrift.

Prov. u. Gesch.: Aus der Carmelitenbibliothek. Auf dem vorderen Einbanddeckel innen: *Carmeli bambergensis.* Vrgl. auch Bl. 128'.

Ebd.: Gepresster Schweinslederband; die Schliesse fehlt. Auf einem Papierblättchen die alte Signatur *A.* Ebenso auf dem Rücken: *Q. Lin. IV. 5.*

Hinten und vorn ein Stück Pergamentblatt wohl aus einem moraltheologischen Tractat (14. Jahrh.).

Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Stern, gekreuzte Schlüssel, wieder stark verwaschener Ochsenkopf u. a.; im zweiten Theil: Traube, kleiner Ochsenkopf u. a.

---

6. N. I. 9. Pap. 21,7×15 cm. 367 Bl. 1 Col. 10—20 Zeil. u. Glossen. 15. Jahrh. (1418/24).

Bl. 1—185: **Ludolphi Bitumensis (Eberhardi Bethuniensis) Liber Graecismi cum Glossis.**

Bl. 1 Beg. d. Einleitung: *Qvoniam ignorancie nubilo turpiter excecati quidam.* Dann Bl. 2' Beg.: *Est proprie meta* u. s. w.

Bl. 27': *Inq. serolophon prescucianus ait.* (bei Wrobel Schl. von Cap. VIII in andrer Ordnung der Verse). Roth: *Explicit primus liber grecismi honorabilis magistri ludolffi bitumensis, Sequitur secundus liber.* Grün: *etc. Benedicamus* u. s. w. *Anno etc. vicesimo tercio etc.*

Bl. 28 Beginnt ein Commentar zum zweiten Theil, welcher dann von Bl. 28' an den Text in Glossenform umgibt, jedoch nur bis Bl. 98', von wo an sich im Wesentlichen nur Interlinearglossen finden und zwar nur in einzelnen Partien, wie auch im Anfang

des ersten Theils. Der Commentar beg.: *Amice : Cur : intrasti . . . verba proposita scribuntur originaliter Mathei vicesimo quinto capitulo que quidam* (sic!) *verba pro parabula dicta sunt cuilibet homini* u. s. w. Bl. 28' Beg. des Textes: *Est pater hic cura* (Cap. IX. bei Wrobel).

Bl. 185' Schl.: *Verbaque cum motu iungunt sibi diptota tum tu. Explicit ebrardus.*

Eberhardi Bethuniensis Graecismus. Rec. Joh. Wrobel (Corpus grammaticorum med. aevi. Vol. I.) Uratisl. 1887. Die Handschrift ist nicht benützt. Bl. 148'—150' leer, grössere Lücke. In der Handschrift keine Capitelüberschriften und Nummern, doch sind diese im ersten Theil durch roth und grüne, im zweiten durch roth und schwarz eingezeichnete primitive Anfangsbuchstaben bezeichnet. Schrift etc. ähnlich dem 2. Theil von N. I. 11. Nr. 2, auch gleicher Einband.

Bl. 187—365': **Petri Heliae Grammatica cum Commentario.**

Bl. 187 Beg. des Commentars, der den Text von Bl. 188 an in Form einer Glosse umgibt, öfters auch auf hiezu eingebundenen kleineren Blättern: *Circa inicium huius libri est notandum de duobus primo de diffinicione grammatice.* Bl. 188 Beg. des Textes: *Sicud ab esse rei soliti rem promere dicunt.*

Bl. 365' Schl.: *Sidera polus, hec in virgilio reperimus. Explicit petrus helie Alio nomine dictus priscianus metricus anno domini M°CCCC° decimo 8^{uo} finitus in vigilia sancti michaelis de quo deus omnipotens sit benedictus . . . amen.* Schreiberverse: *O scriptor cessa* u. s. w. . . . *In labenow natus nicolaus sumque vocatus.* Bemerkung über die Zahl der Verse und sonstiges Geschreibsel.

Druck mit verschiedenem, doch ähnlichem Commentar bei Hain, Repert. bibl. Nr. 8422.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Carmeliterkloster. Auf dem Vorsatzblatt: *Carmeli bambergensis.* Auf dem Rücken ein Papierschild mit der alten Signatur *Q. Lin. IV. 8(?).*

Ebd.: Wie N. I. 11. (Nr. 2). Als Vorsatzblatt ist ein Pergamentblatt aus einem grammatischen Werk (14. Jahrh.) verwendet. Hinten 2 Papierblätter (366. 367) mit verschiedenen Auszügen u. drgl., auch einigen Ansätzen zu historischen auf Bayreuth bezüglichen Notizen (1421).

Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Kreuz, Stern oder Blume.

---

7. — Pap. 15,4×9,8 cm. 30 Bl. 2 und 1 Col. 21—27 Zeil. 16. Jahrh.

Bl. 1—8: **Nomenclatura rerum.**

Bl. 1: *Nomenclatura rerum. 1. Deus, Caelum* bis *7. De uestitu uirorum et mulierum.* Schluss Bl. 8' mit Verben: *ὀργίζομαι irascor.*

Bl. 11—30: **Dialogi pueriles Joachimi Camerarii.**

Bl. 11 Titel wie oben. *Grueß, Frage, Anrede. Salutationes* u. s. w. Beg.: *1. Gott grüeß euch. Salue* u. s. w.

Bl. 30 Schl. mit *Dialogus (decimus nonus) : sollicitant me. Finiui Anno Salutis 1584. Festo D. Thomae Apostoli.*

Die letzte Partie ist durch Nässe fleckig uud verwaschen.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Neuer Pappband.

Wasserzeichen: Thierfigur (?).

---

8. N. I. 18. Pap. 14,7×10,5 cm. 274 Bl. 1 Col. 15—20 Zeil. 16. Jahrh.

Collectanea grammaticalia. Excerpta.

Bl. 1 Beg.: *Credimus Jam dudum plerisque viris etiam. Dudum et jam dudum de paruo tempore* u. s. w. Erklärende Bemerkungen zu lateinischen Wörtern (Synonymen etc.), Phrasen, grammaticalischen Regeln u. drgl. ohne erkennbare Ordnung, vielleicht Commentar zu einem grammatischen oder rhetorischen Werke. Bl. (141) 147—221 und 224—272' alphabetisch angelegte Excerpten-Sammlung von Redensarten und Sentenzen aus Classikern und Kirchenvätern. Bl. 273—274 Erklärung der geistlichen Aemter von andrer Hand, auch sonst spätere Nachträge. Viele Seiten sind leer geblieben.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Dominicaner-Kloster. Bl. 2: *Conuentus Bambergensis ord. predicatorum* (17. Jahrh.). Bl. 1 der Name des früheren Besitzers *wolf Schleenstein*; derselbe mit dem Vers: *Das puch ist mir lieb* u. s. w. am hinteren Einbanddeckel mit Jahrzahl *1537*. Derselbe Vers Bl. 273 mit dem Namen *Fridericus Hoffmann*, ebenfalls aus dem 16. Jahrh. Bl. 61' *hans morgenn*.

Ebd.: Brauner gepresster Lederband mit einer Schliesse. Auf einem Papierschild am Rücken: *Varia M(anuscripta)*. Kleine Pergamentstreifen aus einem liturgischen Manuscript des 12. Jahrh. beim Einbinden verwendet.

Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Blume, Krone.

---

9. N. I. 6. Pap. 28,2×19,5 cm. 108 Bl. 2 Col. 55—70 Zeil. 14. Jahrh.

Glossarium Latinum (Summa Guilielmi Britonis).

Der Anfang fehlt. Bl. 1 beg. in dem Worte Acharis: *nota quod omnia ista quando reducuntur ad formationem latinam* (fol. 3 des

unter dem Namen des Henricus de Hassia erschienenen Druckes Hain, Repert. bibl. 8396).

Bl. 108' Schl. mit *Zorobabel*: *verba sunt ysidori e(thimologi)arum . . . sequitur metrum (?) bonum. Hic ego doctorum compegi scripta sacrorum* bis *meta labor*.

Ueber das in vielen Handschriften überlieferte Werk vrgl. Sam. Berger, De glossariis et compendiis exegeticis quibusdam medii aevi Diss. critica. Paris 1879. p. 18—25.

Enge, stark gekürzte Schrift, im Anfang durch eingezeichnete spitzwinklige Linien getrennt. Die ganz kunstlosen Anfangsbuchstaben sind häufig mit quadratischen Stücken herausgeschnitten: Bl. 10. 21. 25. 30. 36. 43. 49. 56. 60. 63. 79. 82. 83. 96. 102. Auch sonst Schnitte: 8. 9. 44. Nach Bl. 8 sind mehrere ausgeschnitten, nach Bl. 42 und 64 fehlt je eines, Bl. 36a und 78 zum grossen Theil.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Carmeliten-Kloster. Bl. 1: *Carmeli Bambergensis.*

Ebd.: Gepresster Schweinslederband; die beiden Schliessen fehlen, wie auch die 5 Buckeln jeder Seite. Auf dem Rücken die spätere Aufschrift: *Dictionarium latinum cum expl. rer.* Ebenda die alte Signatur *Q. Lin. I. 3.* Am vorderen Einbanddeckel Abdruck einer Schrift (Urkunde eines *hermannus . . . Clericus herbipolensis dioc.* a. d. 15. Jahrh. u. a.).

Wasserzeichen: Zwei durch einen Strich verbundene Kreise.

---

10. N. I. 4. Pap. 30,5×21,2 cm. 206 (109a) Bl. 2 Col. 44—65 Zeil. 15. Jahrh. (1410).

Abecedarius (Glossarium).

Bl. 1 Beg.: *Abba sicut dicit glossa ad gal. IIII. est hebraycum Et interpretatur pater* u. s. w. Es folgen *Abas* — *Ab accidentibus* — *Abalienatus* u. s. f. Oft wörtlich mit der Summa des Guilielmus Brito übereinstimmend, vrgl. Nr. 9.

Bl. 187 Schl. mit *Zona . . . Inde zonefractor.* Roth: *Explicit abecedarius scribendo inceptus per manus vlrici hamfogel. Anno dni. 1410 et finitus eodem anno In vigilia exaltacionis s. crucis.* Dann 12 Hexameter über die Namen Christi: *Alma sit summi* u. s. w.

Bl. 187'—191' Alphabetisches Verzeichniss der Verba mit Perfect und Supinum, Bl. 204—205' Synonyma.

Prov. u. Gesch.: Aus der Carmeliten-Bibliothek. Bl. 1: *Carmeli Bamberg.*

Ebd.: Schweinslederband mit dickem Holzdeckel. Die beiden Schliessen sowie die 5 Buckeln jeder Seite fehlen. Am hinteren Deckel Löcher, welche wohl von einer früher angebrachten Kette herrühren. Auf einem Papierblättchen auf dem vorderen Einbanddeckel *Z.*

Wasserzeichen: Glocke, Hifthorn.

11. N. I. 3. Pap. 31,4×21,8 cm. 227 Bl. 2 Col. 42—52 Zeil. 15. Jahrh.

Vocabularius Cornutus (Breviloquus?).

Bl. 1 Beg. der Praefatio: *(A)a a domine nescio loqui . . . ita scribitur jeremie primo . verba preallegata propheta jeremias sanctus antequam natus.* — Schl.: *tamen latinarum literarum triplici alphabeto specialiter prosequendo . scilicet nominum, verborum ac partium indeclinabilium.*

Die drei Theile: I. Bl. 1' beg.: *Aleph est prima litera.* — *Alpha* — *A Aaron* bis *Zonna.* II. Bl. 185 beg.: *(P)riscianus princeps grammaticorum dicit quod in quolibet sermone* u. s. w. Dann *Abalienare* bis *Zelor.* III. Bl. 215 Beg.: *Omnipotentis dei amminiculo.* Dann *A* bis *Zelotipe.* Schl.: *dicamus pia voce laus honor . . . Amen. ffinit cornutus graphus(?) non est res qua solutus.*

Wahrscheinlich der sog. Breviloquus oder Bearbeitung desselben.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Carmeliten-Kloster. Bl. 1: *Carmeli Bamberg.* Auf dem Rücken die Signatur *A. Q. I. 1.*

Ebd.: Defecter brauner Lederband. Die zwei Schliessen fehlen. Auf einem aufgeklebten Pergamentstreifen: *Vocabularius Cornutus*, ebenso unter diesem auf dem Lederüberzug.

Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Dreieck und Blume, Thurm mit Zinnen in zweifacher Form.

---

12. N. I. 20. Pap. 16,3×10,1 cm. 91 Bl. 1 Col. 20—26 Zeil. 17. Jahrh.

Lexicon Graecum.

Bl. 1 Beg.: *Ἁβρὸς . mollis . Abrotonum, nomen herbae stabwürz* bis Bl. 51 *ὠχρός pallidus.* Bl. 52—91' Die Verba *Ἀγάλλω* bis *ὠφελέω.*

Prov. u. Gesch.: Auf dem vorderen Einbanddeckel innen: *Joannes Hieronymus Faber.*

Ebd.: Pappband mit Lederrücken.

---

13. N. I. 7. Pap. 32,7×21,5 cm. 390 Bl. 3 Col. 45—60 Zeil. 17. Jahrh.

Lexicon Hebraico-Chaldaicum.

Bl. 1' Beg. א. *Aleph Prima Hebreorum litera Sed absona.*

Mehrere Buchstaben fehlen. Bl. 389' Schl. mit dem Worte חתש.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Brauner Lederband.

---

14. N. I. 8. Pap. 32,7×21,5 cm. 238 Bl. 3 Col. 30—60 Zeil. 17. Jahrh.

Lexicon Hebraico-Chaldaicum.

Der Anfang fehlt. Bl. 1' Beg. mit ג 3. נִימֶל *Gimel à* גָּמָל *Camelus ob figurae convenientiam. Est ubique radicalis.*

Mehrere Buchstaben fehlen. Bl. 238' Schl. mit רתת.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Brauner Lederband.

---

15. N. I. 19. Pap. 19,1×13,7 cm. 50 Bl. 4 Col. 50—65 Zeil. 17. Jahrh. (1637).

Lexica 5 linguarum.

Bl. 1 Titel: *Lexica 5 linguarum hoc est hebraeae syryacae chaldaicae Arabicae Rabbinothalmudicae ex thalmud vnaque Babylonico et hierosolymitano. Targum* u. s. w. — Bl. 2 Beg.: *Arabicum format futur. a c.* א *tüb scribam.*

Am Schlusse Datum *Anno 1637. 30. Martij.*

Auf dem Titelblatt Federproben in arabischer Schrift u. a., auf der Rückseite Fragmente in hebräischer und chaldäischer Sprache.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Neuer Pappband.

---

16. N. I. 12. Pap. 21×14 cm. 178 Bl. 1 Col. Bl. 1—83: 35—40 Zeil., Bl. 84—107: 28—30 Zeil., Bl. 108—178: 30—35 Zeil. 15. Jahrh.

Bl. 1—83: **Ars rhetorica (dictandi).**

Bl. 1: *Incipit proposicio introductoria artis rethorice fundamentata ad excitandum animos huic sciencie inclinatos* (Beg.?): *superfluis ac rumor. cunctis resecatis vni compendio . . . proposui indagari.* Nach der Einleitung Bl. 1' die Disposition des Werkes: *1. de formacione epistolarum seu dictaminum tam missibilium quam priuilegiatorum et de (5) partibus eorundem. 2. quomodo dictamina ista debeant adornari Et primo de coloribus transsumpcionis* u. s. w. *3. reliqua artis rethorice documenta . . . scilicet ars commutandi*

partes orationum u. s. w. . . . *et de vitijs tollerabilibus et intollerabilibus et alia.*

Bl. 83' Schl.: *et ad quottidianam expergentiam* (sic!) *uos transmitto. Et ex huius operis terminacione . . . graciarum actiones refero* u. s. w. *Finis adest . . . Amen.*

Nach den Formularen scheint das Werk in Wien etwa gegen die Mitte des 15. Jahrhunderts verfasst zu sein. Bl. 36 wird als Schreiber in einem solchen *Johannes munsinger studens* genannt, ein Magister dieses Namens bei Aschbach, Geschichte der Wiener Universität S. 610 i. J. 1454 (die gleiche Jahrzahl Bl. 107!), also wohl der Verfasser dieser compilatorischen Schrift.

Bl. 84—107: **De Arte moriendi tractatus Jo. Gersonii (?).**

Bl. 84 Oben von andrer Hand die Ueberschrift *magister Gerson Cancellarius parisiensis de arte moriendi.* Beg.: *Cvm de praesentis exilij miseria mortis transitus.*

Bl. 107' Schl.: *mori discat vt . . . ad perhennia gaudia pergat ad quam* (sic!) *nos perducat omnipotens deus etc. Et sic est finis.* Roth: *Explicit Tractatus de arte moriendi Anno domini Millesimo Quadringentesimo Quinquagesimoquarto XVI. kl. May etc.*

Ueber die verschiedenen Autoren zugeschriebene, viel verbreitete Schrift siehe Theol. Handschr. Nr. 3. Bl. 84 ff.

Bl. 108—172: **Quadragesimale.**

Bl. 108 Beg.: *Cvm ieiunatis Matth. VI. Bernardus in quodam sermone sic ait mundus clamat ego deficiam.*

Bl. 172' Schl. mit einem Abschnitt über den Text: *Qui manducat et bibit indigne* und den Worten: *Exemplum enim dedi uobis etc. dic. hyst. deo autem . . . graciarum infirmitas* (sic!) *refero acciones Amen.*

Das gleiche Werk wie in der Theol. Handschrift Nr. 35. Bl. 156—184' und etwas verändert in Theol. Handschr. Nr. 180. Bl. 122'—162.

Bl. 173—178 Sermo: *Sapiencia edificauit sibi domum prov. IX.* Beg.: *Cupiens dei filius.*

Die drei Haupttheile sind von verschiedenen Händen geschrieben.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Carmeliten-Kloster. Bl. 1': *Carmeli Bamberg.*

Ebd.: Brauner gepresster Lederband mit einer Schliesse. Sämmtliche Buckeln und Ecken fehlen. Auf einem Papierschild die alte Signatur *T. XI.* Auf dem Rücken: *Q. Lin. V. 3.*

Wasserzeichen: Theil I. und II. Wage, doch in verschiedener Form; Theil III. kleiner Ochsenkopf mit Stern, von Bl. 157 an eine Art Krone.

17. N. I. 15. Pap. 21,1×14,5 cm. 125 Bl. 1 Col. 24—26 Zeil. 15. Jahrh.

Ars rhetorica (dictandi).

Bl. 3 Beg.: *Sapientia clamitat in plateis Si quis diligit eam ad me declinet testante salomone sapiente in prouerbijs . . . ipsa siquidem preualet aurum et argentum.* Einleitung über Rhetorik. Nach Bl. 6 sind einige Blätter ausgerissen, dann über Briefstil; aber auch sonst allgemeine Anweisungen über die *colores rhetorici* u. drgl. ähnlich wie in N. I. 16. Nr. 18 und N. I. 12. Nr. 16. — Bl. 47: *Pro aliquali practica* etc. Musterbriefe (am Rande *Secuntur nunc tabule*). — Bl. 56: *Congruencia exordia secundum litteras alphabeti.* — Bl. 59'—96': Musterbriefe u. drgl.

Bl. 97: Neuer Tractat gleichen Inhalts. Beg.: *Nota aliquas regulas de salutacione* (Schemate) u. s. w. Darin Bl. 106—110: *Circa litteras priuilegiales.* Bl. 110—118: *Secuntur carmina in quibus invenitur pulchra rhetorica.* Dann 118—125 wieder Musterbriefe.

Die Briefe zeigen etwa auf die ersten Jahrzehnte des 15. Jahrhunderts. Ausser König Wenzel wird besonders häufig Herzog Leopold von Oesterreich genannt. Beziehung auf die Wiener Universität, auch einzelne auf Bamberg, besonders auf die Hussitenkriege.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Carmeliten-Kloster. Vorsatzblatt (Bl. 1): *Carmeli Bambergensis.* Auf einem Papierschildchen auf dem Rücken die alte Signatur *Q. Lin. V. 4.*

Ebd.: Umschlag von Schweinsleder mit einem Knopf am Rücken. Ebenda ein Papierschild mit dem später aufgeschriebenen Titel: *Modus Compo. orationes et Epistolas.*

Auf der Innenseite des Umschlags und auf den beiden Vorsatzblättern (Bl. 1. 2) viele Notizen, Auszüge u. drgl., auch medicinischer Art über Conception. Auf dem ersten (Pergament-)Vorsatzblatt eine halb verwischte ornamentale Zeichnung, auf der Rücksei desselben ist noch ein Bruchstück eines abgekratzten grammatischen Tractats (14. Jahrh.) erhalten.

Wasserzeichen: Traube.

18. N. I. 16. Pap. 21,2×15 cm. 209 Bl. 1 Col. 25—50 Zeil. 15. Jahrh.

Lucerna dictaminis. — Modus scribendi litteras. — Dictamen rhetoricale.

Bl. 1: *Incipit tractatus secundum ordinem Cysterciens.* (roth). Beg.: *Attendendum (?) est quod Abbates nostri ordinis in Salutacionis ordinacione nulli abbati sua nomina preponi paciuntur.* Anweisung zur Abfassung von Briefen für Cistercienser, mit Musterbriefen, auch Formularien zu Urkunden (auch in deutscher Sprache). Bl. 36' neuer Ansatz (spätere Fortsetzung?). Schl. (Bl. 67—72') mit einer Uebersicht der Titulaturen und anderen Schematen.

Bl. 73: Neues Werk von anderer Hand. Beg.: *Dictandi periciam et elocucionis ornamenta quicunque cupitis adipisci.* Bl. 96: *Ars memorativa.* Bl. 98' anderer Theil: *(E)pulas tulliane refeccionis adhuc amplius appetentes,* Bl. 103' alphabetisch geordnete Exordia und Bl. 105' moralische Ausführungen für Klostergeistliche (Beg.: *Ordo noster (?) postulat ut amicorum alter alterius precibus condescendat*), weiter über die Theile des Briefes, Bl. 116 Musterbriefe. Am Schlusse die in der gleichartigen Berliner Handschrift (s. u.!) stehenden, zuletzt Bl. 128' *Epistola quam scripsit rex soldanus paganorum prophanus dno. pape principi sacerdotum.* Beg.: *Balthasar dan illustris filius soldanus rex babiloniorum.* Bl. 129': *Responsio pape ad regem soldanum.* Beg.: *Clemens episcopus seruus seruorum dei.* Schl.: *demerita puniantur. Dat. duodecimo kal. Aug.* Nach den dortigen Angaben sind die beiden fingirten Briefe aus jener Handschrift von Wattenbach veröffentlicht in Nouv. Archives de l'Orient latin II (1884), 2, 299—303. In etwas abweichender (älterer?) Form in unserer canonist. Handschrift Nr. 29 aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Benützt auch in N. I. 15. Nr. 17, Bl. 100. Dann: *Et sic est finis secunde parte* (sic!) *huius tocius.* — Bl. 131 Metrik: *(L)icet versus et rigmi a carmine rhetorico ciuiliter perorando communiter secludantur.* Bricht Bl. 139' ab in dem Abschnitt *De metro dactilico tetrametro cathalectico.*

Dieser Theil stimmt anscheinend in der Hauptsache vollständig überein mit dem II. Theil der Berliner Handschrift Nr. 846 v. J. 1463 (Handschriften-Verzeichnisse d. k. Bibl. zu Berlin. Bd. XIII. S. 972 f.), wo als Verfasser ein Doctor ratispanensis genannt ist, nach V. Rose's Bemerkungen daselbst identisch mit einem Johannes Murman de berreut (Bayreuth) und das Ganze eine Leipziger Bearbeitung der Summa dictaminis nach Guido Faba u. a.

Bl. 140 von anderer Hand wieder eine Sammlung von Musterbriefen, Formularien für Urkunden etc. Beg.: *ffilius ad patrem condolens sibi quod tales inferunt ei molestias*; dazwischen Bl. 176—179': *hic sunt materie de amasijs.* Schl. Bl. 207 mit dem Formular eines Dispensgesuches an Papst Urban (VI.).

Bl. 208'—209: *Iste est modus orandi . . . in septimana sancta* etc.

Auf dem Vorsatzblatt von alter Hand die Titel: *Lucerna dictaminis. Modus scribendi litteras et Optimus. Dictamen rhetoricale.* Im ersten Theil wird in den Musterbriefen häufig der Abt *Arnoldus de fonte salutis Eystetens. dyoc.* genannt (nach Hocker, Hailsbronnischer Antiquitäten-Schatz I, 75 von 1413—1435), dann figurirt ein Abt Johann von Bildhausen (nach den beigesetzten Jahreszahlen XIX u. s. w. Johann II. [so Bl. 48] 1394—1422, Johann III. 1422—1449, vrgl. Rost's Geschichte etc. im Archiv des histor. Vereins v. Unterfr. XI. Würzb. 1850. S. 32. 35). Dieser Theil dürfte also in den Cistercienserklöstern Heilsbronn in Mittelfranken, dann in Bildhausen in Unterfranken in der ersten

Hälfte des 15. Jahrhunderts abgefasst worden sein. Ein theilweise gleicher Liber dictaminum für das Cistercienserkloster Himmerode in dem Berliner Cod. elect. 769 (Handschr.-Verz. Bd. XIII. S. 794). Ueber den 2. Haupttheil s. ob.! Der 3. Haupttheil Bl. 140 ff. zeigt auf Prag und zwar auf die Zeit Papst Urbans VI. (1378—89), in weiteren Grenzen auf König Wenzel (1378—1400) und Bischof Johann von Prag (1364—1379 und 1379—1396), späterer Ansatz Bl. 206' unter Bischof Albertus (Albicus 1412?).

Die Schlussblätter des unvollständigen zweiten Theils 136—139 haben durch Nässe gelitten. Vor Bl. 115 ist eines ausgerissen. Bl. 207 ist zum Theil, dann 2 Blätter ganz ausgeschnitten.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Dominicaner-Kloster. Bl. 1: *Convent. Bamb. Ord. Praed.* Theil I. hat die alte Signatur *H. 32* (Bl. 1), Theil II. mit III. *H. 17.* (Bl. 73. 209). Auf Bl. 73 der Name *Johannes Kunsperger* und kleines eingezeichnetes Wappen.

Ebd.: Gepresster Schweinslederband mit einer Bandschliesse. Auf einem Papierblättchen die Signatur *H.*

Zwei Pergamentvorsatzblätter mit den Prologen des h. Hieronymus zur Bibel etwa aus dem 10. Jahrh., ferner noch mehrere Pergamentstreifen aus verschiedenen Schriften späterer Zeit.

Wasserzeichen: Im ersten Theil gekreuzte Schlüssel, im zweiten Ochsenkopf mit Blume, von Bl. 128 mit Kreuz, im dritten Hifthorn.

---

19. M. V. 17. Perg. 30,1×21,5 cm. 71 Bl. 1 Col. 45—46 Zeil. Ende des 13. Jahrh.

Riccardi de Pofis Summa dictaminis.

Auszüge als Mustersammlung zur Uebung im Briefstil für private und amtliche Verhältnisse. Bl. 1 rothe Ueberschrift: *Incipit summa dictaminis compilata per Magistrum Riccardum de Pofis et sumpta de registris dominorum vrbani et Clementis* (Urban IV. 1261—1264, Clemens IV. 1265—1268) *summorum pontificum, M. flores dictaminum continentur.* Dann beginnt die Präfatio, welche eine kurze theoretische Darstellung enthält: *Nouitiorum studia ianuam (sibi) concupiscentium aperiri dictatorie facultatis in (*darüber *circa) stilum quem Romana seruat ecclesia debent(?) assidua meditatione peruersari.*

Bl. 1': *Incipiunt Epistole magistri Riccardi de Pofis. R.* (= Cap. 1) *Amicus redarguit amicum . et inducit eum quod ad curiam reuertatur* (roth). Beg.: *Archids. Quid et qualiter homini (*am Rande: *omnium) rerum temporalium adipe non sublimis apice dignitatis in altum mutato iure(?) scribam aut sine scriptis eloquar* u. s. w. Dann ebenso als Cap. II: *Amicus de amico conqueritur quod amicicie obliuiscitur.*

Nach Schluss desselben Bl. 2—3' das Register der (unnumerirten) Capitel: *Incipiunt capitula Summe Magistri Riccardi de Pofis* (roth). Nach diesem geht der Text Bl. 3' weiter mit den Capiteln: *adulatur aliquis mulieri — Preces ad amicum pro philomena* u. s. w.

Die letzten Capitel: *Quod assignent libros nuncio* und *De processionibus faciendis pro creatione pape tempore uacantis Ecclesie*, welches Bl. 70' schl.: *ut . . . inclusorum patrum mentibus ad creandum vniuersalem dominum gratia sancti spiritus infundatur . deo gratias.* Darunter roth: *Expliciunt dictamina Riccardi de pofis.*

Dann folgt von anderer Hand noch ein Bruchstück: Paraphrase einiger Stellen aus dem Johannes-Evangelium, jedoch offenbar mit Beziehung auf gleichzeitige Ereignisse, wohl aus einer Streitschrift gegen einen Papst. Beg.: *(J)uste iudicate filij hominum* etc. (Joh. VII. 24). Dann ebenso über Joh. XI. 47 ff. *(Collegerunt pontifices).* Dann: *Quod scripssi scripssi* (sic! Joh. XIX. 22) *vociferat ut pilatus respuens viam pacis . sed qui christi vicarius diceris et petri successor ectiam* (sic!) *piscatoris, quid accensus furore refugis id pro quo rex omnium induit formam serui . dic ergo quod resurgens a mortuis dixit ille primo magister omnium magistrorum non inquid* . . . Hier bricht das Fragment mit dem Schluss des Blattes ab.

Auf Bl. 71, welches früher als Umschlag diente, steht von anderer Hand noch ein Formular eines Ablassbriefes mit unausgefülltem Datum. Beg.: *B. etc. vniuersis Curatis vicariis ac alijs ecclesiarum Rectoribus per vercellen. dioc. constitutis salutem* u. s. w. Zu Gunsten des *conuentus fratrum de Castellion. ordinis sancti Benedicti augustens. dioc.*

Ueber Richard von Pophi (scrinarius ecclesiae Romanae i. J. 1255) und seine Sammlung vrgl. L. Rockinger, Ueber Formelbücher vom 13. bis zum 16. Jahrh. München 1855. S. 157.

Auf der Haarseite stark vergilbtes Pergament (Quaternionen, am Anfang und Schluss mit abgeschnittenen Bogenhälften). Die Linien mit einem Griffel gezogen, der theilweise Bleispuren hinterlassen hat. Kleine Schrift von mehr cursivem Charakter. Einfache blaue oder rothe Initialen, die in der entsprechenden Farbe mit einigen Strichen verziert sind. Am Rande viele Correcturen, die manchmal beim Beschneiden verstümmelt wurden.

Prov. u Gesch.: Aus der Dombibliothek (L. 3).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

20. E. VII. 69. Pap. 18×10,5 cm. 76 Bl. 1 Col. 20—30 Zeil. 18. Jahrh.

Titular- und Adressbuch.

Enthält Adressen in alphabetischer Ordnung. Bl. 1 Beg.: *Ad Abbatem Schönthalensem.*

Bl. 76 Schl.: *à Mons. Mons. George Frederic de Zehner . . . à Virçebourg.*

Etwa aus der Mitte des 18. Jahrhunderts. Am Schluss der einzelnen Abtheilungen Nachträge.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pappband.

---

21. N. I. 22. Pap. 22,7×18,3 cm. 1 Bl. + 24 Seiten = 13 Bl. 1 Col. 11 Zeil. 18. Jahrh.

Méthode pour écrire aussi vite, que l'on parle par Coulon de Thévenot. Paris 1785.

Titelblatt wie oben von Jaeck's Hand. Dann folgen 24 Seiten in dieser Art stenographischer Schrift ohne anderweitige Beifügungen. Am Schlusse *Coulon de Thévenot.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Neuer Pappband.

b) Astronomische und mathematische Handschriften.

---

1. HJ. V. 1. Perg. 19,7×14,5 cm. 101 Bl. Bl. 1—40: 1 Col. 21 Zeil., Bl. 43—53: 20 Zeil., Bl. 56—64: 25 Zeil., Bl. 65—101: 2 Col. 45—57 Zeil. 13./14. Jahrh.

Bl. 1—8': **Joannis de Sacro Bosco Algorismus s. Arithmetica.**

Der Anfang fehlt. Bl. 1 Beg.: *quod tot millenarios debet ultima figura representare* (pag. 266 der angegebenen Ausgabe).

Bl. 8' Schl.: *tam in numeris quadratis quam cubitis. Explicit algorismus Magistri Johannis de sacro bosco. Amen.*

Sphaera Joannis de Sacro Bosco (et al.) Antwerp. 1582 pag. 264—286.

Auf der wohl ursprünglich frei gebliebenen ersten Seite von Bl. 9 ist von späterer Hand eine Zahlentafel eingezeichnet: 9 Bögen für die Ziffern 9—1 (darin 9—90—900—9000—91—901 u. s. w.). Dann mit anderer Tinte eine tabellarische Uebersicht, welche sich wohl auf die beweglichen Feste der Jahre 1353—1382 bezieht *(Anno dni. LIII° VI Septimane V dies*, dsgl. *LIIII° IX Sep. IIII dies* bis *LXXXII°- VIII Sep. IIII d.)*. Unten steht *liber quem habemus a festo christi vsque Annunciacionis (?)*. Oben ist ein Stück radirt und ein Recept dafür eingetragen, wie sich auch sonst solche in dem Bande finden.

Bl. 9'—27': **Eiusdem Computus ecclesiasticus.**

Bl. 9' Beg.: *Compotus est scientia considerans tempora.*

Bl. 27' bricht ab: *sicut in ciclo decemnouennali epactarum et clauium presenti figura subicitur* (a. a. O. pag. 256), eine Bogenhälfte ist ausgeschnitten.

Ibidem pag. 188—261.

Bl. 28—40: **Eiusdem Liber de Sphaera.**

Ein grösseres Stück ist mit dem Schluss des vorigen Tractates verloren gegangen. Bl. 28 Beg.: *equales que dicuntur signa* . . . Dann: *Sunt autem alii duo circuli* (*De coluris.* a. a. O. p. 46).

Bl. 40' Schl.: *aut mundana machina dissoluitur.*

Ibidem pag. 1—116.

Auf dem übrigen Raum des Quaternio (Bl. 40'—42) drei Tafeln: 40' *tabula terminorum* (für die beweglichen Feste), 41 *tabula Guerlandi* (Joh. de Garlandia) *principalis*, 41' ebenfalls für bewegliche Feste (*dies 70*^me^, *dies 40*^me^ u. s. w.) mit Erklärung Bl. 42—42' nebst von verschiedenen Händen am Rande eingetragenen Versen.

Bl. 43—53: **Tractatus de Quadrante Roberto (Grosseteste) Lincolniensi ep. auctore.**

Bl. 43 Beg.: *Geometrie due sunt species . georica* (sic!) *et practica.*

Bl. 53 Schl.: *per eius altitudinem et productum dabit capacitatem. Explicit quadrans amen amen amen.*

Dann von anderer Hand astrologische Notizen über Empfängniss und Geburt, theilweise ausradirt.

Bl. 53'—54': **De compositione Quadrantis.**

Von anderer Hand auf dem Rest der letzten zweibogigen Lage. Bl. 53' Beg.: *(P)ost chilindri compositionem nunc cuiusdam instrumenti horologio videlicet quadrantis compositionem inuestigemus.*

Bl. 54' Schl.: *et in tali gradu altitudinis erit stella in eadem hora et sic explicit compositio quadrantis composita ozonie.*

Auf dem Rest von Bl. 54' noch über Berechnungen von gleicher Hand, dann Verse, und auf dem angehefteten halben Bogen Bl. 55 von ähnlichen Händen Quadrant mit Erklärung, Tabelle über die Wochen nach den beweglichen Festen, Zeichnung für die Bewegung der Gestirne, Bemerkung über die verschiedenen Wissenschaften.

Bl. 56—64': **Massa Computi (Alexandri de Villa Dei).**

Bl. 56 Prosaische Praefatio: *Licet modo in fine temporum plures constet haberi codices qui de arte calculatoria videantur* (corr. *posse*) *sufficere* u. s. w. — Bl. 56' Beg.: *Avreus in iano numerus clauesque nouantur.*

2$^1/_2$ + 2 Bogen. Bl. 64' bricht ab: *Anno postremo cicli decim nouenalis.* Dann Fortsetzung der Tafel auf Bl. 9 bis CCCCVII.

Im Anfang Glossen zwischen den Zeilen, auch einige am Rande. Ueber die Schrift vrgl. Das Doctrinale des Alexander de Villa-Dei. Bearb. von Dietrich Reichling. (Monum. Germ. paed. Bd. XII.) Berlin 1893. S. XLI.

Bl. 65—94': **Tractatus grammaticus.**

Bl. 65 Beg.: *Quoniam circa orationes grammaticas uidelicet in plerisque non accidit minima difficultas.*

Bl. 94' Schl.: *que est in celis . ad quam nos perducere dignetur qui . . . uiuit . . . Amen.*

Bl. 94'—101: **Quaestiones Mathaei de Bononia de modis significandi et grammatica.**

Bl. 94': *Incipiunt modos(?) significandi per partes principia. Quoniam de principiis cum in qualibet oratione* (roth).

Bl. 101' Schl.: *sed ratione determinantis et specificantis in determinationem uerbi s . . .* Roth: *Expliciunt questiones Magistri Mathei bononiensis super modos significandi et super grammaticam . reportate per manus Jo(?) . . .* (Rasur) *sunt determinate omnes per Magistrum Matheum.* Von späterer Hand vor der Schlussschrift: *Domine Nicolaus.*

Der Anfang (auch das erste Blatt der ersten Lage) fehlt. Die Lagen (in der Regel Quaternionen) sind mit schwarzer Tinte mit VII bis XXIII bezeichnet, bis Bl. 42 auch roth als 1—8. Diese erste Partie (Bl. 1—41', 13. Jahrh.) stammt wohl von einer Hand, die folgenden (Bl. 43—53 mit den Nachträgen, 56—64, 65—101) sind selbständige Stücke und von verschiedenen Händen des 14. Jahrhunderts geschrieben. Nach Bl. 17, 27 (s. ob. !), 64 sind Blätter ausgefallen. Die meisten Abtheilungen enthalten Randbemerkungen von verschiedenen Händen und astronomische Zeichnungen, die in den ersten Partien sorgfältiger ausgeführt sind. Der letzte Tractat ohne Linien, sonst sind diese gewöhnlich mit schwarzer Tinte gezogen. Abgenutztes, vielfach schmutziges Pergament, die Blätter nicht durchgehends von gleicher Grösse, besonders die des letzten Theiles kürzer. Bl. 63, 90, 91 sind Stücke abgeschnitten; als Schlussblatt ist ein halbes Blättchen eingesetzt.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Carmeliten-Kloster. Bl. 1: *Carmeli Bamberg.*

Ebd.: Holzdeckel, halb mit weissem Leder überzogen; in neuer Zeit reparirt.

---

2. HJ. V. 2. Pap. 14,5×11 cm. 137 Bl. 1 Col. 20—40 Zeil. 15. Jahrh. (1444).

Bl. 1—72: **Joannis de Sacrobusto Liber de Sphaera cum Commentario.**

Bl. 1: *Textus cum comento hic continentur Spere Materialis Magistri Jo. de Sacrobusto*, von anderer Hand: *Cum certis excerptis librorum de celo et mundo super questiones Reuerendi Alberti de Saxonia Parisiensis 1444* und verschiedene Notizen.

Bl. 2: *Tractatum de spera quatuor capitulis distingwimus* bis *causis eclipsium.* Dann Beg. des Commentars: *sequitur modo de alia materia. Iste liber qui vocatur tractatus de spera Prima sui diuisione diuiditur in partem prohemialem* u. s. w.

Bl. 72 Schl. des Textes: *machina disoluetur*, des Commentars: *scilicet cum mora et sine mora etc. (?). Et sic est finis* roth: *Per manus cuiusdam nomine. A. Krainburgen* und zwei Verse. (Einen Magister Michael de Krainburg erwähnt Aschbach, Gesch. d. Wiener Universität i. J. 1446. S. 616).

Es folgen noch Bl. 73 und 74' astronomische Zeichnungen, 73' eine Uebersicht: *Summa latitudinis septem climatum.*

Bl. 77—126': **Alberti de Saxonia Quaestiones in Aristotelis libros de caelo et mundo. — Nicolai Oresmii Tractatus de latitudinibus formarum Fragmentum.**

Bl. 77 am oberen Rande: *Et sunt questiones Magistri Alberti de Saxonia.* Beg.: *Circa primum de celo et mundo queritur primo vtrum ciuilibet corpori simplici insit naturaliter tantum vnus motus simplex.*

Bl. 126' Schl.: *plus enim glossa (?) nocet vana detrectatoris quam gladius persecutoris. Expliciunt dicta alberti super 4 libros de celo et mundo per me Michaelem de Krain (?) artis baccalarium tunc temporis studentem wienne. Anno 1444. In die S. laurencij.* Bl. 127 folgt noch Capitelverzeichniss von Buch III und IV (andere Eintheilung als im Druck Venet. 1497).

Die erste Lage (Bl. 76—81, Aussenblätter leer) scheint unrichtig eingebunden zu sein. Sie enthält auf Bl. 79—80' von der gleichen Hand ein Stück aus dem Tractat *de latitudinibus formarum* des Nicolaus Oresmius, das Bl. 79, vermuthlich nach einem weiteren Schlussfragment, beginnt: *latitudinum quaedam uniformis quaedam difformis* und Bl. 80' schliesst: *26. nulla latitudo a (?) se tota difformiter difformis ymaginanda est per figuram rectilineam . . .*

Drucke des Traktates des Albertus s. Hain, Repert. bibl. Nr. 575—577, des Nic. Oresmius Nr. 8924 f. Hier wohl beide nur im Auszuge, namentlich der letztere. Die Schrift ist hier wegen ihrer Kleinheit, Flüchtigkeit und der vielen Kürzungen oft geradezu unlesbar.

Bl. 127'—137: **Thomae de Bradwardina Proportiones breves.**

Bl. 127': *Incipit Textus proporcionum breuium Bragwardin.* Beg.: *Omnis autem proporcio uel est communiter dicta uel proprie dicta . . .*

Bl. 137 Schl.: *igitur tota conclusio vera. Et tantum de textu propor-*

cionum breuium Magistri Bragwardin per Me Michaelem de bamberga (Correctur; vrgl. Bl. 72. 126', zuerst wohl *de Krainburga*). *Ao. 1444.* Roth: *circa festum Michaelis . temporibus pestilencialibus conserua nos domine . . . in quibus hoc opusculum finem cepit. deo gracias.*

Im ersten Tractat ist Bl. 13, 38, 51 eingesetzt und mit kleinerer Schrift beschrieben. Mehrere astronomische Zeichnungen. Vielfach Randbemerkungen. Die Jahrzahl *1444* ausser auf dem Titelblatt und Bl. 126', 137 auch auf dem ursprünglichen Schlussblatt 80' neben verschiedenen Federproben. Das ganze Manuscript hat durch Feuchtigkeit und Stockflecken stark gelitten.

Prov. u. Gesch.: Bl. 1 *Paulus Cancer dc horn est possessor huius.* Später kam es in das Dominicanerkloster (Bl. 2 *Conuentus Bambergensis ord. praedicatorum*).

Ebd.: Weisser Lederband mit Schliesse. Vorn und hinten am Einband zwei Pergamentblätter, von denen eines lateinische Gebete für Verstorbene (13. Jahrh.), das andere Stücke eines deutsch abgefassten Testaments mit Legaten an das *Spital zu Steyr* u. a. drgl. (15. Jahrh.) enthält.

Wasserzeichen: Kreis mit Dreispitz, auch mit Wage.

---

3. HJ. V. 16. Pap. 20,8×15,5 cm. 117 Bl. 1 Col. 23—37 Zeil. 15. Jahrh.

Bl. 1—111: **Cosmographiae fragmentum.**

Bl. 1 Beg.: *Item de natura celi multe fuerunt opiniones.*

Bl. 111' Schl. mit *de generatione lapidum* und den Worten: *que res omnium tenacissima existit duriciem et lapidis antecedit.*

Citirt sind ausser den Alten und Kirchenvätern *Albertus, Avicenna, Quilermus dc Conchis* u. a. Der Charakter der Handschrift wechselt einigemal.

Bl. 112—116': **Johannis (Annii vel Nanni) Viterbiensis Tractatus de imperio Turcorum.**

Bl. 112 *(I)ncipit tractatus qui est de imperio thurcorum secundum astromos* (sic!) *magistri Johannis viterbiensis ordinis predicatorum de futuris christianorum triumphis contra thurcos et maumethanos omnes. Prima conclusio. (D)ei prouidencia de lege communi gubernat.*

Bl. 116' Schl.: *Hec non sunt nouiter pronunciata sed publice scripta et lecta a me . . 1471 . . . vt testis est vere tota nobilitas genue etc. Qui plura vult legere legat expositionem eiusdem doctoris super apocalipsim.*

Gedruckt als letzter Tractat der Glossa in Apocalypsin (*Tractatus de futuris christianorum triumphis in saracenos*). Norimb. o. O. u. J. Hain, Repert. bibl. Nr. 1123 fol. f. III. — f. VI'. Spätere Drucke ebenda Nr. 1124—1129.

Bl. 117—117' einige Bemerkungen, wohl zur Cosmographie.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Pappband.
Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Krone und Blume.

---

4. HJ. V. 8. Pap. 22×14,6 cm. 215 Bl. 1 u. 2 Col. 24—55 Zeil. 14.—15. Jahrh.

Tractatus varii astronomici.

Bl. 1'—49': *Tabula veri motus solis in anno bissextili*, dsgl. *lune* bis *Mercurii* für die Jahre 1360—1380.

Bl. 50—53': Erklärung zu den vorangehenden Tafeln(?). Beg.: *Nemo integre sapit qui inperfecte sapit teste philosopho 3°. rethorice sue.* — Bl. 53' Schl.: *sed sufficiat nobis yma(ginati)o wulgaris.*

In der Einleitung ist auf den Almanach des *profacius iudeus* und *mgr. Jo. Danko de saxonia* Bezug genommen.

Bl. 55—64: *Tabula coniunccionis et opposicionis solis et lune* u. andere. — Bl. 64: *Expliciunt tabule bone et vtiles.*

Bl. 64' oben unter anderen Federproben: *Iste sunt tabule magistri Alphontij et non(?) alterius magistri* . . ., unten: *Explicit hoc totum infunde da mihi potum;* auf diesem ursprünglich leeren Schlussblatt sind ausserdem zwei Lieder mit darüberstehender Melodie eingetragen: *Min traut(?) gesell min liebster hort* und *Mich wundert wie ez mug gesin.*

Bl. 65—68: Astronomischer Tractat. Beg.: *(I)n nomine dni.* etc. *venerabili . . . Johanni magistro ordinis fratrum predicatorum Quidam frater eiusdem ordinis Subiectionem . . . Quoniam spiritus sancti iudicium vos illi ordini preficit.* Bl. 66': *Non territus ergo demonstracionibus Aristotilis . . . Paternitati vestre mitto opusculum preparatorium ad indagandam altitudinem cuiuslibet stelle noue . . . in specialiter . . . de altitudine . . . stelle que anno preterito . . . 1264° apparuit.* Dann Bl. 67: *In nomine domini . . . Pono centrum terre A et stellam nouam in Puncto n.* — Bl. 68 Schl.: *hoc autem planius discernere non potuimus cum breuita(te) quam requirit festinacio ad alia . . . explananda.* Bl. 68' noch ein angefangener Abschnitt: *Sicut omnis circumferencia circuli diuiditur in 4 quartas equales* u. s. w.

Bl. 71—80' desgl. Beg.: *Benedictus deus* . . . (roth) *ac sanctus martinus. Quia quidam de amicis . . . me rogauerunt, ut aliquid eis*

componerem in quo coniunctionum lunarium locum solis locum lune faciliter inuenirent . . . has tabulas fabricaui. — Bl. 80' Schl.: *qualibet hora 32 minuta 58 sec.* Federproben wie Bl. 64'.

Bl. 81—98': *Circa tractatum de spera* (Joh. de Sacrobosco). Beg.: *Circa tractatum de spera movetur talis questio vtrum diffinitio spere posita ab autore sit bona.* (Nicol. Oresmius?).

Dieser Tractat, von Bl. 93 an (Lücke?) sehr flüchtig geschrieben, schliesst wohl Bl. 98': *vltra ex. ipsius lune et hoc est propter materiam solis ad venerem (?).*

Bl. 99 Aehnlicher Tractat (vielleicht dieselbe Hand). Der Raum für die Ueberschrift blieb leer. Beg.: *(V)trum astronomia sit sciencia mathematica . et arguitur primo quod non astronomia non est sciencia.*

Derselbe scheint (nach mehrfachen An- und Absätzen) Bl. 133 zu schliessen: *uel motu stellarum fixarum datus est pro dictis (?).* Auf der letzten Seite dieser Abtheilung Bl. 133' Psalm 50 von anderer Hand.

Bl. 134—137: *Incipiunt canones tabularum graduum 12 signorum.* Beg.: *Secundum astrologos zodiacus siue circulus 12 signorum quod idem est diuiditur in 12 partes.* — Bl. 136 Schl. (?): *Serua ergo hos modos . . . quare multum conferunt . . . maxime ad incepciones negociorum.* — Dann mit ähnlicher Aufschrift in kleinerer Schrift Bl. 136': *Si fiat consti(tuti?)o vel natiuitas et sit viri.* — Bl. 137 Schl.: *et de partibus mundi septentrionem. Explicit canon super tabulam 12 signorum.*

Bl. 137—141 (gleiche Hand). Beg.: *Cum humana corpora sicut omnia ista inferiora . . . per motum celi . . . regantur . . . ad vtilitatem practicantium sub compendio . . . quod de astronomia medico necessarium est pro posse colligemus.* — Bl. 141 Schl.: *luna enim etates hominum disponit secundum etates suas . . . ex toto tempore. Explicit.*

Bl. 142—147 (ähnliche Hand). Beg.: *Circa signa v(ti)lia distributi(v?)a . . . quatuor sunt inquirenda.* — Bl. 147 Schl.: *aut nichil scientes reperiuntur. Explicit parua ac generalis introductio ad judicia astronomie . quantum pertinet ad Medicum introducendum* u. s. w.

Auf dem Schlussblatt 147' ein Bücherverzeichniss: *libri parui et magni quos habebam in meldis* (Meaux) *et quos ego ibi detuli* (hauptsächlich canonistische und theologische Werke).

Bl. 148—153': Verschiedene astronomische Tafeln, die Seiten zum Theil verkehrt beschrieben, darin *horologica ratio que inuenta est ab emiliano que dicitur de agricultura*, dann genannt *Jo. de muris, Petrus de dacia, a Magro. Johanne de lineriis supra Meridianum auinionensem, anno 1330 super parisius.*

Bl. 155—157': Prophezeihungen. 155: *Armenia . . . et noruergia tristissime delebuntur ab infidelibus.* 157: *Tacui semperque silui* (von Johannes de Bassignerio auf die Jahre 1344 bis 1372).

Bl. 158—159: Constellation für d. J. 1422. Dann 159' Beg.: *Ad scrutinium futuri anni . . . millesimo quadringentesimo 22 iniciaturi* u. s. w. — Bl. 167: *Sextum capitulum causa breuitatis dimittitur. Et sic finitur Judicium machine mundalis a magistro prefato* (Bl. 160: *Et ego hic stephanus de fauen(cia)* vrgl. Bl. 168) *bononie dominica 70ª publice pronunciata.* Bl. 167' ähnliche Notizen für 1582 f.

Bl. 168—174': *Judicium editum et publicatum per famosissimum artium et medicine doctorem magistrum stephanum de fauencia . . . Anno M°CCCC° pro anno . . . MCCCC°XXVI°* mit Einleitung: *Cum enim omnis homo naturaliter scire desiderat . . . hinc est quod ego vna cum iohanne custodis disposui vestris dignissimis dominacionibus transmittere hoc presens iudicium practicatum . . . ac in scolis bononiensibus publice promulgatum.*

Bl. 175—185: Tractat über Planetenconjunctionen. Beg.: *Albumasar in libro de coniunctionibus . . . dicit* mit Prophezeihungen aus der Constellation für 1425.

Bl. 187—192: *Judicium de anno dni. MCCCC° tricesimo. (Quare ego petrus quondam bernhardi de monte altino ea ingrediar que . . . proposui.)*

Bl. 193—201' Weitere Voraussagung: *Si huius anni reuolucio attendatur tunc(?) secundum intencionem Qwidonis albu(mazar) in de floribus et mess(ehala).* Mit Bl. 201' abbrechend.

Bl. 202—213' fragmentarischer Schluss (de ecclipsi solis et lunae, vielleicht ebenfalls eines Tractats de sphaera). Bl. 213' Schl.: *in tabula parua presenti Et sic est finis huius practice deo gratias.*

Bl. 214—215' folgen noch *Tabula diuersitatis aspectus lune ad wiennam* u. a. (dies und andere Stücke der Handschrift vielleicht von Johann von Gmunden? vrgl. Aschbach, Gesch. der Wiener Universität S. 464).

Die einzelnen Tractate sind meistens von verschiedenen Händen und auf verschiedenes Papier geschrieben. Näher zusammen gehören Bl. 81—133. 134—147 (157). 158—186. Bl. 57 ist ein Hund, 71' ein Kopf roth eingezeichnet. Bl. 55—60. 93—98. 131. 134. 157. 192. 215 beschädigt; nach Bl. 192 sind mehrere Blätter ausgeschnitten, nach Bl. 49. 213 eines, auch sonst öfters, vielleicht leere.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Dominicaner-Kloster (nach Jaeck 2271). Bl. 1: *Iste libellus est* (corr. *fuit*) *fratris hainrici appotheggar. prespiteri et Monachi.* Von anderer Hand, wieder ausradirt: ***Modo est dominorum Monasterij*** . . . *(?)*

Ebd.: Defekter rother Lederband mit 10 Buckeln, darunter Stück eines Pergamentmanuscripts aus dem 12. Jahrh. Die zwei Schliessen fehlen. Auf einem Pergamentblatt vorn: *almanach profacij diuersi tractatus astronomice.* Innen: *almanach profacij tabule de motu solis et lune* (wohl irrthümlich nach der Erwähnung Bl. 50).

Auf dem hinteren Einbanddeckel innen ein Verzeichniss, wahrscheinlich von Einnahmen.

Wasserzeichen: Bl. 1—54 Bogen mit Pfeil, 55—64 Hifthorn, dann vielfach wechselnd.

---

5. HJ. VI. 16. Pap. 20,3×15,7 cm. 293 Bl. 1 Col. 20—30 Zeil. 16. Jahrh. (1583).

Bl. 1—76': **Compendium Astrologicum.**

Bl. 1 *De serie et vsv ephemeridum. Canon Primus.* Beg.: *Antequam modum erigendi figuras caeli tradamus prius vsum Ephemeridum paucis exponemus.*

Bl. 76' Schl. *Pars postrema (V.) De tempestatibvs seu mvtatione aeris* mit den Worten: *Arenosa et arida siccitatibus non plerumque obnoxia et exposita esse. Finis 7 kal. Augusti Anno . . . 1583.*

Bl. 81—293': **Tractatus de Judiciis nativitatum.**

Bl. 81: *Praecipva capita quae in hoc tractatu de Juditijs Natiuitatum explicantur.* Beg.: *Erecto themate caeli et fortitudinibus et debilitatibus Planetarum diligenter examinatis* (Bl. 81—129') *Prima consideratio venit de vita nati.*

Bl. 293' Schl. nach dem Capitel *De Alcochoden* mit zwei Tabulae.

Auf einem losen, jetzt angeklebten Blatt ein Horoskop; unten: *1582 . . . in deliquium animi incidi Norimbergae.*

Prov. u. Gesch.: Bl. 1 *Sigism. Schrüferi(?) D.* Eine andere Inschrift *(Danielis? Cy . . .?)* ausradirt.

Ebd.: Pergamentblatt aus einem Commentar zu Exodus (Cap. 24 und 27) mit Zeichnungen von Altären (14. Jahrh.).

Wasserzeichen: Kleines getheiltes Wappen.

---

6. HJ. VI. 30. Pap. 20,2×16,8 cm. 67 Bl. (1[a]). 1 Col. 50—60 Zeil. 17. Jahrh.

Compendium mathematicum et astronomicum.

Bl. 1 *Prolegomena Mathematicae.* Beg.: *Antequam aggrediar Euclidis Elementa, primo nonnulla dicenda sunt generalia(?).*

Schl. mit einem Tractat De horologiis Bl. 66: *et Capricorni saltem in tabella aliqua plana.*

Auf dem Vorsatzblatt (1) Federzeichnung eines gewölbten Ganges.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pergamentblatt aus einem Antiphonar mit Quadratnoten mit 4 Linien (etwa 14. Jahrh.).

---

7. HJ. V. 11. Pap. 15,8×10 cm. 264 Bl. 1 Col. 20—36 Zeil. 17./18. Jahrh.

Compendium mathematicum, geographicum et al.

Bl. 1 *Tractatus Arithmeticus.* Diesem folgen Bl. 28 *Tractatus Practicus. De praxibus Astronomiae, Geometriae, Geographiae, Architectonicae* (Bl. 39 *Tractatus Geometricus practicus sive Geodaeticus,* 62 *Geometria Longimetrica.* 71 *Breve de Horolarijs solaribus compendium.* 77 *Tr. De arte fortificatoria.* 99 *Tr. sphaericus.* 106. *Tr. Geographicus.* 113 *Pars 2[da] Geographia Historialis* mit Stammbäumen, genealogischen, statistischen und staatsrechtlichen Uebersichten, Bl. 192 auch heraldische Angaben). Schl. Bl. 209' mit *Modus eligendi Imperatorem.*

Bl. 211—258': **Severini de Monzambano Veronensis (Sam. Pufendorf) de statu Imperij Germanici . . . Liber unus** . *paucis Verbis et lineis hic et nunc ex ratione omissis descriptus pro Compendio Juris publici S. R. Imperij inserviturus.*

Bl. 212 Beg. nach dem *Index Capitum*: *Caput 1. I. Germania magna quondam.* — Bl. 258 Schl.: *sed non sine Satyra.* Nur Auszug vrgl. Druck Utopiae 1669. Ed. II. u. a.

Bl. 259—264': *Notata quaedam circa Materiam Austregarum.*

Mit sorgfältig gezeichneten astronomischen und mathematischen Figuren, Plänen, Stammbäumen u. drgl.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Brauner Lederband. Vorn auf der Innenseite: *Joannes Limmer Coronaecensis.*

---

8. HJ. V. 6. Pap. 16.5×10 cm. 212—3 [illegible] Bl. [illegible] 30—40 Zeil. 17[illegible]

Auszüge über Naturgeschichte, Poetik, Arithmetik, französische Grammatik.

Bl. 1—163: *(Ex?) Specu[illegible] [illegible] [illegible] Mundi Mirabilis Notabilium et [illegible]* I. u. s. w. (Bl. 1, am Rande: *[illegible] P Z[illegible] [illegible]strat.*; ähnlich Bl. 84, *dedicat. D. [illegible] [illegible]berg Herb.-Eul. et Bamberg. Con[illegible]*)

Theil I. Astronomie und Meteorologie. Bl. [illegible] Theil II. Geographie, Botanik, Zoologie. Bl. 11[illegible] Theil III. A[illegible]. Theils lateinisch, theils deutsch.

Bl. 164—182: *Ex Poesi [illegible] Karensburgae in Tyroli [illegible]*

Bl. 188—205: *Arith[illegible]* [illegible] Bamberger Maasse, Gewichte und Münzen

Bl. 206—212: *An[illegible]* [illegible] und andere grammaticalische Uebersichten

Prov. u. Gesch.: Nach Jaeck Nr. [illegible] aus Kloster [illegible]
Ebd.: Weisser Schweinslederband. [illegible]

9. HJ. V. 13. Pap. [illegible] cm. [illegible] Bl. [illegible] 17. Jahrh. 1[illegible]

Auszug aus Joh. Coler's Calender.

Bl. 1 Titel: *Cale[illegible] [illegible] Kalender [illegible] Calender, [illegible] auch das W[illegible] [illegible] Gezogen aus [illegible] MDCXXX[illegible]*

Bl. 2: *Januarius* bis [illegible] [illegible] scher Anhang bis [illegible]

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Neuer Pappband.

Maur. Knauer's Calendarium oeconomicum practicum. Nebst Abschriften.

Siehe Bamberger (Jaeck'sche) Sammlung. Msc. Cal. 1—5.

---

10. — — Pap. 20×16 cm. 177 Bl. 1 Col. Zeilen verschieden. 17. Jahrh.

Verschiedene Tractate über astronomische u. a. Messungen und Instrumente.

Bl. 1: *Quadrantis Astronomici et Geometrici Vtilitatis. Ein Tractat Vom Astronomischen Vnd Geometrischen Quadranten, aus welchem deß tags oder des nachtß . . . die stunden mögen gefunden, deßgleichen allerley höche, länge, tieffe . . . abgemeßen werden neben andern nutzbahrkeithen mehr.* — Bl. 2—3 die 50 Capitel. Bl. 3': *Cap. 1. Erklerung dieseß Quadranten.*

Bl. 33: *Taffel der fürnembsten . . . Städte* mit Polhöhe.

Bl. 33: *Kurtze Vnd Einfaltige Beschreibung Wie Man nicht allein die Vier Haubt- Vnd alle geschregte Sonnen Uhren . . . Verzeichnen soll, Sonderß auch Wie die 12 Himlische Zeichen darin auffzureissen* u. s. w. *durch Hanß Rudolff von Graffenried. 1617.* Auf dem Titelbl.: *Georg Eula(?). Anno 1659.* Andere Abschnitte über Sonnenuhren Bl. 68. 72 ff. Dann Bl. 81 ff. *Cylender Solaris Concavus* und ähnliche Darstellungen.

Bl. 99: *De Sphaerae Terrestris Compositione et Vsu . . . durch Mauritium Huberinum.*

Bl. 107 *Canon Sinvvm pro Trigonometria Geodaetica.* — Bl. 119: *Kurtzer Bericht wie man die verchlossne weinfässer ohne eröffnung des Sponts soll visicren.* — Bl. 127 *Ein . . . Vntterricht die gemeine Viesier Ruetten zue machen.* — Aehnlich Bl. 151. 162 ff.

Viele Zeichnungen, Tafeln u. drgl., theils im Text, theils auf eingesetzten Blättern, auch (zum Theil colorirte) Kupfer.

Prov. u. Gesch.: Unbekannt. Unlesbarer Stempel auf der ersten Seite der Druckschrift.

Ebd.: Rother Leder-Umschlag. Innen die Signatur *B. 65.* und ältere Preisangabe *1 fl. 30 Kr.*

Vorgebunden sind die Druckschriften:

Galgemair (Georg): Kurtzer . . . vnderricht, zubereitung vnd gebrauch . . . Proportional Schregmäß vnd Cirkels. Von H. Georg Brentel . . . new herfür geben. Vlm 1615.

Furttenbach (Jos. d. J.), Von Sonnenvhren. Der Sechste Theil. Augspurg 1652.

Brentel (Georg), Fabrica et Vsus cylindri. Laugingen 1611.

Brentel (Georg), Kurtzer Bericht . . . deß beygelegten . . . Sonn- vnd Monds Vhrstocks. Laugingen 1619.

---

11. HJ. VI. 18. Pap. 19,7×14,7 cm. 39 Bl. 1 Col. 14—17 Zeil. 16. Jahrh. (1577).

Joan. Preu De radii pithometrici cubici structura.

Bl. 1 Titel: *De Admiranda et Artificiosa Radij Pithometrici Cubici recentis inuenti, et nusquam antea uisi Structura* u. s. w. . . . *Item Appendix qua continentia ingentium doliorum . . . artificialiter depraehendi potest . . . 1577.*

Bl. 1' Widmung an Fürstbischof Veit, Bl. 4' mit der Unterschrift: *M. Joan. Preu Nouoforensis, superioris Palatinatus.* Bl. 5 *Catalogvs . . . Problematum.*

Bl. 39 Schl. mit *tabula partium et minutorum diametrorum* etc.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Dominicaner-Kloster. Bl. 1: *Conuentus Bambergens. ord. praedicatorum.*

Ebd.: Gepresser Lederband.

Wasserzeichen: Thor mit zwei Thürmen.

---

12. HJ. V. 12. Pap. 14,7×10,5 cm. 188 Bl. 1 Col. 12—16 Zeil. 16. Jahrh.

Bl. 1—25': **Rechenbüchlein (Zinstabellen).**

Bl. 1 Bemerkung von andrer Hand: *NB. Dieses Rechenbüchlein ist darauff gestellt, wer das Jahr hindurch mues Zins oder Interesse einnehmen* u. s. w. Bl. 1' ff. Zinstabellen von 1 fl. u. s. w. bis 25 fl. Bl. 26--87 leer.

Bl. 88—164: **Johann Neydtlein: Visierbuch. Würzburg 1560.**

Bl. 88: *Visier Büchlein angefangen Im Jar Als man zalt 1560 den 21. Junj In Würtzburg auff dreyerlei Art zu Visieren, als Nemlich, auff dem Quadrat, Cubj, vnd Driangel, Welchs Ich von Augustin Paumb Visirer, vnd Teutscher Schulmeyster zu Würtzburg gelernt hab. Johann Neydtlein 1560.* Dann Bl. 89: *Zum Ersten frag wieuil der Aymer kannen hat, darnach such zwe Zalen* u. s. w.

Bl. 164 Schl.: *Vesser zu viesirn die nicht vol sindt.*

Bl. 164—188 sind theilweise beschrieben mit einer alphabetisch angelegten Excerpten-Sammlung und anderen Einträgen ohne Bedeutung; auf dem ersten der leeren Blätter am Anfang Bemerkung über Münzen.

Prov. u. Gesch.: Auf dem dritten leeren Blatt vorn ein gedruckter Streifen: *Ex libris M. Georgij Neidleins Herbip.*

Ebd.: Weisser Schweinslederband. Auf dem Rücken von alter Hand: *Rechen Vnd Viesierbuch Joan. Neydlein.*

Wasserzeichen: 1. Theil Ornament, 2. Theil meist ohne Wasserzeichen.

---

13. HJ. VI. 34. Pap. 20,4×15,8 cm. 62 Bl. 1 Col. 25—35 Zeil. 17. Jahrh.

Geometria practica.

Bl. 1: *Geometria Pratica.* Beg.: *sint* (Anfang fehlt?) *Poetae suffragio omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci.*

Bl, 61 Schl. mit Pars IV, *Problema 9, Capacitatem Doliorum metiri.* Dann 62—62' Erklärung von *termini.*

9 Tafeln *(A—I)* mit Figuren (Kupfer aus einem Druckwerk). Bl. 57—61 andere Schrift.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pappband.

---

14. — — Pap. 19×16 cm. 89 Bl. 1 Col. Zeilen verschieden. 17. Jahrh.

Von der rechten Arithmetica Geometrica oder Decimal-Rechnung.

Bl. 1 Titel wie oben. Dann: *Von der Abtheilung und Benennung des Decimal-Maaßes durch alle drey Dimensionen oder Ausmeßungen.* Mit sorgfältigen, meist colorirten Zeichnungen zur Darstellung der Vermessungsart u. drgl.

Prov. u. Gesch.: Mit anderen aus dem Nachlass des Maurermeisters *Franz Koch* 1901 gekauften Büchern u. s. w. erworben, dessen Stempel und Name sich öfters findet. Namen älterer Besitzer ausgekratzt.

Ebd.: Alter Pappband.

---

15. HJ. VI. 23. Pap. 20,5×16,5 cm. 227 Bl. 1 Col. 15—25 Zeil. 18. Jahrh.

Anweisungen zur Messkunst, Fortification u. a.

Bl. 1. Beg.: *Von der Natur der üblichen Meß-Kunst.* Bl. 108—162 verschiedene Anhänge, praktische Aufgaben und gesonderte Abhandlungen.

Bl. 163—221': Ueber Festungs-Bau, Vertheidigung, Lager und andere strategische Anweisungen.

Bl. 222'—227': Ueber Messungen, Bau-Ueberschläge.

Viele Zeichnungen, Pläne u. drgl. Nach Bl. 112, 122 und 162 ist eine grössere Anzahl Blätter ausgeschnitten.

Prov. u. Gesch.: Bl. 1 *Ex legato D. Rattloff Carmeli Bamberg. 1750.* Am inneren Einbanddeckel vorn: *Joannes Mathaeus Brunner Gastwirthssohn.* Andere Namen Bl. 133'.

Ebd.: Defecter Lederband. Auf dem Rücken die Signatur der Carmeliten-Bibliothek *B. lin. IV. 30.* Auf dem Rücken: *Geometria Mspt.*

c) Varia und orientalische Handschriften.

1. HJ. IV. 20. Perg. 25×19 cm. 66 Bl. 1 Col. 30 Zeil. 10. Jahrh.

Bl. 2—38: **Hucbaldi Scholia Enchiriadis de arte musica.**

Bl. 1 leer. Bl. 2: *Incipit scolica enchiridiadis de mvsica.* Beg.: (Δ) *Musica quid est*)—(*Bene modulandi scientia.*

Bl. 38' Schl. des 3. Theils: *tropique retinet modum.*

Gerbert, Scriptores eccl. de Musica sacra potiss. Tom. I. p. 173—212. Migne, Patr. lat. Tom. CXXXII. Col. 981—1026.

Dann folgen mit rothen Capitelüberschriften die Abschnitte: Bl. 38' *De laudis dei disciplina sermo* (Beg.: *Hoc uero ammonendum.* Der letzte Abschnitt der Commemoratio, Migne a. a. O. Col. 1039,2 —1042). — Bl. 40': *Quod in aliquibus rationis huius profunditas minus sit penetrabilis* (Cap. XIX. der Enchiriadis ibid. Col. 981 —982). — Bl. 41' *Item sermo de quinque tetracordis (Cum sint igitur quinque tetracorda).*

Bl. 42'—46': **Eiusdem Commemoratio brevis de tonis et psalmis modulandis.**

Bl. 42': *Incipit commemoratio* wie oben. Beg.: *Debitum seruitutis.*

Bl. 46' bricht mit dem VI. Quaternio ab bei den Worten: *Euge serue bone* (bei Primus Tonus. Migne, Col. 1031, Zeile 17 v. unten, doch vrgl. Bl. 38').

Gerbert, Scriptores. Tom. I. p. 213—229. Migne, Patr. lat. Tom. CXXXII. Col. 1025—1042.

Bl. 47—61: **Eiusdem Musica Enchiriadis.**

Der Anfang ist mit dem Schluss des vorigen Tractates verloren gegangen. Bl. 47 beg. mit *celi celorum* u. s. w. Dann *modulatio ad principalem deuterum et subiugalem eius* (Migne, Cap. VIII. Col. 963).

Bl. 61' Schl. mit Cap. XVIII. bei Migne: *concordia aeterna coierit.* Cap. XIX. s. oben Bl. 40'; dagegen steht hier vor dem letzten Abschnitt *(Superficies quaedam)* Bl. 59' f. ein Capitel: *Item de diatessaron et diapente . ac diapason et de symphoniis* in Dialogform.

Gerbert, Scriptores. Tom. I. p. 152—173. Migne, Patr. lat. Tom. CXXXII. Col. 957—982.

Es folgen: Bl. 61' *Item de musica . et de ratione eius.* Beg.: *Musicae partes sunt tres* (aus Isidori Etymologiarum lib. III. Cap. 18—20. Migne, Tom. LXXXII. Col. 164—166). — Bl. 63 (*Δ*) *Adhuc redde rationem rogo organalium causarum*)—(*Sufficienter omnia superius exposita putaui,* in Dialogform. — Bl. 64 ein Hymnus mit Neumen: *Rex caeli domine . squalidique soli.* Schl. *Quibus hic luteas dedit inducias . carnis nostrae.* — Bl. 65: *De cantv,* musicalische und liturgische Regeln: *I. cap. Obseruandum est ut aequaliter cantetur.* Bl. 66 Schl. *In palmis ad missam rami . . . habeantur in manibus.*

Quaternionen ausser der VI. (= 3 Bogen) und der letzten VIII. Lage (= 2 Bogen), theils auf dem ersten, theils auf den letzten Blättern numerirt. Eingeritzte Linien; bei den Musikbeispielen, Schematen u. drgl. rothe, gelbe und grüne Linien und Inschriften. Bl. 38 fehlt ein Stück des Randes, ebenso ist beim letzten ein Theil des leeren Pergamentes abgeschnitten.

Auf dem ersten leeren Blatt steht von alter Hand: *cognoscis me bene* und *musicam nescio . sed ortum colere scio.* Bei dem Schema Bl. 35 (Migne Col. 1022) von anderer Hand der Vers: *Hac in mensura sudat faedissima cura.*

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek *(F. 15).* Bl. 2: *Ex Bibliotheca Rmi. capituli Bambergensis* (17. Jahrh.).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

2. N. I. 24. Pap. 15,3×9,2 cm. 87 Bl. 1 Col. 17—18 Zeil. Anfang des 18. Jahrh.

Der all-Welt spottente Guckgug.

Bl. 1': *Illustrissimis et Invictissimis Christianae Ecclesiae Heroibus Militibus 30 totidemque Martyribus* u. s. w. — Bl. 1[a] der oben angeführte Titel, dann *Authore P. F . . . .* (radirt, ursprünglich etwa . . . *ndo Monnoto?* auf dem Rücken steht *Raimundo(?) Nonnoso,* doch wohl auch nur Conjectur) *O. S. Benedicti.* — Bl. 1[a]: *Des Welt spottenten Guckgucks Erster Gesang.* Beg.: *1 Guckguck guckguck — Was ists doch immermehr — umb reichthumb macht und ehr?* So wird die ganze Weltgeschichte abgehandelt.

Zwischen dem ersten und zweiten Bogen 8 weitere Blätter eingeschoben, enthaltend: *Trauer lied über den Kläglichen tothsfall, des dapferen General-Maiors Carlowiz* (im nordischen Krieg) auf Bl. 9—10', sonst leer.

Schl. mit dem 13. Gesang (Strophe 31) Bl. 87' mit den Versen: *Der König Ferdinand — iagt aus der Spanier land — Guckguck — Jude, Mauritaner all — Der Schelmen war kein Zahl. — Guckguck, guckguck.* Dann viele leere Blätter.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Gepresster weisser Lederband mit 2 Schliessen.

---

3. (HJ. V. 24, früher als Druck J. X. 25.) Pap. 32,7×20,7 cm. 89 Bl. (88 und Titel). 32—38 Zeil. Etwa Ende des 16. Jahrh.

Wentzel Jamitzer: Perspectiva. corporum regularium.

Das Buch enthält die mit *A—E* bezeichneten Kupferstiche (je 6), *F I—IV*, *G I—VI*, *H I—IV*. Das aus einem anderen Werk entnommene und nach dem Ausschneiden des ursprünglichen Titels auf Papier aufgeklebte Titelkupfer trägt die Jahrzahl 1568 wie der Druck. Diese wie alle Texttheile handschriftlich eingetragen, nämlich die Inschriften des ersten Titelblatts (gekürzt) und der einzelnen Abtheilungen, Widmung und Vorrede.

Prov. u. Gesch.: Auf dem Titelblatt: *Collegij societatis Jesv Bambergae.* Aehnlich Bl. 88.
Ebd.: Schweinsleder-Umschlag. Auf dem Rücken die Bezeichnung *H. 6. 8.*
Wasserzeichen. Getheiltes Wappen: Halber Adler und schiefe Querstreifen.

---

4. HJ. VI. 4. Pap. 32×19,7 cm. 22 (21+1[a]) Bl. 1 Col. Bis zu 42 Zeil. Ende des 16. Jahrh. (1598).

Kurtzer Extract auß vnterschidenn Authoribus der Geometria vnnd Perspectif.

Titelbl. (1) wie oben und weiter: *wie die Perspectiua ohne Geometria nicht sein kann . vnnd wie die Perspectiua in ihren werckenn auff 3 weg zu verstehenn.* Nach der Einleitung folgen Auszüge aus *Euclides, Alhazenvs, Lucas de Burgo, Dürer, Vitrvvivs, Androuetius Ducerceau, Heinrich Laudensack, Hans Lencker, Wentzel Jamitzer, Hans Hayden, Laur. Sirigatti* mit sorgfältigen getusch-

ten Federzeichnungen auf 14 von alter Hand gleichmässig mit den zugehörigen Textblättern roth foliirten Blättern.

Bl. 20' Schl.: *Peractum Nürnberg den 29 Augusti Anno 1598.*

Prov. u. Gesch.: Aus der Jesuitenbibliothek. Titelbl.: *Collegij Bamberg. soc. Jesv*; ebenso Bl. 21.

Ebd.: Brauner Lederband mit Goldpressung und dem Aufdruck *Perspectif 1601.*

Wasserzeichen: Thor mit zwei Thürmen (bei den Zeichnungen), Wappen (beim Text).

---

5. HJ. VI. 3. Pap. 33,5×20,7 cm. 36 Bl. 18. Jahrh. 1713/14.

Architectur-, Kunst- und Säulen-Buch von Kilian Bauer.

Enthält Federzeichnungen von Säulenordnungen, Portalen u. drgl. mit erklärendem Text auf 18 Doppelblättern. Oefters Bemerkungen persönlicher Art wie Bl. 36: . . . *vonn Mier, Kilian Bauer, Fennderich und Ingenieur Löbliger Würtzburger Trupen, Fastungen Batailon, Münsterische granadir Compagnie, erlernd von den . . . hern Anderes Müller Ingenieur, hauptmann zu Würtzburg, in Francken, zur lernen verordnet worden, Vonn Ihro hochfürstligen genaden Johann Philipp greiffenglau 1713.* Aehnlich auf dem ersten Blatt unten u. a.; die Jahrzahlen wechseln zwischen 1713 und 1714.

Prov. u. Gesch.: Eine Inschrift Bl. 2 weggeschnitten.

Ebd.: Pappband, Rücken und Ecken in Schweinsleder. Aussen ein Papierschild: *Architectur, Kunst und Säulen-Buch (ex?) Vitruvio Vestung Königs-Hoffen. Kilian Bauer Ingenieur Lietenant* (sic!) *fecit. M.DCC.XIIII.*

---

6. HJ. VI. 5. Pap. 25,7×20,2 cm. 43 Bl. 18. Jahrh.

Sammlung von Säulenordnungen.

42 Blatt Zeichnungen, die vorletzte mit Bleistift. Bl. 39' ist ein Mönch mit Bleistift eingezeichnet. Das letzte Blatt ein Kupferstich von Franc. Ertinger, einen Altar darstellend.

Prov. u. Gesch.: Bl. 1 *Carmeli Bambergensis.*

Ebd.: Schweinslederband. Auf dem Rücken auf einem Papierblättchen: *Architectur. Column. ordin.* Unten die Signatur *D. III. 3.*

---

7. HJ. V. 10. Pap. 15×20 cm. 308 Bl. 1 Col. 14—18 Zeil. 17. Jahrh.

Eigentliche Beschreibung des Fechtens ihm einfachen Rappir.

Bl. 1 Titel wie oben. Dann: *Der haupt stös, vnd der haupt leger seint vier, als nemlich prima* u. s. w. Dann Bl. 2' *Erste Lection* bis Bl. 308: *715,* mit Bleistiftzeichnungen, welche mit der Feder nachgefahren sind und die verschiedenen Stellungen veranschaulichen, theils mit nackten, theils bekleideten Figuren. Die Nuditäten suchte jemand theilweise durch Ueberschmieren mit Siegellack oder Tinte zu beseitigen (vrgl. Hist. Hdschr. 176).

Prov. u. Gesch.: Bl. 1 *Collegij Bamberg. soc. Jesu* mit Tinte überstrichen. Der Name des früheren Besitzers auf dem Vorsatzblatt *(Georg . . . Naydek??)* ist ebenfalls überschmiert, Bl. 308 ist ein Stück ausgeschnitten, das gleichfalls einen Namen enthalten zu haben scheint.

Ebd.: Schweinslederband. Auf dem Rücken *Fecht Buch. E. 6. 34.*

Wasserzeichen: Reichsadler.

---

8. HJ. VI. 37. Pap. 18×15,5 cm. II und 361 Bl. 1 Col. 18—24 Zeil. 17. Jahrh.

Vierfacher Hand-Schrein unterschiedlich-angemerckter Kunst-Speiß-Confitur- und Medicinal-Sachen.

Recept-Sammlung der Prinzessin Anna Maria Francisca von Sachsen.

Bl. I: Titel wie oben. Bl. II: *Erster Theil; oder Kunst-buch*, enthält (Bl. 1—62') Toilettemittel und Anweisung für Dilettantenkünste, künstliche Blumen, Lackarbeiten u. drgl. mit Register Bl. 84—89. Bl. 90: *Anderter Theil; oder Koch-buch*, Bl. 91—126' mit Register Bl. 177—182. Bl. 183: *Dritter Theil; oder Confitur-buch*, Bl. 184—234 mit Register Bl. 269—274. Bl. 275: *Vierdter Theil; oder Artzney-buch*, Bl. 276—299 mit Register Bl. 355—360. Bl. 361 Recept.

Hübsche fliessende Handschrift; am Schluss der einzelnen Theile, bezw. im Register, Nachträge. Hier viele Blätter leer.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Eigenthümlicher Originaleinband in schwarzem Leder, stark rissig; jede Seite mit zwei Stahlstäben, welche in herzförmigen Plättchen enden, und auf der Rückseite mit Schlüssellöchern versehen sind. Auf denselben ist eingravirt: *Anna Maria Francisca* —

Prinzesin zu Sachßen Etc. — Anno — 1688; darunter Blumenornamente. Die Verbindungsstäbe zu diesen Schliessen fehlen. Goldschnitt.

Wasserzeichen: Doppeladler und D.

---

9. HJ. V. 22. Pap. 20,2×17 cm. 78 Bl. 1 Col. 15—21 Zeil. 18. Jahrh.

Nouveau livre de cuisine divisé en trois parties. 1739.

Bl. 1 Titel wie oben. Bl. 2: *1er liure ragout de ueau* u. s. w. — Bl. 16' *Second liure de Cuisine Concernant la patisserie.* — Bl. 32 *Troisieme liure . . . les Confitures.* — Bl. 66—69' Register.

Bl. 65. 70—78 Verschiedene Recepte und Notizen von anderer Hand.

Prov. u. Gesch.: Der Titel des dritten Theils Bl. 32' hat auch die Angabe *a Bitsch 1739.*

Ebd.: Alter Pappband.

---

10. L. III. 27. Pap. 19×15 cm. III und 40 Bl. 1 Col. 17—20 Zeil. Ende des 17. Jahrh.

Weinbuch.

Anweisungen zur Behandlung des Weins und einschlägige Recepte. Bl. I—III *Index.* Bl. 1: *Etliche Noten Von dem wein. Einen gueten Kreuter wein zu machen.*

Bl. 40' Schl. mit dem Abschnitt: *Wie man auß schlegten wein guten Essich machen soll.*

Prov. u. Gesch.: Auf dem Vorsatzblatt: *F. Joannes Horschelt 1690.*

Ebd.: Brauner Lederband, die eine Schliesse fehlt.

---

11. L. III. 30. Pap. 20×16,5 cm. 111 Bl. 1 Col. 25 Zeil. 17. Jahrh.

Garten-Buch.

Alphabetisches Verzeichniss von Gewächsen, Beschreibung mit Anweisung für den Bau. Bl. 1 Beg. mit *Acacia ist ein frembdes gewächs* u. s. w. Viele leere Blätter für Nachträge. — Bl. 111' Schl. mit *Sedum.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pappband, Rücken und Ecken in Schweinsleder. Auf dem Rücken: *Gartten-Buch.*

---

12. L. III. 42. Pap. 19×16 cm. 244 Bl. 1 Col. 20—30 Zeil. 17. Jahrh.

Barthol. Korndörffer's Goldmacherkunst.

Bl. 1 Titel: *Bartholom. Korndörffers Des Ehrwürdigen inn Gott hocherleuchten philosophi Seeligen, Theophrasti gewesenen Discipuli, schreibung Lehr vnd vnderrichtung von der ☽ vnd ihrer praeparation, wie sie soll zu gueten . . . Goldt Bracht vnd transmutiret werden* u. s. w.

Bl. 1' Beg.: *De ☽ eiusque defectibus. Das höchste Geheimnuß die ☽ zu ☉ zu machen, ist nichts anders den die vnaufhörliche Waschung.*

Das Buch, welches späterhin mehr als eine Sammlung von Recepten aus verschiedenen Schriften erscheint, ist von Bl. 159 an von späterer Hand fortgesetzt; auch vorher mehrfache Ansätze. Die alte Paginirung reicht bis S. 301 (Bl. 162). Ebenso Bl. 179: *Probier büchlein auß Hertzog Friedrichen Churf. deß Jungern Buch.*

Bl. 190' Schl. mit dem Abschnitt: *So du ein Ertz geschwind probiren wilt.* Dann leere Blätter, nur Bl. 207: *Weinkunst* von der ersten Hand und Bl. 242—244 Recepte von der zweiten.

Prov. u. Gesch.: Unter dem Titel Bl. 1: *Johannes Müller Med.* (mit schwärzerer Tinte nachgefahren). *Such So Viel alß ich. Langheim 1673.*

Ebd.: Neuer Pappband.

Wasserzeichen: Bis Bl. 131 Kreisartig, dann Adler.

---

13. — — Pap. 51,5×46 cm. 56 u. 12 Einzel-Bl. 1 Col. Zeilen verschieden. 16. Jahrh.

Bruchstück eines Geschäftsbuches der Welser in Augsburg.

Reste eines stattlichen, auf starkem Papier sorgfältig angelegten, in handelsgeschichtlicher Beziehung interessanten grossen Quartbandes, welcher in eigenthümlicher Weise verstümmelt und zu einem noch etwas grösseren umgestaltet wurde. Es wurden nämlich die ursprünglichen Bögen oder Doppelblätter aus den Lagen gelöst und jenseits des Bruches bei etwa einem Drittel der zweiten Blatthälfte abgeschnitten, dann die so entstandenen etwas grösseren Blätter (die ursprünglichen ca. 46×35,5 cm) am oberen oder unteren Rande mit ähnlich beschriebenen Streifen (wohl aus dem gleichen Buche, Bl. 25 hier auch ein Stück einer unbedeutenden Röthelzeichnung) zusammengeklebt und in dem jetzigen Lederband vereinigt, in welchem demgemäss nun die Schriftzeilen quer von oben nach unten laufen. Der Zweck der umständlichen Manipulation kann wohl nur gewesen sein, die unbeschriebenen Theile des Papiers in anderer Weise zu verwerthen; doch ist diese vermuthliche Absicht nicht ausgeführt worden, wenigstens bei den erhaltenen Blättern. Mehrere lose finden sich noch und sind jetzt in Mappe beigelegt, nämlich 3 Doppelblätter in dem

ursprünglichen Format, ferner 3 einzelne und 2 zusammengeklebte Blätter, welche in der angegebenen Weise bearbeitet sind, nebst einem schmalen abgeschnittenen Streifen. Die jetzige Einordnung der Blätter in den Band ist, wie nach dem Gesagten selbstverständlich, willkürlich und war wohl vom Zufall abhängig. Auch die Einbanddeckel sind mit gleichartigen Stücken beklebt.

Bl. 1 (ursprünglich 420) beg.: *Laus deo 1558 jn Augspurg* (gewöhnliche Aufschrift am oberen Rande der Blätter, einigemal auch, bei den früheren, ähnlich: *Jesus maria* u. s. w. Die Jahreszahlen bei den Aufschriften *1554—1560*). Dann die Einträge: *Barzelona Conto aparte Sol vnns add vltimo Julio per barzelona fl. 1319. 8. 8 vmb libre(?) 1000— Je 958 per (pro?) 24 f hatt peuttniger (peuttinger?) add 26. febru(a)r dem Jamie spuyn zalt an den libre(?) 2312. f. 16. 4. so wir jm auf 26 oct. 58. schuldig die sol er jm daran abziehen* u. s. w.

Prov. u. Gesch.: Unbekannt.

Ebd.: Holzdeckel, mit braunem Leder überzogen. Defekt. Auf der Vorderseite ein Papierblatt mit der Aufschrift *Bartsch* von späterer Hand. Desgleichen auf einem darüber befindlichen Papierschild verschiedene Namen, etwa im 18. Jahrh. eingeschrieben, vielleicht Verzeichniss der Conti, welche in das Buch in seiner jetzigen Gestalt eingetragen werden sollten. Vrgl. den ähnlichen nächstfolgenden Band.

Wasserzeichen: Armbrust in Kreis.

---

14. — — Pap. 51,5×37 cm. 22. Bl. 1 Col. Zeilen verschieden. 18. Jahrh.

Register zu einem Geschäftsbuch.

Auf den je einen Buchstaben des Alphabetes enthaltenden Blättern Aufzählung der Namen der Kunden, hauptsächlich in Deutschland, dann in der Schweiz und in Holland, einzelne auch in Frankreich. Vermuthlich ein Nürnberger Haus.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pappband, zum Besatz des Rückens und der Ecken sind Stücke aus einem liturgischen Pergamentmanuscript des 14. Jahrhunderts verwendet. Auf der Rückseite Aufschrift: *W. H. Geb. 1607 Prag. Starb 1677 Londen. 102.*

---

15. Notizbuch aus dem 16. Jahrhundert.

4 Holztafeln 15,5×12 cm, mit Wachs überzogen (drei Seiten), durch Riemen verbunden. Die Bandschliesse fehlt. Mit einem Griffel eingegrabene Geschäftsnotizen: *zynß . . . Rechnung — Korn . . . Rechnung*. Anscheinend aus einem Nürnberger Kloster.

Prov. u. Gesch.: Unbekannt.

Orientalische Handschriften.

16. A. II. 51. Pap. 13,6×8,3 cm. 295 Bl. 1 Col. 15 Zeil.

Koran. Kleine zierliche Schrift; durchaus vokalisirt. Der Anfang (Sure I—II,45) fehlt. Am Schluss ein kurzes Gebet „zur Vollendung der Lektüre des Korans". Alter ca. 200 Jahre.

Prov. u. Gesch.: Nach Jaeck's Katalog N. 34 und II, S. LXII kam das Manuscript mit den Büchern des Orientalisten Ferd. Möhrlein (früher Jesuit, gest. als Professor in Bamberg 1802) an die Bibliothek, der es um 20 Dukaten kaufte.

Ebd.: Geschmackvoller orientalischer Lederband mit eingepressten Ornamenten; stark beschädigt. Auf der Klappe desselben die Inschrift: „Nur die Reinen sollen ihn berühren."

---

17. — — Pap. 14,5×9,8 cm. 22 Bl. 1 Col. 9 Zeil.

Koran. Die Suren 1. 36. 48. 67. 78. 80 und der Anfang von 81. In derselben Auswahl und Anordnung wie bei den arabischen Gebetbüchern (s. die Münchner Codd. arab. 177—182). Dann noch von anderer Hand Sure 44 und die ersten Worte von 48. Gewöhnliche Abschrift.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Lederumschlag, sehr defect.

---

18. — — Pap. 15×10 cm. 15+20 Bl. 1 u. 2 Col. 15 u. 13 Zeil.

Bl. 1—15 Abhandlung eines gewissen **Sa'dī über Schreibekunst** in 7 Kapiteln. Dann folgt auf 20 Blättern ein Lehrgedicht über Schreibekunst mit Musterbeispielen für die einzelnen Buchstaben des Alphabets. Am Anfang und in der Mitte defect.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Lederband.

Maqrīzī: Geschichte Aegyptens. E. VII. 72. 73.

Siehe histor. Handschriften Nr. 16 (S. 140).

19. — — Pap. 19,2×12,5 cm. 96 Bl. 1 Col. Zeilen verschieden.

Ein Collectaneenband von ca. 100 Blättern, **türkische Gedichte,** aber nur auf Bl. 1—28 und auf einigen Blättern am Schluss, das Uebrige ist leeres Papier. Bei einigen Gedichten wird Ṯenāi als Verfasser genannt. Einige Gedichte sind als Volkslieder, Tanzlieder, Drehlieder bezeichnet. Vrgl. Pertsch, Verz. der türk. Hss. der Berliner Bibl. S. 347. Unter den Gedichten auch 2 freundschaftliche Briefe (Mahabbetnāmeh). Von verschiedenen Händen.

Pror. u. Gesch.: — ·
Ebd.: Einfacher Lederband.

---

20. HJ. V. 15. Pap. 21×14,7 cm. 178 Bl. Col. und Zeil. verschieden.

Eine **Sammelhandschrift** gemischten Inhalts in türkischer Sprache, zum grössten Theil geschrieben von einem Ahmed in Jenišehr. Daraus seien besonders hervorgehoben:

Bl. 20' eine Tafel zu der Art des Wahrsagens, welche „fāl" genannt wird.

Bl. 58 Aufzählung der Hinterlassenschaft des Propheten. Vgl. die Berliner Hs. Nr. 17 (bei Pertsch S. 41), wo als erster Gegenstand ein Kaftan aus Kameelwolle genannt wird; hier ist das erste Stück ein Exemplar des Koran(!).

Bl. 58' die 99 Namen Gottes; auf der vorhergehenden Seite ein Kommentar dazu.

Bl. 59' eine Planetentafel nebst Erläuterung, um zu wissen, was man in jeder Stunde vornehmen soll.

Bl. 66' ein Schreiben, welches der Sultan, während er vor der Burg von Jātūh lag, an den deutschen Kaiser richtete. Vrgl. Cod. turc. Berol. (bei Pertsch Nr. 14, 2, wo Janūh steht).

Bl. 74' Ein Qānūnnāmeh über Ländereibesitz; als Verfasser wird am Ende der verstorbene Mufti Jahjā Efendi († 1053 = 1644) genannt. Von Ahmed zu Jenišehr geschrieben.

Bl. 78 eine Tabelle darüber, wie, wenn zwei Personen ein Grundstück gemeinschaftlich in Bebauung haben, die Leistungen (Grund und Boden, Samen, Arbeit und Vieh) unter beide ver-

theilt oder nicht vertheilt werden sollen. Eine ähnliche Tabelle folgt auf der nächsten Seite.

Bl. 80' Raunaqi būstān, „der Glanz des Gartens", ein Lehrbuch der Gartenkunst von ungenanntem Verfasser, der in der Nähe von Adrianopel lebte. Dieselbe Schrift ist in Berlin (bei Pertsch Nr. 291) enthalten; man vergleicht das zu dieser Hs. Beigebrachte.

Bl. 92' Eine Sammlung von 74 Redensarten, durch welche bestimmte Eigenschaften bestimmten Personen oder Orten sprichwörtlich zugeschrieben werden.

Bl. 94' Bāhnāmehi pādischāhī, Schrift über den Coitus, welche ursprünglich von dem berühmten Mathematiker Nasīreddīn Tūsī († 672 = 1273/74) persisch geschrieben wurde und dann von einem Unbekannten in das Türkische übersetzt ist. Eine andere Hs. in Berlin (Pertsch Nr. [illegible] 1). Man vrgl. das zu dieser Hs. Beigebrachte.

Bl. 118' ein kurzer Abschnitt über die Tugenden des Pferdes.

Bl. 120' Risālehi Kemālijjeh, eine medizinische Abhandlung von ungenanntem Verfasser, nach Haji Khalfa ed. Flügel III, 434 Nr. 6306, der die Abhandlung ausführlich bespricht, von dem Arzte Šeih Kemāleddīn († 881 = [illegible]77), doch ist die Eintheilung der 10 Kapitel bei uns eine etwas verschiedene.

Bl. 124 allerlei Geheimmittel, dann Traditionen nach Anas ibn Mālik und Ibn Masʿūd.

Bl. 125' Taʿbīrnāmeh, ein Traumbuch, Bl. 126 ein anderes und Bl. 176' ein drittes.

Bl. 128' Šifā-ul-fuād, ein Lehrbuch der Hygiene in 17 Capiteln (fasl), dem Sultan Murād zugeeignet, handelt über Essen und Trinken, Kleidung u. s. w. von Zain-ul-ʿ[illegible] Halīl. Die Abhandlung wurde verfasst im Jahre 103[illegible] (= 1628) und in 17 Tagen vollendet. H. Kh. bespricht dieselbe IV, 56 Nr. 7610. Eine andere Hs. ist in Leiden, Katalog [illegible] Nr. 1406. Abschrift datiert v. J. 1087 = 1678.

Bl. 141' Kitābi mūsiqī, eine anonyme Abhandlung über Musik.

Bl. 154' unter der Ueberschrift Munā[illegible] eine Anzahl guter Rathschläge.

Bl. 157' Dieselbe Abhandlung über eine Schwefelsalbe, welche auch in Berlin Nr. 41, 10 enthalten ist.

Bl. 159' eine Erläuterung der unendlich guten Eigenschaften der I. Sure des Koran.

Bl. 160' das unter dem Titel Sūrat-ul-zubūr „Sure des Psalters" bekannte arabische Gedicht, wovon auch eine Hs. in Leipzig ist; s. Fleischers Katalog Hs. Nr. 118 Bl. 200 (S. 434' des Katalogs) und in Gotha bei Pertsch, arab. Hss. 3, 18 Bl. 136. Nebst einer türkischen Paraphrase.

Bl. 168' u. 169' Verschiedenes über Wahrsagekunst.

Bl. 170 ein arab. Gebet, welches man beten soll, wenn man die Lektüre der 56. Sure vollendet hat.

Bl. 170' eine Tabelle für die Jahre 1082—89, um den Wochentag, auf den der erste jeden Monats fällt, zu bestimmen.

Bl. 171 Belehrung über die passende Zeit zum Haarschneiden, Rasiren u. s. w.

Bl. 176 Sprüche mit Beziehungen auf die gewöhnlichsten muhammedanischen Namen, wie sie zu Siegelinschriften gewählt zu werden pflegen.

Bl. 177 2 Kalendertabellen.

Ausserdem an vielen Stellen Gedichte, Briefe, Gebete, Recepte.

178 Blätter, wovon 28 leer.

Prov. u. Gesch.: Bleistiftnotiz auf Bl. 1': *ex Bibl. And. Frey* (gest. als Lycealprofessor zu Bamberg 1820).

Ebd.: Einfacher Lederband.

---

21. M. II. 10. Pap. 21,3×15 cm. 26 Bl. 1 u. 2 Col. 13—15 Zeil.

Das unter dem Namen **Tohfeï Šāhidī** bekannte, in Versen abgefasste persisch-türkische Wörterbuch des Šāhidī († 1021), das sehr häufig in Bibliotheken vorkommt. Vrgl. Cod. pars. Monac. Nr. 304—307. Die Abschrift ist von „Mons. Gabriel Chasseaud à Solonique" geschrieben im J. 1223 d. H. (1808 n. Chr.). Auf der letzten Seite die persischen Zahlwörter und die arabischen Zahlzeichen von 1—30 und die Buchstaben des arabischen Alphabets in der Ordnung ihres Zahlenwertes.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Gelber Papierumschlag.

22. Geschäftsbuch eines Chitty in Tamilsprache.

Länglich zugeschnittene Palmblätter (41 Bl., 5,7×47,7 cm), welche an zwei Stellen durchbohrt, an einer durchlaufenden roth und weissen Schnur aneinander gereiht und an den Aussenseiten durch entsprechende, mit bunten Ornamenten bemalte Holzdeckel geschützt sind. Am oberen Deckel ist die Schnur durch eine dunkel- und hellblauen Glasbuckel gehalten.

Der Schenker, Herr Joseph Heim aus Bamberg, gegenwärtig in Winnipeg in Britisch-Nordamerika, machte darüber folgende Mittheilungen: „Soviel ich mich erinnere, ist fragliches Manuscript ein in Tamilschrift geführtes Geschäftsbuch eines Chitty (indischer Geldverleiher oder Banquier) und enthält wahrscheinlich Einträge über abgeschlossene Geschäfte. Es wurde in Singapore etwa im Jahre 1893 von mir erworben und im gleichen Jahre der Bamberger Bibliothek gestiftet. — Chitties sind Hindustaner höherer Kaste, vom Madras-District, Vorderindien, stammend und überall in Ostasien verbreitet; sie betreiben ausschliesslich Geldgeschäfte und bedienen sich auch heute noch zu ihrer Buchführung ähnlicher Bündel Palmblattstreifen."

---

23. Eine sogenannte **Megilla,** auch **Megillath Esther** genannt, d. i. das biblische Buch Esther auf Pergament in Rollenform geschrieben, wie noch heute aus derartigen Exemplaren das Estherbuch in den Synagogen am Purimfeste vorgelesen wird.

Die 2,39 m lange, 26,5 cm hohe Rolle ist aus 4 Pergamentblättern zusammengenäht, in 23 Zeilen beschrieben und hat sehr rohe, ebenfalls mit hebräischen Beischriften versehene Malereien. Ein undeutlicher Stempel aus neuer Zeit: *Feldmann Bamberg.*

---

24. III, 101. Pap. 7,5×7 cm. 8 Bl.

Slavisches Todten-Gedenkbüchlein.

In einem russisch gefärbten Kirchenslavisch geschrieben, wie es beim russischen Gottesdienst üblich. Die Handschrift geht nach

[illegible]

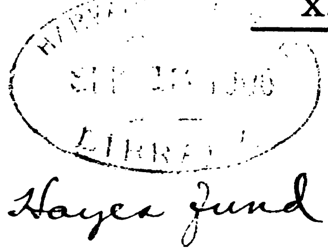
[illegible]

[illegible]

[illegible]

Druck der Kgl. Universitätsdruckerei von H. Stürtz in Würzburg.

X. Lieferung des I. Bandes.



KATALOG

DER

HANDSCHRIFTEN

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU

BAMBERG.



ERSTER BAND.
ZWEITE ABTHEILUNG.

V. LIEFERUNG.
(JURISTISCHE HANDSCHRIFTEN.)

BAMBERG.
C. C. BUCHNER VERLAG
RUDOLF KOCH
1906.

Es sind erschienen:

Als I. Lieferung: I. Bd. I. Abth. I. Lief. **(Bibelhandschriften.)**
„ II. Lieferung: I. Bd. II. Abth. I. Lief. **(Classikerhandschriften.)**
„ III. Lieferung: I. Bd. II. Abth. II. Lief. **(Historische Handschriften.)**
„ IV. Lieferung: I. Bd. I. Abth. II. Lief. **(Liturgische Handschriften.)**
„ V. Lieferung: I. Bd. II. Abth. III. Lief. **(Philosophische, naturwissenschaftliche u. medizinische Handschriften.)**
„ VI. Lieferung: I. Bd. I. Abth. III. Lief. **(Kirchenväter und ältere Theologen.)**
„ VII. Lieferung: I. Bd. I. Abth. IV. Lief. **(Theologische Schriftsteller vom XIV. Jahrhundert an.)**
„ VIII. Lieferung: I. Bd. I. Abth. V. Lief. **(Canonistische Handschriften.)**
„ IX. Lieferung: I. Bd. II. Abth. IV. Lief. **(Philologische, astronom.-mathematische Handschriften, Varia mit Orientalia.)**
„ X. Lieferung: I. Bd. II. Abth. V. Lief. **(Juristische Handschriften.)**

In Bearbeitung befinden sich:

Nachträge und Indices zu Band I, Abth. I. und II.

Später soll noch erscheinen:

III. Bd.: **Bamberger Handschriften und Anhang (Miscellen u. s. w.).**

Früher ist erschienen:

II. Bd.: **Die Handschriften der Helleriana.**

KATALOG

DER

HANDSCHRIFTEN

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU

BAMBERG.

ERSTER BAND.

ZWEITE ABTHEILUNG.

(JURISTISCHE HANDSCHRIFTEN.)

BAMBERG.
C. C. BUCHNER VERLAG
RUDOLF KOCH
1906.

Druck der Kgl. Universitätsdruckerei von H. Stürtz in Würzburg.

Vorbemerkungen zu den juristischen Handschriften.

Mit den juristischen Manuscripten erscheint hier die letzte Serie der Handschriftenbeschreibung, soweit diese die allgemeine Sammlung umfasst; die Indices zu den beiden Abtheilungen des Bandes sollen sobald wie möglich folgen. Das Verzeichnete zerfällt in zwei durchaus verschiedene Hälften. Auf die ältere Gruppe (Nr. 1—35), welche in der Hauptsache aus den Büchern des Corpus juris besteht, trifft etwa das Gleiche zu, was über die canonistischen Handschriften (Lieferung 5 der 1. Abtheilung) in Bezug auf Provenienz, Bedeutung, Ausstattung und Bearbeitung gesagt worden ist. Sie stellt mit Ausnahme des vom Michelsberg stammenden Codex Justinianeus Nr. 22 und abgesehen von den wenigen hier eingefügten jüngeren Repertorien 30—32 den juristischen Besitz des alten domkapitelschen Armarium dar. Wie dort, fehlt es indessen auch hier nicht an weiteren Angaben über Herkunft. frühere Besitzer und Schicksale. So zeigen, wie sonst häufig innere Kriterien, bei Nr. 2 und 7 auch äussere Zeugnisse auf italienische Provenienz, Nr. 5 wurde für einen deutschen Studenten in Paris gekauft, Nr. 9 gehörte, wenn die allerdings sehr schwachen Schriftspuren nicht täuschen, einem solchen in Montpellier, auf Besitzer in der Strassburger Gegend im 13. Jahrhundert weisen Nr. 16. 33, vrgl. canon. Handschr. 13. 86. 51. 58. Unter den mit Initialen geschmückten Stücken findet sich eine in künstlerischer Hinsicht bemerkenswerthere Ausführung bei Nummer 17, theilweise auch in verschiedener Art bei 12. 18. 20, während Nr. 7. 8. 9. 28 mehr handwerksmässige Produkte darstellen, wohl italienische Arbeiten; eine etwas andere Behandlung zeigt Nr. 13. Früher als die canonistischen haben diese Manuscripte eine allgemeine wissenschaftliche Durchforschung erfahren, vor allem durch Carl von Savigny, von dessen Geschichte des römischen Rechts im Mittelalter

die auf unsere Handschriften bezüglichen Stellen nach der 2. Ausgabe, Heidelberg 1834—1851, angeführt sind.

Die zweite Abtheilung bildet ein ziemlich buntes Conglomerat von jüngeren Manuscripten, zunächst Vorlesungen aus dem 16. und 17. Jahrhundert, während die neuzeitlichen Collegienhefte meist der Bamberger Sammlung zugehören, beziehungsweise im Anhang zu dieser kurz aufgeführt werden sollen; dann folgt hauptsächlich noch eine grössere Menge von reichs- und landesrechtlicher Litteratur, Staats-, Gerichts- und Kameralakten u. drgl. Das dabei zahlreich vertretene Nürnberger Material (Nr. 76—117) stammt meistens aus einer Zuwendung des Freiherrn Emil Marschalk von Ostheim vom Jahre 1895, deren grösserer Theil schon unter die historischen Handschriften (Lief. 2 der 2. Abtheilung) eingereiht wurde. Hervorgehoben mögen noch werden die Originalmanuscripte des letzten Ebracher Abtes Eugen Montag (Nr. 55. 74); namentlich die Entwürfe zu seinem grossen Hauptwerk dürften einen nicht uninteressanten Beleg für das geistige Schaffen dieses vornehmen Repräsentanten aus der Epoche des Unterganges der geistlichen Regierungen bilden.

Schliesslich hat der Bearbeiter auch bei dieser Abtheilung der freundlichen Unterstützung des Herrn k. Lycealprofessors Dr. Knecht bei der Durchsicht der Druckcorrectur dankend zu gedenken.

Bamberg, den 4. Juni 1906.

Hans Fischer, k. Bibliothekar.

Inhaltsübersicht.

	Nr.
Institutionen-Handschriften	1— 10
Pandekten-Handschriften	11— 19
Codex	20— 22
Novellen (Authenticum)	23
Azo: Summae	24— 26
— Brocarda	27
Rolandinus Passagerii: Summa Artis Notariae	28
Vocabularien u. drgl.	29— 32
Sammelbände	33— 34
Altes deutsches Recht	35
Späte Handschriften.	
Commentare zum Corpus juris u. drgl., Vorlesungen	36— 48
Theoretisches, einzelne Materien	49— 51
Praktisches, Handbücher	52— 54
Reichs- und Territorialrechte, Acten.	
Deutsches Reich	55— 67
Böhmen	68
Bayern	69— 73
Würzburg	74— 75
Nürnberg *)	76—117
Brandenburgische Fürstenthümer	118—122
Hessen	123—124
Fulda	125
Coburg	126
Sachsen	127
Privilegien der Fürsten zu Schwarzenberg	128
Einzelne Gerichtsacten	129—131

*) Vrgl. Historische Handschriften Nr. 21—107 und die Nürnberger Handschriften der Heller'schen Sammlung (Bd. II. des Kataloges).

K. Juristische Handschriften.

---

1. D. II. 3. Perg. 24,3×18,3 cm. 124 Bl. 1 Col. 24 Zeil. Anfang des 10. Jahrh.

Iustiniani Institutiones.

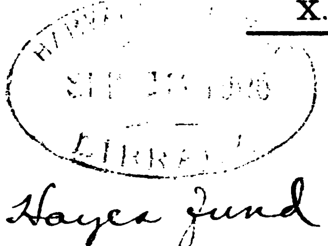
Bl. 1. Die erste, ursprünglich frei gebliebene Seite ist mit Benützung der gleichmässigen Lineatur von alter Hand in unbehilflicher grosser Schrift ohne Worttrennung beschrieben. *De nominibus septem graduum quo modo apud grecos et latinos nominantur. Primicerius id est primus manualis chere grece latine manus dicitur* u. s. w. Auf dem Rande oben und unten Eintrag in blasserer Tinte, theilweise weggeschnitten: *quitas sine equitate bonitas non habetur . virtutes sepe connexe sunt* u. s. w.

Bl. 1—2' Die Titelrubriken der vier Bücher. Bl. 2': *In nomine domini nostri Iesu Christi imp. caesar Flauius Iustinianus. Alaemannicus . . . semper augustus. cupidae legum iuuentuti* (rothe Majuskeln). Beg.: *Imperatoriam maiestatem* mit Subscriptio. Bl. 4: *Dom. Iustiniani gratissimi augusti institutorum siue elementorum. Incipit liber I., de iustitia et iure.* — Bl. 27 *lib. II.* Bl. 69' *lib. III.* Bl. 99' *lib. IV.*

Bl. 124 Schl.: *deo propitio aduentura est.* Roth: *P. Explicuit. Deo gratias.*

Auf dem noch freien Raum der Seite in kräftiger, ebenfalls alterthümlicher Schrift 6 Zeilen: *Capit. Ottonis magni rom. impr. aug. Datum papie. Ann(o) Incarn. dom. dccccLxxi. Si inter ecclesias uel alios ingenuos* (Monum. Germ. hist. f⁰. Legum Tom. II. Hann. 1837. S. 35. — 4⁰. Constitutiones etc. I. Hann. 1893. S. 37).

X. Lieferung des I. Bandes.





KATALOG

DER

HANDSCHRIFTEN

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU

BAMBERG.

ERSTER BAND.
ZWEITE ABTHEILUNG.

V. LIEFERUNG.
(JURISTISCHE HANDSCHRIFTEN.)

BAMBERG.
C. C. BUCHNER VERLAG
RUDOLF KOCH
1906.

Es sind erschienen:

Als I. Lieferung: I. Bd. I. Abth. I. Lief. **(Bibelhandschriften.)**
" II. Lieferung: I. Bd. II. Abth. I. Lief. **(Classikerhandschriften.)**
" III. Lieferung: I. Bd. II. Abth. II. Lief. **(Historische Handschriften.)**
" IV. Lieferung: I. Bd. I. Abth. II. Lief. **(Liturgische Handschriften.)**
" V. Lieferung: I. Bd. II. Abth. III. Lief. **(Philosophische, naturwissenschaftliche u. medizinische Handschriften.)**
" VI. Lieferung: I. Bd. I. Abth. III. Lief. **(Kirchenväter und ältere Theologen.)**
" VII. Lieferung: I. Bd. I. Abth. IV. Lief. **(Theologische Schriftsteller vom XIV. Jahrhundert an.)**
" VIII. Lieferung: I. Bd. I. Abth. V. Lief. **(Canonistische Handschriften.)**
" IX. Lieferung: I. Bd. II. Abth. IV. Lief. **(Philologische, astronom.-mathematische Handschriften, Varia mit Orientalia.)**
" X. Lieferung: I. Bd. II. Abth. V. Lief. **(Juristische Handschriften.)**

In Bearbeitung befinden sich:

Nachträge und Indices zu Band I, Abth. I. und II.

Später soll noch erscheinen:

III. Bd.: **Bamberger Handschriften und Anhang (Miscellen u. s. w.).**

Früher ist erschienen:

II. Bd.: **Die Handschriften der Helleriana.**

KATALOG

DER

HANDSCHRIFTEN

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU

BAMBERG.

ERSTER BAND.

ZWEITE ABTHEILUNG.

(JURISTISCHE HANDSCHRIFTEN.)

BAMBERG.
C. C. BUCHNER VERLAG
RUDOLF KOCH
1906.

I.—IX. Der Raum für die Ueberschrift frei. Beg.: *Johanni pp. secundo constitutio prima. (O)ccupatis nobis circa totius reipublicae curas.*

Coll. IX. Cap. XIIII. *(De sanctissimis et deo amabilibus episcopis* u. s. w.) schl. Bl. 138': *tranquillitas per omnia custodiri prouideat* (= Nov. 123. Vrgl. D. I. 1. Nr. 23).

Die Glossen ähnlich wie im ersten Theil der Handschrift. Beg. Bl. 45: *Intentio iustiniani in hoc opere est omne quicquid prius imperfectum aut confusum uidebatur expurgare.* Am Schluss spärlich, nur einige Verweisungen.

Authenticum. Rec. Gust. Ern. Heimbach. Lips. 1851. S. LXIII. Vrgl. XCVII. CXXIII. CXXVI. u. a. — Savigny, Gesch. d. r. Rechts. 2. Ausg. Bd. V. S. 16 (Azo mit Glossen anderer Verfasser).

Die beiden Theile von verschiedenen Händen ähnlichen Charakters in guter, nicht grosser Schrift. Im ersten sind die Initien der Bücher in blauen und rothen Majuskeln ineinander geschrieben, dabei die Initiale wie auch beim Anfange der Titel nicht nachgetragen, nur bei den Paragraphen kleine rothe oder blaue Anfangsbuchstaben, die öfters mit grösseren Ornamenten, Linienbüscheln u. drgl. versehen sind; im zweiten ist für alle farbigen Einträge der Raum unausgefüllt geblieben, nur rothe Titelüberschriften, diese im ersten nur theilweise mit Capitelnummern. Eingeritzte Linien, weisses gleichmässiges Pergament. Oefters Schmutzflecken durch eingedrungene Feuchtigkeit und Schnitte im Pergament.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 21).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

5. D. II. 7. Perg. 38,5×25,2 cm. 79 Bl. 2 Col. meist 37 Zeilen mit Glossen. 13. Jahrh.

Iustiniani Institutiones cum Glossa ordinaria.

Bl. 1: *In nomine domini nostri Jesu Christi imperator cesar flauius justinianus . . . semper augustus Cupide legum juuentuti Salutem. Incipit liber primus institutionum* (roth). Beg.: *Imperatoriam* (roth und blau) *maiestatem* u. s. w. mit der Subscriptio. Dann *De iusticia et iure.*

Bl. 79' Schl.: *deo propicio aduentura est. Explicit liber quartus.*

Die Glossen in kleinerer fester Schrift den Text umgebend, auf den durch Zeichen verwiesen ist. Auch zwischen den Zeilen. Beg. Bl. 1: *In nomine . . . ex hoc Nota quia christianus fuit al. non posset imperare. vt. j. aut. ius iurandum.* Sehr ungleichmässig, auf manchen Seiten ganz fehlend.

Die letzte Bl. 79': *Aduentura . ut ff. de public. iudic. per totum librum usque ad librum de appellat. qvi seqvitur. Ac.*

Lit. (vrgl. D. II. 3. Nr. 1): Schrader, Prodromus (Cod. VI.) S. 38. 76. 104. 123. 137. Dessen Ausgabe S. XIX. XII. — Dydyński, S. 12. Die Altersbestimmung (14. Jahrh.) hier offenbar zu tief gegriffen. Nach dem Eintrag der letzten Seite scheint der Codex in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts in Paris geschrieben zu sein.

Gute deutliche Schrift, auch in den Glossen, wo sie jedoch später kleiner und unbestimmter wird. Die Initien der Bücher in grossen rothen und blauen Majuskeln. Die Anfangsbuchstaben vor den Titeln roth oder blau, in der entsprechenden Farbe mit langgestreckten Linien verziert. Schwarze Linien. Einzelne mit einem Stift eingekritzelte Einträge.

Auf der letzten Seite oben steht: *VI sex. VIII folia empte parisius a hugone stacionario pro quatuor florenis pro Cůnr. de Ghenhem* (oder *heyhem* wie P. II. 22. canonist. Handschr. Nr. 47) *studente de alemania superiori anno dni M°CC°LXXX°III° pridie kal. augusti a me p. floris scolari.* Die Sexterne sind hier nur rechnerisch angenommen. Das Manuscript besteht aus 9 vollständigen Quaternionen, einem beigeklebten Einzelblatt 73 und 3 Bogen, also $9 \times 8 + 1 + 6 = 79$ Bl.; gerechnet sind $6 \times 12 + 8 = 80$ Bl. Es wurde demnach das Einzelblatt 73 als voller Bogen genommen oder wahrscheinlich die entsprechende Blatthälfte später abgeschnitten.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 13).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

6. D. II. 11. Perg. 40×24,4 cm. 217 Bl. 2 Col. 50 Zeil. 13./14. Jahrh.

Bl. 1—49: **Iustiniani Institutiones cum Glossa ordinaria.**

Bl. 1: *In nomine domini . . . Imperator constan. iust . . . semperque augustus romanorum. Incipit liber primus institucionum seu elementorum cupide legum iuuentuti* (roth). Beg.: *Imperatoriam maiestatem* u. s. w. ohne Subscriptio. Dann *De iustitia et iure.*

Bl. 49' Schl.: *deo propitio aduentura est.*

Die Glossen, in kleiner guter Schrift den Text auf vier Seiten umgebend, auf welchen durch Zeichen verwiesen ist. Beg. Bl. 1: *Ex hoc nota quia Christianus fuit. al. non posset inperare. vt. j. aut. ut iusiurandum.*

Schl. Bl. 49': *ut ff. de public. iu. per totum librum usque ad librum de appellationibus qui sequitur . ac.*

Das Griechische stark verstümmelt oder ganz weggelassen.

Lit. (vrgl. D. II. 3. Nr. 1): Schrader, Prodromus (Cod. IV.) S. 37. 104. u. a. — Dydyński S. 12.

Bl. 50—160: **Authentici collationes IX cum Glossa ordinaria.**

Bl. 50: *In nomine domini . . . Incipit liber nouellarum constitutionum de heredibus et lege falcidia . Constitutio prima* (roth). Beg.: *(I)m-*

perator Ivstinianvs (roth und blau) *iohanni pape secundo. Occupatis nobis.*

Bl. 160 Schl. die Coll. IX. mit dem Titel *vt heretici curiales* (= Nov. XLV, Auth. LII) Bl. 160: *quecunque nostre prosint reipublice.*

Die Glossen, ähnlich wie im ersten Theil, beg. Bl. 50: *Justinianus opus suum laudabile deo attribuit . ut et al. C. de of.*

Am Schlusse spärlich. Die letzte im vorletzten Titel: *nota quod quilibet debet iudicare . . . vt ff. de re. iudi. l. duo. ac. ac.*

Lit.: Authenticum Rec. Gust. Ern. Heimbach. Lips. 1851. Ueber den Codex p. LXII f. (irrthümlich als D. I. 1 = Nr. 23). Vrgl. XV. CXVII. XCIX. C. CX f. CXVIII. CXXIII f. CXXVIII. u. a.

Novellae (Corpus jur. civ. vol. III.) rec. Rud. Schoell-Guil. Kroll. Ed. ster. 3. Berol. 1904. pag. XII. Ebenda über die Ordnung der IX. Coll. und Subscriptionen.

Bl. 161—216: **Codicis Iustiniani libri X—XII cum Glossis.**

Bl. 161: *Incipit liber X de iure fisci* (roth). *Imperator* (roth und blau). Beg.: *Si prius quam fisci rationibus.*

Bl. 216 Schl. des XII. Buches: *vexatione quatietur.*

Die Glossen beg. Bl. 161: *sed nonne dicitur ff. de pig. si superatus et l. et q. § 1. et de probat. ante omnia quod debet probare in bonis debitoris fuisse.*

Die letzte Bl. 216: *precium debet esse in littera licet multi libri habeant precii . sed corrupta est illa littera . et falsa . h.*

Lit.: Savigny, Gesch. d. r. Rechts. 2. Ausg. Bd. V. S. 21. 47. 55 über die Glosse des Hugolinus. Vrgl. Dydyński a. a. O. S. 12.

Das Griechische fehlt. Die Inscriptionen unvollständig, nur *Imperator* u. dgl.

Am unteren Rande von Bl. 216, wohl von der Hand des Schreibers: *expletus et bene correctus.* Der leere Raum von Bl. 216 und 217 ist gefüllt mit einer alphabetischen Uebersicht der Titel der in dem Bande enthaltenen Schriften, der Institutionen, der *autentica* und der 3 *libri codicis* in flüchtigerer Schrift. Bl. 217 schon vor den letzterwähnten Einträgen eingeschrieben, wohl noch aus dem 13. Jahrhundert, ein Stück: *Circa interesse nota . quod quando attenditur circa rem quando extra rem* u. s. w. und ähnliche Bemerkungen. Auf der letzten sonst leeren Seite Bl. 217' steht: *In die apostolorum petri et pauli redemptus est liber iste a iudeis pro libra denar . et IIII solidis. Item crux(?) de argento pro libra denar. et duobus denar . in quibus tenetur mihi verenhero dominus meus de Muchil.* Eine andere Inschrift am unteren Rande ist nicht mehr lesbar.

Der ganze Band (das Volumen ohne die usus feudorum vrgl. **Savigny**, Gesch. d r. Rechts III. 2. Ausg. S. 519 f.) ist von alter Hand am unteren Rande durchfoliirt. Die Schrift hat in den drei Abtheilungen den gleichen schulmässigen Charakter und stammt vielleicht von der gleichen Hand, wenigstens die Textpartien. Die Initien bei den einzelnen Büchern in grossen ineinander geschriebenen Majuskeln in lebhafter rother und blauer Farbe, wobei der Raum für die Initiale frei blieb. Die Anfangsbuchstaben der Titel ebenfalls blau oder roth, in der entsprechenden Farbe in einfacher Weise, aber mit sicherer Hand verziert; eigenthümlich sind besonders die sehr grossen *J*, namentlich im 2. Theil, welche aus starken parallel oder unten spitz zulaufenden farbigen Streifen gebildet und in der oben erwähnten Weise ornamentirt sind. Im letzten Theil sind die Anfangsbuchstaben ohne Verzierung, bei *Impr.* blau, beim Textbeginn der Constitutionen roth; in den beiden ersten Theilen bei den kleineren Abschnitten roth und blaue §-Zeichen. Gleichmässiges feines weisses Pergament, eingeritzte, in den Glossen vielfach schwarze Linien. Häufig Schnitte im Pergament. Bl. 148'—149, 156'—157 ist mit einer fetten Flüssigkeit überschmiert. Oefters finden sich mit einem bräunlichen Stifte eingekritzelte Bemerkungen.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 6). Bl. 1 steht am untern Rand: *Iste liber pertinet ad librariam ecclesie Bambergensis accommodatus domino predicatori ecclesia in eadem anno domini etc. LXXVIII°* (wohl 1478) auf früheren getilgten Inschriften.

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

7. D. II. 8. Perg. 38,5×24 cm. 48 Bl. 2 Col. meist 51 Zeil. u. Glossen. Etwa Anfang des 14. Jahrh.

Iustiniani Institutiones cum Glossa ordinaria.

Bl. 1: *In nomine dni. . . . Imperator flauius Just. . . . semperque agustus. Incipit l. primus institutionum R.* (roth). Beg.: *Imperatoriam* (roth und blau) *Imperatoriam magestatem* u. s. w. (ohne Datum). Dann *de iustitia et iure.*

Bl. 48 Schl. des 4. Buches: *Deo propicio aduentura est.* Roth: *Explicit liber institutionum.*

Die **Glossen**, in anderer, kleiner Schrift mit blasser Tinte, den Text auf vier Seiten umgebend, auf den durch Buchstaben verwiesen ist. Dazwischen noch andere Einträge in sehr kleiner Schrift. Beg. Bl. 1: *In nomine . . . ex hoc nota . quod christianus fuit . al. non posset imperare. i. e. imperij iurisdictionem exercere . ut in aut.*

Schl. Bl. 48: *aduentura est . ut ff. de public. iudic. usque ad titulum de appellationibus. Acur.*

Von dem Griechischen nur verdorbene Spuren.

Bl. 48' sind noch von verschiedenen Händen eine Sammlung von Bibelsprüchen, dann die Titelrubriken zu den vier Institutionenbüchern eingetragen. Am Schlusse 7 Verse: *Cisio centena de-*

creti stat simul(?) vna u. s. w. Am oberen und unteren Rande ausgetilgte Einträge, vielleicht auf frühere Besitzer *(antonius d . . .*, unten *piedro di gilio?)* bezüglich, und eine halb weggeschnittene rothe Inschrift über die Lagen der Handschrift, ähnlich Bl. 24' *(Item in pri meri tri quaterni fu* u. s. w.*)*.

Lit. (vrgl. D. II. 3. Nr. 1): Schrader, Prodromus (Cod. VII.) S. 38 104. 132. u. a. — Dydyński, S. 12.

Am Rande Zählung der Pecien. Die Initien der Bücher in langgezogenen rothen und blauen Majuskeln. Hier auch kleine bildliche Darstellungen in den Initialen, in bunten Deckfarben. Bl. 1 Kaiser in *J*. Bl. 8 nackte menschliche Gestalt in *S*. Bl. 23 Gelbe Rauten in blauem Felde. Bl. 35' männliche Halbfigur in *C*. Bl. 1—9 der Texttheil ausgeschnitten und neu eingeklebt, doch von gleicher Hand und vor Eintrag der Glosse. Ueberhaupt scheint das oft dünne Pergament vielfach abgekratzt, neu geglättet und überschrieben, auch in der Glosse vrgl. Bl. 29 ff. und Schrader a. a. O. S. 38, von dessen Lesung (alte Majuskelschrift?!) allerdings theilweise nichts zu finden ist (Reagentien Bl. 31?). Häufig Risse, zum Theil geflickt. Eingeritzte Linien. Auch öfters mit einem bräunlichen Griffel eingekritzelte Bemerkungen.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 12).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

8. D. II. 10. Perg. 39,6×27,8 cm. 80 Bl. 2 Col. Bl. 1—54 in der Regel 41, dann 42 Zeil. u. Glossen. 14. Jahrh.

Bl. 1—54: **Iustiniani Institutiones cum Glossa ordinaria.**

Bl. 1: *In nomine domini . . . cesar flauianus iustinianus . . . semper aug. cupide legum iuuentuti. Incip. prohemium. R.* (roth). Beg.: *I* (Initiale) *maiestatem* u. s. w. ohne Datum. Dann Bl. 1': *De iusticia et iure.*

Bl. 54' Schl.: *deo propicio aduentura est.* Dreimal: *Amen.*

Die Glossen, den Text auf vier Seiten umgebend, auf welchen mit Buchstaben doch auch mit Zeichen und theilweise auch mit Ziffern verwiesen ist. Zwischen den Zeilen und auf sonstigem freiem Raum andere von verschiedenen Händen. Beg. Bl. 1: *ex hoc nota quod christianus fuit. al. non po(tui* punktirt*)sset inperare i. e. inperii iurisdictionem exercere ut in aut.*

Die letzte Bl. 54': *ut ff. de pu. iu. usque ad titulum . de appellationibus.*

Das Griechische in stark verdorbenen Resten.

Lit. (vrgl. D. II. 3. Nr. 1): Schrader, Prodromus (Cod. IX.) S. 38. 104. 132. 137 u. a. Dessen Ausgabe S. XIX. — Dydyński, S. 12.

Dann folgt Bl. 55 ein Einzelblatt, wahrscheinlich aus Versehen hier eingeklebt, weil es ähnliche Schrift hat wie das Folgende, ein

Stück aus Digest. lib. XXIX. Tit. 4 *(omisit conueniendum)* l. 4. § 1— l. 7 mit einigen Glossen. Es ist vermuthlich ein verschriebenes und deshalb beseitigtes Blatt aus einer Pandektenhandschrift, die zweite Columne ist nicht mehr gefüllt. Unter dem Text auf der Rückseite eine *Racio pasce* von 1251 an, eine Art ewiger Kalender für das Osterfest: *Millesimo duc. LI Inceptum est hoc opus.* Das Stück dürfte jedoch schon vor der weiteren Verwendung auf dem Blatte gestanden haben, denn die Pandektenschrift ist jünger (14. Jahrh.).

Bl. 56—80: **Feudorum libri cum Glossa ordinaria.**

Bl. 56 Beg.: *Qvia de feudis tractaturi sumus . uideamus primo qui feudum dare possunt.*

Bl. 78' Schl.: *qualiter qui se defendere l. si contigerit.* Das zweite Buch Bl. 61 nicht unterschieden.

Dann folgt Bl. 79 ohne Ueberschrift die Constitutio Friderici II. imp.: *Ad decus et decorem imperii* bis Bl. 80 *nichilominus puniendus* (Corp. jur. civ. Ed. Kriegelii. 16. Aufl. Bd. III. S. 884 f., bei Weiland, Constitutiones [s. u.] II, 85), von anderer Hand: *Explicit usus feudorum deo gratias.*

Die Glossen mit Verweisung durch Buchstaben beg. Bl. 56: *Quidam habent aliter Rubricam scilicet ita quibus modis feud. acquiratur.* Schl. Bl. 78': *quasi et glosulas reputo usque in finem.. acur.*

Im Ganzen der gewöhnliche Text wie in den Ausgaben des Corpus iuris.

K. Lehmann, Die libri feudorum im N. Archiv d. Ges. f. ä. d. Gesch. Bd. XVI. 1891. S. 390.

Vrgl. auch C. Weiland's Ausgabe der Constitut. et acta publ. (Mon. Germ. hist. 4. Leg. Sect. IV.) Tom. I. S. 103.

Beide Theile in verschiedener Schrift; im ersten etwas steife, im zweiten die breite sog. gothische Minuskel der italienischen Handschriften. In den Institutionen vor den Büchern Initialen in bunten Farben mit Ranken, letztere theilweise mit Vögeln oder Menschengestalten. Deckfarbe mit aufgesetzten Conturen. Die figürliche Darstellung roh. Bl. 1' Miniatur, der Kaiser mit 4 Jünglingen; darunter Initiale *J* mit halbthierischer Gestalt. Bl. 9' *S* ohne bildliche Darstellung. Bl. 26' *J* wie oben. Bl. 40' *C* mit männlicher Halbfigur. Ausserdem Bl. 34 *N*, Bl. 44 *S*. Die Anfangsbuchstaben vor den Titeln roth oder blau, oberflächlich verziert. Im zweiten Theil, der schmaleres ungleiches Pergament hat, nur einfache rothe Initialen ohne Verzierung. Bl. 30' ist Raum für einen Arbor freigeblieben. Eingeritzte Linien. Bl. 55 sind Stücke ausgeschnitten.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 7).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

9. D. II. 12. Perg. 43,8×28 cm. 71 Bl. 2 Col. Zeilen verschieden. Glossen. 14. Jahrh.

Iustiniani Institutiones cum Glossa ordinaria.

Bl. 1: *In nomine domini . . . amen. Inperator cesar flauius Justinianus . . . semper augustus cupide cupide* (sic!) *legum iuuentuti* (*si* punktirt) *salutem et hoc prohemium. Incipit liber primus. Rubrica* (roth). *Imperatoriam magestatem* u. s. w. ohne Subscriptio. Dann Bl. 1': *De iustitia et iure. I^us liber incipit.*

Bl. 71 Schl. von lib. IV: *deo propicio aduentura est. est. est.* Darunter ausgelöschte alte Inschrift: *Iste liber est . . . studentis in* (vielleicht: *studio montepessulano quod deus?*) *benedicat amen . . . MCCCXLI.*

Die Glossen, den Text auf vier Seiten umgebend, auf den durch Buchstaben verwiesen ist, ausserdem Bemerkungen von verschiedenen Händen auf dem noch freien Raum und zwischen den Zeilen. Beg. Bl. 1: *In nomine . . . ex hoc nota quod christianus fuit. al. non posset imperare i. e. imperii iurisdictionem exercere.*

Schl. Bl. 71: *aduentura est. ut ff. de publicis iudic. usque ad titulum de appellationibus. Explicit apparatus institutionum. deo gratias.* Dann von anderer Hand: *Respic. Jac. de re* (auch die meisten der später hinzugefügten Glossen haben die Bezeichnung *Ja. de reuena* u. drgl.: Jacobus de Ravanis † 1296. Ausserdem hier öfters *doctores tolosani* [Bl. 28. 52 u. a.] oder bloss *doctores*. Vrgl. Savigny, Gesch. d. r. Rechts V. 2. Ausg. S. 605 ff.).

Spuren des Griechischen, in sinnlose lateinische Worte verwandelt.

Lit. (vrgl. D. II. 3. Nr. 1): Schrader, Prodromus (Cod. X.) S. 39. 104 u. a. — Dydyński, S. 12.

Bl. 71' noch ein Abschnitt von späterer Hand: *Premittendum est quid sit possessio. Secundo autem quero quot modis dicatur possessio* u. s. w.

Grosse, kräftige, sorgfältige sog. gothische Schrift in Text und Glossen. Vor den Büchern Miniaturen in bunten Deckfarben auf blauem Grunde: Bl. 1 Der Kaiser sitzend übergibt das Buch einer Versammlung. Bl. 12 der Kaiser, in der zweiten Abtheilung Jäger mit Hifthorn verfolgt einen von einem Hunde gejagten Hirsch. Bl. 31' ein Todter auf dem Bette, umgeben von Leidtragenden u. dgl. Bl. 50' der Kaiser, dem ein Gefangener vorgeführt wird. Wohl italienische Arbeit. Die figürlichen Darstellungen roh, besser die farbigen Initialen vor den Titeln, theilweise mit thierischen und menschlichen Gestalten. Eingeritzte Linien. Oefters Schnitte im Pergament.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 2).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

10. D. II. 9. Perg. 39×24,4 cm. 59 Bl. 2 Col. Zeilen verschieden. Glossen. 14. Jahrh.

Iustiniani Institutiones cum Glossa ordinaria.

Bl. 1: *In nomine domini . . . imperator cesar flauius iustinianus . . . semper augustus cupide legum iuuentuti institutonum* (sic!) *incipit liber primus* (roth). Beg.: *Imperatoriam magestatem* u. s. w. ohne Subscriptio. Bl. 1': *de iusticia et iure.*

Bl. 59' Schl. von liber IV: *deo propicio aduentura est et cetera.* In rother eckiger Schrift: *Expliciunt instituta* und die Verse: *Ich la dich nicht . kj. durch liep durch liep durch liedt. waz mir fraue dor vmb geschigk . daz zů liden . Bin Ich. kj. bereydt. Amen.*

Die Glossen, den Text ohne Verweisungen auf diesen umgebend, auch Bemerkungen von anderen Händen zwischen den Zeilen. Beg. Bl. 1: *In nomine . . . Nota quod christianus fuit . aliter non posset imperare i. e. imperii iurisdictionem exercere ut in aut. iusiur.*

Die Glosse bricht ab mit Bl. 12' am Anfang des 2. Buches, dann sind nur noch einzelne Blätter und Seiten von verschiedenen Händen mit der Glosse versehen.

Das Griechische verdorben in lateinischer Schrift oder ganz ausgelassen.

Lit. (vrgl. D. II. 3. Nr. 1): Schrader, Prodromus (Cod. VIII.) S. 38. 104 u. a. — Dydyński, S. 12.

Derbe ungeschlachte Schrift im Text und in den Glossen. In ersterem wechselt dieselbe besonders mit der letzten unregelmässigen Lage von Bl. 51 an den Charakter. Grössere roth und blaue ornamentirte Anfangsbuchstaben, kleine in den Glossen. Ungleichartiges Pergament, auf der Haarseite öfters stark vergilbt, die Linien theilweise mit bräunlichem Stift gezogen. Bl. 56. 59 ist der untere Rand weggeschnitten. Namentlich am Anfang grosse Schmutzflecken in Folge eingedrungener Feuchtigkeit.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 10).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

11. D. I. 6. Perg. 38,1×26 cm. 290 Bl. 2 Col. 46 Zeilen u. Glossen. 13. Jahrh.

Digestum vetus cum Glossis.

Bl. 1—2 vorgehefteter Bogen in anderer Schrift und Zeileneintheilung. Bl. 1: *(I)mperator Iustinianus* (roth und blau), die ganze Inscriptio roth im Glossenraum mit Verweisungszeichen. Beg.: *Omnem r. p. nostre sanccionem.* Mit Subscriptio ohne Tagesdatum. Der übrige Theil des Bogens blieb leer. — Bl. 3: *Domini iustiniani . . . iuris enucleati ex omni ueteri iure collecti . digestorum*

seu pandectarum ex ordine liber primus incipit de iusticia et iure R. (roth). Beg.: *(U)lpianus libro* (roth und blau). *Juri operam daturum.*

Bl. 288 Schl. mit lib. XXIV, Tit. 2: *idem erit probandum*, von andrer Hand(?): *al'. dicend'.*

Die Glossen (Vor-Accursisch, vrgl. Bucher S. IX ff.) meist in guter kleinerer Schrift in schwärzerer Tinte, mit häufigen Beifügungen von anderen Händen auch zwischen den Zeilen. Verweisung durch Zeichen. Die erste zu *imperator*: *propositio a primo iulio cesare az.* Dann Bl. 3 (wo z. Th. auf Rasur): *Si omnes scirent quid iusticia uellent.*

Die letzte Bl. 288': *ar. l. decollat. non numquam cc. az.*

Bl. 288'—290: Alphabetisches Titelregister in grober Schrift des 14. Jahrhunderts. Auf der letzten Seite verschiedene Bemerkungen juristischen Inhalts.

Lit.: Dom. Ulpiani quae in primum digest. librum migrarunt fragmenta. Ed. Car. Bucher. Erlangae 1819. p. VI—XVI. Schlechtes Schriftmuster Nr. II.

Savigny, Gesch. d. r. Rechts. 2. Ausg. über die Glossen: IV, 303. V, 2c. 13 Azo. IV, 392i Bandinus. IV, 397e. 405 f. Burgundio. IV, 482 Martinus. III, 474 und Anhang VIII Variantensammlungen. Vrgl. 1. Ausg. IV. Bd. S. 484.

Vollständige Quellenangabe bei den leges. Die griechischen Stellen stark verstümmelt oder nur angedeutet, doch theilweise lateinische Uebersetzung am Rande von verschiedenen Händen. Alte Foliirung am unteren Rande bis CCLXXXVII irrthümlich statt 288. Gutes, ziemlich feines, weisses, gleichmässiges Pergament. Die Initien der Bücher in rothen und blauen Majuskeln ineinander geschrieben, die Quellenangabe hier nicht vollständig oder wiederholt, für die Initiale blieb ein bedeutender Raum unausgefüllt. Hier wie auch sonst manchmal im unteren Glossenraum Verzierungen, Linienbüschel u. drgl., mit der Feder roth und blau eingezeichnet. Vor den Titeln einfache, doch sauber ausgeführte, ebenfalls lebhaft rothe oder blaue Anfangsbuchstaben, die mit wenigen Strichen oder gar nicht verziert sind, theilweise auch grüne oder schwarze; ebenso in wechselnder Farbe bei den Leges, grössere beim Eigennamen, kleinere beim Textbeginn. Viele Notazeichen u. drgl. am Rande, öfters mit unbedeutender schwarzer Zeichnung. Häufig mit einem Stift eingekritzelte Bemerkungen. Eingedrückte Linien, namentlich in den Glossen mit Bleispuren. Der obere Rand ist durchgehends durch Eindringen von Feuchtigkeit beschmutzt. Häufig Schnitte im Pergament, theilweise geflickt.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 11).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

12. D. I. 13. Perg. 37×23,7 cm. 249 Bl. 2 Col. 45—56 Zeilen u. Glossen. 13. Jahrh.

Digestum vetus cum Glossis.

Bl. 1 oben von anderer Hand: *Digestum vetus.* Bl. 1: *In nomine domini . . . dni. iustiniani sacratissimi principis perpetui augusti*

iuris enucleati ex omni ueteri iure collecti dig. seu pande. liber incipit de iustitia et iure (roth). Beg.: *(U)lpianus libro* (blau und roth). *Iuri operam daturum.*

Bl. 249' Schl. mit lib. XXIV Tit. *2*: *idem erit probandvm.*

Die Glossen (vrgl. hierüber Bucher a. a. O.!) am Rande in kleiner guter Schrift mit späteren Beifügungen, von verschiedenen Händen, sehr ungleichmässig vertheilt, in der Hauptsache aus kurzen Citaten u. drgl. bestehend, ohne Verweisungszeichen. Die erste(?): *Quod . . .(?) acceptumque dicitur . responsa prudencium. al. iuris partis materiam habet.*

Die letzte Bl. 249': *C. ad l. Jul. de adul. enim(?).*

Lit.: C. Bucher a. a. O. (s. Nr. 11). p. XVI—XXII. Schlechtes Schriftmuster (Nr. I.).

Savigny, Gesch. d. r. Rechts. 2. Ausg. über die Glossen: IV, 136 Martinus Gosia. 213 Rogerius. 258 Placentinus. 287 Henr. de Baila. 295 Joh. Bassianus.

Bei den leges unvollständige Quellenangaben (*Ulpianus lib.* u. drgl.). Das Griechische stark verstümmelt oder ganz fehlend, doch theilweise am Rand von verschiedenen Händen in lateinischer Uebersetzung. Weisses regelmässiges Pergament, anfangs Quaternionen, dann unregelmässige Lagen, roth numerirt. Die Initien der Bücher in rothen und blauen ineinander geschriebenen Majuskeln, stereotyp *(U)lpianus* oder *(U)lpianus libro* ohne weitere Beifügung und ohne Rücksicht auf andere Quellenangabe. Im unteren Glossenraum beim Beginn der Bücher und manchmal auch ausserdem sorgfältig mit der Feder roth, blau, grün und gelb eingezeichnete Verzierungen mit phantastischen Thiergestalten. Vor den Titeln und Paragraphen kleine zierliche rothe oder blaue Anfangsbuchstaben, nur mit einzelnen Strichen oder gar nicht verziert. Eingedrückte Zeilen. Häufig Schnitte im Pergament. Bl. 124 ist der untere Rand weggeschnitten. Die erste Seite stark abgerieben und grossentheils in den Glossen nicht mehr lesbar. Häufig mit einem Stift eingekritzelte Bemerkungen.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 20). Auf der letzten Seite: *Iste liber pertinet ad sacristiam Maioris Ecclesiae Bambergensis.*

Ebd.: Dombibliothek Einband.

---

13. D. II. 1. Perg. 45×28 cm. 316 Bl. 2 Col. 44 Zeilen u. Glossen. 14. Jahrh.

Digestum vetus cum Glossa ordinaria.

Bl. 1: *Imperator iustinianus cesar flauius alamanicus . . . semper augustus theophilo . . . salutem* (roth). *Omnem nostre reipublice sanctionem.* Die Subscriptio ohne Tagesangabe. — Bl. 3': *Digestorum se* (sic!) *pandectarum iuris enucleati ex omni ueteri iure collecti auctoritate dni. iustiniani . . . feliciter Incipit liber primus de iusticia et iure R.* (roth). *Juri operam daturum.*

Bl. 316 Schl. mit liber XXIV, Tit. *2*: *idem erit probandum.*

Die Glossen (darüber s. Bucher S. XXIV f.), auf welche mit Buchstaben verwiesen, den Text auf vier Seiten umgebend, daneben auf dem freien Raume noch vielerlei Einträge mit blasserer Tinte. Beg.: *Imperator quia imperat subditis sic dicitur . accursius.*

Die letzte Bl. 316: *probandum quia pro constante martrimonio* (sic!) *eam habere non licet . ut C. de concubinis l. I. accursus* (sic!).

Lit.: Bucher a. a. O. (s. Nr. 11) p. XXII—XXVIII. Schriftprobe IV (= Bl. 9).

Bei den leges nur kurze Namenangaben: *Ulp.* u. drgl., beim Beginn der Bücher ganz fehlend. Das Griechische theilweise in lateinischer Uebersetzung im Text, auch nur kurz mit *et cetera* angedeutet oder ganz fehlend. Bl. 154' ein stärkerer Absatz nach Schluss des XI. Buches: Der freie Raum der letzten Seite nicht mehr beschrieben; unten steht: *p. d. iohannis de columbaria pro ap. C . . .* (corr. *XXVIII*) *pro ap. ſ. vet.(?)* dabei in kleiner Schrift: *compl. 19* (nach Quaternionen?). Aehnlich auf der letzten Seite (Bl. 316') unten: *p. d. Johannis de columbaria tre(uir??)ensi pro ap. ſ.* (vrgl. P. II. 8. Canon. Handschriften Nr. 58?). Andere theilweise zerstörte Inschriften, dabei Notiz über Verpfändung(?) des Buches und die Zahl der Sesterne. Die Lagen sind übrigens (in der Regel) Quinternionen (vrgl. Nr. 5) und zwar sind die des zweiten Theils rückwärts gezählt *(a—q)* bis zu dem erwähnten Absatze Bl. 154', von vorne bis ebendahin mit *a(—k)* und (Bl. 81 neu beginnend) wieder *a—k*. Ausserdem am Schlusse der Lagen häufig (wo nicht weggeschnitten) die Constatirung *compl.*, auch mit Nummer, oder Bemerkungen wie Bl. 234' *hic sunt LXXI minora* (Bl. 224: *LXXXX minora*, 214' *LXXXXIIII minora* u. s. w.).

Grosse breite eckige Schrift im Text und in den Glossen. Vor jedem Buche eine Miniatur in 2—3 durch Bögen oder Säulen geschiedenen Abtheilungen, die Umrisse mit der Feder schwarz eingezeichnet, dann in Gold und bunten Farben ausgefüllt; vor dem Prooemium Bl. 1 der Kaiser, Rechtsgelehrte vor einem Büchergestell; vor lib. I. Rechtslehrer, Auditorium, Justitia; vor II ebenfalls Lehrer und Hörer; vor den übrigen Büchern Gerichtsscenen u. drgl., dabei in einer anderen Abtheilung eine auf den betreffenden Gegenstand bezügliche Darstellung, so vor IX ein einen Mann niedertretendes Pferd, vor XIV ein Schiff auf dem Meere u. s. w. Vor den Titeln Initialen mit rankenartiger Ornamentirung mit Goldtupfen auf blauem oder rothem Felde, in Gold und bunten Farben, theilweise mit phantastischen Thier- oder Menschengestalten. Handwerksmässige Arbeit, in den figürlichen Darstellungen unbehilflich. Vor den Leges rothe und blaue Anfangsbuchstaben ohne Verzierung. Die ersten Textworte der Bücher und Titel in schwarzer Zierschrift. Eingedrückte Linien mit häufigen Bleispuren. Das Pergament am Rande ungleich und lückig, theilweise durch eingedrungene Feuchtigkeit befleckt.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. I). Ueber frühere Besitzer s. ob.!

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

14. D. I. 10. Perg. 35,8×24,2 cm. 211 Bl. 2 Col. 45—49 Zeilen u. Glossen. Anfang des 13. Jahrh.

Infortiatum cum Glossis.

Das erste Buch (Dig. XXIV, Tit. 3) ohne Ueberschrift. Bl. 1: *Soluto matrimonio et quemadmodum dos petatur* (roth). Beg.: *(U)lpian. libro* (roth und blau). *Dotis causa semper.*

Bl. 211 Schl. mit dem Ende des XXXVIII. Buches: *non sit reversus.*

Die Glossen (Vor-Accursisch) in sehr kleiner, doch sorgfältiger Schrift mit vielen Einträgen von anderen Händen, auch zwischen den Zeilen, meist ohne Verweisungszeichen (andere rothe Siglen häufig am Textrande), in der Hauptsache sehr kurz, vielfach nur Citate u. drgl., doch auch einzelne grössere Bemerkungen. Die erste Bl. 1: *S^a de iure dot l. II. — C. de rei uxorie act. In initio.*

Gegen Schluss spärlicher. Die letzte Bl. 211: *J. de sti . seruo. Seruus communi.*

Lit.: Digesta Justiniani Augusti rec. Th. Mommsen. Berol. 1870. Vol. II. p. L. f. LXXXXV. Addit 1* ff. 15* ff. Vol. I. p. XI f. Addit 46*. (Cod. E).

Savigny, Gesch. d. r. Rechts. 2. Ausg. über die Glossen: IV, 33 Irnerius. 213 Rogerius. 483 Martinus. III, 474 und Anhang VIII Variantensammlungen. Vrgl. 1. Ausg. IV. Bd. S. 484.

Die Zählung der Bücher in der gewöhnlichen Reihenfolge (Bl. 7' *Incipit XXV*), ebenso durch grossentheils weggeschnittene schwarze Numerirung am oberen Rande (doch Bl. 28 *explicit lib. XXVI. Singularis VIII*). Bei den Quellenangaben der leges nur *Ulp. l.* u. drgl. mit Ausnahme einzelner Partieen, wo dieselben vollständig sind. Am Beginn der Bücher fehlen sie ganz. Das Griechische im Text nur mit den Anfangsworten oder durch *Gr.* angedeutet, auch ganz ignorirt, aber meist am Rande von verschiedenen Händen in lateinischer Uebersetzung nachgetragen. Beim Beginn der Bücher roth und blau mit der Feder eingezeichnete Linienbüschel stark beschnitten. Die Initien sind hier in rothen und blauen Majuskeln ineinander geschrieben, und zwar stereotyp *(U)lpianus libro* ohne Rücksicht auf andere Quellenangaben. Dabei ist der Raum davor (2 Abtheilungen) für die Initiale frei geblieben, ebenso für die kleineren Initialen vor den Titeln. Später fehlen aus Uebersehen oder der Raumersparniss wegen häufig die Initien wie die genannten Ornamente, auch sind die Bücher zum Theil falsch numerirt. Bei den leges rothe und blaue, durch einzelne Striche verzierte Anfangsbuchstaben, grössere beim Autornamen, kleinere beim Beginn des Textes. — Ziemlich feines weisses Pergament, doch mit häufigen Lücken. Fast durchaus regelmässige Quaternionen, ohne Nummern, am Schluss nur mit den Reclamanten und der Bezeichnung *M.* Eingeritzte Linien, bei Nachliniirung in den Glossen häufig starke Bleispuren. Die Schrift hat nicht durchaus den gleichen Charakter. Zur Ergänzung eingesetztes kleineres Blatt 155. Oefters mit einem Stift eingekritzelte Bemerkungen. Bl. 48. 143. 146 zerrissen. Bl. 1 der abgerissene Theil angeflickt.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 22).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

15. D. I. 12. Perg. 39,2×24,5 cm. 188 Bl. 2 Col. 51 Zeilen u. Glossen. Ende des 13. Jahrh.

Infortiatum cum Glossis.

Bl. 1 (vrgl. Nr. 14): *Soluto matrimonio quemadmodum dos petatur* (roth). *(P)aulus libro IIII. Dotium causa semper et ubique.*

Bl. 188' Schl. mit Dig. l. XXXVIII: *non sit reuersvs.* Roth: *Explicit liber . tricesimus. octauus . R. dni. iustiniani sacratissimi principis perpetui augusti juris enucleati.*

Die Glossen, meist kurze Citate u. drgl., in kleiner scharfer Schrift, mit Verweisung durch Zeichen, andere rothe Zeichen am Rande, im Anfang hier auch rothe Bemerkungen, stellenweise auch häufige Interlinearglossen. Bl. 1: *Soluto matrimonio . inducitur accio anno maxime preterito que hodie exstipulata uocatur.*

In den letzten Büchern (etwa von XXXVI an) sehr spärlich. Die letzte Bl. 188: *Nota copiam pretoris hic sedentis esse debere.*

Lit.: Mommsen (vrgl. Nr. 14), Vol. I. pag. XII. Addit. 46* (Cod. J). Vol. II. pag. LI. LXXXXV. Addit. 1* ff. 15* ff.

Savigny, Gesch. d. r. Rechts. 2. Ausg. über die Glossen: IV, 338 Irnerius. 101 Bulgarus. 136 Mart. de Gosia. 213 Rogerius. 229 Albericus. 240 Wilhelmus de Cabriano. 288. Henr. de Baila. 295 Johannes Bassianus. 327 Pillius. 361 Cyprianus. 379 Otto. 483 f. Martinus. V, 178 Carol. de Tocco. III, 474 und Anhang VIII Variantensammlungen. Vrgl. 1. Ausg. IV. Bd. S. 484.

Das Griechische ist theilweise in lateinischer Uebersetzung in den Text aufgenommen, an anderen Stellen nur angedeutet und die Uebersetzung am Rande nachgetragen oder es fehlt ganz. Die Inscriptio bei den leges nur in einzelnen Partien vollständig, sonst nur *Ulp.* oder *Ulp. l.* u. drgl. Die Bücher sind nach der gewöhnlichen Ordnung bezeichnet, dagegen am oberen Rande mit *I—XII* (bis Schluss von lib. XXXV) und die drei letzten mit *I—III.* Am Beginn derselben (wie auch sonst häufig, so besonders bei *(T)res partes* Bl. 133) roth und blau gezeichnete Ornamente, Linienbüschel, im Glossenraum mit Drachen- und Menschenköpfen; die Initien (mit unausgefülltem Raum für die Initialen, die auch vor den Titeln fehlen) in rothen und blauen Majuskeln; hier öfters *(U)lpianus libro* statt der richtigen Quellenangabe, bei der letzteren fehlt oft die weitere Bezeichnung; bei den leges der Anfangsbuchstabe des Eigennamens intensiv blau, beim Anfang des Textes roth, ohne Verzierung; ähnlich kleine in den Glossen. Die Buchangabe XII Bl. 110 am oberen Rande irrthümlich bei Tit. II von lib. XXXIV, wo auch das roth-blaue Initium, allerdings ohne Angabe über Beginn eines neuen Buches, doch fehlt diese auch an der richtigen Stelle Bl. 121, nur in der Glosse ist auf den Beginn des lib. XXXV hingewiesen. Bei den folgenden Büchern XXXVI (Bl. 136) und XXXVII (Bl. 154) ist die rothe Buchüberschrift vorhanden, doch fehlt das erwähnte Initium; dagegen finden sich hier am Rande colorirte Federzeichnungen, wohl mit Beziehung auf den Inhalt; bei dem letzten Buche XXXVIII Bl. 170' ist auch das Initium vorhanden und die Zeichnung steht am unteren Rande. — Feines weisses Pergament. Regelmässige Quinternionen bis gegen Ende der 12 Bücher Bl. 130, dann zwei Ergänzungsbogen, regelmässige Quaternionen bis zur letzten Lage von 3 Bogen. Alle Lagen ohne Bezeichnung. Eingeritzte Linien. Die Schrift von mehreren Händen. Oefters mit einem Griffel eingekritzelte Bemerkungen. Der Band scheint am unteren Rande richtig foliirt gewesen zu sein, doch sind die Nummern meistens weggeschnitten.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 9).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

16. D. I. 11. Perg. 43,3×26,2 cm. 252 Bl. 2 Col. Zeilen verschieden (Anf. 40, später ca. 52). Glossen. 13. Jahrh. (1252).

Infortiatum cum Glossa ordinaria.

Bl. 1—2 vorgehefteter Bogen, enthält nur auf der ersten Seite in Currentschrift die Bulle Innocenz IV. v. 22. Juli 1247 (Potthast, Regesta pont. Rom. II. Nr. 12617): *Innocencius . . . dilectis filiis consulibus et vniuersitati arg . . . Cum hii qui se apostolice sedi.* Bestätigung der von Kaiser Friedrich II. ertheilten Privilegien.

Bl. 3 Beg.: *Soluto matrimonio quemadmodum dos petatur* (roth). *(D)otis causa semper et ubique precipua est.*

Bl. 252 Schl. mit Lib. XXXVIII: *postliminio non sit reuersus. Expliciunt tres libri inforciati.*

Die Glossen, ohne Verweisungszeichen, von gleichzeitiger Hand, doch in etwas verschiedener Schrift, auf dem freien Raume öfters klein geschriebene Zusätze. Bl. 1: *Soluto matri(monio) . . . dixit s. de iure docium per quos constituitur.*

Bl. 252 Schl.: *(zu apprehenderit) . . . et nota s. si pars habetur pe l. illud in principio . ac. Anno dni. M°CC°LII°.VI^a mense Julii completum est istud opus. deo gratias vberrimas refero.*

Auf der letzten Seite Bl. 252' *Rubrice super inforciato* von anderer Hand und einige eingekritzelte Bemerkungen, wohl ohne Bedeutung.

Das Griechische in lateinischer Uebersetzung in den Text aufgenommen. Bei den leges nur die Namen *Ulpianus* u. drgl. Die Bücher im Text nach der gewöhnlichen Ordnung bezeichnet, am oberen Rande blau und roth *XXIIII* bis Bl. 10, dann aber *I—XIIII.* Am Schlusse von lib. V Bl. 90 in den Glossen: *Explicit apparatus prime partis afforciati*; ähnlich Bl. 90' im Text, hier Absatz, nicht weiter beschriebene Seite. Bl. 185: *Explicit apparatus Secunde partis aforciati . incip. tercia*; im Text *(Tres partes)* nach der Ueberschrift *ad legem falcidiam Rubrica* ein grösserer Raum für Ueberschrift und Initiale freigelassen wie entsprechend Bl. 1 und 91. Sonst beim Beginn der Bücher nur gewöhnliche, etwas gedrängte rothe Ueberschriften mit leer gebliebenem kleinen Raum für die Initiale, ebenso bei den Titeln. Bei den leges grösserer blauer Anfangsbuchstabe mit einigen rothen Strichen vor dem Textanfang, kleinerer rother beim Autornamen. Namentlich in einzelnen Partieen ungleichmässiges Pergament. Bis Schluss des ersten Theils regelmässige Sexterne (bis Bl. 86 und 2 Ergänzungsbogen), später vielfach unregelmässige Lagen, auch zu 5 und 7 Bogen, sämmtlich ohne Nummern und Reclamanten, die vielleicht weggeschnitten sind. Bl. 2: XVIII. 6. Etwas derbe und dicke Schrift, die einen jüngeren Eindruck machen würde. Eingeritzte Linien, häufig mit Bleispuren. Der Rand öfters zu stark beschnitten, zuweilen Schnitte im Pergament.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 3).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

17. D. I. 7. Perg. 37,2×26,5 cm. 228 Bl. 2 Col. meist 50—51 Zeilen und Glossen. 13. Jahrh.

Digestorum libri XXXIX—L (Digestum novum) cum Glossis.

Bl. 1: *Digestorum seu pandectarum . ex omni ueteri iure collectarum explicit liber XXXVIII. Incipit XXXVIIII. de noui operis nuntiatione. R.* (roth). *Ulpianus libro XLII. institucionum. Hoc edicto per* (roth und blau, auf Rasur schwarze Correctur: *mitti*) *tur . ut siue iure.*

Bl. 228' Schl.: *Paul. l. III ad. Seruus reipublicae causa abesse* (*non prodesse* punktirt) *non potest.*

Die Glosse (Vor-Accursisch) in sorgfältiger kleiner Schrift, ohne Verweisungszeichen (andere rothe Siglen am Textrande), meist nur Citate u. drgl. mit einzelnen längeren Bemerkungen, auch häufig zwischen den Zeilen und Beifügungen von anderen Händen. Der Anfang zerstört. Die erste lesbare Bl. 1: *I^a de remissionibus prohibitionis — Si tamen aliquid hedificauerit contempto edicto pretoris restituatur.*

Der letzte Titel stärker glossirt mit einer Textcolumne (der Commentar des Bulgarus zum Titel de reg. iuris, vrgl. Savigny, Gesch. d. r. Rechts IV². S. 102. Beg.: *Regula est igitur breuis rerum narratio.* — Bl. 228' Schl.: *S^a. si quis cautum. Si quis seruum.*

Lit.: Th. Mommsen (s. Nr. 14) Vol. II. pag. LII. LXXXXV. (Cod. M.) Addit. 33* ff. Benützt von M. Conrat, Die Epitome Exactis regibus. Berl. 1884. S. LVI.

Savigny, Gesch. d. r. Rechts. 2. Ausg. über die Glossen: IV. 33 g. 39. 463 Irnerius. 101 f. Bulgarus. 136 Mart. Gosia. III, 474 und Anhang VIII Variantensammlungen, vrgl. 1. Ausg. IV. Bd. 484.

Das Griechische wohl nur in einzelnen Spuren erhalten. Vollständige Inscriptionen bei den leges. Bei den gewöhnlichen roth-blauen Initien vor den Büchern grosse künstlerisch ausgeführte Initialen auf farbigem Grunde in Gold und bunten, lebhaften, breit aufgetragenen Farben gemalt, mit Thier- oder Menschengestalten, ebenso vor dem letzten Titel (Bl. 59 vor lib. XLII. sitzender Greis). Auch bei einzelnen Titeln kleinere, theilweise mit figürlichen Darstellungen (so Bl. 89' Mann mit Spruchband mit den Anfangsworten zu Lib. XLIII Tit. 31 *Ait pretor*, Bl. 90 Ritter, Bl. 91 Ritter mit einem Drachen kämpfend, Bl. 212 halbthierisches Monstrum die Geige spielend bei dem vorletzten Titel, wo grösserer freier Raum gelassen), andere nur in den Umrissen angelegt ohne farbige Ausführung (Bl. 42 Mann und ein Weib mit einem am Spiess steckenden Ferkel, 94' männliche Gestalt u. a.). Sonst bei den Titeln grössere roth und blaue Anfangsbuchstaben, manchmal auch mit Grün, vor den leges kleine, abwechselnd roth oder blau bei dem Eigennamen und Textbeginn, ebensolche Paragraphzeichen. Die Quellenangaben, bei den Initien der Bücher je nach dem verfügbaren Raum unter oder neben der Initiale, oft etwas verstümmelt. In der Glosse zum letzten Titel bildet die Schrift quadratische oder rautenartige Figuren. — Ziemlich kleine, doch gute Schrift, mit oft stark vergilbter Tinte, öfters auf

Rasur schwarz überschrieben. Feines weisses und gleichmässiges Pergament in unregelmässigen nicht bezeichneten Lagen (neben Quaternionen 3 und 5 Bogen). Eingeritzte Linien, häufig mit Bleispuren. Oefters mit einem bräunlichen Stift eingekritzelte Bemerkungen. Manchmal Schnitte im Pergament und Schmutzflecken durch eingedrungene Feuchtigkeit.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 17).

Ebd.: Dombibliothek-Einband, beschmutzt und beschädigt.

---

18. D. I. 8. Perg. 37×24 cm. 187 Bl. 2 Col. 51 Zeilen u. Glossen. 13. Jahrh.

Digestorum libri XXXIX—L (Digestum novum) cum Glossis.

Bl. 1: *Domini iustiniani sacratissimi principis ag. Juris enucleati . ex omni ueteri iure coll. digestorum sev pandectarum Explicit l. XXXVIII. Incipit lib. XXXVIIII. R. De operis noui nuntiatione R.* (roth). *Ulpianus libro* (roth und blau). Beg.: *Hoc edicto per* (ursprünglich *pro*) *mittitur.*

Bl. 185 Schl. lib. L: *Paul. l. Seruus rei publice causa abesse non potest.*

Die Glossen (verwandt denen in Nr. 17. D. I. 7, doch reichlicher) in kleiner, doch guter Schrift, häufig, doch grossentheils nur kurze Bemerkungen, Citate u. drgl., theilweise mit Verweisungszeichen (andere rothe Zeichen am Rande des Textes), Bemerkungen in kleiner Schrift zwischen den Zeilen, Nachträge von anderen Händen. Die erste Bl. 1: *Circa operis noui nuntiatione . inspicienda sunt hec causa ex qua fiat . que persona nuntiet.*

Der Commentar (Bulgarus, vrgl. Savigny IV, 102) zu dem letzten Titel, wo nur eine Columne Text, im ganzen wie D. I. 7. Nr. 17.

Bl. 185'—187 von etwas verschiedener Hand in 3 Columnen: *glosule P* (Placentini, vrgl. Savigny a. a. O. S. 102) *de regulis iuris* (Ueberschrift von anderer Hand). Beg.: *Femine ab omnibus etc. Intercedunt tamen pro creditore sed et si uelleiano renuntient creditores.*

Bl. 187 Schl.: *Seruus etc. . . . v. s. de iur. inmunitatis l. semper §. Negotiatores P.*

Lit.: Gelegentliche Erwähnung (Glosse J.) bei G. Pescatore, Beiträge z. mittelalt. Rechtsgesch. Heft 4. Greifswalde 1896. S. 196.

Savigny, Gesch. d. r. Rechts. 2. Ausg. über die Glossen: IV. 338 Irnerius. 101 f. 280 Bulgarus. 136 Mart. Gosia. 153 Jacobus. 159 Hugo. 213 Rogerius. 240 Wilh. de Cabriano. 258 Placentinus. 288 Henr. de Baila. 295 Joh. Bassianus. 379 Otto. V, 77 Guizardinus. 178 Carolus de Tocco. III, 474 und Anhang VIII Variantensammlungen, vrgl. 1. Ausg. IV. Bd. 484.

Das Griechische ist in lateinischer Uebersetzung in den Text aufgenommen. Die Inscriptionen bei den leges unvollständig: *Ulp. l.* u. drgl. Die Bücher sind auch am oberen Rande mit den Nummern der gewöhnlichen Reihenfolge bezeichnet, das Initium in rothen und blauen Majuskeln: *Ulpianus libro*, ohne Rücksicht auf andere Quellen und ohne weitere Beifügung. Dabei gemalte Initialen auf farbigem Grunde in gedämpften Deckfarben, doch sind diese von Bl. 100' an nicht mehr eingemalt. Bei den leges (Name und Textbeginn) abwechselnd rothe oder blaue Anfangsbuchstaben. Oefters roth und blaue Ornamente, Linienbüschel u. a., im Glossenraum, häufig bei den kleinen roth und blauen Anfangsbuchstaben daselbst. Im letzten Titel *de diuersis regulis iuris antiqui* sorgfältig schwarz gezeichnete Figuren, in welche die Glossen eingeschrieben sind: Bögen mit Eulen, Blattornamente, Thiergestalten, Kreise u. s. w. — Feines weisses Pergament. Eingeritzte Linien. Die Nummern der Lagen (meist Quaternionen) oft weggeschnitten. Die Handschrift scheint am unteren Rande foliirt gewesen zu sein, die Nummern fielen ausser wenigen am Schluss wohl ebenfalls beim Beschneiden weg. Häufig Schnitte im Pergament.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 19). Bl. 1: *Iste liber pertinet ad librariam ecclesie maioris Bambergensis.*

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

19. D. I. 9. Perg. 38,5×22,8 cm. 230 Bl. 2 Col. meist 51 Zeilen u. Glossen. 13. Jahrh.

Digestorum libri XXXIX—L (Digestum novum) cum Glossis.

Bl. 1: *domini iustiniani sacratissimi principis perpetui augusti iuris enucleati ex omni ueteri iure . collecti . digestorum siue pandectarum Explicit liber XXXVIII. Incipit liber XXXVIIII. de operis noui enuntiatione* (roth). *(U)lpianus libro* (roth und blau). Beg.: *Hoc edicto permittitur.*

Bl. 230 Schl. lib. L: *Paulus l. Seruus rei p. causa abesse non potest.*

Die Glossen (verwandt Nr. 17. D. I. 7. doch viel reichlicher), mit Verweisungszeichen, von verschiedenen Händen am Rande und zwischen den Zeilen. Im Anfang stark durcheinander geschrieben, anscheinend die erste zu *permittitur*: *cognita nuntiatione iusta.*

Der Commentar (des Bulgarus, vrgl. Savigny a. a. O. S. 102) zu dem letzten Titel (hier eine Textcolumne) im ganzen wie D. I. 7. Nr. 17.

Savigny, Gesch. d. r. Rechts. 2. Ausg. über die Glossen: IV, 338. 39. 463 Irnerius. 101 f. Bulgarus. 136 Mart. de Gosia. 213 Rogerius. 258 Placentinus. 288 Henr. de Baila. 295 Joh. Bassianus. 361 Cyprianus. V, 14 Azo. III, 474 und Anhang VIII Variantensammlungen, vrgl. 1. Ausg. IV. Bd. 484.

Wohl Fortsetzung zu D. I. 12. Nr. 15. Das Griechische ist weggelassen. Die Inscriptionen der leges unvollständig: *Ulp. l'* u. drgl. Am oberen Rande Numerirung der Bücher, ebenfalls in der gewöhnlichen Ordnung. Beim Beginn derselben und sonst öfters roth und blaue Ornamente mit Linienbüscheln im unteren Glossenraum. Die Initien in

rothen und blauen Majuskeln mit Raum für die Initiale, ausser bei lib. XLVII, wo es wohl vergessen ist: *(U)lpianus libro* stereotyp ohne Rücksicht auf andere Quellenangaben. Beim Autornamen blaue, beim Textbeginn der leges rothe Anfangsbuchstaben ohne Verzierung; bei den Titeln sind diese nicht eingeschrieben. Auch in den Glossen kleine, oft etwas verzierte roth und blaue. Bei dem letzten Titel bilden die Glossen Kreise, Quadrate u. drgl. — Feines, weisses, gleichmässiges Pergament, ausser der letzten fünfbogigen Lage regelmässige Quaternionen, die Nummern und Reclamanten meist weggeschnitten. Eingeritzte Linien. Oefters mit einem Stift eingekritzelte Bemerkungen. Am oberen Rande theilweise Flecken von eingedrungener Feuchtigkeit. Häufig Schnitte im Pergament.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 15). Bl. 1: *Iste liber pertinet ad librariam maioris ecclesie Bambergensis.*

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

20. D. I. 3. Perg. 28×23 cm. 287 Bl. 2 Col. Bl. 1—35: 39—40 Zeil., dann 34—39 Zeil. 12. Jahrh.

Codicis Iustiniani libri IX priores cum Glossis.

Bl. 1: *In nomine domini nostri Jesu Christi domini nostri iustiniani imperatoris augusti codicis repetitae prelectionis lib. I. incipit de nouo codice componendo* (roth). Freier Raum für weitere Ueberschrift. *(I)mperator Ivstinianvs Avgvstus ad senatum. Hec qve necessario* (ohne Subscriptio wie auch die folgenden Abschnitte). — Aehnlich Bl. 1': *De iustiniano codice confirmando (Summae reipublice).* — Bl. 2: *De emendatione* u. s. w. *(Cordi nobis).* — Bl. 3: *In nomine dni. . . . iustiniani incipit liber 1. de sancta trinitate* u. s. w. Grösserer Raum für ein Initium. Beg.: *Cunctos populos* (von anderer Hand ergänzt) *quos clementie.*

Der erste Theil der Handschrift (Bl. 1—35), welcher Buch I umfasst, wurde erst später zu dem Hauptheil hinzugefügt. Das erste Blatt (36) des letzteren enthält noch Theile des I. Buches, nämlich Tit. 23 l. 3—5, beginnend mit den Worten *atque originalia rescripta,* und (ohne weitere Ueberschrift) Tit. 54 ausser l. 4. mit der Schlussschrift: *Explicit liber primus. Incipit secvndvs.*

Schl. mit lib. IX Bl. 285': *paternae testem habeant.*

Die Glossen (Vor-Accursisch), von verschiedenen Händen am Rande und zwischen den Zeilen. Am Schluss des ersten Theiles spärlich. Ausserdem stehen am Rande auch Authentiken mit der rothen Bezeichnung *CN.* namentlich in den ersten Partieen. Bl. 1: *principium maria est . equitas siue rudis adhuc siue in term(?) constituta.*

Die letzte Bl. 285': *Ut sicut minus ualentibus per tutores et curatores providit ius publicum . ita patris natura custodiam prouidit filii.*

Daran schliesst sich unmittelbar ohne Bezeichnung in etwas späterer Schrift Digest. lib. XXII. Tit. V: *(A)rch. l. q. sing. de testibus. (T)estimoniorum usus frequens* bis *iniquissimum uidetur,* Anfang von l. 5 des Titels VI, ohne Glossen. — Auf der letzten Seite Bl. 287' von anderen Händen Notiz über den Codex, Stück eines Commentars und verschiedene juristische Bemerkungen.

Lit.: Biener, Vorschläge zur Revision des Justinianischen Codex u. s. w. in Zeitschrift f. gesch. Rechtswissenschaft her. v. Savigny u. a. Bd. VII. Berlin u. Stettin 1830. S. 115—206. 243—369. (vrgl. 121 ff. 165 ff. u. a.).

Biener und Heimbach, Beiträge zur Revision d. Justin. Codex. Berlin 1833. S. 7 ff. 50. 51 f. u. a.

Verglichen von Em. Herrmann für seine Ausgabe (Corp. juris civ. Ed. fratres Kriegelii. Ed. stereot. Bd. II.) vrgl. pag. XIII.

Savigny, Gesch. d. r. Rechts. 2. Ausg. über die Glossen: IV, 39 und III, 492 Irnerius. IV, 101 Bulgarus. 136 Mart. Gosia. 229 Albericus. 288 Henricus de Baila. 366 Galgosius. 390 Lotharius.

Die griechischen Theile fehlen, öfters noch Hinweis in der rothen Ueberschrift *Constitutio greca* u. drgl. Vollständige Inscriptionen, in einzelnen Theilen auch Subscriptionen.

Das erste Buch (Bl. 1—35) wurde, wie oben erwähnt, später hinzugefügt für den entsprechenden, verloren gegangenen oder wahrscheinlicher absichtlich wegen seiner unvollständigen Form oder nicht entsprechenden Ordnung beseitigten, Theil. Die erste erhaltene Lage des folgenden eigentlichen Haupttheiles hat am Schluss die Nummer III und besteht aus einem Bogen und zwei folgenden Einzelblättern; es sind also vorher wohl 18 bis 20 Blätter weggefallen. Die dafür eingesetzten 35 Bl. bilden 4 Quaternionen, ein Einzelblatt und einen Bogen, von welch letzterem der überflüssige Raum weggeschnitten ist. Die Quaternionen des Haupttheiles sind am Schluss roth numerirt, die Zahl ist jedoch oft durch Beschneiden weggefallen; ausserdem sind die einzelnen Blätter (noch theilweise) besonders bezeichnet und zwar die vier ersten Blatthälften mit *I—IIII,* die zweite entsprechend mit *IIII—I* oder mit *a—d, d—a* und so im Alphabet weiter. Der erste Theil hat ziemlich kräftige Schrift, der zweite bedeutend kleinere, ebenfalls regelmässige, die wenigstens dem allgemeinen Eindruck nach wesentlich alterthümlicher scheint. Einzelne Seiten und Stücke des letzteren sind jedoch besonders von einer, wohl späteren, Hand, die auch Randbemerkungen, namentlich Authentiken beigefügt zu haben scheint, mit stark vergilbter Tinte beschrieben. Hier ist das Pergament abgekratzt und wieder beschrieben worden (vrgl. Bl. 110' u. a.), manchmal sind auch eigene Blätter eingelegt. Nach einer solchen Ueberschreibung Bl. 126' sind die darauf folgenden Blätter 127—128' von einer dritten Hand beschrieben, wobei die Innenseiten 127'—128 frei blieben (s. u.!). Bl. 145' ist zum Theil, Bl. 146 ganz abgekratzt, zwischen den beiden Seiten nach Entfernung eines weiteren Blattes durch Ausfüllung der Columnen mit langgezogenen Buchstaben eine Verbindung hergestellt. Eigenthümlich ist ferner, dass die Blätter dieses Haupttheils mit dem inneren Randstück sorgfältig und oft in kaum sichtbarer Weise verklebt sind. Wahrscheinlich haben bei all diesen Aenderungen die gleichen Verhältnisse eingewirkt, die zur Beseitigung des ersten Theiles führten. Wohl als man an der Vervollständigung des Codex Justin. arbeitete (vrgl. Conrat, Gesch. d. Quellen u. Lit. d. r. Rechts S. 354), hat man die Handschrift in einzelne Blätter zerschnitten und diese nach Bedarf wieder zu Bogen vereinigt, ausserdem durch Rasuren und Einlagen ein vollständiges und geordnetes Exemplar herzustellen ge-

sucht. Dem entsprechend bildet der ganz von anderer Hand geschriebene zwischen den Quaternionen eingeheftete Einzelbogen Bl. 232 33 ein unzerschnittenes Ganzes, ähnlich der in den Quaternio eingelegte Bl. 104. 111. Bl. 127 und 128, wo nur je eine Blatthälfte beigefügt wurde (s. o.), sind mit dem alten Gegenblatt 121 und 122 nur einmal und unmittelbar verklebt, da das Pergament für die Ergänzung nach Bedürfniss zugeschnitten werden konnte, während bei den ursprünglichen Blättern zur Verbindung ein eigenes Mittelstück nothwendig war. Die Glossen sind erst nach dieser Herrichtung des Exemplars eingetragen; möglicherweise können dabei in beiden Theilen die gleichen Hände, doch in sehr verschiedenem Grade vertreten sein. In inhaltlicher Beziehung vrgl. über Spuren allmählicher Ergänzung in dieser und andern Handschriften Biener und Heimbach, Beiträge etc. S. 6 ff.

Im zweiten Theil sind vor den Büchern (doch nur bei lib. II Bl. 36, IV Bl. 81, V Bl. 115, VII Bl. 201, IX Bl. 266) grosse Initialen mit menschlichen und thierischen Gestalten, roth umrändert oder grundirt, mit der Feder schwarz eingezeichnet mit sorgfältiger Schraffirung durch Punkte und kleine Striche. Bei den leges (Inscriptio und Textbeginn) einfache rothe Initialen, die in der zweiten Hälfte des ersten Theiles fehlen; die öfters vorkommende schiefe Stellung derselben zeigt auf Anwendung von Schablonen. Am Rande hie und da unbedeutende Zeichnungen in schwarzer Tinte, so Bl. 57' eine solche, die wie ein stilisirter ägyptischer Königs- oder Kriegerkopf aussieht. Eingeritzte Linien. In beiden Theilen ziemlich feines Pergament, im zweiten stark verkrüppelt; im Anfang und häufig im zweiten Theil ist es durch eingedrungene Feuchtigkeit beschmutzt. Am Rande vielfach zu stark beschnitten.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 28).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

21. D. I. 2. Perg. 41,3×26,7 cm. 204 Bl. 2 Col. 49—53 Zeilen u. Glossen. 13. Jahrh.

Codicis Iustiniani libri IX priores cum Glossis.

Bl. 1 oben von späterer Hand *liber Codicis*. Kleine Vorschrift: *De nouo codice componendo R.* Dann *(I)mperator* (blau). Beg.: *Hec que necessario* mit corrupter Subscriptio wie auch die folgende Constitution *Summe rei p.*, dann Bl. 2 *Cordi* ohne Subscriptio. — Bl. 2' *In nomine dni . . . codicis domini iust. repetite prelectionis lib. I. incipit de summa trinitate condenda* u. s. w. *Imperator* (blau). *Cvnctos populos.*

Bl. 202' Schl. des lib. IX: *lenitatis paterne testem habeant.*

Die Glossen in kleinerer sorgfältiger schwarzer Schrift mit Verweisungszeichen. Die erste Bl. 1: *J. generalis sic enim dicitur exiit edictum a cesare . . . vt ff. pro socio l. I. az.* Häufig sind am oberen oder unteren Rande auch Authentiken beigefügt mit der Bezeichnung *CN.* oder *CON.*

Die Glossen (darüber s. Bucher S. XXIV f.), auf welche mit Buchstaben verwiesen, den Text auf vier Seiten umgebend, daneben auf dem freien Raume noch vielerlei Einträge mit blasserer Tinte. Beg.: *Imperator quia imperat subditis sic dicitur . accursius.*

Die letzte Bl. 316: *probandum quia pro constante martrimonio* (sic!) *eam habere non licet . ut C. de concubinis l. I. accursus* (sic!).

Lit.: Bucher a. a. O. (s. Nr. 11) p. XXII—XXVIII. Schriftprobe IV (= Bl. 9). Bei den leges nur kurze Namenangaben: *Ulp.* u. drgl., beim Beginn der Bücher ganz fehlend. Das Griechische theilweise in lateinischer Uebersetzung im Text, auch nur kurz mit *et cetera* angedeutet oder ganz fehlend. Bl. 154' ein stärkerer Absatz nach Schluss des XI. Buches: Der freie Raum der letzten Seite nicht mehr beschrieben; unten steht: *p. d. iohannis de columbaria pro ap. C . . .* (corr. *XXVIII*) *pro ap. ff. vet.(?)* dabei in kleiner Schrift: *compl. 19* (nach Quaternionen?). Aehnlich auf der letzten Seite (Bl. 316') unten: *p. d. Johannis de columbaria tre(uir??)ensi pro ap. ff.* (vrgl. P. II. 8. Canon. Handschriften Nr. 58?). Andere theilweise zerstörte Inschriften, dabei Notiz über Verpfändung(?) des Buches und die Zahl der Sesterne. Die Lagen sind übrigens (in der Regel) Quinternionen (vrgl. Nr. 5) und zwar sind die des zweiten Theils rückwärts gezählt *(a—q)* bis zu dem erwähnten Absatze Bl. 154', von vorne bis ebendahin mit *a(—h)* und (Bl. 81 neu beginnend) wieder *a—h.* Ausserdem am Schlusse der Lagen häufig (wo nicht weggeschnitten) die Constatirung *compl.*, auch mit Nummer, oder Bemerkungen wie Bl. 234' *hic sunt LXXI minora* (Bl. 224: *LXXXX minora,* 214' *LXXXXIIII minora* u. s. w.).

Grosse breite eckige Schrift im Text und in den Glossen. Vor jedem Buche eine Miniatur in 2—3 durch Bögen oder Säulen geschiedenen Abtheilungen, die Umrisse mit der Feder schwarz eingezeichnet, dann in Gold und bunten Farben ausgefüllt; vor dem Prooemium Bl. 1 der Kaiser, Rechtsgelehrte vor einem Büchergestell; vor lib. I. Rechtslehrer, Auditorium, Justitia; vor II ebenfalls Lehrer und Hörer; vor den übrigen Büchern Gerichtsscenen u. drgl., dabei in einer anderen Abtheilung eine auf den betreffenden Gegenstand bezügliche Darstellung, so vor IX ein einen Mann niedertretendes Pferd, vor XIV ein Schiff auf dem Meere u. s. w. Vor den Titeln Initialen mit rankenartiger Ornamentirung mit Goldtupfen auf blauem oder rothem Felde, in Gold und bunten Farben, theilweise mit phantastischen Thier- oder Menschengestalten. Handwerksmässige Arbeit, in den figürlichen Darstellungen unbehilflich. Vor den Leges rothe und blaue Anfangsbuchstaben ohne Verzierung. Die ersten Textworte der Bücher und Titel in schwarzer Zierschrift. Eingedrückte Linien mit häufigen Bleispuren. Das Pergament am Rande ungleich und lückig, theilweise durch eingedrungene Feuchtigkeit befleckt.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. I). Ueber frühere Besitzer s. ob.!

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

14. D. I. 10. Perg. 35,8×24,2 cm. 211 Bl. 2 Col. 45—49 Zeilen u. Glossen. Anfang des 13. Jahrh.

Infortiatum cum Glossis.

Das erste Buch (Dig. XXIV, Tit. 3) ohne Ueberschrift. Bl. 1: *Soluto matrimonio et quemadmodum dos petatur* (roth). Beg.: *(U)lpian. libro* (roth und blau). *Dotis causa semper.*

Bl. 211 Schl. mit dem Ende des XXXVIII. Buches: *non sit reversus.*

Die Glossen (Vor-Accursisch) in sehr kleiner, doch sorgfältiger Schrift mit vielen Einträgen von anderen Händen, auch zwischen den Zeilen, meist ohne Verweisungszeichen (andere rothe Siglen häufig am Textrande), in der Hauptsache sehr kurz, vielfach nur Citate u. drgl., doch auch einzelne grössere Bemerkungen. Die erste Bl. 1: *Sª de iure dot l. II. — C. de rei uxorie act. In initio.*

Gegen Schluss spärlicher. Die letzte Bl. 211: *J. de sti . seruo. Seruus communi.*

Lit.: Digesta Justiniani Augusti rec. Th. Mommsen. Berol. 1870. Vol. II. p. L. f. LXXXXV. Addit 1* ff. 15* ff. Vol. I. p. XI f. Addit 46*. (Cod. E).

Savigny, Gesch. d. r. Rechts. 2. Ausg. über die Glossen: IV, 33 Irnerius. 213 Rogerius. 483 Martinus. III, 474 und Anhang VIII Variantensammlungen. Vrgl. 1. Ausg. IV. Bd. S. 484.

Die Zählung der Bücher in der gewöhnlichen Reihenfolge (Bl. 7' *Incipit XXV*), ebenso durch grossentheils weggeschnittene schwarze Numerirung am oberen Rande (doch Bl. 28 *explicit lib. XXVI. Singularis VIII*). Bei den Quellenangaben der leges nur *Ulp. l.* u. drgl. mit Ausnahme einzelner Partieen, wo dieselben vollständig sind. Am Beginn der Bücher fehlen sie ganz. Das Griechische im Text nur mit den Anfangsworten oder durch *Gr.* angedeutet, auch ganz ignorirt, aber meist am Rande von verschiedenen Händen in lateinischer Uebersetzung nachgetragen. Beim Beginn der Bücher roth und blau mit der Feder eingezeichnete Linienbüschel stark beschnitten. Die Initien sind hier in rothen und blauen Majuskeln ineinander geschrieben, und zwar stereotyp *(U)lpianus libro* ohne Rücksicht auf andere Quellenangaben. Dabei ist der Raum davor (2 Abtheilungen) für die Initiale frei geblieben, ebenso für die kleineren Initialen vor den Titeln. Später fehlen aus Uebersehen oder der Raumersparniss wegen häufig die Initien wie die genannten Ornamente, auch sind die Bücher zum Theil falsch numerirt. Bei den leges rothe und blaue, durch einzelne Striche verzierte Anfangsbuchstaben, grössere beim Autornamen, kleinere beim Beginn des Textes. — Ziemlich feines weisses Pergament, doch mit häufigen Lücken. Fast durchaus regelmässige Quaternionen, ohne Nummern, am Schluss nur mit den Reclamanten und der Bezeichnung *M.* Eingeritzte Linien, bei Nachliniirung in den Glossen häufig starke Bleispuren. Die Schrift hat nicht durchaus den gleichen Charakter. Zur Ergänzung eingesetztes kleineres Blatt 155. Oefters mit einem Stift eingekritzelte Bemerkungen. Bl. 48. 143. 146 zerrissen. Bl. 1 der abgerissene Theil angeflickt.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 22).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

15. D. I. 12. Perg. 39,2×24,5 cm. 188 Bl. 2 Col. 51 Zeilen u. Glossen. Ende des 13. Jahrh.

Infortiatum cum Glossis.

Bl. 1 (vrgl. Nr. 14): *Soluto matrimonio quemadmodum dos petatur* (roth). *(P)aulus libro IIII. Dotium causa semper et ubique.*

Bl. 83—132: **Codicis Iustiniani tres libri posteriores (X—XII) cum Glossis.**

Bl. 83: *Codicis dni. iustiniani imperatoris augusti alannici . . . ac triumphatoris explicit liber nonus . incipit X. repetite prelectionis de iure fisci* (roth). *Imperator* (roth und blau). Beg.: *imperator Seu. et ant. aa. melas . Si prius quam fisci.*

Bl. 132' Schl. von lib. XII: *auri uexatione ne* (punktirt) *quatietur.* Roth: *Explicit liber XII. deo gracias etc.*

Glossen in sehr kleiner Schrift bei einem Theil des Titels 47 des XI. Buches De agricolis, ferner kurze Interlinearglossen von späterer Hand im Anfang, sonst vereinzelt kurze Randbemerkungen.

Die griechischen Constitutionen ausgelassen. Die Inscriptionen sehr unregelmässig, theilweise vollständig.

Von verschiedenen Händen: Bl. 132' ein roh gezeichneter Arbor affinitatis. Bl. 133 Verzeichniss der Titelrubriken der Collationes und der 3 Bücher des Codex, unten 2 *Sanctus* mit Neumen in flüchtiger Schrift. Bl. 133' wieder Schemate über Verwandtschaftsgrade, darunter ein Recept.

Beide Theile der Handschrift sind von verschiedenen Händen geschrieben. Die Initien der Bücher (bei den Collationen nur Bl. 1, sonst sind diese nur durch blau-rothe Nummern am oberen Rande bezeichnet) in blauen und rothen Majuskeln, wobei für die Initiale Raum frei blieb. Bei den leges im Codex das *I* blau, der Anfangsbuchstabe des Textes roth, meist ohne alle Verzierung. — Weisses gleichmässiges Pergament mit vielen Lücken. Eingedrückte Linien, theilweise mit häufigen Bleispuren. Oefters Schnitte im Pergament; der Anfang des zweiten Theils durch Feuchtigkeit beschmutzt.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 23). Bl. 1: *Lieber* (sic!) *Capituli ecclesie Bambergensis et habetur in sacristia.* Bl. 2': *pertinet ad Curiam Rom.*

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

24. D. I. 4. Perg. 39,2×26 cm. 218 Bl. 2 Col. 63 Zeil. 13. Jahrh.

Azonis Summae IX librorum priorum Codicis et Institutionum et Summa extraordinaria (Summa Digestorum Hugolini, vulgo Ioannis Bassiani).

Bl. 1: *In nomine dni. nostri iesu Christi . Codicis dni. repetite prelectionis liber primus incipit. De nouo codice componendo* (roth). Beg.: *Cum post inuentionem sciencie superuenit gratie plenitudo.*

Bl. 188 Schl.: *debet eam petere a patre. ut. i. e. l. ult.*

Azzonis Summa aurea etc. Lugd. 1557. fol. 2—238'.

Bl. 189: *Incipit Summa super institucione . a dno. assone composita. R.* (roth). Beg.: *Qvasi modo geniti pueri uel adulti.*

Bl. 207 Schl.: *et in consonantiam luculentam . laus tibi sit Christi* u. s. w. *Maria.*

Ebenda fol. 267'—292.

Bl. 208: *Summa azonis in quibusdam extraordinariis et primo proemij in libro digestorum. R.* (roth). Beg.: *In nomine patris . . . Principium omnium rerum deus est.*

Im Grossen und Ganzen der Summe zu den drei Theilen der Pandecten entsprechend, wie sie in den Drucken der Summen des Azo (a. a. O. fol. 292'—312') steht und die gewöhnlich dem Johannes Bassianus zugeschrieben wird, in Wirklichkeit dem Hugolinus zugehört (Savigny a. a. O. IV². S. 305. 310. V². S 30. 56 ff.), doch theilweise in anderer Ordnung der Capitel, mit Auslassungen und einigen Zusätzen. Am Schluss hier folgende Titel: *De pretoriis stipulationibus* (Druck Bl. 311'). *De itinere actuque priuato. De regula catoniana. De exceptione rei iudicate. De re iudicata. De regulis iuris. De rebus dubiis. De agricolis et censitis* (vrgl. Savigny V. 61 f.). Letzterer schl. Bl. 217': *usu fructuarius intelligitur factus dominus u. ff. de furtis. Si apes.* — Nach dem freigelassenen Theil der Columne folgen noch zwei Abschnitte: *Primo uideamus quid dicatur decretum.* Am Schl. Bl. 218: *hec autem sunt (?) compendio credatis esse notata . secundum quod ab ore assonis. et hug. et bargar . diligentius potui prenotare. benedictus.*

Die Handschrift genannt bei Savigny, Gesch. d. r. Rechts. 2. Ausgabe V. 30h. 32. 56.

Die Schrift wechselt öfters. Häufige Nachträge am Rande von ähnlichen Händen, blau und roth umrändert. Die gewöhnlichen blau und rothen ornamentirten Anfangsbuchstaben bei den Capiteln, grössere beim Beginn der einzelnen Werke. Am unteren Rande ausser der letzten Partie schwarz gezeichnete quadratisch oder sonst ornamentirte Streifen, roth und gelb überstrichen. Die Blätter sind oben numerirt (bis CCXXVIII, weil CLXX statt 160), die Columnen eines jeden Blattes mit *a—d.* Ziemlich gleichmässiges weisses Pergament. Meist sichtbare mit Blei gezogene Linien. Partienweise Schmutzflecken durch eingedrungene Feuchtigkeit.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 8).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

25. D. II. 14. Perg. 35×23,5 cm. 208 Bl. 2 Col. 75 Zeil. 13./14. Jahrh.

Azonis Summae IX librorum priorum Codicis et Institutionum et Summa Pandectarum (vulgo Ioannis Bassiani, recte Hugolini).

Bl. 1: *Incipit proemium ad summam C(odicis) per azçonem componendam* (roth). Beg.: *Cvm post inuentionem scientie.*

Bl. 174' Schl.: *petere a patre . ut i. e. l. vlt.* Roth: *Explicit summa domini aççonis.*

Bl. 175: *Açonis incipit proemium ad summam institucionem* (roth). Beg.: *Qvasimodo geniti pueri.*

Bl. 195' Schl.: *et in consonanciam luculentam.*

Bl. 197: *Incipit materia ad pandectam secundum Jo. B.* Beg.: *In nomine patris . . . principium omnium rerum est deus.*

Wie D. II. 13. Nr. 26. Bl. 208 Schl.: *ut ff. de furtum. Si apes.* Dann ist von anderer Hand noch ein Absatz (9 Zeilen) angefangen: *Si quis de ordine sacerdotali contemptu minoris ecclesie,* der mit dem Schluss der Seite abbricht.

Bl. 198' ist am Anfange des Titels *Quod cuiusque uniuersitatis nomine* u. s. w. auf den Titel de regulis iuris (s. Bl. 206') übergesprungen und bis zum Ende des Titels *de agricolis* (wie Bl. 208) weitergeschrieben, dann geht es ohne Unterscheidung im Titel de episcopis u. s. w. des I. Buches des Codex (wie Bl. 3) fort. All dieses irrthümlich Beigefügte ist wieder durchstrichen und (Bl. 200') mit dem richtigen Text weitergefahren *(si cuiuslibet — rei plures partes colligunt).*

Lit.: Siehe D. I. 4. Nr. 24. Die Handschrift erwähnt bei Savigny, Gesch. d. r. Rechts. 2. Ausg. V. 32. 56.

Bl. 88 nach lib. IV und Bl. 132 nach lib. VI Absatz, indem der noch übrige Raum des letzten Blattes der Sexterne nicht mehr beschrieben wurde; an erstgenannter Stelle Randbemerkungen von anderer Hand. Die drei Theile von verschiedenen Händen auf geschiedenen Lagen, der letzte auf 3 + 2 + 1 Bogen angefügt. Correcturen, Nachträge u. drgl. meistens von ähnlichen Händen. Roth und blaue Anfangsbuchstaben ähnlich wie in D. II. 13. Nr. 26, doch nicht mehr im letzten Theil. Die Linien vielfach mit sichtbaren Bleispuren.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 24).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

26. D. II. 13. Perg. 34,5×22,8 cm. 221 Bl. 2 Col. 68 Zeil. E. d. 13. Jahrh.

Azonis Summae IX librorum priorum Codicis, Pandectarum (vulgo Ioannis Bassiani, recte Hugolini), Institutionum.

Bl. 1: *Incipit proemium ad summam codicis per dominum aç. componendam* (roth). Beg.: *Cvm post inuentionem sciencie.*

Bl. 193' Schl.: *debet eam petere a patre . vt i. e. l. vlt.*

Bl. 194: *Incipit materia ad pandectam secundum Job.* Beg.: *In nomine patris . . . principium omnium rerum est deus.*

Wie D. I. 4. Nr. 24, doch Bl. 200 zwischen den Titeln *de itinere actuque priuato* und *de regula catoniana* (Bl. 215 daselbst, Fol. 310' und 305 des genannten Druckes) hier noch ein weiterer: *Incipit materia ad autentica secundum Job.* (d. i. Jo. Bassianum, vrgl. Savigny a. a. O. bes. V². 61 f.). Bl. 202 Schl. wie dort: *vt ff. de furtis. Si apes.*

Die Angabe des Pandektentheiles, der Titel u. drgl. ist hier oft von anderer Hand am Rande beigeschrieben.

Bl. 202: *açç̧onis incipit proemium ad summam institutionum* (roth). Beg.: *Qvasi modo geniti pueri.*

Bl. 221 Schl.: *in lucem erexerint et in consonanciam luculentam.* Dann ist von anderer Hand noch ein Stück eines juristischen Commentars eingeschrieben.

Lit.: Siehe D. I. 4. Nr. 24. Die Handschrift genannt bei Savigny, Gesch. d. r. Rechts. 2. Ausg. V, 32, 56.

Die Schrift des Bandes bleibt sich im ganzen gleich. Am Rande Correcturen und Notizen von verschiedenen Händen, erstere auch im Text auf Rasur. Ornamentirte roth und blaue Anfangsbuchstaben vor den Titeln. Weisses ziemlich gleichmässiges Pergament. Meist sichtbare schwarze Linien. Anfang und Ende stark durch eingedrungene Feuchtigkeit beschmutzt. Das letzte Blatt auch sonst stark beschädigt.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 25). Bl. 220' steht von einer Hand des 15. Jahrh.: *Decanus in Teurstadt dictus pleczner vel Conr. Krempel de kulmn̄ possunt redimere presentem librum pro II ducat. flor.* (ausgestrichen: *vel pro quatuor ℔ et XVI solidis hlm.*) *et illis vel eorum alteri debet dari ad redimendum . positum est in vigilia Annunciacionis Marie virginis anno LXX sexto.* Auf der letzten Seite von etwas älterer Hand: *Restat cum alio II lib. hll. et XXIX hll(?).* (In einem Necrologium eccl. S. Gangolph des hiesigen k. Kreisarchivs [13. Rep. 28. Bl. 56]: *Anno do. M°III^c. LXXXVI obijt do. heinricus pletzner decanus huius ecclesie).*

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

27. D. II. 15. Perg. 37,2×24 cm. 52 Bl. 2 Col. 80 Zeil. 13 Jahrh.

Azonis Brocarda cum additionibus Cacciavillani.

Bl. 1 Beg.: *De initiis uel contra eorumque effectum. R. XII. Omnia principiis inquit inesse solent . de origine negotii probanda. R.* (roth). Beg.: *C. comodati. Cum eum qui.*

Bl. 52 Schl.: *uidentur quasi neglecta vt ff. de iniuriis . item apud § hoc edictum.* Verse: *finito libro — condidit istud.*

Mit der Ausgabe Casp. Hervagii, Basil. 1567 übereinstimmend. Die Handschrift angeführt bei Savigny, Gesch. d. r. Rechts Bd. V². S. 39.

Rothe Ueberschriften, ebenso die Bezeichnung *caz.* für die Zusätze des Cacciavillanus. Ohne allen Schmuck. Eingeritzte Linien.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 18).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

28. D. II. 19. Perg. 31,5×23 cm. 83 Bl. 2 Col. 47 Zeil. 14. Jahrh.

Rolandini Passagerii Summa artis notariae et Tractatus de notulis.

Bl. 1 am oberen Rande von späteren Händen: *Summa rulandini de arte dictandi* und *liber precii II flor. In Christi nomine amen.* 3 Verse: *Jesus sacri ventris fructus* u. s. w. (roth). Beg.: *Antiqvis temporibus super contractuum et instrumentorum formas.*

Bl. 72' Schl.: *omnium tribuantur auctori cui laus . . . amen.*

Bl. 72' Beg.: *R. quid sit notitia et unde dicatur* (roth). *Tractaturi de arte notarie primo uideamus quid sit notaria et quid notarius.*

Bl. 83' Schl.: *nihil plus quam dictum est in summa requiras. Explicit liber Svmmam notarie.*

Die Handschrift aufgeführt bei Savigny, Gesch. d. r. Rechts 2. Ausg. V. S. 543.

Am Rande häufig Correcturen und Anmerkungen von anderen Händen, erstere auch im Text auf Rasur, so eine ganze Columne Bl. 23. Grosse, doch nur auf der ersten Seite sorgfältigere Schrift, meist ohne sichtbare Linien. Hier in Deckfarben gemalte Initiale *A* mit Darstellung des Autors, in der Ranke Engel mit einem offenen Buch. Sonst blau und rothe Anfangsbuchstaben mit ein paar Strichen verziert. Anfang und Schluss sind mit grösseren, sog. gothischen Majuskeln geschrieben. Sehr viele Schnitte in dem meist verkrüppelten Pergament, das auf der Haarseite stark vergilbt ist.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 27).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

29. D. II. 22. Perg. 42,2×28,8 cm. 190 Bl. 3 Col. 71 Zeil. 14. Jahrh.

Petri Ferro Spica et alia Repertoria iuridica.

Bl. 1—2' Vorgebundener Einzelbogen. Er beginnt mit einem Stück mit Worterklärungen (Praepositionen, Adverbien, Conjunctionen): *Hec preposicio ad interdum ponitur pro post ff. de manu te l. quidam §. I. al. ponitur pro iuxta.* — Schl. Bl. 2' mit *Donec.*

Dann folgt ohne Unterscheidung das Prooemium des Repertorium iuris canonici des Petrus de Braco mit dem Beginn dieses Werkes (oder des Compendium iuris can.?). Bl. 2': *Quoniam inter cetera dampna que suis posteris intulit i. prothoplaustorum transgressio* bis *et in aduertencia scriptorum ad h. IX. di. ego*, worauf noch bis zum Schlusse des Blattes die Absätze folgen: *A quod a est prima littera grecorum et signat imperfectionem. — Aaron quod aaron sacerdocium approbatur d. XXII. — Alba non enim accepistis adopcionem* (vrgl. Schulte, Quellen II. S. 262 f.).

Die ersten 2 Blätter des folgenden Quinternio (3—4') enthalten von anderer Hand (hier 2 Col.) grammatische Memorialverse mit Glossen. Beg.: *Ad notat apponens . numerum. loca . tempora . causam.* — Schl.: *Anter et enter dat genitivus in antis et entis.*

Bl. 5 wohl von gleicher Hand Beg. der *Spica* (der Raum für die Ueberschrift blieb leer): *Extra de prebend. in VI. c. statutum de electione statutum e. li. et in concordanciis ibi positis et ista preposicio a ponit priuatiue.*

Bl. 144' Schl.: *Zoylus proprium nomen est. C. de hered. instituend. l. cum proponas. Explicit prima pars spice.*

Das Werk identificirt von E. Seckel, Beiträge zur Gesch. beider Rechte im Mittelalter. Bd. I. Tübingen 1898. S. 194. Anm. 154.

Das letzte Blatt des abschliessenden Quaternio ist ausgeschnitten. Es folgt ein ähnliches juristisches Repertorium (etwa der zweite Theil?):

Bl. 145 Beg.: *A preposicio separacionem notat ut ff. de acc. emp. et ven. ro. §. ult.*

Bl. 190 Schl.: *zizibe ff. de uectigalibus et commissis l. ultimo §. species.*

Starkes Pergament, kräftige und deutliche Schrift. Die Linien mit abfärbendem Stift gezogen. Einfache rothe oder blaue Anfangsbuchstaben, manchmal in der entsprechenden Farbe verziert. Bei der Spica öfters Ergänzungen von anderer Hand am Rande.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 4).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

30. P. VI. 4. Pap. 29,4×19,2 cm. 309 Bl. 2 Col. 41 Zeil. 15. Jahrh. (1455).

Ioannis Milis Repertorium juris.

Bl. 1 Beg.: *Absenti datur et queritur actio ex contractu per patrem celebrato.*

Bl. 309 Schl. bei *Zizania* mit den Worten: *finem autem bonum nobis concedat qui sine fine regnat Amen etc. Repertorium Milis.* Roth: *Finitum per Leonh. kun. Anno dni. Millesimo quadringentesimo quinquagesimo quinto in vigilia Henrici Imperatoris patroni ecclesie bambergensis sanctissimi etc.* Dann ebenfalls roth Verse: *Presulis albini habens ossaque ruffini* u. a.

Vrgl. Schulte, Gesch. d. Quellen etc. II, 300. Die Handschrift nicht genannt. Das gleiche Werk verstümmelt in der Canon. Handschrift Nr. 84. P. I. 26.

Bl. 1 ziemlich roh gezeichnete colorirte Initiale *A* mit Ranke, auch sonst Versuche zu solchen beim Beginn einzelner Buchstaben, bei anderen der Raum freigelassen.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Cistercienser-Kloster Langheim. Bl. 1: *Langheim 1641.*

Ebd.: Glatter brauner Lederband, auf dem Rücken: *J. U. Repertorium MS.*

Wasserzeichen: Wechselnd Thurm mit Zinnen, Ochsenkopf mit Stern, Wage, Kreuz.

---

81. P. IV. 7. Pap. 28,7×19,8 cm. VI u. 295 Bl. 1 Col. Zeilen verschieden. 17. Jahrh.

Repertorium iuridicum.

Alphabetisch geordnete Materialiensammlung, wohl zum Gebrauche eines Juristen und hauptsächlich aus juristischen Quellen angelegt, doch auch mit vielen Bestandtheilen theologischer oder allgemein philosophischer Art aus der Bibel, Dichtern u. s. w. Der Raum der Blätter meist nicht ausgefüllt, viele blieben ganz leer.

Bl. I Bemerkungen über *Principium.* II—VI Register. Bl. 1 Beg. mit *Abstineo. Nemo ob id, quod bonis paternis se abstinuit, infamis est* u. s. w. Es folgen die Artikel *Alimenta, Absurdum, Arrogantia, Abusus, Affectus* u. s. w.

Schl. mit *Vir et Vxor* (Bl. 291). Nach leeren Blättern Bl. 295' noch über *Finis.*

Prov. u. Gesch.: Aus dem Dominicaner-Kloster. Bl. II: *Conuentus Bamberg. Ord. Praed.*

Ebd.: Neue. Pappband.

---

82. P. V. 1. Pap. 19,8×16 cm. 601 Bl. 1 Col. Zeilen verschieden. Ende des 16. Jahrh.

Loci communes ex utroque iure. Tom. I.

Alphabetische Sammlung in der Art eines Lexicons angelegt. Der obige Titel am Rücken. Beg. mit *Abbas. Abbas in materia (?)*

odiosa non uenit appellatione Monachi. Dann *Abolitio, Aborsus, Abrogatio, Absens* u. s. w. Enthält auch viel allgemein theologisches Material, überhaupt Lesefrüchte verschiedener Art.

Schl. mit *Furiosus, Fuscina, Fustis, Futilis.* Die letzten wie auch sonst ein grosser Theil der Titel sind ohne Einträge geblieben.

Prov. u. Gesch.: Nach Schrift und Einband wie Nr. 42 aus dem Besitze des Johann Neydecker.

Ebd.: Grüner Pappband, Rücken und Ecken gepresstes Schweinsleder. Auf der Vorderseite Wappen in Goldpressung mit den Buchstaben *J. N.* Vrgl. Nr. 42.

---

33. D. II. 18. Perg. 26,8×19 cm. 65 Bl. 2 Col. 60—70 Zeil. Etwa Ende des 13. Jahrh.

Commentarii et Quaestiones iuris civilis et canonici.

Sammlung von commentirenden Stücken zu verschiedenen Abschnitten des Corpus iuris civilis, auch zu einzelnen Decretalen, anscheinend ohne bestimmte Ordnung. Wahrscheinlich sog. „Repetitiones“ vrgl. Bl. 7: *hoc quod sequitur non est repetitio Sed tamen est nota dignum*, a. Schl. hier Odofredus *(Od'.)*. Bl. 52 die beschnittene Randbemerkung: *non est repet(iti)o sed in lectura(?) dni* . . . (über die Repetitionen s. Schulte, Quellen II, 474. Savigny, Gesch. d. r. Rechts. III² [1834] S. 270 f.) U. a. Bl. 36—42 zu einer Gruppe von Institutionentiteln zwischen Lib. III. Tit. 13 und Lib. IV. Tit. 5 (*De obligationibus* u. s. w.) Bl. 11' *Quia propter etc.* zu Decretal. Lib. I. Tit. VI. Cap. 42 mit der dreifachen Unterschrift *Egidius* (de Fuscarariis? das gleiche Stück eingetragen P. II. 22. Canon. Handschr. Nr. 47. Bl. 127', P. II. 9. Nr. 59. Bl. 139).

Bl. 2 Beg. ohne Ueberschrift: *De sententiis que pro eo quod interest proferuntur* (Cod. Lib. VII. Tit. XLVII. Cap. 1). *Rubrica ista continuatur sic. Dictum est statim de sententia que sine certa quantitate proferuntur.*

Der letzte Abschnitt *Ex quacunque causa etc. lex ista est breuis et facilis . lex ista dicit quod ex quacunque causa uocetur quis ad iudicem venire debet et si non sit subiectus iudici* schl. Bl. 65': *et S. de iurisdictione o. iudicum l. qui iurisdictioni preest.*

Auf einem vorne eingebundenen kleinen Blatt (1) von anderer Hand: *Nos frater Godefridus de Sarburch ordinis predicatorum metis* (Metz) *et fridericus pastor ecclesie de Walesheit arbitrando pro-*

nunciamus hanc esse porcionem vicarij ecclesie de Sarburch u. s. w. v. J. 1280.

Nur rothe und blaue §-Zeichen, sonst ohne Verwendung von Farbe. Kleine Currentschrift mit blasser Tinte. Die Ueberschriften (d. h. Anfang der commentirten Texte) grösser und langgezogen. Ohne sichtbare Linien.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 30).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

34. D. II. 21. Perg. 37,3×23,3 cm. 259 Bl. 2, Bl. 49—101' u. 236—251': 3 Col. 75—86 Zeil. 13./14. Jahrh.

Bl. 1—16: **Hugolini Distinctiones.**

Bl. 1: *Incipiunt distinctiones dni. vgolini. C. de sacro sanctis ecclesiis . placet* (roth). Beg.: *Mvnerum alia sordida . alia honesta.*

Bl. 16' Schl. mit *C. de inofficiosis donationibus* und den Worten: *nam secundum leges ueteres non fiebat hec reuocatio . h.*

Savigny, Gesch. d. r. Rechts. 2. Ausg. Bd. V. S. 63 ist die Handschrift erwähnt. Vrgl. ebenda S. 629 f.

Bei G. Haenel, Dissensiones Dominorum u. s. w., Lips. 1834, sind ausgewählte Stücke im Anhang (Adcessio II) S. 558—588 veröffentlicht.

Bl. 16'—23': **Pillii Libellus de ordine iudiciorum et de libelli confectione ac oblatione.**

Bl. 16': *De ordine iudiciorum et de libelli confectione et oblatione* (roth). Beg.: *Inuocato christi nomine rem aggredior difficillimam.*

Bl. 23' Schl.: *et cadit ab ea . ut i. aut. de litig. omnem uero coll. VIII.* Roth: *finito libello secundum pillium. Referamus gratiam deo secundum matheum.*

Pillii, Tancredi, Gratiae libri de iudiciorum ordine. Ed. Frid. Bergmann. Gottingae 1842. Text S. 3—86. Ueber die Handschrift S. XVI.

Savigny, Gesch. d. r. Rechts. 2. Ausg. Bd. IV. S. 341 die Handschrift erwähnt. S. 559 die Vorrede abgedruckt.

Bl. 23'—25': **Bagarotti Libellus Precibus et instantia (De exceptionibus dilatoriis).**

Bl. 23' Beg. ohne Bezeichnung: *Precibus et instantia congruenti nobilissimi domini socii . . . osmundi.*

Bl. 25' Schl.: *contra reum iaculare fraglantur vale.*

Nicht völlig übereinstimmend mit dem Text in Tractatus ill . . . . iurisconsultorum. Tom. III. P. II. Venet. 1584. f. 129—130. Der Schreiber ist am Schlusse der ersten Seite von Bl. 24 in den Tractat des Pillius de ordine iudiciorum gekommen, von dem ein Stück wie Bl. 21'/22) die Seite Bl. 24' füllt (am Rand Bl. 24': *hic vacant due columpne*).

Die Handschrift erwähnt bei Savigny a. a. O. V. S. 139. Der Anfang gedruckt S. 634.

Bl. 26—32: Flores legum.

Bl. 26 Beg.: *De summa trinitate* (roth). *Gremium suum redeuntibus nunquam claudit ecclesia l. qm.*

Zunächst zu den Titeln des Codex, Bl. 27' *Incipit flos digestorum,* am Schlusse wohl einige Authentiken. Schl. Bl. 32' mit dem Abschnitt *De (non) alien(and)is atque permutandis ecclesiis.*

Bl. 33—37: Hugolini Insolubilia.

Bl. 33: *Insolubilia dni vgolini* (roth). Beg.: *Pone tibi seruum tuum a fure subreptum.*

Bl. 37 Schl.: *per legem non ex uoluntate defuncti . h.*

Die Handschrift erwähnt bei Savigny a. a. O. Bd. V². S. 66.

Bl. 37'—48: Tancredi Bononiensis Ordo iudiciarius.

Bl. 37' *Incipit ordo iudiciarius magistri tancredi Bononiensis.* Beg.: *Assiduis postulationibus me carissimi socii.*

Bl. 48' Schl.: *ad rudium instructionem breviter dixisse sufficiat.* Roth: *Explicit libellus Magistri tancredi.*

Pillii, Tancredi, Gratiae libri de iud. ordine. Ed. Frid. Bergmann. Gotting. 1842. Text S. 89—314. Ueber die Handschrift S. IV.

Savigny, Gesch. d. r. Rechts. V². S. 121. 116 ist die Handschrift erwähnt.

Schulte, Die Gesch. d. Quellen und Lit. d. canon. Rechts führt die Handschrift im Nachtrag Bd. II. S. 558 (zu Bd. I, 203) an.

Bl. 49—102: Azonis Brocarda cum additionibus Cacciavillani.

Bl. 49 Beg.: *De iniciis uel contra eorum* u. s. w. wie D. II. 15. Nr. 27.

Am Ende verschieden von D. II. 15, doch ebenso schliessend Bl. 102: *Item apud § hoc edictum finito libro reddatur gloria Christo* u. s. w.

Das Werk ist in 104 Capitel getheilt, deren Verzeichniss Bl. 160' steht. Die Zusätze des Cacciavillanus sind roth mit *caz.* bezeichnet.

Savigny, Gesch. d. r. Rechts. 2. Ausg. Bd. V. S. 39 ist die Handschrift erwähnt.

Bl. 102—127: Pillii Quaestiones.

Bl. 102: *Incipit libellus questionum a pileo compositus de uniuersitate an debeat de calumpnia iurare* (roth). Beg.: *Bononiensis dum querimoniam de ferrariensibus deferrent.*

Bl. 127 Schl. mit Quaest. CII des Druckes Sel. Quaestiones iuris u. s. w. Colon. 1570: *ergo inutilis confirmatio ar. ut ff. de penu. le l. III. § ult. et l. IIII. ff. de pet. l. seruo.*

Bemerkungen am Rande von gleicher, auch einige von anderer Hand.

Die Handschrift erwähnt bei Savigny, Gesch. d. r. Rechts. Bd. IV². S. 335.

Bl. 127—133: Azonis Quaestiones.

Bl. 127 *Incipiunt Q(uaestiones) a dno açone composite an seruitus amittatur tempore* (roth). Beg.: *Titius concessit p. seruitutem tigni mittendi.*

Das letzte Stück Bl. 133 beg.: *Et instituant adversarii dicentes dominum papam hoc fecisse ex certa sciencia* und schl.: *fieri debet. ut C. III. q. VIIII. c. suggero et C. V. q. IIII. c. II. Azo.*

Die Quaestiones des Azo. Her. von Ernst Landsberg. Freiburg i. B. 1888. Ueber die Handschrift S. 8.

Von Savigny ist die Handschrift erwähnt Gesch. d. r. Rechts. 2. Ausg. Bd. V. S. 41.

Bl. 133—160: **Hugolini Diversitates sive Dissensiones dominorum super toto corpore iuris civilis.**

Bl. 133: 17 Verse: *En ego succincte tamquam breuitatis amator.* Dann *Incipiunt diuersitates* u. s. w. (roth). Beg.: *Dissentiunt utrum romana ecclesia sola gaudeat spatio* (vrgl. Haenel S. 52 Anm. m).

Bl. 160 Schl.: *unde dixi ego contra ei quod dixit ille testis.*

Dissensiones Dominorum s. controversiae vet. iuris Rom. interpretum, qui glossatores vocantur. Ed. Gust. Haenel. Lips. 1834. p. 250—552. Ueber die Handschrift S. XLIX.

Die Handschrift von Savigny erwähnt, Gesch. d. r. Rechts. 2. Ausg. Bd. V. S. 254.

Auf Bl. 160', der letzten Seite des Quaternio, ist mit rother Tinte das Verzeichniss der 104 Capitel von Azo's Brocarda eingetragen, vrgl. Bl. 49—102. Dabei einige Bemerkungen in kleiner Schrift.

Bl. 161—189: **Roffredi Epiphanii Quaestiones de facto.**

Bl. 161 *Incipiunt quaestiones de facto a domino roffrido beneuentano iuris ciuilis professore composite . de facto sunt enim et cotidiane. Incipit proemium* (roth). Beg.: *Cum essem aritii et ibi in cathedra residerem.*

Die Quaestionen sind nur im Anfange in kleiner Schrift numerirt, später durcheinander gekommen. Bl. 164' bricht nämlich in Quaestio 9 (nach der Ausgabe Dn. Rofredi Benev. Tractatus iud. ordinis et al. Colon. 1591. f. 572 ss.) gegen Ende ab, der Schlusstheil derselben ist von gleicher Hand am unteren Rande ergänzt, und es ist mit Quaest. 22 fortgefahren bis etwa zur Mitte der letzten (54), wo Bl. 183 ein Stückchen der 2. Columne und die erste von Bl. 183' frei blieb. Auf der 2. Columne u. s. f. folgen nun die ausgelassenen Qu. 10—21 und zuletzt Bl. 189 der noch fehlende Theil der 54. Bei den Nachträgen von Bl. 183' an, wie bei der ersten Quaestio der zweiten Abtheilung Bl. 164' ist der Raum für die rothen Ueberschriften frei geblieben. Schl., wie im Druck, Bl. 189': *et pupill. sub st'. l. ex facto. § si arrogator.*

Die Handschrift erwähnt bei Savigny, Gesch. d. r. Rechts. 2. Ausg. Bd. V. S. 209.

Bl. 190—235: **Roffredi Epiphanii Libellus de ordine iudiciorum.**

Bl. 190: *Incipit libellus de ordine iudiciorum compositus a Roffredo beneuentano iuris ciuilis professore . in quo opere . qualiter concipiantur libelli et fiant confessiones . et de natura cuiuslibet accionis poterunt studentes inuenire. Vnde(?) incipit proemium* (roth). Beg.: *Si considerarem ingenium et sciencie proprie facultatem.*

Bl. 213': *explicit tractatus de pretoriis actionibus. Incipit tractatus de interdictis* u. s. w. (= Lib. II). Bl. 231: *Incipit tractatus de edictis* u. s. w. (= Lib. III). Bl. 235 bricht ab (Fol. 117 der zum vorhergehenden Stück angeführten Ausgabe): *et con. l. si fundus . et l. hec distinctio.*

Die Handschrift genannt bei Savigny, Gesch. d. r. Rechts. 2. Ausg. Bd. V. S. 206.

Bl. 236—259: **Notabilia ex omni corpore iuris.**

Bl. 236: *Incipiunt notabilia ex omni corpore iuris* (roth). Beg.: *Res est sanctissima civilis sapientia suis perfecta finibus.*

Nach der Vorrede beginnt die Sammlung mit *Constitutio digestorum seu pandectarum.* Im nächsten Quaternio, von Bl. 244 an, fehlen die Titelüberschriften. Derselbe reicht bis Dig. XXV. Tit. 1, hierauf ist ein bedeutender Theil ausgefallen, der letzte Quaternio Bl. 252 (von hier an 2 Columnen) beginnt mit dem 25. Titel des I. Buches des Codex *De hiis qui ad statuas confugiunt*, doch hier im Anfang nur die Rubriken ohne Rechtssätze. Das Ganze bricht mit der ersten Columne von Bl. 259 ab in Cod. lib. VIII. Tit. 39 mit dem Satze: *Omnia que contra bonos mores . . . deducuntur . nullius momenti sunt. l. ex eo.*

Bl. 1—(32—)48 sind von der gleichen Hand geschrieben und bilden einen enger zusammenhängenden Theil des Bandes, indem der Uebergang von einer Schrift zur folgenden auf der gleichen Seite, oder wenigstens in der gleichen Pergamentlage stattfindet; nur Bl. 32 ist noch ein stärkerer Absatz zu constatiren, indem nach Abschluss der Flores am Ende des Quaternio der noch verfügbare Raum des letzten Blattes frei blieb. In gleicher Weise gehört der Theil Bl. 49—160 zusammen mit dem Verzeichniss zu Azo's Brocarda auf der letzten Seite. Die drei Schriften des noch übrigen 3. Theiles sind auf selbständige Pergamentabtheilungen geschrieben, doch wenigstens die beiden Werke des Roffredus von der gleichen Hand und wohl auch die Notabilia trotz des anscheinend verschiedenen Charakters. Die roth und blauen Anfangsbuchstaben vor den Capiteln u. drgl. sind im ganzen gleichartig; in den Flores und Notabilia fehlen sie. Ziemlich gleichmässiges weisses Pergament. Meist eingeritzte Linien. Häufige Schnitte. Die Schrift des ersten Theils ist auf manchen Blättern stark abgerieben.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 16).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

35. D. II. 2. Perg. 21,4×12,5 cm. 146 Bl. 1 Col. 20—22 Zeil. 9. Jahrh.

Leges: Salica, Ripuariorum, Alamannorum.

Bl. 1: *Incipiunt capitvla legis Salicae.* — Bl. 3: *Incipit liber legis Salicae . de manire.* Beg.: *Si quis ad mallum legibus dominicis.*

Bl. 56 Schl. mit *cap. LXX. De eo qui (fi)liam alienam adquesierit et se retraxerit* und den Worten: *et eam accipere noluerit. II. d tis dinr. qui fac sol LXIII. cul iudicetur. Explicit liber legis Salicae.*

Lit.: Friedr. Ortloff, Von den Handschriften und Ausgaben des salischen Gesetzes nebst Beschreibung einer auf der kgl. Bibl. zu Bamberg befindlichen Handschrift u. s. w. Coburg u. Leipz. 1819. S. 23—31. Uebersicht der Capitel S. 50—64. Vrgl. Jaeck's Notiz in Pertz, Arch. d. Ges. f. ä. d. Gesch. Bd. VI. 1831. S. 70.

Bl. 57: *Incipiunt capitula legis Ribuariorvm.* -- Bl. 60: *Incipit lex Ribvariorvm I. dictu* (sic!) *ingenuorum.* Beg.: *Si quis ingenuus ingenuum ictu percusserit.*

Bl. 98' Schl. mit Cap. XCI. *Ut iudices siue missi fiscales freda non exigant prius quam facinus conponatur* und den Worten: *ut pax perpetua stabilis permaneat. Explicit lex Ribvariorum.*

Lex Ribuaria. Ex ed. Rud. Sohm. Monumenta Germ. hist. f°. Legum Tom. V. Hannov. 1875—89. p. 205—268. Ueber die Handschrift p. 199 (B. 7).

Archiv der Ges. f. ä. d. Geschichtskunde VII. 1839. S. 751.

Bl. 99: *Incipiunt capitvla legis Alamannorvm.* — Bl. 104' *Incipit lex Alamannorvm . quae temporibus Hlodharii . regis . . . constituta est. I. de liberis qui res suas ad ecclesiam dei tradunt.* Beg.: *Si quis liber res suas vel semetipsum.*

Bl. 145' Schl. mit dem Capitel XCVIII. *De eo qui bissontem uel cetera animalia furauerit aut occiderit* und den Worten: *si seruus fuerit XII. sol soluat.*

Lex Alamannorum Ed. Joh. Merkel. Monumenta Germ. hist. f°. Legum Tom. III. Hannov. 1863. Text p. 45—170. Ueber die Handschrift S. 5 (E. 3).

Leges Alamann. Ed. Kar. Lehmann, ebenda in der 4°.-Ausgabe: Leges nat. Germ. Tom. V, I. Hann. 1888. Text S. 62—156. Ueber die Handschrift vrgl. S. 14 (B. 3).

K. Lehmann, Zur Textkritik und Entstehungsgeschichte des alam. Volksrechtes in N. Archiv d. Ges. f. ä. d. Gesch. X. 1885. S. 467—505. Vrgl. auch Pertz, Archiv VII. 1839. S. 758.

Bl. 145' folgt ohne Unterscheidung: *de illos VIII octobannus unde domnus noster uult quod ex ant sol. LX: I. cap. dishonor . . . ecclesiae.* — Bl. 146 Schl.: *Isti sunt octo banni domino regis unde exire debent de uno quisque solido LX.* — Auf der letzten leeren Seite steht viermal untereinander von etwas jüngerer Hand: *in nomine dni. lucas marcus matheus iohannes.*

Von Ortloff a. a. O. S. 30 abgedruckt. Dann in Mon. Germ. hist. f⁰. Legum Tom. I. Hann. 1835. S. 34; über die Handschrift S. XIX. Von Boretius in den Capitularia reg. Franc. (Mon. Germ. hist. 4⁰. Leg. sect. II) Tom. I. Hann. 1883. Nr. 110. vrgl. Tom. II. pag. XII.

Die Quaternionen sind mit Buchstaben am Schluss derselben bezeichnet, doch ist eine Anzahl Blätter ausgeschnitten, so gleich eines am Anfang; in Folge dessen mehrfach Lücken im Text (vrgl. Ortloff a. a. O. S. 24 ff.). Die erste Seite und ein Theil der zweiten von Bl. 5 ist abgekratzt, auch sonst öfters Rasuren und Correcturen von mehreren Händen. Kräftige, etwas rohe Schrift, wohl von gleicher Hand. Die Anfangsbuchstaben bei den einzelnen Absätzen gelb und roth überstrichen, ähnlich die in Majuskeln geschriebenen Ueberschriften der drei Theile. Ungleichmässiges, häufig verkrüppeltes Pergament, mit einem stumpfen Griffel stark eingedrückte Linien. Bl. 56 ist ein Stück des unteren Randes weggeschnitten.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (D. 33).

Ebd.: Dombibliothek-Einband.

---

36. P. VI. 24. Pap. 31,3×20,7 cm. 269 (1ª. 88ª) Bl. 1 Col. 20—40 Zeil. 16. Jahrh.

Praelectiones de titulis nonnullis Decretalium, Institutionum, Digestorum in universitate lit. Ingolstadiana Georgii et Nicolai (iun.) Everhardi et Raphaelis Ninguardae.

Bl. 1 (Vorsatzblatt) *Materiae in hoc libro contentae* von gleicher Hand.

Bl. 1ª—97 *Ad rubricam extra de probationibus* (Decretal. Lib. II. Tit. XIX) *D:D. Georgij phrisij professoris dignissimi* (so im Register Bl. 1). Bl. 1: *Titulus de probationibus extra ad Rubricam.* Beg.: *Communiter continuatur per dd.* Schl. mit Tit. XXVII. Die Vorlesungen und Repetitiones bezeichnet vom 29. Aug. bis 27. Oct. des nächsten Jahres. Bl. 100 drei Quaestiones.

Bl. 101—178: *Annotationes in IIII lib. Instit(utionum) authore v. i. d. Raphaele Ninguarda.* Bl. 102: *De obligationibus que ex delicto nascuntur (IV, 1).* Beg.: *Ommissa textus subordinatione seu continuatione.* Schl. mit Tit. VI. Bezeichnet vom 23. Sept. (15)67 — 12. März 68.

Bl. 181—267: *Dictata in l. In suis ff. de liberis et posthumis* (Dig. lib. XXVIII, 2, 11) *D. Nicolai Euerhardi* (corr. *phrisii*) *professoris in alma academia Ingolstadiana celeberrimi.* Bl. 182 Beg.: *Pulchra est haec lex.* Dann Lib. XXXIX, 1. XLI, 2. Bezeichnet vom 23. Oct. 1567 — 4. Nov. 1568.

Ueber die Ingolstädter Professoren Raphael Ninguarda (1564—1569), Georg Everhard Frisius (Pandektist, aushilfsweise für seinen Vater Nicolaus, den Canonisten) und dessen älteren Bruder Nicolaus Everhard jun. (ebenfalls Canonist) siehe C. Prantl, Gesch. d. Ludwig-Max.-Universität in Ingolstadt u. s. w. I, 313 f.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Dominicaner-Kloster. Bl. 1: *Conuentus Bambergensis ord. ff. praedicatorum.*

Ebd.: Brauner Lederband.

Wasserzeichen: Getheiltes Wappen, K in Kreis.

---

37. P. VI. 25. Pap. 31×20 cm. 292 Bl. (301: 50/57 und 88 übersprungen). 1 Col. 27—37 Zeil. 16. Jahrh.

Praelectiones et Repetitiones in titulos nonnullos Digestorum Institutionum et Decretalium in universitate lit. Ingolstadiana Caspari Lagi, Nicolai Everhardi Frisii et al.

Bl. 1: *Clarissimi Viri C. Caspari Lagi I. V. Doctoris professoris Ordinarij inn rubr. ff. infortiati* (Digest. l. XXIV. Tit. 3) *Soluto matrimonio: quemadmodum dos petatur commentaria.* Beg.: *Notandum 1° per repetentes lecturam(?) tanquam in sede(?), argumento uerborum rubricae, explicari illud axioma.* Dann folgen noch andere Pandektentitel. Bl. 71: *Ad explicationem libri tertij Institutionum quaedam quasi praeambula* und zum Anfang dieses Buches. (Im Index des Vorsatzblattes: *reliquas omnes materias truncas reliquit.*) Datirt vom Ende der sechziger, Anfang der siebenziger Jahre.

Bl. 104: *Clarissimi atque excellentissimi I. C. D. D. Nicolai Euerhardi Frisij in materiam Citationum annotata 1571. 13. Martij. Lib. 2. Decretalium Gregorij tit. 19 de probationibus c. XI quam contra etc.* und weitere Abschnitte zu diesem Capitel bis *de testibus* (im *Index*: *Verum ultimam hanc materiam ad finem usque me auditore absoluere non potuit. Sub id enim tempus sc. Ao. 73 die 27 Febr. Ingolstadio decessi*).

Dann Bl. 275—301 zu einigen Institutionen-Titeln (ebenda *alterius autoris*), nämlich lib. II. Tit. 6. l. I. Tit. 10. l. II, 10—19.

Vrgl. K. Prantl, Gesch. d. Ludwig-Max.-Universität in Ingolstadt u. s. w. I, S. 313 f.

Prov. u. Gesch.: Auf dem Titelblatt des vorgebundenen Druckes: *Conventus Bambergensis Ord. Praed.*

Ebd.: Früher ein Blatt aus einem medicinisch-botanischen Pergamentmanuscript des 13. Jahrh., jetzt abgelöst. Neuer Pappband.

Vorgebunden ist der Druck: *Gerichts Proceß vnd ordnung des Landßrechtens des Hochlöblichen Ertzhertzogthumbs Oesterreich vnnder der Enns. Wienn durch Hans Singriener 1560.*
Wasserzeichen: Getheiltes Wappen mit Thierkopf und Rauten.

---

38. P. VI. 28. Pap. 31×20 cm. 198 Seiten = 99 Bl. 1 Col. 34—45 Zeil. 17. Jahrh.

Oeconomia Institutionum, Codicis, Edicti perpetui et Pandectarum (Huberti Giphanii).

Das nach Lipenius, Biblioth. realis iur. I, 752 Frankf. 1606, Argent. 1612 gedruckte Werk des Hub. Giphanius, Oeconomia iuris, vrgl. Stintzing (s. u.) S. 411 ff. Mit dem letztgenannten Druck wenigstens nicht völlig übereinstimmend.

Bl. 1 *Praefatio.* Beg.: *Socrates apud Xenoph. lib. 5. de dict. Socrat.*

Nach der Uebersicht über die Pandektenbücher S. 184 noch einige Zugaben: *Observationis de interpolationibus juris utilitates* u. a., zuletzt *Argumenta D. Hermanni Vultei Partim ex dictatis ad T. I. de Obligat. partim ex lib. eius iam editis . . . sumpta. In ordinem aliquem a D. Huberto Gyphanio redacta* u. s. w.

Herm. Vulteius, Professor in Marburg, † 1634. Vrgl. Stintzing, Gesch. d. d. Rechtswiss. I, 452 ff. Hubert Giphanius, Professor in Altdorf, Ingolstadt u. s. w., † zu Prag 1604. Vrgl. Stintzing S. 405 ff.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Rother gesteifter Lederumschlag.
Wasserzeichen: Kleines Wappen mit Thierkopf und Rauten.

---

39. P. V. 6. Pap. 20×15,3 cm. 541 Bl. 1 Col. 28—44 Zeil. 17. Jahrh.

Commentarii in Digestorum lib. XXVI—XLVI, in Codicem et al.

Bl. 1 *Liber XXVI.* Bl. 2 *Titvlvs I de tutelis.* Beg.: *Vtilissimam et in foro frequentissimam materiam de tutelis ab inicio explicaturus seruabo ordinem a compillatoribus iuris prescriptum.* Zu einzelnen Büchern nur die Titelblätter.

Bl. 257 (?) folgen nach leeren Blättern mit fehlendem Anfang Abhandlungen zum Codex, dann Bl. 307 Disputationes, wohl ebenfalls zu Theilen desselben, dann einzelne Abhandlungen Bl. 347 *Expositio Causarum Criminalium,* Bl. 420' *De rerum possessione* und Bl. 467 wieder zum 3. Buch des Codex bis zum letzten Titel (44) *De religiosis* u. s. w.

Das Manuscript ist in derselben kleinen schwer lesbaren Schrift geschrieben wie P. V. 12. Nr. 40.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Gestreifter Schweinslederumschlag.

---

40. P. V. 12. Pap. 19,5×15 cm. 115 Bl. 1 Col. 35—50 Zeil. 17. Jahrh.

Summa Institutionum iuris civilis per quatuor libros ac his subiunctos titulos complures secundum methodum Iustineaneam distributa (a Ioanne Corollanza).

Bl. 1 Titel (ohne Autornamen). Bl. 2: *Prooemium.* Beg.: *Posteaquam Just(inianus) . . . imperii gracci Romani habenas . . . fuisset consecutus.*

Schl. mit dem letzten Institutionentitel Bl. 115: *Atque haec gloriae dei deiparaeque Virginis in 4 institutionum libros breuiter scripsisse ac dixisse sufficiat.*

Prov. u. Gesch.: Vermuthlich aus der Jesuiten-Bibliothek.

Ebd.: Gesteifter Lederumschlag. Auf dem Rücken: *Svmma in Quatuor lib: Institutio: A Joanne Corollanza.*

Wasserzeichen: 2 Thürme.

---

41. P. V. 10. Pap. 19×16,5 cm. 275 Bl. 1 Col. 20—38 Zeil. 17. Jahrh.

Commentarius in Institutionum librum IV.

Bl. 1: *Institutionum Juris Divi Justiniani Liber Qvartus. De obligationibus, Qvae ex Delicto nascuntur. Titulus 1. Continuatio, et divisio obligationum ex delicto.* Beg.: *Actum priori libro de obligationibus ex contractu.*

Schl. mit dem letzten Titel XVIII *De Publicis Judicijs, § 10 De Plagiarijs.*

An einigen Stellen ist das Datum der Vorlesung 1671 u. s. w. beigefügt.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Dominicaner-Kloster. Bl. 1: *Ad Conv. Bamb. O. P.*

Ebd.: Pergamentblatt aus einem Choralbuch mit Noten. Text in slavischer Sprache.

---

42. Rc. III. 1. Pap. 19×15 cm. 491 (+ 432ᵃ u. Titelbl.) Seiten = 247 Bl· 1 Col. 29—36 Zeil. 16. Jahrh. (1592).

Tractatus quidam in titulos aliquos iuris civilis (Pandectarum) editi a clarissimo V. I. D. Casparo Hell professore legum ciuilium in inclyta Ingolstadiensi Academia M.D.XCII.

S. 1 Titel roth. S. 1[b]: *Materia de compensationibus* (Digest. Lib. XVI, Tit. 2). Dann noch zu den Digesten S. 49: Lib. I. Tit. 21. S 93: dsgl. Tit. 3. l. 32. S. 149: Lib. II. Tit. 14. l. 35. S. 163: Lib. XLII. Tit. 1. S. 341: Lib. XXII. Tit. 3—5. S. 491 Index.

Ueber den Professor Caspar Hell in Ingolstadt 1586—1602 s. Prantl, Gesch· d. Univ. München u. s. w. I. S. 316. 415 f.

Prov. u. Gesch.: Wie der Einband und die beigebundenen Drucke seines Vetters zeigen, aus dem Besitze des Johann Neydecker aus Weismain, 1572 geistlicher Fiskal in Bamberg (Jaeck's Pantheon S. 812 vrgl. 813).

Ebd.: Gepresster weisser Lederband. Auf der Vorderseite Wappen der Neydecker (Schwert mit Halbmonden) mit den Buchstaben *J. N.*

Vorgebunden sind die Druckwerke:

1. Oratio de s. iurisprudentiae et eloquentiae . . . dignitate ac splendore, in celeberrima Academia Ingolstadiensi olim habita etc. *Authore Laurentio Neideccero Albimoenio. Erphordiae.*

2. Tractatus de fideiussoribus u. s. w. *L. Neideccеri. Erphordiae 1593.*

Am Schlusse:

Notariat vnd Schreiber Kunst u. s. w. *Gedruckt zu Coellen bey Felix Roeschlin in der Schmirstrassen 1575.* (Tafeldruck?)

Wasserzeichen: Verschiedene wappenartige.

---

43. P. V. 3. Pap. 20×16,5 cm. 280 (und 32ᵃ) + 49 Seiten. 1 Col. 33—45 Zeil. 18. Jahrh.

S. 1—280: **Annotationes ad Jacob Friderici Ludovici Doctrinam Pandectarum ex variis probatis autoribus collectae.**

Bl. 1 Titel. Beg.: *Jus Romanum, quod hodie apud nos Germanos in Scholis praelegi.* — Schl. mit Tit. 17 des L. Buches.

S. 1—49: **Annotationes ad Samuelis Stryckij Examen Juris Feudalis.**

S. 1 Titel. *Caput I. De Origine Juris Feudalis, ejusque authoritate.* Beg.: *1 Juri feudali operam daturum prius nosse oportet, unde illud descendat.* — S. 49 Schl. mit der Ueberschrift zu *Caput XXI. De Obligatione feudali ex quasi Contractu.*

Die Doctrina Pandectarum des Jak. Frid. Ludovici erschien nach Lipenius, Biblioth. real. iurid. I, 737 Halle 1709 ff., Samuel Stryck's Examen iuris feudalis Frankfurt 1675

und vielfach später, wo auch mehrere Erläuterungsschriften angegeben sind. Stryck 1692—1710 Professor in Halle, sein Schüler Ludovici 1700—1721 in Halle, dann in Giessen, † 1723. Vrgl. Landsberg, Gesch. d. d. Rechtsw. III, 1 S. 39 ff. 80 f. III, 2 S. 64 ff.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pappband. Rücken und Ecken in Schweinsleder.

---

44. P. VI. 12. Pap. 31×20,5 cm. 318—19 (220—229 übersprungen, 295—303 fehlen) = 299 Bl. 1 Col. 25—50 Zeil. 16. Jahrh.

Commentaria Joannis Rami a libro Digestorum XXII—XXV. Eiusdem in librum V. Digestorum tit. I. et II. et aliorum iuris consultorum (Nicolai Everhardi, Ioannis Verhagen, Steph. Forcatuli) tractatus.

Sammlung eines Studenten in Löwen.

Bl. 1: *Libri vicesimi secundi in tit. 1. de usuris* u. s. w. *Annotata et dictata D.D. Jo. Rami Louaniensis professoris Ordinarii A°. (15)73. 27 Februarij.* Beg.: *Ad rubricam. De huius libri et tituli ordine dixi ad principium libri 20 Digestorum.* — Schl. Bl. 199': *Absoluit hanc partem partis quartae digestorum in fine mensis Feb. A° 75. Louanij Jo. Ramus J. V. D.*

Es folgen Bl. 201: *Digestorum seu pandectarum pars secunda Liber Quintus*, doch nur Tit. 1 *(1575)* und ein Theil von Tit. 2, dann Bl. 257'—272 leer.

Bl. 273: *Explicatio l. 1.* (Infortiati?) *solut(o) matrimonio* u. s. w. (Dig. lib. XXIV, Tit. 3) *suscepta a Nicolao Euerhardo iuniore J. V. D. 16. Aprilis ao. 67.* Dann Bl. 292' *In l. In suis digestorum* (XXVIII. 2. 11) unvollständig. Andere Hand, wohl zu Ingolstadt geschrieben, vrgl. Nr. 36.

Bl. 304: *Annotata in L. Gallus 29 digestorum* (Dig. XXVIII. 2. 29) *de liberis* u. s. w. . . . *Jo. Verhagen professoris Louaniensis. (1574).*

Bl. 309': *Scholia Jo. Rami in L. Titius* (Dig. XIX. 1. 43) *cum L. sequenti digestorum In actionibus empti.*

Dann Bl. 311 ff. Auszüge aus Druckwerken des *Stephanus Forcatulus* oder Bemerkungen dazu.

Am Schluss gedruckte Thesen von Johannes Werres Traiectensis. Lovanii 1574.

Auf dem Vorsatzblatt, Bl. 52' und 200' Inhaltsverzeichnisse.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Dominicaner-Kloster. Bl. 1: *Conventus Bamb. ord. Praed.* Auf dem Vorsatzblatt: *Sum ex libris Jo. Heym.*

Ebd.: Brauner Lederband, defekt.

Wasserzeichen: Mehrere kronen- und wappenartige, Doppeladler u. a.

---

45. P. V. 8. Pap. 20,2×16,8 cm. 240 Bl. 1 Col. 18—26 Zeil. 17. Jahrh.

Commentarius in Digestorum lib. XLII—XLIV.

Bl. 1 am Rande *Pars 22. — Liber 42. Titulus primus. De re judicata* u. s. w. Beg.: *Connexio: agitur in hoc libro de causis ex quibus solent mitti in possessionem bonorum.*

Bricht mit Titel 2 des XLIV. Buches ab.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pappband. Rücken und Ecken Schweinsleder. Auf dem Rücken die Bezeichnung *II. XII.*

---

46. P. VI. 26. Pap. 30,8×17,7 cm. 701 Bl. 1 Col. 20—27 Zeil. 16. Jahrh.

Singulares Iuris intellectus in aliquot titulos Codicis Ludovici Fachsii et Modestini Pistoris DD.

Bl. 1 Titel. *Auth. licet. C. de naturalibus liber: In gl. uerb. coniunx legitima, secundum hanc gl. pronunciauimus A° 54. M. Nouembri Kegen Weymar.*

Bl. 622 Schl. mit dem Abschnitt *c. Debitores. de Iureiurando.*

Bl. 627—701: **Intellectus Iuris Saxonici Ludovici Fachsii et Modestini Pistoris Doctorum.**

Bl. 627: *Liber primus. Articulus tertius.* Beg.: *Differentia an quis ex parente utraque iunctus sit iure communi.*

Bl. 701 Schl. mit liber III, Art. 88: *so muß der Cleger den Thäter vberweisen, art. 66. lib. I.*

Ueber Ludwig Fachs († 1554) und seinen Schwiegersohn und Nachfolger im Ordinariat der Leipziger Juristenfacultät Modestinus Pistoris († 1565) vrgl. N. d. Biogr. Bd. VI, 528. XXVI, 189 f. Joecher, Gelehrtenlexikon III, 1596 erwähnt ein ähnliches Manuscript des Pistoris.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Brauner Lederband mit gedrucktem Rückenschild: *Singulares iuris intellectus.*

Wasserzeichen: Wappenartig.

---

47. P. V. 11. Pap. 19,4×15,5 cm. 461 Bl. und Titel. 1 Col. 28—34 Zeil. Ende des 16. Jahrh.

Lectiones juris civilis traditae ab excellentissimo I. U. D. Huberto Gyphanio, professore legum civilium ordinario in celeberrima Ingolstadiensium academia. MDXCII.

Bl. 1 Titel roth. Bl. 1ª leer. Bl. 1ᵇ: *Prolegomena in Tit. ff. De origine iuris* (Digest. lib. I. Tit. 2). *Qvibus explicatvr de vtilitatibus Historiae* u. s. w. Beg.: *Monet Caivs I. C. evm qvi ivri operam dare uelit.* — Bl. 53: *Tractatvs de ivre fevdorum* (abweichend von P. V. 9. Nr. 48). — Bl. 117: *Tractatvs de ivre dotivm.* — Bl. 185: *Ad titvlvm Digestorvm de diversis regvlis ivris antiqvi (1593).* — Bl. 277: *De pactis controversis.* — Bl. 309: *De ordine ivdiciario.* — Bl. 419: *De appellationibvs aliisque jvris remedijs earum cognatis et affinibvs.* — Schl. Bl. 461: *ut alias in Tract. de Judicijs explicatum est.* Viele leere Blätter zwischen den Traktaten und am Schlusse.

Ueber Hubert Giphanius, 1590—1599 Professor für römisches Recht an der Universität Ingolstadt, siehe C. Prantl, Gesch. d. Ludwig-Max.-Univ. in Ingolstadt u. s. w. Bd. I. S. 417 f. vrgl. Nr. 38.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Gepresster weisser Lederband mit der Aufschrift: *Manuscripta Juridica Huberti Gyphanij.*

Wasserzeichen: Wappenartig u. a.

---

48. P. V. 9. Pap. 20×15,5 cm. 175 (1ª) Bl. 1 Col. 18—23 Zeil. 16. Jahrh. (1592).

De feudis tractatus a clarissimo viro ac domino Huberto Gyphanio in celeberrima Ingolstadiensium Academia habitus. Anno a Christo incarnato MDXCII.

Bl. 1 Titel. Bl. 1ª Beg.: *Tractatio de Feudis, quam sit vtilis, et grauis, cum ex eo intelligitur, quod innumerabiles de ijs controuersiae existant.*

Bl. 174 Schl.: *Atque ex his finem impono Tractatui . . . de Feudis. Quod ut cedat ad gloriam Dei et uestri utilitatem, uotis omnibus exopto.*

Ueber H. Giphanius vrgl. Nr. 47.

Prov. u. Gesch.: Vermuthlich aus der Jesuitenbibliothek.

Ebd.: Pergamentblatt aus einer patristischen Sermonenhandschrift des 12. Jahrh., jetzt abgelöst. Neuer Pappband. Auf dem Rücken des genannten Pergamentblattes: *De feudis A Huber: Gi(pha)nio.*

Wasserzeichen: Blatt oder Blume in verschiedenen Formen.

---

49. P. V. 16. Pap. 15,8×9,7 cm. 284 Seiten = 142 Bl. 1 Col. 17—30 Zeil. 18. Jahrh.

Notata super Grotium dictata a D.D. Joanne Jacobo Vitriario a Utrecht. Anno 1713 et 1714.

Kurze Bemerkungen zu dem Werke des Hugo Grotius, De jure belli ac pacis libri tres (erste Ausgabe Paris 1625).

Johann Jacob Vitriarius, 1708 Professor in Utrecht, 1719—1745 als Nachfolger seines Vaters Philipp Reinhard in Leiden (N. d. Biogr. XL. S. 82).

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Brauner Lederband mit Goldpressung.

---

50. P. VI. 29. Pap. 30×21,5 cm. 124 Bl. 1 Col. 20—25 Zeil. 17. Jahrh.

Bl. 1—27: **De rege Romanorum,** *Praeside Dn. Nic. Christophoro Lynckero . . . die Februar. A. O. R. M.DC.LXXXVI disputabit* **Io. Zacharias Preu,** *Weißenburgo-Noricus. — Jenae. Typis Joh. Dav. Wertheri.*

Aehnliche Thesen folgen:

Bl. 29—47: *De Archivo imperiali disp.* **Heinr. Sigismund Dancklatt** *1686.*

Bl. 48—103: *De capitulatione regni Germanici vulgo Kayserl. Wahl-Capitulation. Praes. Samuele Rachelio.* Diss. von **Otto Nicolaus Lindholtz** *Kiloniensis. 1675. Kiloni* (Lipenius, Bibl. real. jur. I, 184).

Bl. 104—124: *De copiis auxiliaribus statuum imperii. Praes. Petro Mullero. disp.* **Martin Schirmer.** *Hall. Sax. 1685. Jenae.*

Prov. u. Gesch.: Am vorderen Einbanddeckel: *Emit F. Joannes Horschelt Profess. Langh. 1706.*

Ebd.: Pappband mit Leder-Rücken und Ecken.

---

51. P. IV. 1. Pap. 33,5×20,5 cm. 718+21 ($^{a-m}$, 399^{a-f}, 440^{a}, 717^{a-b}) = 739 Bl. 1 Col. 30—40 Zeil. 17. Jahrh.

Quaestiones et Conclusiones de matrimonio: et de bonis matrimonij ratione acquirendis. *In quibus De bonis inter maritum et uxorem: Parentes et liberos: Fratres et sorores: acquirendis, conseruandis, et amittendis, agitur. Remedia itidem quibus pupillis, et minoribus, parentibus destitutis; eorundemque bonis, subueniatur; traduntur. Collectae et editae Studio et opera D.* **Nicolai Rücker. Fulgentii F. Francofurtani.**

Wahrscheinlich Abschrift eines Druckes. Beg. mit der Widmung an Fürstbischof Joh. Gottfried 1619.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Schweinsleder-Umschlag.

---

52. P. IV. 8. Pap. 31,4×21 cm. VII u. 410 Bl. 1 Col. Zeilen verschieden. 16./17. Jahrh.

Consiliorum, Sententiarum, Quaestionum, Epistolarum et al. collectio.

Der Band enthält eine ungeordnete Masse von zusammengebundenen einzelnen Aktenstücken und Sammlungen (so Bl. 75—211: 287 roth numerirte kleinere Stücke, später mit springenden Nummern, also Auszug aus einer grösseren Collection), meist aus dem 16., auch aus den ersten Jahrzehnten des 17. Jahrhunderts, wo wohl die Vereinigung zu einem Folianten und die Anfertigung des ausführlichen Index Bl. I—VII stattfand: Rechtsgutachten und sonstige juristische Darlegungen oder gerichtliche Entscheidungen, civilistischer, criminalistischer, staats- und kirchen(ehe)-rechtlicher Art, Berichte, sonstige amtliche Schriftstücke, alles wohl als Mustersammlung für den praktischen Gebrauch zusammengebracht, auch Anweisungen und Beispiele für öffentliche und Privaturkunden, Geleitsbriefe, Zeugnisse, Schuldverschreibungen, für Testamentsabfassung u. s. w. Viele Stücke sind unterschrieben und datirt. Der Haupttheil scheint sich auf sächsische Territorien zu beziehen: Bl. 52—73 *Priuilegia studiosorum in causa der Vniuersitet zu Leipzig vnnd des Raths daselbst.* Ferner *Schoppen zu leipzig* Bl. 25, ähnlich 182, 202, 225, 231' u. a.

Bl. 110 Gutachten in einer Ehesache *gegeben zu Wittenberg Anno dni. 1542 D. Mart. Luther, D. Casp. Cruciger, Phil. Melanchthon.* Bl. 155 *Verordnete Commissarien des Consistorij zu Wittenbergk* und ähnlich 181, 213 f., 232' u. a. Weiterhin aus dem Bamberger Gebiete Bl. 275 ff. aus Weismain, 364 ff. an den Abt vom Michelsberg in Reformationsstreitigkeiten 1575.

Prov. u. Gesch.: Aus der Dombibliothek (M. 13). Am vorderen Einbanddeckel: *Ex libris Jodoci Kühnraths.* Dessen Wappen auf dem leeren Bl. IX. (Jaeck's Pantheon S. 632.)

Ebd.: Ausser dem alten Rücken erneuert. Bei der Ablösung des defekten alten Pappendeckels (1903) fanden sich in den Schichten, aus welchen derselbe zusammengesetzt war, neben handschriftlichen und gedruckten Fragmenten auf Papier und Pergament auch eine grössere Anzahl kleiner Spielkarten aus dem 16. Jahrhundert.

---

53. P. V. 14. Pap. 16,7×10,5 cm. 377—6 Seiten (46/49. 76/77) = 186 Bl. 1 Col. 13—20 Zeil. 18. Jahrh.

Stylus Cameralis.

Bl. 1 *Stylus Cameralis.* Beg.: *Wer dem Stylum Cameralem gründlich lehrnen will, thut nicht besser, als daß Er sich an die fontes selber machet.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pappband.

---

54. P. V. 5. Pap. 19,7×16 cm. 68 Bl. 1 Col. 17—21 Zeil. 17. Jahrh.

Formular Buch von Bernhard Leo.

Bl. 1: *Formular Buch Jnn welchem Schoene Concepten begriffenn so im eintaussent Sechshundert Neunvndzwanzigsten Jahr durch mich Bernhart Leo* (sic!).

Enthält Muster für amtliche und Privaturkunden, Eingaben u. s. w., datirt meist 1620—1630. Schwarze und grüne Tinte. Nach einem der Formulare war der Verfasser Schulmeister in Binswang.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Dominicaner-Kloster. Bl. 1 *Conventus Bamb. ordinis Praed.* Als früherer Besitzer ist an dem Umschlag öfters ein *Wendelinus Stiffel* eingezeichnet mit der Jahrzahl *1625* u. s. w.

Ebd.: Pergamentblatt aus einem Antiphonar des 14. Jahrh.

---

55. P. V. 21—22. Pap. 35×21 cm. 170 u. 254 Bl. 1 Col. 35—55 Zeil. Anfang des 19. Jahrh.

Eugen Montag: Deutsche Freiheit. 2 Bde.

Auf dem Rücken der Bände steht von der Hand des Bibliothekars Jäck der Titel: *Abt Eugen Montag Deutsche Freiheit,* auf dem 1. Band mit der Beifügung: *Übers. v. Frey.* Letzteres ist unrichtig, denn wie eine Vergleichung mit den eigenhändigen Randbemerkungen des Abtes auf Aktenstücken des Klosters Ebrach aus den neunziger Jahren des 18. Jahrhunderts zeigt, welche sich im kgl. Kreisarchiv zu Bamberg befinden, sind beide Bände (ebenso wie P. V. 23. Nr. 74) Originalmanuscripte des Verfassers. Es scheinen Entwürfe zu dem nach dem Tode desselben von dem Bamberger Lycealprofessor Franz Andreas Frey besorgten Druck zu sein (Geschichte der deutschen staatsbürgerlichen Freyheit oder der Rechte des gemeinen Freyen, des Adels und der Kirchen Deutschlands. Von Eugen Montag, letztem Abte zu Ebrach. 2 Bände in je 2 Theilen. Bamberg und Würzburg 1812—1814), doch in diesem zum grössten Theil in völlig veränderter Gestalt umgearbeitet. Häufig finden sich Verweisungen auf die gedruckte Ausgabe von anderer Hand (Frey's?). Das Manuscript ist halbbrüchig geschrieben, um Raum für Nachträge und Aenderungen zu bieten, grössere Abschnitte sind namentlich im zweiten Theil gestrichen und umgeformt. Der zweite Band ist lateinisch abgefasst und scheint eine vom ersten ganz verschiedene Bearbeitung des Werkes zu enthalten. So hat er (wie des gleichen Autors Schrift Bargildi Franconis Disquisitio Nr. 74) neben der Capiteleintheilung auch fortlaufend numerirte §§. Dass das Werk in lateinischer Sprache abgefasst gewesen und Frey zu dessen Uebersetzung beauftragt worden sei, behauptet Jaeck auch in seinem „Nekrolog" Frey's in Oken's Isis 1821 S. 229, mit der Bemerkung: „Es ist zu hoffen, dass die Erbin Frey's († 1820) den noch übrigen Theil der Montagischen Handschrift an einen sachkundigen Gelehrten zur Vollendung der Herausgabe übergibt." Montag hat aber noch den Abdruck der ersten Bogen selbst erlebt und Frey erwähnt auch in seiner Vorrede nichts von einer Uebersetzung.

Bd. I. Bl. 1 Beg.: *I. Abhandlung Von Eigengerichtbarkeit unter den Fränkischen Königen* (corr.: *besonders der geistlichen Stifte). §. 1. Oeffentliche Gerichtbarkeit.* Beg.: *Die Gerichtspflege machte bey den alten freyen Deutschen einen wesentlichen Gegenstand der Berathschlagung . . . aus* (etwa S. 56 von Band I, 1 [I. Abh. § 12] des Druckes entsprechend).

Schl. (Bl. 170) mit *IX. Abhandlung Von Bischöflichen Exemtion der Klöster, §. 10. Von den Ursachen der Exemtion.* Auf der letzten Seite unten noch das Stichwort zu der nicht mehr vorhandenen folgenden X. Abhandlung.

Bd. II. Bl. 1 Beg. mit *Cap. XIII. Regiae Immunitatis Contraria. §. 100. Fata Bonorum Ecclesiarum sub Francis.*

Das letzte Capitel *XXII. Digressio ad Exemtionem Monasteriorum ab Episcopali Jurisdictione.* Letzter §: *221 Speciatim Cisterciensis Ordinis* (der Abh. XVI, § 19 des 2. Bandes entsprechend).

Ueber die bedeutende Persönlichkeit dieses 1811 gestorbenen letzten Abtes der Cistercienserabtei Ebrach, dessen Statue den Portalbau des neuen k. Kreisarchivs in Bamberg schmückt, vrgl. Henner's Aufsatz in der Allg. Deutschen Biographie Bd. XXII, Leipz. 1885. S. 174 ff.

Prov. u. Gesch.: Jäck's Bemerkung im 2. Bande: *Geschenk des Mag. Raths Lurz 1840.*

Ebd. Pappband.

---

56. — — Pap. 32×19,8 cm. 115 + 2 (1^a. 1^b) Seiten = 59 Bl. 1 Col. 25—30 Zeil. 18. Jahrh.

Die Teutsche Reichs Histori, der Prob Erster Theil. — Sistema auß dem allgemeinen Staat Recht, der Prob Zweitter Theil. — Von Franz Siardi.

S. 1 *Vorbericht.* Bl. 2 und 55 die angegebenen Titel. S. 115 Schl.: *München den 6. Octobris 1764 Unterthänigst Gehorsambster Franz Siardi I. u. Lit. et Repetit. publ. Universitat. Ingolstad. Prob Referent.*

Ueber den Autor, 1765 Professor in Ingolstadt, † 1823, vrgl. C. Prantl, Gesch. d. Univ. München u. s. w. I. S. 596 f. u. a. II. S. 513.

Prov. u. Gesch.: Dem Einband nach zu schliessen, Dedicationsexemplar an den bayerischen Hof. Vielleicht mit der Zweibrückner Sammlung hierher gekommen.

Ebd.: Hellblauer Sammt mit weiss und blauen Bändern. Auf dem Rücken Nr. 57.

---

57. E. VI. 14. Pap. 30,5×20 cm. 383 — 1 (252) = 382 Bl. 1 Col. 20—30 Zeil. 17. Jahrh.

Ordenliche Verzaichnüs vnd beschreibung alles desjenigen, was in der Wahlsach D. Rudolphi Secundi Regis Romanorum von Anfang bis zum Ende fürgangen vnd gehandtlet worden.

Bl. 1 Titel. Erstes Stück: *Erinnerung Hieronymi Plesten, Churfürstlichen Mainzischen Secretarii, an der Röm. Kaiß. Maiestät etc. Rath vnd Reichshoff Secretarien Andreen Erstenberger etc. einer Persönlichen Zusammenkunfft halben Irer Kais. Maiestät etc. vnd der Churfürsten etc. in vertrauen geschrieben. de dato 5. Maii A°. 1573.* Schl. mit *Decretum Electionis.*

Prov. u. Gesch.: Aus dem Benedictiner-Kloster Banz. Auf dem Vorsatzblatt: *Bibliothecae Monasterij Banthensis 1709.*

Ebd.: Gepresster weisser Lederband. Die beiden Schliessen fehlen.

---

58. E. IV. 19. Pap. 31×20 cm. 263 Bl. 1 Col. Zeilen verschieden. 17. Jahrh.

Reichstagsacten und diplomatische Actenstücke des XVII. Jahrh.

Zusammengebundene einzelne Stücke, theilweise ungleichen Formats. Zunächst aus dem Anfang der vierziger, dann von Bl. 148 aus verschiedenen Jahren.

Beg. Bl. 1 mit *Specificatio der jenigen Puncten, welche bei künfftigen Deputationstag . . . zu Speyer vnd Franckhfurth am Main, durch die ordinari Deputirte . . . in deliberation und Berathschlagung zu ziehen sein mögten.*

Bl. 263' Schl. mit *Verglichene Articuln* (betr. die Jülich-Cleve'sche Succession) dat. Xanten 10. Nov. 1614.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Neuer Pappband.

---

59. P. VI. 30. Pap. 31×20,2 cm. 56 Bl. 1 Col. 30—50 Zeil. 17./18. Jahrh.

Adnotamenta ad Auream Bullam, Partem Instrumenti Pacis Westphalicae et Capitulationem Josephi I. Imperatoris Authore Stryckio.

Bl. 1 Titel. Bl. 2 Beg.: *Carolus in baptismate nomen accepit Wenceslai.* — Bl. 31: *Articulus V. Instrum. Pacis* bis *Finis Artic. 8.* — — Bl. 41: *Adnotamenta ad capitulationem Josephi.* Am Rande: *Halae 26. Februar 1694.*

Nach den in Jöcher's Gelehrtenlexikon IV, 899 aufgezählten Schriften dürfte der Verfasser Joh. Samuel Stryk, Professor in Halle 1695—1715, sein. Das angegebene Datum scheint allerdings mehr auf den Vater Samuel zu passen.

Prov. u. Gesch. Auf dem Titelblatt: *Bibliothecae Domus Vniversitatis Bambergae.*
Ebd.: Pappband, Rücken und Ecken von braunem Leder.

---

60. E. VI. 19. Pap. 21×16,5 cm. 21 Bl. 1 Col. 20—24 Zeil. 17. Jahrh.

Instrumentum Pacis Westphalicae Explicatum.

Bl. 1 Titel. Bl. 2 desgl., dann Beg.: *Instrumentum pacis est transactio inter imperatorem et status inter se.*

Bl. 21 Schl. mit § 49: *Mere saecularibus* u. s. w.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Neuer Pappband.

---

61. P. VI. 23. Pap. 28×18,5 cm. 69 Bl. 1 Col. 32—35 Zeil. 16. Jahrh.

Apostillae, Glossae et Obseruationes super ordinationes Imperij Criminales Caroli V. Imperatoris 1530. 32. *Edita Francofurd. per Johann Raschen Zum bock 1559.*

Wohl Abschrift eines Druckes.

Vorgebunden der Druck:

Peinliche Halßgerichts-Ordnung, Des . . . Herrn Georg Friederichen Marggrauen zu Brandenburg u. s. w. *1582.* (Am Schl.: *Gedruckt zum Hoff, durch Mattheum Pfeilschmidt* u. s. w.).

Prov. u. Gesch.: Aus dem Benedictiner-Kloster Banz. Auf dem Titelblatt des Druckes: *Ad Bibliothecam Banthensem.*

Ebd.: Defecter Lederumschlag, durch einen neuen Pappband ersetzt.

Wasserzeichen: Ornament mit von einer Schlange umwundenem Stab.

---

62. P. IV. 10. Pap. 31,5×20,7 cm. Bl. 1—49, 2—18 (und 6a, 13—16 fehlen) = 63 Bl. 1 Col. 33—40 Zeil. 16. Jahrh.

Bl. 1—49: **Processus Iuris et ordo per decem gradus.**

Bl. 1 Titel. Bl. 2 *Praefatio*: *Vtile existimo, Vt interdum etiam forensia in docendo tractentur.* Dann Bl. 3 *De Citatione.*

Bl. 49 Schl. mit dem Abschnitt *De executione.*

Dann folgen roth foliirt noch Bl. 2—18. Bl. 4 *Doctissimi q. d. N. Assessoris iudicij Camerae imperialis, in eiusdem imperialis Camerae ordinationem anno 1548 Augustae Vindelicorum erectam, Annotationes* (unvollständig). Bl. 2—3 Anmerkungen zu einem anderen Werk.

Prov. u. Gesch.: Auf dem Titelblatt des Vorbandes: *Coll. Soc. Jesv Bambergae.* Ferner *Joannes Maximus Stainer. J. V. D.*

Ebd.: Pergamentblatt mit biblischen Lectionen aus dem 14. Jahrhundert. Auf dem Rücken *D. 5. 21.*

Vorgebunden die Druckschrift:

Viglii Zvichemi Phrysii . . Commentaria in decem titulos Institutionum Iuris Civilis. Basileae 1542.

Wasserzeichen: Eine Art Wappen.

---

63. P. VI. 17. Pap. 31,7×21 cm. I—III u. 238 Bl. (129[a]. 189[a]. Es fehlen 20. 233). 1 Col. 30—40 Zeil. 16. Jahrh.

Ordinatio Camerae. — Commentarii in nonnullos titulos Institutionum et al.

Bl. I—III Inhaltsangaben. Bl. 1: *Ordinationis Camerae. Pars prima. Tit. I. Ordinatio habet titulo 1°. quod dimidia pars assessorum ex nobilibus seu equestri ordine esse debeat.* Bl. 114 Schl. des 3. Theiles. Dann 114'—116 *Ratio referendi* u. s. w. Am Beg. des 2. Theiles Bl. 21 Datum *(15)68.*

Bl. 116': *Aplicatio L. Filiae licet C. In collat. clariss. uiri D.D. Bartholomaei* Romulei *Florentini In Academia Ingolstadiensi primario professore* (sic!). — Bl. 125 Erläuterung von Institutionentiteln *De vsvcapionibus* u. s. w. (Lib. II. Tit. 6—9). Bl. 224: *Finem huic utilissimae materiae imposui Ingolstadij 17. Maij Anno 1568.* — Bl. 226: *Compendiolum Substitutionum quinque speciebus.* — Bl. 235'—238 Wieder zu Institutionentiteln (Tit. 17 und 18 des II. Buches).

Der erwähnte Barthol. Romuleus Professor in Ingolstadt etwa 1548—1577 nach C. Prantl, Gesch. d. Univ. in Ingolstadt u. s. w. I. S. 196. 312 f. Wohl von dem gleichen Schreiber wie Nr. 44.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Dominicaner-Kloster. Bl. 1: *Conuentus Bambergensis ord. praedicatorum.*

Ebd.: Defecter brauner Lederband wie Nr. 44.

Wasserzeichen: Getheiltes Wappen.

---

64. P. VI. 13—14. Pap. 35×20 cm. 580 Bl. (beide Bände durchfoliirt, 573 + 1[a]. 251[a]. 252[a]. 284[a-c]. 349[a]). 1 Col. 24—30 Zeil. 18. Jahrh.

Discursus et Annotationes ad Blumium de Processu Camerali. Vol. I. et II.

Auf dem ersten Blatt eines jeden der beiden Bände der Titel. Vol. I. Bl. 1[a]: *Praeliminare. De Scriptoribus et Authoribus Juris Cameralis.* Vol. I. Schliesst mit dem Titel *Confirmationes Contractuum* — Vol. II. enthält *De Appellationibus* bis *Recursus ad Comitia.* Auf dem letzten Blatt beider Bände *Index Titulorum.*

Jac. Blum's Processus cameralis 1665. 1676 u. v. a. nach Stintzing, Gesch. d. d. Rechtswiss. II, 243.

Prov. u. Gesch.: Auf den Titelblättern: *Bibl. Collegii Soc. Jes. Bambergae. Ex Donatione D. Secretarii Heim. 1767.*
Ebd.: Pappband.

---

65. P. V. 2. Pap. 20,4×16,6 cm. 522 — 1 (281) = 521 Bl. 1 Col. 14—18 Zeil. 18. Jahrh.

De Iudicio camerali et eiusdem origine.

Bl. 1 Titel. Beg.: *Quemadmodum Subditi in Imperio Romano germanico mediati sunt alij, alij vero immediati.*

Schl. mit der Ueberschrift zu dem Tit. 64 *De Supplicationibus.* Vielfach Verweisungen auf *Blum.*

Prov. u. Gesch.: Auf dem Vorsatzblatt: *Fr. Ignat. Roholz F . . .*
Ebd.: Gesteifter Schweinsleder-Umschlag mit dem aufgedruckten Titel.

---

66. P. VI. 27. Pap. 29,8×20 cm. 42 Bl. 1 Col. 26—32 Zeil. 17. Jahrh.

Iudicij imperialis aulici, Vulgo Kayserl. Reichs-Hoff-Raths Idea. *Quam disputationis inauguralis loco permissu amplissimi iuris consultorum ordinis in academia Eberhardina praeside Dn. Burckhardo Bardili . . . Ad diem* (ohne Zahl) *Martij, . . . publico examini decenter sistit* **Tileman Waldeck,** *Corb. Wald. Tubingae typis Johann Henrici Reisi. Anno MDCLXXX.* Wohl Abschrift des übereinstimmenden Druckes.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Cistercienserkloster Langheim. Am vorderen Einbanddeckel: *Emit F. Joannes Horschelt. Profeß. Langh. 1706.*
Ebd.: Pappband mit Lederrücken und Ecken.

---

67. P. VI. 31. Pap. 33×22 cm. 93 (1a) Bl. 1 Col. 20—26 Zeil. 18. Jahrh. (1714).

Instruction und Entwurff der neuen vertheilten Kays. Hoff-Cammer Commissionen Einrichtunge.

Bl. 1 Titel wie oben und weiter: *bestehendt in (1) Haubt-Mauth-Commission* bis *(6) Berg- und Münz . item Fiscal Haubt Commißion.*

Bl. 2 Beg.: *P. P. Demnach allerhöchst gedacht Ihro Kays. und Königl. Cathol. Maj. unter vielen andern, so Sie bey der . . . restauration Jhrer Kays. Hof-Cammer geordnet.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Neue Mappe.

---

68. P. VI. 32. Pap. 29,5×19,3 cm. 61 Bl. 1 Col. 30—35 Zeil. 17. Jahrh.

Der Röm. Kay. auch zu Hungarn vnd Böhaimb Königlichen Maystät Ferdinandi deß Dritten Vber der Neuen Landts Ordnung deß Königreichs Böhaimb publicirte Königliche Declaration vnd Novellen. Anno M.DC.XXXX.

Wohl Abschrift des gleichlautenden Druckes. Am Schl.: *Gedruckt zu Wien in Oesterreich, Bey Maria Formickin Wittib. Im Jahre M.DC.XL.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Neuer Pappband.

---

69. P. VI. 33. Pap. 31×19,3 cm. 280 — 1 (88) = 279 Bl. 3 Col. Zeilen verschieden. 17. Jahrh.

Landtafel Der Fürstenthomben Ober vnd Nidern Bayrn. *Gezogen auß den Hiuorigen in Annis 1560 vnd 15 aufgerichten vnd biß vf dißе Zeit obseruirten Landtafel. Darinen alle schloß vnd Hofmarchen, Sitz vnd Sedlen sambt andern gefreitten Güettern vnnd Heüsern . . . mit Beysetzung der gewesten vnd jetzigen Inhabern begriffen . . . Im Jahre 1625.*

Bl. 1: *Anno 1656.* Bl. 1ᵃ Titel. Bl. 2 Beg. mit *Rentambt München.* Bl. 95 Beg. Niederbayern: *Rentambt Landshuet.*

Bl. 279' Schl. mit *Grüenau (Herrschaft Aschau vnd Wildenwart). Ende der Landtafl. Volgt nun daß Register* (dieses fehlt) *1656.*

Prov. u. Gesch.: Aus der Sammlung Schönleins, dessen Bücherstempel Bl. 1ᵃ sich findet.

Ebd.: Pergamentblätter aus einer Bibelhandschrift des 12. und einem Missale(?) des 14. Jahrhunderts.

---

70. P. IV. 3. Pap. 33,7×22 cm. 1174 + 12 (380[a–h]. 586[a–b]. 761[a–b]) Seiten = 593 Bl. 1 Col. Zeilen verschieden. 17./18. Jahrh.

Acten über oberpfälzische Lehengüter.

Bl. 1 Beg. mit *Discurs, Guettachten, Vnnd Außführung Von der* (sic!) *Oberpfälz. Landschaffts Commissariat vnnd dessen widereinführung.* Gutachten, Deductionen, Eingaben, Entscheidungen und sonstige Aktenstücke, datirt aus dem 16.—18. Jahrh., meist in Abschriften aus dem 18., von verschiedenem Format, mit einigen gedruckten Erlassen, in einen Band vereinigt nebst mehreren losen beigefügten Stücken (S. 1147—1174 jetzt in Mappe).

Prov. u. Gesch.: Auf dem vorderen Einbanddeckel steht *Ludwig Göring I. v. lit. vnd Churfürstl. Regirungs Advocat zu Amberg.*

Ebd.: Defekter Pappband mit Pergamentrücken und Ecken. Aufschrift: *Manuscripta juridica.*

---

71. P. VI. 34. Pap. 32,7×20,5 cm. 8 + 123 (2 — 124) + 5 = 136 Bl. 1 Col. 22—27 Zeil. 17. Jahrh.

Recessus Pro Anno 1629. 30. 38. et 1654. *Die Tractation der Herrn Commissariorum Serenissimi Electoris bauari ordinariorum Bambergensis Eystad. Ratispo. in Causa palatinatus betr.*

Der Titel auf einem Papierschild auf dem vorderen Einbanddeckel. Bl. 1—8 *Index*, dann das eigentliche Manuscript von *Folio 2* bis *124* und 5 Bl. alphabetischer *Index*.

Prov. u. Gesch.: Aus der Sammlung Schönleins, dessen Bücherstempel auf dem ersten Blatte steht.

Ebd.: Weisser einfach gepresster Schweinslederband.

---

72. P. IV. 6. Pap. 33,5×20,8 cm. 411 Bl. 1 Col. 20—30 Zeil. 17. Jahrh.

Relatio Vniversalis Prima Vber alle zwischen disem fürstenthumb der obern Pfalz Vnnd Sulzbach So wohl in ecclesiasticis als Politicis Vorhandene Nachbahrliche Irrungen von Johann Georg Berger.

Bl. 1 *Praefatio ad Benevolum Lectorem.* Beg.: *Es mochte dem Jenigen welchem dises werck (1675).*

Am Schl. Bl. 411 Namensunterschrift und Bemerkung: *Den 17. augusti a. 1675 zu referirn angefangen und den 2 Decembris eiusdem anni absoluirt* u. s. w.

Prov. u. Gesch. Am vorderen Einbanddeckel: *Sum Christiani Ludovici Göring J. v. L(icencia?)ti et Excels. Regim. Amberg.' Advocati 1726.*

Ebd.: Pappband, Rücken braunes Leder.

---

73. E. VII. 5. Pap. 22,5×17,5 cm. 119 Bl. 1 Col. 20—25 Zeil. 18. Jahrh.

Streitschrift über das Successionsrecht des Pfalz-Sulzbachischen Hauses in den Jülich-Bergischen Landen gegen Kur-Brandenburg.

Bl. 1: *Diploma Imperat. Carol. Quinti.*

Bl. 119' Schl. mit *Churbayrisches Votum* v. 18. Dec. 1731 und einem zweiten undatirten.

Prov. u. Gesch. Auf dem Vorsatzblatt: *Sum Christiane Ludovice Göringin J. V. Lti. et Elect. Regiminis Amberg Consiliarij 1735.*

Ebd.: Pappumschlag. Aufschrift am Rücken: *Mspt. Diplom. Carl V. wegen Jülich und Clev nebst Görings Deduction für Pfalz.*

---

74. P. V. 23. Pap. 34,5×20 cm. 84 Bl. 1 Col. 33—43 Zeil. 18. Jahrh.

Bargildi Franconis Disquisitio de ducatu et judicio provinciali Episcopatus Wirceburgensis, in ordine ad valorem Argumenti praesumptae ex Situ Superioritatis Territorialis. MDCCLXXVIII.

Auf dem Einbande wohl von der gleichen Hand: *Avtographum Mstum Bargildi Franconis de Ducatu* u. s. w., dann von Bibliothekar Jäck: *Geschenk des Kaplans Oesterreicher dahier im April 1846.* Die Authenticität des Originalmanuscriptes beweist die Vergleichung mit den von der Hand des Verfassers, des Abtes Eugen Montag von Kloster Ebrach, stammenden Schriftstücken im hiesigen k. Kreisarchiv, vrgl. P. V. 21. 22. Nr. 55. Die Handschrift war wohl das Druckmanuscript für die Ausgabe, mit der Titel und Inhalt übereinstimmt; öfters ist der Beginn einer neuen Seite derselben im Manuscript mit Bleistift angemerkt. Die Bibliothek besitzt ein Exemplar der genannten Druckschrift mit der eigenhändigen Widmung und einigen Notizen des Verfassers sowie dessen Bemerkung: *Prodiit idem libellus aliquibus annis serius sub simplici titulo Disquisitiones de Ducatu etc. quo nescio Editore* (wohl der Druck De disquitionibus in ducatum et judicium Wirceburg. Francofurti et Lipsiae 1784).

Bl. 1 Titel wie oben. Bl. 2: *Argumenta Capp. et §§* u. s. w. Bl. 5: *Disquisitionis de Ducatu Episcopatus Wirceburgensis Cap. I. Praetensa Antiquitas . . . refellitur.*

Bl. 84 Schl. mit *§ CVI. Synopsis* und *Conclusio* und den Worten: *conditionis sint praesumendae. Tantum.*

Prov. u. Gesch.: Siehe oben!

Ebd.: Pappband, Rücken und Ecken in weissem Leder, mit Lederbändern.

---

75. P. IV. 2. Pap. 32×20 cm. 274 + 13 Seiten (147—164 doppelt, 33—37 übersprungen) = 144 Bl. 1 Col. 40—60 Zeil. 17./18. Jahrh.

Factum et ius iuramenti episcopalis sive capitulationum Herbipolensium *Anno Christi MCCCCXI a capitulo eiusdem ecclesiae cathedralis adinventarum, et usque ad praesens tempus adauctarum praeprimis iuramenti sive capitulationis novissimae opera et pastorali solicitudine . . . Joannis Godefridi, episcopi Herbipolensis . . . auctoritate . . . Innocentii PP. XII reprobati, cassati et annullati prima die mensis Martij MDCXCVII. Herbipoli . . . Typis Henrici Engmann Anno MDCXCVII.*

Anscheinend Abschrift des Druckes. Beg. S. 3: *Factum Herbipolensis capitulationis auctoritate Innocentij XII. rescissa* (sic!). S. 121—257 Beilagen. Dann Bulle Innocenz XII. 1695 und Erlass des Kaisers Leopold 11. Sept. 1698.

Prov. u. Gesch.: Aus Kloster Banz. S. 1: *Biblioth. Abbat. Banth. 1739.*

Ebd.: Pappband, Rücken und Ecken Pergament.

---

76. — — Pap. 31,8×21,2 cm. 122 Seiten (120 u. 12^{a-b}) = 61 Bl. 1 Col. 33—40 Zeil. Ende des 17. Jahrh.

Vom Rath Oder Oberkeitlichen Regiment (in Nürnberg) *ins Gemein und absonderlich auch von denen Anverwanten Aemtern.*

S. 1: Ueberschrift wie oben. Dann Beg.: *Obwohlen Nicht Eigentlich Wiessent, Ob vor alters Etliche aus der Gemeine Insgesamt . . . einig und allein die Regierung solcher Stadt Nürnberg anbefohlen gewest . . . so ist doch kundbar, daß Kaiser Carl der IV.* u. s. w. S. 120 Schl. mit dem Abschnitt: *Das Glaidt.*

Bei den einzelnen Aemtern u. s. w. Listen der Beamten, theilweise bis Schluss des 17. Jahrh. reichend, einige sind später in das 18. Jahrh. fortgesetzt.

Prov. u. Gesch.: Das Manuscript kam mit einer grossen Anzahl anderer Nürnberger Handschriften historischen und juristischen Inhalts 1895 durch Schenkung des Freiherrn Emil Marschalk von Ostheim an die k. Bibliothek. Vrgl. Leitschuh's Bemerkung in der Einleitung zu den histor. Handschriften und ebenda Nr. 22.

Ebd.: Pappband.

---

77. — — Pap. 35,8×23,8 cm. 56 Bl. 1 Col. 15—33 Zeil. Ende des 17. Jahrh.

Beschreibung des Nürnberg. Stadt Regiments.

Bl. 1 Titel. Beg.: *Nachdeme Vor Alters Carolus der Vierte . . . den fürnehmbsten Burgern . . . daß Regiment . . . vbergeben.*

Bl. 16' Schl. mit *Gedraidt Aufschlag auf den Tuchhauß.* Dann Verzeichnisse der Rathspersonen in mehreren Tabellen und Listen bis 1697 (Nachtrag 1708).

Theilweise durch Feuchtigkeit befleckt.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.

Ebd.: Pappband.

---

78. — — Pap. 31,8×19,7 cm. 41 Bl. 1 Col. 17—20 Zeil. 17./18. Jahrh.

Ausführliche Special-Beschreibung des Nürnbergischen Stadt-Regiments, *so dann aller Gerichter, Aemter, Deputationes u. a. m.*

Titelbl. = Bl. 1 wie oben. Bl. 2 nach d. Titel Beg.: *Anfänglich ist zu wissen, daß in der Stadt Nürnberg Zwey unterschiedene Räthe sind.* Die Verzeichnisse reichen bis 1693.

Bl. 41 Schl.: *Und so viel kürzlich von der Pollicey und dem Stadt Regiment allhier zu Nürnberg.*

Vrgl. Will, Bibliotheca Norica I, 1. S. 136. 141. 258. (Zu den Müllner'schen Relationen gehörig?)

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.

Ebd.: Papierumschlag.

---

79. — — Pap. 31×21,5 cm. 59 Bl. 1 Col. 40—50 Zeil. 17./18. Jahrh.

Von dem Nürnberg. Stadt Regiment, und was für Veränderung bey demselben vorgangen u. a.

Bl. 1 Titel. Beg.: *Daß die Provintzen deß Teutschen Reichs.* Es ist die 11. von Johann Müllner's Relationen, an welche sich

noch die 7. *(Von der Glaitens Gerechtigkeit)*, die 14. *(Privil. Obrigkeit)*, die 10. *(Das die Stadt N . . . dem Reich unmittelbar zugethan gewessen)*, die 12. *(Von Erkauff . . . des Rathhauses)*, die 3. *(Von dem Landgericht)* schliessen. Die 11. ist unvollständig, die 14. hat weniger, die 10. mehr als das Heller'sche Manuscript hist. 73 (Band II des Kataloges), die 3. weniger, aber Anhänge.

Vrgl. G. A. Will, Bibliotheca Norica I, 1. Nr. 474—477.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.

Ebd.: Pappband.

---

80. — — Pap. 20,2×16,3 cm. 375 Seiten = 188 Bl. 1 Col. 15—20 Zeil. 18. Jahrh.

Grundriß des Historischen Staatsrechts oder Entwurf einer Staatistick der Freien Reichs-Stadt Nürnberg 1776.

S. 1 Titel. S. 3: *I. Capitel. Von dem Ursprung, Namen, Titel und Wappen der Stadt.* Beg.: *Der Ursprung und Alterthum Nbgs. liegt in Dunkel und Ungewißheit eingraben.*

Von den letzten Capiteln (X—XIII) nur die Titelübersicht. S. 373: *Ende 1776.* S. 374—375 *Register* der Capitel.

Verfasser Christoph Wilh. Friedr. Stromer von Reichenbach? Vrgl. Will, Bibl. Nor. I, Nr. 481. VII, Nr. 305. 309.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76. Am innern Einbanddeckel Bücherzeichen *Christoph Jacob Wilhelm Waldstromers von Reichelsdorf.* Aehnliche Inschrift auf dem Vorsatzblatt.

Ebd.: Pappband mit dem Titel *Nürnbegische Staatistick.*

---

81. — — Pap. 36,3×21,7 cm. 30 Bl. 1 Col. 28—34 Zeil. 18. Jahrh.

Gründlicher Bericht, Von dem Ursprung, Aufnehmen, und jeziger Beschaffenheit der Adelichen Rathsfähigen Familien in der heiligen Römischen Reichs Stadt Nürnberg.

Bl. 1: Titel wie oben, dann: *§ I. Was maßen zu Zeiten der alten Fränkischen Kayser und Könige, die Provinzen Teutschlandes . . . durch Reichs-Vögte, oder Grafen regieret worden.*

Bl. 30 Schl. (§ XLII.): *daß bei Associirung einer dergleichen, aus dem gemeinen Pöbel genommenen Handwerks-Familie, das Nürnberg. Regiment . . . nothwendig zerfallen muß.* Der letzte Passus ist mit Bleistift durchstrichen.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.
Ebd.: Pappband.

---

82. — — Pap. 19,7×12 cm. 36 Bl. 1 Col. ca. 20 Zeil. 18. Jahrh.

Eines Hochlöblichen Raths der des Heiligen Romischen Reichs freyen Stadt Nürnberg verneuerte Raths-Ordnung. 1795.

Bl. 1': *Herrn Hannß Carl Welsers, von und zu Neuhof, Hochwohlgebohrnen Gnaden.* Bl. 2: Titel. Bl. 4 Beg.: *Nachdem es die hinlängliche Erfahrung gelehret.*

Bl. 36' Schl.: *Decretum in Senatu den 20. November 1795.*

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.
Ebd.: Pappband.

---

83. (Alte Druck-Signatur Ed. VII. 78.) Pap. 30×18,5 cm. 171 Bl. 1 Col. 20—30 Zeil. 17./18. Jahrh.

Decreta additionalia ad Reformationem Noricam.

Bl. 1: *Wie in Gerichtlichen Executions Sachen und Einsatzungen gehandelt werden solle. Anno 1564.*

Die erste Hand hat wohl die Decrete bis zum Jahre 1666 geschrieben, dann Fortsetzungen von mehreren Händen bis 1745. Bl. 161—171' alphabetisches Register.

Zum Theil zerrissen.
Vorgebunden ist der Druck:
Der Stat Nurmberg verneute Reformation. 1564. Nachgedruckt durch Paulum Kauffman. Anno 1595.
Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Gepresster Lederband mit dem Aufdruck *Reformation 1659.* Vorn die Wappen der Stadt Nürnberg, darunter das der Familie Schlüsselfelder, rückwärts Justitia. Die 2 Schliessen fehlen, auch sonst beschädigt.

---

84. — — Pap. 33×19,8 cm. 294 Seiten = 147 Bl. 1 Col. 20—26 Zeil. 18. Jahrh.

Decreta additionalia ad Reformationem Noricam.

Titel auf dem Papierumschlag des Einbandes. S. 1: *Wie in Gerichtlichen Execution Sachen und Einsätzungen gehandelt werden soll. 19. Juli 1564.*

Nur ganz im Allgemeinen ist eine chronologische Ordnung zu erkennen. Schl. S. 243 mit *Raths Verlaß* vom 16. März 1713. Nach leeren Blättern S. 261—269 Register der *Rath Schläge*, chronologisch 1529—1713. S. 271—294 Alphabetischer Index.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.
Ebd.: Brauner Lederband.

---

85. — — Pap. 31,8×20,5 cm. Titel und 418 Seiten = 210 Bl. 1 Col. 24—31 Zeil. 18. Jahrh.

Additionales Reformationis Noricae.

Titel auf dem Vorsatzblatt. S. 1: *Wie in Gerichtlichen Executions-Sachen und Einsatzungen gehandelt werden solle, Anno 1564.*

Im Allgemeinen chronologische Ordnung. Ursprünglich schliessend mit *Raths-Verlaß* v. 20. Oct. 1720 (S. 377). Nachträge 1627, 1625 und *Verzeichnus wie man sich in Leidtragen verhalten soll. (Dieses ist Anno 1574. abgeschrieben worden.)* S. 403—416 Alphabetischer Index. S. 417—418 *Index II. secundum ordinem annorum et dierum.*

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.
Ebd.: Schweinslederband mit aufgedrucktem Titel. Eingepresstes Wappen der Waldstromer.

---

86. — — Pap. Einzelne Fascikel, zusammen 316 Bl. Zeilen verschieden. 16.—18. Jahrh.

III. Ius Noricum. B. Priuatum. 1. Reformatio eamque illustrantia.

Obige Aufschrift, wie gewöhnlich bei diesen Manuscripten auf dem grünen Rückenschild des Papierumschlages, etwa aus dem Anfange des 19. Jahrhunderts, nach Will's Bibliotheca Norica.

Es sind hier einzelne Fascikel (theilweise aus einem grösseren Bande ausgelöst, wie die Paginirung beweist) und Blätter zusammengelegt, nämlich nach den abgekürzten Titeln:

Relatio Historica von den Statutis Noricis von Christoph Jacob Imhof 1702. — *Marquardi Freheri Bedencken zu Erläuterung etlicher Gesez Anno 1581* und dessen *Notae über die Reformation 1599* (vrgl. Will I, 2. Nr. 969). — *Copia Decreti Ablösung der Eigenschafften betr. 1619* und *1624.* — Desgl. *Georg Richters Bedencken 1649* (W. 972[a]) 2 mal. — *Bedenken Christoph Pellers* (W. 972[b]). — *Ohnvorgreiffliches Gutachten in causa praestationis annui Census* von *Johann Jobst Peller 1709* u. a. drgl. *1705.* (W. 972[d]). — *Joh. Jod. Peller, Gründliche Erläuterung 1710* 2 mal (W. 972[e]). — Dann mehrere andere Fascikel über die Reformation und einige Blätter über Nachsteuer (W. 976, 13?), Handlohn, *Copulations-Schema von Scheurl* u. a.

Ferner: *Joh. Jobst Peller v. Schoppershof, Nürnbergische Praxis Iudiciaria* (W. I, 1. 777. I, 2. 1023). — *Joh. Georg Wagners Anmerkungen zu Werners Compendio Juris. Anno 1773.* — *Stylus Curiae* 2 mal (W. 776).

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.
Ebd.: Primitive Mappe, jetzt erneuert.

---

87. — — Pap. 31,7×20,5 cm. 37 Bl. 1 Col. 23—33 Zeil. 17. Jahrh.

Bedencken über einige Titel der Nürnberg. Reformation.

Späte Aufschrift auf dem Papierumschlag. Bl. 1 Beg.: *Nachdem bißhero und noch der gebrauch, gült . . . zu nehmen.*

Bl. 37 Schl. mit *Rath Verlaß* vom 6. Mai 1654.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.
Ebd.: Pappband.

---

88. — — Pap. Einzelne Fascikel, zusammen 66 Bl. Zeilen verschieden. 17.—19. Jahrh.

Ordinationes et Mandata.

Aufschrift (nach Will) auf dem Papierumschlag. In einzelnen Fascikeln und Blättern: Mehrere Verzeichnisse von Mandaten u. drgl.,

Feuer Ordnung 1710, Beleuchtung 30. Dec. 1800, Hochzeits- und Kleiderordnung o. D., dsgl. 30. Jan. 1618, *Einstellung der Privat Copulationen* 27. Nov. 1655, Kirchenstühle 10. Aug. 1613, *contra Photinianos 1616, Notarien Pflicht, Instruction der Gaßen-Hauptleuthe, derer Thorschreiber, Frey-Baenck Metzger Ordnung vom 17. Sept. 1602* (1 Bl. Pergament).

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.

Ebd.: Primitive Mappe, jetzt erneuert.

---

89. — — Pap. 17×10,5 cm. 49 Bl. 1 Col. 18—26 Zeil. 18. Jahrh.

Das Gesetz und Ordnung Derer Buchbinder und Futeralmacher in Nürnberg. *Welche Anno 1573 ist aufgerichtet worden, und Anno 1700 widerum verneuert, und Verbeßert worden vnd Von mir, Johann Paulus Kulnirch abcopirt worden so geschehen Jn Nürnberg den 9. May Anno 1729.*

Bl. 1 Titel. Bl. 2 Beg.: *Zum 1sten Es sollen die drey Geschworner des Löbl. Buchbinder Handwercks.*

Bl. 10 Schl.: *Decretum in Sinatu. Anno 1700.* Dann noch Bl. 10' der 20. und 21. Punct: *Sind noch darzu gedahn worden A° 1727.*

Bl. 14—20: *Articuls Brieff Derer Buchbinder Gesellen in Nürnberg. Verneuert Anno 1708.* Bl. 23 noch zwei Einträge über einen Lehrjungen 1766/70.

Von rückwärts Bl. 40—49 verschiedene Recepte für das Handwerk und Hausmittel.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.

Ebd.: Pappband.

---

90. — — Pap. 30,5×20,3 cm. III u. 122 Bl. (124, wovon 107. 111 übersprungen). 1 Col. 22—36 Zeil. 16./17. Jahrh.

Extract auß dem Ratsbuch. De Anno 1525(—1565).

Bl. I'—III Notizen und Einträge verschiedener Art von anderer Hand (16. Jahrh.).

Dann beginnt die alte Foliirung Bl. 1: *Extract auß dem Ratsbuch M. De Anno 1525. Item nach dem Fritz buchler gen Stain zu Herr*

Jorg Wilhalm von Leonrod . . . geferttiget worden (oben: *von Execution sachen).*

Das Manuscript enthält Protokollauszüge von Verhandlungen, Beschlüssen, Gutachten u. drgl. bis etwa 1565. Dann von Bl. 97' an Copien und Auszüge von Verträgen, Privilegien u. drgl. von verschiedenen Händen.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.
Ebd.: Stark defekter gepresster brauner Lederband.
Wasserzeichen: Gitterthor mit zwei Thürmen.

---

91. — — Pap. Verschiedene Fascikel etc., zusammen 124 Bl. 16.—19. Jahrh.

Nürnberger Raths-Acten.

Kleine Fascikel und einzelne Bögen in einer Mappe: Der Genannten Pflicht — Eid — Privilegien, dann auf diese bezügliche Verhandlungen, Wahlen, Abrechnungen.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.
Ebd.: Neue Mappe.

---

92. — — Pap. Einzelne Fascikel, zusammen 94 Bl. 16.—19. Jahrh.

Iudicia et Collegia.

Aufschrift nach Will ähnlich wie Nr. 86. Einzelne Fascikel in einer Mappe: *Bau-Amt.* Bauanschläge 1806/08. 1817/19. — *Burgermeister Amt.* Competenzstreitigkeiten u. drgl. 1796/97. — Suppliken um Gehaltserhöhung des Registrators Paul Ulrich 1561/63. — Ertheilung des Praedicates „Herr" an die Beamten 1783.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.
Ebd.: Primitive Mappe, jetzt erneuert.

---

93. — — Pap. Zusammen 73 Bl. 16.—19. Jahrh.

Iudicia et Collegia.

Einzelne Blätter und kleine Fascikel. Aufschrift ähnlich wie Nr. 92.

a) Criminal-Gericht oder Schöpfen-Amt: Peinliche Hals-Gerichts-Ordnung A° 1526, 3 mal. *Lochgefängniß. Die eiserne Jungfer. — Intercession 1802. Rector Geigers Verlassenschafft 1749.*

b) Stadt-Unter- und Bauern-Gericht: Stadt Gerichts Ordnung (Ende des 16. Jahrh.) und Aehnliches. *Judeneid.*

c) Waag- und Zoll-Amt (Besoldung u. drgl.). *d) Wald-Aemter* und *e) Zeidel-Gericht* (unbedeutende Buchauszüge u. drgl.).

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.
Ebd.: Primitive Mappe, jetzt erneuert.

---

94. — — Pap. 35×21 cm. Titel u. 69 Seiten, Titel u. 179 Seiten, 110. 354 Seiten, 61 Bl. 1 Col. Zeilen verschieden. 18. Jahrh.

S. 1—69: **Unter-Gerichts Ordung de Annis 1621. 22. 23. et porro hucusque.**

S. 1: *Bedencken H. Dr. Johann Dietrich Senders, die Mängel am Unter-Gericht und derselben remedirung betr.* Eine grosse Anzahl von Rathserlassen u. drgl. bis 1710.

Es folgen weitere Abtheilungen:

S. 1—179 *Befelch und Decreta der Stadt Nürnberg, vom 1528. bis uf das 1586. Jahr. Richter Schövffen vnd anderen, an einem Erbarn Stadt- Bauern- und Unter-Gericht zugethanen Personen angehörig, zusammen gezogen durch Herren* Sebaldum Welser u. s. w.

Vrgl. Will, Bibl. Norica. I, 1. S. 29.

S. 1—110 Eine ähnliche Sammlung.

S. 1—354 Weitere Verordnungssammlung (nach der Aufschrift des Papierumschlages *Decreta additionalia*) 1564 u. s. f., von anderer Hand Ergänzungen bis 1735. Vrgl. Will I, 2. S. 88.

Am Schluss ein alphabetischer und chronologischer Index auf 60 Bl. Zuletzt noch 1 Bl. *Conto des Wasserthurnhüter Hofmanns.*

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.
Ebd.: Pappband, Rücken und Ecken in Schweinsleder.

---

95. — — Pap. 15,6×9,7 cm. 46 Bl. 1 Col. 15—18 Zeil. 18. Jahrh.

Vorläufig-verabredeter Geschäfts-Plan für die Herren Assessoren des Oeconomie-Verbesserungs und Rechnungs-Revisions-Collegii am 16. Maii 1794.

Titel Bl. 1. Darnach folgen: Bl. 22 *Vorl. Instruktion für die beeden*

Kalkulatoren und Rechnungs-Syndicos. — Bl. 40 *Revisions Tabelle 1794.* — Bl. 44 *Rath-Verlaß* 2. Juni 1794.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pappband.

---

96. — — Pap. 31,7×20,5 cm. 27 Bl. 1 Col. 24—30 Zeil. 18. Jahrh.

Losung und. Steuer Anlagen zu Nürnberg (von) Christoph Jacob Waldstromer.

Titel Bl. 1 mit der Bemerkung *M(anu pro)pria.* Bl. 1ᵃ ff. 6 Verzeichnisse der Losunger u. drgl. bis 1715. Dann historische Darstellung bis 1707, von anderer Hand fortgesetzte Bemerkungen bis 1746.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.

Ebd.: Neuer Pappdeckel-Umschlag.

---

97. — — Pap. 41,2×27 cm. 12 Bl. Zeilen verschieden. 18. Jahrh.

Ausgaben und Einnahmen der Stadt Nürnberg 1795—1796.

Tabellen in Papierumschlag.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.

---

98. — — Pap. 33×21,5 cm. 164 Bl. 1 Col. 27—47 Zeil. 18. Jahrh.

Urthelbuch 1577—1733.

Bl. 1 Beg.: *Anno 1577. Hanß Weber, Von Nürnberg ein Dieb alda mit dem Strang gericht.*

Bis gegen Ende d. J. 1584 (Bl. 9) nur Aufzählung der einzelnen Fälle, dann Protokollauszüge (bis 1692 mit den Namen des Stadtrichters und der Schöffen). Die erste Hand scheint bis 1713 zu reichen, dann Nachträge von vielen andern Händen. Bl. 164' Schl. mit Hinrichtung dreier Weibspersonen *Decret. in senatu 3. November 1733.*

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.

Ebd.: Pappband, Rücken und Ecken in Schweinsleder; auf dem Rücken die Aufschrift: *Vrthel Buch.*

---

99. — — Pap. 76 Bl. 17.—18. Jahrh.

Malefiz-Urthel. 1686—1777.

Einzelne Urtheils-Protokolle, meist auf einem Bogen, zusammengefaltet und aussen mit Aufschrift versehen, öfters in 2—3 Abschriften. Sie stimmen vielfach mit den entsprechenden der Urtheilsbücher Nr. 98. 100 überein.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.

Ebd.: Lose Blätter in neuer Mappe. Auf einem alten Papier-Umschlag: *Malefiz Urthel.*

---

100. — — Pap. 37×22 cm. 214 Seiten = 107 Bl. 1 Col. 26—38 Zeil. 18. Jahrh.

Malefiz Urtheil. 1700—1762.

S. 1 Beg.: *1700. Anno 1700. den 9. Januarii hat (H) Esaias Pfinzing, über nachgesetztem Uebelthaeter, folgendes Urtel ergehen laßen.*

Urtheilsprotokolle, anscheinend von der gleichen, wenn auch etwas variirenden Hand, von 1711 (S. 50') bis 17. Juni 1721 (S. 101) mit den Namen der Schöffen. Oefters in rother Tinte Bemerkungen über den Verlauf der Hinrichtung u. drgl. S. 201 Schl. mit Nr. 86, Hinrichtung des *Georg Hofmann von Kospach: Decretum in Senatu den 23. December 1762.* Dann eine grosse Anzahl leerer Blätter. S. 203—214 Namen-Register.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.

Ebd.: Pappband mit Schweinslederrücken. Auf letzterem die Aufschrift: *Malefiz-Urtheill.*

---

101. — — Pap. 34,4×20,7 cm. II und 351 Seiten = 178 Bl. 1 Col. 30—50 Zeil. 17. Jahrh.

Verschiedene Bedenken die Fraiß- und Frevel-Fäll um Nürnberg betr.

Bl. I—II: Inhaltsverzeichniss des Bandes. 44 numerirte Stücke, aus dem 16. und 17. Jahrh., meistens Competenzstreitigkeiten und Verhandlungen mit Brandenburg und Bamberg u. drgl.

Bl. 1 *Anno 1616. Zu Unterverrieden im Amt Burgthann ist man dem Herrn Markgrafen Albr. alle Oberherrl . . . und Gerichtbarkeit auf das Closter S. Clara und Allmoßischen Unterthanen gestandig.*

Bl. 351 Schl. mit *Bedencken. Albrecht Großkopf von Fürth betr.* (19. Februar 1616.)

Wenigstens inhaltlich der bei Will, Bibl. Nor. I, 1 Nr. 832 angeführte Sammelband.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76. Am vorderen Einbanddeckel Bücherzeichen: *Johann Conrad Feuerlein Ictus et Concil. Norimbg.* Ueber dessen reiche Bibliothek s. Will a. a. O. VIII, 181 ff.

Ebd.: Pappband mit der oben angegebenen Aufschrift.

---

102. — — Pap. 31,3×20,5 cm. 43 Bl. 1 Col. 23—35 Zeil. 17. Jahrh.

Streitigkeiten der Stadt Nürnberg. — Privilegien.

Bl. 1 Einige *Privilegia.* Dann Bl. 2—18 Controversen mit Bamberg und Brandenburg grösstentheils wie Nr. 101 (vrgl. S. 87—111).

Bl. 19—43: *Der Statt Nürnberg Freyheiten, Privilegien, Rechten und Gerechtigkeiten Extract* (nach Randbemerkung aus dem *Original Privilegi Buch de a°. 1569* u. s. w.), nur alphabetischer Index.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.

Ebd.: Pappband.

---

103. — — Pap. 32,2×20,3 cm. 47 Bl. 1 Col. 22—30 Zeil. 18. Jahrh.

Ettliche Fundamenta Wessen Ein Erbar Rath der Stadt Nürnberg Frevel und derselben Straff halben . . . befugt, *auch was Frevel und wie zu verstehen seyn. Durch den . . . Herrn Christoph* **Gugel** . . . *in diese Registratur gegeben. Anno 1577* (vrgl. Will I, 1 Nr. 832 p.).

Es folgen Stücke ähnlichen Betreffs namentlich Streitigkeiten mit Brandenburg aus dem 17. Jahrhundert, zum grössten Theil auch in Nr. 101 enthalten.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.

Ebd.: Pappband.

---

104. — — Pap. 34,4×21 cm. Titelbl. u. 236 Seiten. 1 Col. 25—26 Zeil. 17./18. Jahrh.

Titul. Herrn Doctor Christoph Heldens Grosses Frevel Bedencken d. d. 17. Junij Anno 1613.

Titelbl. wie oben. S. 1 Beg.: *Es ist die Frag* u. s. w. wie Nr. 105.

S. 191—236 als Anhang: *Titul . . . Heldens Special-Bericht, Wie es mit Chur-Pfaltz, Pfaltz-Neuburg der niedern Gerichtbarkeit halben bewandt* u. s. w. (vrgl. Will, Bibl. Nor. I, 1 Nr. 828).

Das Ganze wie Nr. 105. Bl. 1—144, doch ohne die Beilagen.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.

Ebd.: Pappband.

---

105. — — Pap. 35,3×21 cm. 212 Bl. 1 Col. 21—28 Zeil. 18. Jahrh.

Bedenken oder Rathschlag Herrn Doctor Christoph Heldens, Eines E. Raths, Niedergerichtbarkeit und Frevelstraffen betrefend, *wie Jhre Herrlichkeiten derselben auf den Jhrigen fundirt, und sich wider der Benachbarten Fürsten und Stände Eingrif und Turbationen zu schützen und aufzuhalten haben, verfertigt und überschikt, den 17. Iunii A. 1613* (vrgl. Will, Bibl. Nor. I, 1. Nr. 828).

Bl. 1 Titel. Beg.: *Es ist die frag und Consultatio* wie Nr. 101 Bl. 1. Schl. mit *Herrn Dr. Johann Christoph Oelhafens Tabell über Herrn Doctor Heldens Frevel-Bedenken* wie ebenda S. 222, doch sind beide Bände nicht durchaus gleichartig.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76. Am vorderen Einbanddeckel ein Bücherzeichen (Wappen): *G. Volckert.*

Ebd.: Pappband, Rücken und Ecken in Schweinsleder mit aufgedrucktem Titel.

---

106. — — Pap. 32×20 cm. 290 (1ᵃ. 160ᵃ) Bl. 1 Col. 30—32 Zeil. 17./18. Jahrh.

Herrn D. Thomae Merckelbachs Discurs in causa petitorii A° 1615.

Der Titel auf dem Vorsatzblatt mit Bemerkung über das hier Bl. 1—118 vorangehende Stück *Votum in Causa Nürnberg contra Brandenburg Revisorij das Possessorium der strittigen hohen fraißl. Obrigkeit in Nürnberg. Territorio betreffend.* (Der Titel des letzteren hier nach der Notiz Bl. 118. Gedruckt hienach und s. l. e. a. nach Will, Bibl. Nor. I, 1. Nr. 822, der als Verfasser den Chur-Mainzischen Kanzler Christoph Fabri angibt.) Dann der genannte Discurs Bl. 125': *Folget ein stattliches Consilium* u. s. f.

Bl. 288 Schl.: *vermög der Ordnung die gebühr handeln sollen.* Von anderer Hand *I. B. D (C?).* Dann einige Notizen über das Werk. Vrgl. Will a. a. O. Nr. 824.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76. Auf dem vorderen Einbanddeckel: *Altorfii 1772. De Schmidt.* und die Bemerkung *3 f.* vrgl. Will a. a. O. 822, vielleicht das Exemplar der Feuerlein'schen Bibliothek, s. auch Nr. 101. 114.

Ebd.: Pappband, Rücken und Ecken in Schweinsleder.

---

107 $_{1-2}$. — — Pap. Zusammen 62 und 66 Bl. 16.—18. Jahrh.

Streitigkeiten des Markgr. Brandenburgischen Gesammthauses in Franken mit der Reichsstadt Nürnberg.

Lose Blätter und grössere Fascikel in 2 Mappen.

Mappe I. obige Aufschrift und a. nach Will's Bibl. Nor. Enthält aus dem 17./18. Jahrh.: *a) Wegen der fraislichen Obrigkeit* u. s. w.: Oehlhafens Tabelle (Will I, 1. 830. 822 gg.) u. a. Kleinigkeiten. *b) wegen der Wildbahn* u. s. w.: *Bedenken 1732* (Will Nr. 782. Darnach von Christoph Peller) u. a. *c) wegen des Territorii:* das gleiche Stück wie Nr. 108 (hier bis S. 97) ohne Titel und nochmals unvollständig. Aehnliches Schriftstück von *Christoph Fürer 1587.*

Mappe II, ähnlich (16. Jahrh.): *d) Wegen der Fehde Marggraf Albrechts des Jüngern: 1. Brandenburgische Clag* (des *Georg Friedrich Marggr. zu Br.* u. s. w.). — Nr. *2* fehlt. — *3. Widerlegung vnd verantwortung der . . . Brandenburgischen . . . Rethe 23. Juni 1555. — 4. Duplic der verainigten Frenckischen Stennd 3. Juli 1555. — Gegenbericht* vom 13. Sept. 1555. (7. 20. 26. 13 Bl.)

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.

Ebd.: Primitive Mappen, die zweite jetzt erneuert. Auf der ersten ausgebesserten das aufgepresste Wappen der Paumgartner.

---

108. — — Pap. 33,5×21,5 cm. 1 Bl. + 113 Seiten = 58 Bl. 1 Col. 25—31 Zeil. 18. Jahrh.

Kurze doch gründliche Vorstellung *Was es sowohl mit dem Nürnberg. Craiß, als auch mit denen außer diesem Craiß seßhafften Nürnberg. Unterthanen und der ex parte der Herren Burggraffen zu Nürn-*

berg Hochfürstl. Durchl. Durchl. darauf praetendirenden Territorial (ge)gerechtsame vor eine Beschaffenheit habe.

Vorsatzblatt: Titel. S. 1: § 1 Beg.: *Der zwischen beeden Hochfürstl. Brandenburg. Häusern Culmbach und Onolzbach.*

S. 97 Schl. mit § 57, dann noch literarische Notizen *ad* § 17. Dann *Extract* aus der gleichen Schrift.

Vrgl. Will, Biblioth. Nor. I, 1 Nr. 837—839.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76. Am vorderen Einbanddeckel Bücherzeichen: *Büchersammlung Christoph Jacob Wilhelm Waldstromers von Reichelsdorf.*

Ebd.: Pappband mit aufgedrucktem Titel: *Kurze . . . Vorstellung des Nürnbergischen Territori gerechtsamen.*

---

109. — — Pap. 17./18. Jahrh.

Streitigkeiten mit Sachsen-Coburg (u. a.) wegen der Nachsteuer.

Spätere Aufschrift auf einem Papierumschlag, wie gewöhnlich. Diplomatischer Schriftwechsel 1675—1723, meist einzelne Bogen, 117 Stück von späterer Hand numerirt.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.
Ebd.: Neue Mappe.

---

110. P. VI. 35. Pap. 32,5×21 cm. 407 Bl. 1 Col. Zeilen verschieden. 17. Jahrh.

Nürnbergische Controversen im Innern und mit Benachbarten.

Bl. 1: *Norma doctrinae Ecclesiae Noribergensis* (Beg.: *Nachdem die langwerenden Irrungen*) v. 30. März 1573 (Will, Bibl. Nor. II. Nr. 355[a]) und ähnliche Schriftstücke: *Martio Anno 1573* (W. 355[b]). *Erklerung etlicher jetzt strittigen Artickel* 23. Juli 1563 (W. 358: I). 19. Apr. 1577 (W. 355[c]). *Eines Erbarn Raths Decret* Oct. 1585.

Bl. 79: *Vonn Ehesachen der Iuristen vnd Theologen bedenckenn Anno 1531* und mehrere Abtheilungen ähnlichen Inhalts (bes. Differenzen mit Brandenburg, Bamberg u. a.) von verschiedenen Händen, Sammlung von Akten des 16. und 17. Jahrhunderts.

Bl. 275: *Consilia. Inn Bambergischen Stiffts vnnd Thumprobstey Lehensachen Eingenomen* (1560—1592).

Bl. 325: *Extract Etlicher fäll, die strittige geistliche Jurisdiction zwischen Bamberg und einem E. Rath der Stadt Nurmbergk* und andere ähnliche Abtheilungen.

Prov. u. Gesch.: Nach Jaeck's Katalog Nr. 2164. 2166 (hier als P. VI. 13) aus dem Dominicaner-Kloster.

Ebd.: Pergamentblatt aus einem Graduale des 14. Jahrh.

---

111. — — Pap. 132 Bl. 17./18. Jahrh.

Controversiae variae.

Einzelblätter und kleine Fascikel in Mappe: Eingabe um Abschaffung von Steuern 1653. Münzreduction 1765. Dann eine grössere Abtheilung *Den Kaufmanns- und Commissions-Process betr. oder die sog. Recurs-Acta* (1730—1754) vrgl. Will, Bibl. Norica I, 1. Nr. 755 ff., ferner die im Anhang hiezu aufgeführten Stücke 789. 796. 797.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.

Ebd.: Mappe, erneuert.

---

112. — — Pap. 337 Bl. 18. Jahrh.

Streitigkeiten über die A° 1786 ausgeschriebene Extra-Steuer und den darüber entstandenen Recurs betreffend.

Aufschrift auf einem Papier-Umschlag wie gewöhnlich. Meistens Einzelblätter und kleinere Fascikel in Mappe, verschiedene Aktenstücke, Auszüge u. s. w. 1785—92. Im Allgemeinen wie die Sammlung bei Will, Bibl. Nor. Nr. 524—586, doch auch vielfach abweichende Stücke.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.

Ebd.: Primitive Mappe, jetzt erneuert.

---

113. — — Pap. 32×20 cm. 107 Bl. 1 Col. 14—20 Zeil. 17. Jahrh.

Exträct Aller aufgerichter Vertrag, *Vergleich, Conträct Ausspruch, Abschied . . . Mandaten und Revers, zwischen unterschiedlichen benachbarten Chur-Fürsten, Ständen, Stätten, vom Adel, und andern, dann der Statt Nürnberg allhie.*

Bl. 1 Titel wie oben. Bl. 3 Beg.: *Brandenburgischer Nachbarlicher Vertrag und Ausspruch durch Pfalzgraf Friedrich.*

81 Nummern. Bl. 23 Schl.: *Vertrag mit dem Teutschen Orden und hiesiger Stadt wegen des Exercitij Religionis in St. Elisabeths Capelln dabey die Ratificatio . vide Vertragsbuch fol. 428^{b}. 429. 430. et Seqq.* Bl. 23'—30' leer. Bl. 31—107: Register.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.

Ebd.: Schweinslederband mit Aufschrift und der Bezeichnung *N. 18* auf dem Rücken, ebenda unten die Zahl *12.*

---

114. — — Pap. 34×20,5 cm. 554 Bl. 1 Col. 22—30 Zeil. 18. Jahrh.

Verträge der Stadt Nürnberg.

Ohne Titel. Bl. 1 Beg.: *Doctor Knorren Vertrag etlicher Marggräfischer Flecken Waldgerechtigkeit belangende 1466.*

Enthält Verträge, Entscheidungen, Verhandlungen u. drgl. mit Benachbarten in der Reihenfolge wie der Registerband Nr. 115, der sich jedoch nicht auf diesen zu beziehen scheint, dann von Bl. 428 an noch viele andere. Bl. 484' Schl.: *Extract aus dem von der Churfürstl. Regierung Amberg, an Einen Hochedlen Rath erlaßenen Schreiben d. d. 30. Oct. 1719. die Victualien Sperr betr.* (ist nur angefangen mit 3 Zeilen).

Bl. 487—554' *Register* (alphabetisch).

Prov. u. Gesch.: Vorn ein Bücherzeichen von Johann Conrad Feuerlein *ICtus et Consil. Norimb.* mit Wappen. Dann wie Nr. 76.

Ebd.: Pappband, Rücken und Ecken in Schweinsleder.

---

115. E. IV. 18. Pap. 33,8×20,5 cm. a—d u. 427 Bl. 1 Col. 24—30 Zeil. 18. Jahrh.

Indices der Nürnbergischen Verträge *mit denen Benachbarten als: 1) mit denen Burg- u. Marggr. zu Brandenburg. 2) mit der Obern Pfalz. 3) mit dem Schloß Rothenberg. 4) mit dem Bischof und Stift Bamberg. 5) mit der Domprobstey Bamberg. 6) mit dem Bischof und Stift Eichstätt. 7) mit dem Bischof und Stift Würzburg. 8) mit dem Teutschen Orden* (Inhalt nach Titelblatt *a*).

Prov. u. Gesch.: Nach Jaeck's Katalog Nr. 2165 aus dem Cistercienser-Kloster Langheim.

Ebd.: Pappband.

---

116. — — Pap. Zusammen 181 Bl. 17./18. Jahrh.

Privilegia.

Einzelne Bogen und Fascikel in Mappe. Es sind in der Hauptsache folgende Nummern von Will's Bibl. Norica I, 1, häufig in mehreren Exemplaren: 584 (?). 594. 600. 602. 603. 604. 605. 606[d] (?). 608. 609.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.

Ebd.: Primitive Mappe, neu ausgebessert.

---

117. — — Pap. 77 Bl. 16./18. Jahrh.

Documenta varia.

Meist Einzelblätter in Mappe. Nürnberger kirchliche und Privaturkunden, Bullen von Päpsten, Verträge, Schuldbriefe, Testamente, meistens in Abschrift.

Prov. u. Gesch.: Wie Nr. 76.

Ebd.: Neue Mappe.

---

118. (Signatur des Druckes Db. VIII. 52.) Pap. 26,8×19,3 cm. 55 (5[a]) Bl. 1 Col. Zeilen verschieden. 16. Jahrh.

Brandenburgische Hof (und Oberhof?) gerichts- Ehegerichts- und Mühlordnungen.

Bl. 1': *Summa deß Proceß in Reimen verfaßt.* (Beg.: *Der Richter den beclagten stellt,* andere Hand). Bl. 2 Titel: *Deß Durchlauchtigen . . . Herrn Albrechten Marggrauen zu Brandenburgk . . . Hoff und Ober Hoffgerichts-Ordnung uffm Gebirg. Anno* (1596 durchstrichen) *1543.* Dann die Hofgerichtsordnung wie in dem undatirten Druck (Lipenius, Biblioth. realis jur. I, 132?): Bl. 3 Vorrede: *Nachdeme hiebeuor* u. s. w. die 47 Titel, Bl. 4': *Ordnung* u. s. f. *I. Zu was Zeitten.* Bl. 17' Schl.: *Actum Blassenbergk . . . den 7 Julij . . . 1543. Finis.*

Bl. 19—39: *Brandenburgische Ehegerichts Ordnung.* Dat. Onolzbach 29. Oct. 1567 und ähnliche Erlasse.

Bl. 41—46: *Brandenburgische Mühlordnung* wie in dem Nr. 119 beigebundenen Druck.

Bl. 47—54: *Ordnung der Bueß vnnd fell.*

Prov. u. Gesch.: Aus dem Cistercienser-Kloster Langheim. Bl. 2 des ersten Vorbandes: *Ad Bibliothec. Langheim.*

Ebd.: Glatter Schweinslederband.

Wasserzeichen: Thor mit 2 Thürmen, Adler.

Vorgebunden sind die Drucke:

1. Bambergische Peinliche Halßgerichtßordnung 1580.

2. Peinliche Halßgerichts-Ordnung Des . . . Herrn Georg Friderichen Marggrauen zu Brandenburg. 1582 (Zum Hoff, durch Mattheum Pfeilschmidt).

---

119. (Druck-Signatur Da. XIII. 3.) Pap. 31,7×19 cm. 3 Titelbl. + 98 + 43 + 13 Seiten = 81 Bl. 1 Col. 25—30 Zeil. 17. Jahrh.

Ordnung des Fürstlichen Brandenburgischen Hoff-Gerichts aufm Gebürg.

Bl. 1 Titel. S. 1ª Beg.: *Tit. I. Wo und Welcher Orten . . . dieses Hoff Gericht, sambt dem Lehen Gericht gehalten werden soll.*

S. 92 Schl. mit *Tit. LXXII Gemeine versehung über den Inhalt dieser Ordnung.* Dann Register. Von anderer Hand S. 1—43: *Gemeine Bescheidt* (1609—1696). S. 1—13: *Ordnung der Buß und Fäll* ähnlich wie Nr. 118.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Cistercienser-Kloster Langheim. Auf dem Titelblatt des ersten Vorbandes: *Ad usum Fr. Hieronymi Bauer Monasterij Langheim Professi 1761.*

Ebd.: Pappband, Rücken und Ecken in Schweinsleder.

Vorgebunden sind die Drucke:

1. Erneuert- und vermehrte Policey-Ordnung, Deß D. F. u. H. H. Christian Ernsten Maggr. zu Brandenburg . . . Bayreuth 1672. Mit Taxordnung. — *2. Neue Ambts Instruction.* Bayreuth 1671. — *3. Revidirte Feuer-Ordnung.* Bayreuth 1672. — *4. Anno 1514 publicirte Mühl-Ordnung.* Bayreuth 1662. — *5. Revidirte Tax-Ordnung.* Hof 1644. — *6.* Edikt betr. Hinterziehung des Zehnts. Bayreuth 20. Juni 1666. — *7.* Duell-Edikt. Bayreuth 6. März 1699.

---

120. E. VI. 18. Pap. 32×20,2 cm. 209 + 3 (1ª⁻ᶜ) Bl. 1 Col. 24—30 Zeil. Ende des 16. Jahrh.

Ein Herrliche neue vnd wol außgeführte Veld: vnd Kriegß-ordnung *so sie uor nie in truckh kommen vnd . . . Sambt einer Rechtmeßigen vnd wol außgeführten Declaration. Erstlich bey fürstl. Durchl. Albrecht Maggrauen zu Brandnburg etc. Sowol auch bey Churfürstl.: Durchl: Hertzog Augusto zu Sachßen vnd dann hernach bey den Hochlob. vnd weitberümten Krigsfürsten vnd Helden Hertzog*

Johann Caßimir Pfaltzgrauen bey Reihn etc. vnnd Printzen von Oranien Im Niederlanndt gehalten wordn anno 1584. Durch **Johann Beckhen** *Brandenburgischen Zeug vnd Backschreibern im fürstl. Haus Onoltzbach . . . sambt einem . . . bedencken wider den . . . Türcken zusammentragen.*

3 Titelblätter (Bl. 1—1[b]). Bl. 1[c] Beg. des 1. Theils: *Von vberschlag wo die leutt Reutter vnd Knecht zunehmen.*

Der 6. Theil (von der peinl. Halsgerichtsordnung) schl. Bl. 208 mit dem Cap. *Forma des vrtheil So einer Ledig Erkennt wird* und Bl. 209 mit dessen Register.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Schweinslederband.
Wasserzeichen: Wappen.

---

121. Rf. I. 13. Pap. 34×20,5 cm. 46 Bl. 1 Col. Zeilen verschieden. 1700.

Brandenburg-Culmbachische Landschafts-Rechnung.

Bl. 1 Titel: *Summarium. Aus einer über das 1689[te] Jahr gefertigten 1700. Präsentirt — und darauff den 15. Octobr. Justificirten Brandenburg-Culmbachischen Landtschaffts-Rechnung. Communicirt mit Hochfürstl. Verwilligung und Extrahirt zu Bayreuth den 28. Martij 1700.*

Bl. 26—46 Steueranschläge für die Beiträge zur Kreiscasse.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Brauner Lederband.

---

122. — — Pap. 33,3×21 cm. 145 Bl. Tabellen. 18. Jahrh.

Rechnungsbuch des Hochfürstl. Brandenburg-Onolzbach. Amtes Sultz.

Enthält Einnahmen, Ausgaben, Inventare, Verzeichniss der Unterthanen (1708—1710). Nach der alten Paginierung (bis 344) fehlen viele Blätter.

Prov. u. Gesch.: Geschenk des k. Gymnasiallehrers Dr. Otto Dotterweich 18[illegible] Aus der Familie Messerschmitt.
Ebd.: Schweinslederband.

---

123. P. IV. 5. Pap. 35,7×21,5 cm. 455 — 1 Bl. (343 übersprungen). 1 Col. Zeilen verschieden. 17./18. Jahrh.

Sammelband Hessischer Staatsakten.

Der Band (auf dem Rücken als Tom. II, zu P. IV. 4. Nr. 124, bezeichnet) enthält viele zusammengebundene Einzelakten von verschiedenem Format. Ausser einzelnen inneren Angelegenheiten (so Bl. 149 *Schmalkald. Vergleich 1648*) namentlich Vergleiche und Verträge, zunächst zwischen Hessen-Darmstadt und Castell 1647 ff., dann mit Mainz, Cöln, Waldeck, Sachsen-Eisenach, Abtei Hersfeld, Preussen, Braunschweig u. a., im allgemeinen aus dem 16.—18. Jahrh., meist in Abschriften aus dem 18.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pappband, Rücken und Ecken Pergament.

---

124. P. IV. 4. Pap. 35,5×21 cm. 457 Bl. 1 Col. 20—36 Zeil. 18. Jahrh.

Historische Nachricht von dem Ursprung, Wachsthum und Land-Standschafft des Teutschen Haußes und Land-Commende Marburg *biß auf gegenwärtige Zeiten aus bewehrten Scriptoribus und Vielen Archivalischen Uhrkunden zusammengetragen. Worinnen zugleich gründlich dargethan und erwießen wird, daß ein Land Commenthur der Teutschen Ordens Land Commende Marburg . . . von derer Fürsten zu Heßen landsherrlichen Hoch- und Obrigkeit nicht los- oder frejgelaßen worden* u. s. w.

Bl. 1 Titel. Die Deduction geht bis Bl. 255', dann 81 Beilagen. Vrgl. Lipenii, Bibl. real. jurid. Suppl. Coll. A. F. Schott pag. 360.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pappband, Rücken und Ecken Pergament.

---

125. E. VI. 10. Pap. 30,3×20 cm. 161 Bl. 1 Col. 20—30 Zeil. Ende des 16. Jahrh.

Informatio iuris scripti et aequitatis in causa Fuldensi, *qua luculentissime probatur, vi nefaria, et eo, qui cadit in constantem virum metu, Fuldensem Abbatem . . . coactum a suis nonnullis, Ecclesiam, agrum et Ditionem Fuldensem alteri, pernitioso in Remp. exemplo tradere* u. s. w. *Anno MDLXXVII.*

Bl. 1 Titel. Bl. 2—2' Uebersetzung des Titels. Bl. 3: *Kurtze Erinderung ann denn Vnpartheyhischenn Läser.* Dann fehlt der erste Theil der Praefatio, das Manuscript fährt nach Schluss dieses Abschnittes *(zum eußerstenn verfluchenn)* ohne Unterscheidung fort: *Vndt zwar ist dieses ein solche greuliche vndt bey denn Löblichenn aufrichtigenn Leuthenn vnerhördte vnthatt* (Fol. 2' Zeile 30 des lateinischen Druckes). Bl. 6: *Erster Theyll der fundation, darinnen zwolff Argument* u. s. w. (a. a. O. Fol. 4).

Bl. 161 Schl.: *Doch wöllenn wir hierdurch verstendigen Leuthenn vnuorgrieffenn habenn. Ende.*

Deutsche Uebersetzung der *Informatio iuris scripti* u. s. w. Druck o. O. 1577. Die Bl. 14—23' angeführten Mandate finden sich im Drucke nicht.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pergament-Umschlag.

Wasserzeichen: Doppeladler u. a. Wappen.

---

126. P. V. 15. Pap. 20,4×17 cm. 2 und 366 Seiten. 1 Col. 20—30 Zeil. 18. Jahrh.

Neu verbesserte Statuta samt etl. sonderbahren brauchen und Gewohnheiten des Raths und gemeiner Stadt Coburg.

S. 1 Titel. S. 1ª: *Eines neuen Rathsherrn Eyd.* S. 1ᵇ—77: 21 Artikel (nach dem Register auf der letzten Seite *N. Verbeß. Statuta),* dann S. 79—365: 19 Artikel (ebenda *Alte Statuta*) mit einigen Anhängen.

Prov. u. Gesch.: Wahrscheinlich wie das gleichgebundene E. VII. 5. Nr. 73.

Ebd.: Papp-Umschlag wie E. VII. 5. Nr. 73.

---

127. — — Pap. ca. 18,5×15,5 cm. 1 Col. Zeilen verschieden. 17. Jahrh.

Kurfürstl. Sächsische Landtags-Abschiede nebst Verordnungen für die Stadt Weißenfels u. drgl.

10 Kleine Bände, wahrscheinlich früher in einem Band vereinigt, wie die vom Buchbinder häufig weggeschnittenen Nummern anzeigen, doch von verschiedenen Händen.

1. (74 Bl.) *Churfürstl. Sächß. Landtags Abschiedt* (des Kurf. Johann Georg II.), *Publiciret* (Dresden) *den 4.* (am Schluss 2.) *Aprilis*

Anno 1653. — Bl. 23 Desgl. v. 15. Juni 1657. — Bl. 43 Desgl. 11. Mai 1659 nebst *Revers beym Landes Convent Ao. 1659.* — Bl. 60 *Chur undt Fürstl. Brüderlicher steuervergleich* 16. Febr. 1660.

2. (43 Bl.) Landtags-Abschied 9. Apr. 1661 mit *Revers.* — Bl. 36 Erlass des Herzogs August von Sachsen, Bezahlung von Rückständen durch die Stadt Weissenfels, dat. Halle 12. März 1662 und diesbez. Schriftstück des Magistrats Weissenfels 7. März 1662.
3. (19 Bl.) Landtags-Abschied 21. Sept. 1663 mit *beigehendem Reversbrieff.*
4. (22 Bl.) *Ausschuß Conventtages Abschiedt* 6. Apr. 1664 mit *Revers.* — Bl. 13 und 19 Aehnliche Schriftstücke Torgau 24. Sept. 1664.
5. (24 Bl.) Landtags-Abschied 17. Apr. 1668. — Bl. 17 Dienstesbestallung und Instruction des Herzogs August von Sachsen für den Einnehmer Jos. Collmann in Weissenfels. Halle 22. Oct. 1662.
6. (14 Bl.) Erlass des Kurfürsten August betr. Verkauf der Güter des Klosters Beutiz an die Stadt Weissenfels, dat. Dresden 9. Mai 1556.
7. (9 Bl.) Privilegien für das Gymnasium in Weissenfels und andere auf dieses bezügliche Erlasse des Kurfürsten August von Sachsen. Halle 28. Okt. 1664. 25. Sept. 1665. Weissenfels 11. Jan. 1666 (letzteres über Excesse der Studenten).
8. (3 Bl.) Aehnliche Erlasse über Einlegen von Dorfbier durch die Professoren. Halle 26. Febr. 1666.
9. (4 Bl.) *Wie Richter und Schöppen das Churf. Sächß. Stadtgerichte in Ambt Weißenfels alhier hegen sollen.*
10. (9 Bl.) *Gerichts und Schreibegebühr* ebenda 12. Juni 1655.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Pappbände aus neuer Zeit.

---

128. — — Pap. 16,4×10 cm. 27 Bl. 1 Col. 16—22 Zeil. 17./18. Jahrh.

Privilegia Der Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn zu Schwarzenberg und Herren zu Hohen-Landtsperg *etc. etc. etc. alß deß heyl. Rom. Reichs Fürsten et Comitum Palatinorum.*

Titel auf dem Umschlag. Enthält Bl. 2: *Extractus aus dem Von ... Leopoldo I. ... super Comitatu Palatini majoris ertheilten Diplo-*

mate u. s. w. Bl. 17 *Kayserlicher Notificationsbrief* 14. Juli 1670. Bl. 20—25 leer. Bl. 26 und am Umschlag Register.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Papierumschlag.

---

129. P. VI. 22. Pap. 33,5×21,5 cm. 473 Bl. 1 Col. Zeilen verschieden. 16. und 17. Jahrh.

Sammelband von Akten.

In einem Band vereinigte Convolute von verschiedenem Format und Inhalt, in der Hauptsache wohl Akten des Reichskammergerichts.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Dominicaner-Kloster. Bl. 1: *Conventus Bamb. ord. Praedic.*

Ebd.: Pergamentblatt mit Lectionen zu einem Brevier des 14 Jahrhunderts. Auf einem fast ganz abgefallenen Papierstreifen am Rücken stand: *Manuscripta Juridica.*

---

130. Rc. II. 39. Pap. ca. 35,5×21,5 cm. 92 Bl. 1 Col. Zeilen verschieden. 18. Jahrh.

Acta Inquisit. gener. Den von den Pfeiffenmacher Laspe an Becken Meister Würffel dahier (in Bayreuth) begangenen Todtschlag betr. 1722.

Grösserer Aktenfascikel und eine Anzahl Einzelblätter, auf der Rückseite mit 1—21 numerirt, wobei 2 und 8 fehlen.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Neue Mappe.

---

131. P. IV. 9. Pap. 32,2×20,2 cm. 2 Titelbl. 217 + 113 + 177 Seiten. 1 Col. 23—28 Zeil. 18. Jahrh.

Theatrum Causae Reiffianae *das Ist Wahrhaffte Auffiihrung eines unbezämbten, in allerhand Ungebühr und licentiosen Ungebärten, führnehml. des exorbitirenden Schwelgens halber, extra Domum mariti herumvagirenden, und sowohl von Hochfürstl. Consistorio und denen HH. Justitien Räthn zu Bayreuth, alß dem Castn Amblmann und Stadt-Vogtn zu Culmbach um durch 4. Jahr, mit augenscheinlichen*

Untergang des, durch empfindlichste executiones, fürsezliche vexas, concussiones, und Kerkerungen höchst betrangt- und bekränkten Ehemanns, und geschwächten Haußwesens, wider beder Hochfürstl. Durchleuchtigkeiten, alß negst Verlebten H. Marggraffen Christlöblichsten Angedenkens, und Dero nun regirenden Herrn Erb Prinzens- dann Dero hochlöbl. Geheimten Raths-Collegij ausdrükliche Conventiones, nachdrükliche Resolutiones und Verordnung manutenirtn Eheweibes, Nahmens Catharina Reiffin zu Langenstadt, in weitläuffiger Geschicht, annexis causae meritis, ac jurium deductione, quasi in Theatro vor Augen gestellt.

Auf dem ersten Blatte der ausführliche Titel und weiter *Mit angehengter unterthänigster Bitt* u. s. f. Dann S. 1—217 *Species Facti.* S. 1—113 *Deductio.* S. 1—177 *Adjuncta* (1708—1712).

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pappband, Ecken und Rücken in Pergament. Mit dem aufgeklebten ausführlichen Titel.

5442 006


3 2044 012 244 497

